

# **Die Faszikel**

der

## **Hofmark Gossersdorf**

im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München

GL Fasz 2471, 2472, 2473, 2474



## Vorspann

Zur Hofmark Gossersdorf befinden sich im Hauptstaatsarchiv München umfangreiche (jeweils 25-40 cm hoch), nach vier Themenblöcken sortierte Faszikelbündel (siehe Inhaltsverzeichnis).

Sie tragen die Bezeichnungen GL Fasz 2471, GL Fasz 2472, GL Fasz 2473, GL Fasz 2474

Die Einträge beschreiben vereinzelt noch Vorgänge in der Hofmark vor anno 1600, als Georg Wörner Besitzer der Hofmark war und bereits die Weißbierbrauerei gegründet hatte. In den Faszikeln 2474 befinden sich umfangreiche (hier nicht erfasste) Beschreibungen, vor allem zu Grundstücken, Weihern, Wäldern etc. Offenbar wurden diese im Zuge des Verkaufes 1776 an das Kloster Oberalteich erstellt.

Erfasst wurden alle eigenständigen, wesentlichen Ereignisse der Hofmark und Weißbierbrauerei, zumindest in Stichpunkten. Teilweise auch vollständig.

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsregister

I - VI

Seite	Faszikel
1 – 33	2471
35 – 72	2472
73 – 95	2473
97 - 126	2474



## Inhaltsregister

Seite	Jahr	Inhalt
<b>Fasz 2471</b>		
001		Hier nichterfasste Amtsstreitigkeiten, Grenzsachen etc.
001	1730	Amtstreitigkeiten, Adam Josef von Schaller
001	1699	Grenzstreit, Holzgrund in Meidendorf?
001	1747	Der 88 jährige, ehemalige Bräumeister Sebastian Füchsl sucht um Weiterzahlung nach
002	1747	Bürgschaftsgelder des entlassenen Bräumeisters Johann Michael Bündler
002	1747	Spezifikation zu Bräumeister Binder und Schulmeister (von Konzell), Verwalter Viechter
002	1747	Malz- und Hopfenerhebung durch den Bräuverwalter von Neukirchen
003	1747	1500 fl Bürgschaftsgelder, Verwalter Viechter
003	1747	Spezifikation über Brausuden, Verwalter Kuzer von Neukirchen, Lipp und Viechter
003	1748	Nicht erfasste Spezifikationen
003	1748	Spezifikation über Brausuden, auch Gegenschreiberwitwe Puecherin
004	1748	Spezifikation Brausuden
004	1758	Nicht erfasst, Verpachtung des Brauhauses
004	1746	Auflistung der Bezahlung der Beschäftigten beim Brauwesen, Verwalter Lipp
006	1746	Auflistung über Naturalien und Bazahlung beim Brauwesen, Verwalter Lipp
006	1746	nicht erfasster Extrakt zum Brauwesen
011	1747	Auflistung des vorhandenen Bräugeschirrs, wegen Verpachtung
013	1747	Lipp, Tochtermann Ignaz Franz Xaver Viechter, beider Rechte von Straubing
013	1747	nicht erfasst. Tenebro singen
013	1747	Abrechnung der Stiftden, Verwalter Lipp und Viechter, verhandene Devisen
014	1747	vorhandene Bräumaterialien
014		Bräumeister Binder 10 Jahre in Gossersdorf, vorher Bräuknecht in Schwarzach, Bittgesuch wegen Bestrafung für schlechte Biersud
015	1747	Extrakt über Bierverkauf, Bräumeister Füchsl, Verwalter Schaller, Bierausstände 1746
015	1755	Nachfolge des verstorbenen Verwalters Viechter, Gesuche der Witwe und von Maximilian Josef Vogl
016	1764	Gesuch des gewesenen Bräumeister Kaspar Müller auf Überlassung eines alten Gegenschreiberstalles über der Straße
016	1763	Gesuch des pensionierten Christoph Wals, mitten in der Hofmark ein Häusl zu bauen, Verwalter Dötsch
016	1764	Das Gegenschreiberhaus mit Stall soll an Kaspar Müller, gewesener Bräumeister, verkauft werden
016	1762	Johann Bachmeier, Hofbauer zu Ried, will das Gegenschreiberhaus kaufen
016	1764	Kaspar Müller, gewesener Bräumeister, beschreibt seine Unterhaltungsleistungen beim Gegenschreiberstall
016	1766	Paulus Kündinger, zukünftiger Bräuhauszimmermann und Wasserrichter
017	1745	bis 1754, Baureparationen und Verpachtung Bräuhaus
017		Besoldung der Bediensteten beim Bräuamt und Hofmark, Amtmann Hans Fischer, Förster Wolfgang Ruhland, Johann Michael Groskopf, Amtsschreiber
017	1756	Einsturzgefahr beim Schloss, Reparaturkosten
017	1757	Verlust beim Bräuhaus, deswegen Aufhebung des Bräuwesens und der Hofmark
018	1759	Überschläge zu Renovierungskosten, Verwalter Max Joseph Vogl
019	1760	Zustandsbeschreibung der Gebäude von Hofmaurermeister Leonardus Matthaeus Giehsl
018		Grundriss des Schlosses
020	1760	Protokoll und Bewerbung von Georg Stephan Dötsch als Verwalter auf 12 Jahre
020	1760	Entwurf eines 14-Punkte Planes zur Wiederaufrichtung der Hofmark durch Dötsch
020		nicht erfasste, verschiedene Bewerbungen als Verwalter
020	1749	bis 1758, Aufstellung der Verluste
020	1720	Extrakt zum Bierverkauf bis 1729
021	1757	Rückgang des Bierausstoßes
021	1760	14 Punkte von Dötsch, Bräuhausstifter
021	1760	Protokoll zum Abstand Joseph Vogls und Anstand des Interimsverwalters Joseph Benedict Mitterhofer
021	1761	Inventaraufstellung beim Bräuhaus bei Abstand Mitterhofers und Anstand von Dötsch
021	1761	Nicht erfasste Aufstellung über Baumaterial
021	1761	Dienstverpflichtung von Joseph Zirngiebl, Kuffner, als Aufseher
022	1602	Vereinbarung mit Wörner beim Kauf der Hofmark
022	1754	bis 1760. Einnahmen und Ausgaben
022		Tabelle, Verwalter Dötsch
022	1761	bis 1767, Tabelle
022	1767	Die Finanzkommission zur Entlassung von Verwalter Dötsch
024	1767	Baukostenüberschreitung, Verwalter Dötsch
025	1767	bis 1767, Besoldungen, Löhne etc., Bräuhausbestände Dötsch

026	1768	Beschreibung, Straßenanbindung erfasst
026	1602	„Kaufbrief“ mit umfangreicher Beschreibung
027	1665	Entwurf zur Beschreibung der Hofmark, auch zum Scharwerk
028	1768	nicht erfasste Überlegungen zum Braunbier
028		Berechnung zu einem Hopfengarten, Anton Kerscher, Hopfengärtner Birnbrunn
028	1768	nicht erfasste Überlegungen zum Braunbier
028	1769	Bräumeister Kaspar Müller, Gnadengehalt, Bewerbung um andere Stelle
028	1769	Dötsch nun Bräuverwalter in Wörth, Braunbier etc.
028	1769	Bewerbungen um Verwalterstelle
028		Schlossgärten zur Hopfenplantage verwenden, Eingabe von Aschenbrenner, Wirt
029	1768	und 1769, Bewerbungen als Verwalter
029		Verstiftung an Wenzeslaus von Yberle, Mitterfels auf 6 Jahre, Gersten- Statt Weizenbier
029	1769	nicht erfasst, „das weithere zu versteigern“
029	1769	Auflistung Bräugeschirr, Gebäude etc. Mitterhofer, Yberl, absteher Verwalter Dötsch
030	1769	Baufälligkeiten
030	1760	Unplausibel (=1760?): Protokoll, Abstand Dötsch, jetzt Wörth, Yberl, Mitterhofer
030	1769	Protokoll zu Abstand Dötsch wegen der verbesserten Gründe
030		Weiherräumung, Mitterhofer
030	1769	Verzeichnis, Mitterhofer
031		Holzverkauf in Streiferau
032	1769	Eindeckung des Malzkastens, Mathias Mühlbauer, Kramer
032	1770	Spezifikation zum Zieglstadel
032		Überschlag zur Schlossdachung
032		Baufälligkeiten
032		Bürgschaft über 1000 Gulden von Yberle
032	1775	Schätzungsprotokoll zu den Schlossgründen
032	1775	Auszug zu den Einnahmen mit Namen der Einwohner, auch Riedls- und Klinglwald
033		Hinweis zum Hergang des Försterhauses
033		Beschreibung der Wälder Riedlswald, Streifenau, Stocker-, Perl- und Niederholz nebst Birkenbergen
033	1775	Protokoll zum Verkauf an Oberalteich

#### **Fasz 2472**

035	1641	Vormundschaft von Verwalter Christian Vischer über Rosenhammer (Kinder?)
035	1652	Hinterlassenschaft Georg Victor Aman
035	1664	Rentmeister schreibt wegen eventuellen Kauf von Ichendorf
035	1664	Verwalter Paur wegen eventuellem Kauf von Ichendorf
036	1664	bis 1668, Amtsbürgschaft Georg Victor Aman
037	1633	Extrakt Bräuamtsrechnung, mit Reihung von Gläubigern
037	1686	Gegenschreiber Benno Högckhs, wird, anstelle des verstorbenen Amtsbürgers Hans Mayr, gewesener Bierbräuer von hier, mit „Sadl Khnecht“ Georg Schuster verstärkt
037	1714	Karl VI. vergibt auf Ansuchen der Verwalterwitwe Juliana Sabina Schaller die Verwaltung an deren Sohn Adam Joseph
037	1741	Anweisung von Kurfürst Karl Albrecht wegen Amtsübernahme Johann Lipp und Förster Fläxl
038	1746	Kurfürst Maximilian Joseph gibt Verwaltung an Johann Lipps Schwiegersohn Ignatz Franz Xaver Viechter
038	1749	Bürgschaftsgeld Johann Lipp
038	1756	Max Joseph Vogl erhält nach Ehelichung der Witwe Josepha Genofeva Viechter das Verwalteramt
038	1760	Bürgschaftsgeld von Vogl ist noch nicht bezahlt
038	1765	Vogl jetzt in Hals, Dötsch ist für 12 Jahre als Verwalter angestanden
038		Der Bruder von Gegenschreiber Hans Georg Ammon seelig, Georg Ludwig, bittet um die Gegenschreiberstelle, Vater Georg Ammon war Verwalter in Furth und Gossersdorf
039	1646	Rentmeister Greymon bestätigt dem Churfürst die Zustimmung des abwesenden Verwalters (Saz, Böhmen) für Georg Ludwig Aman als Gegenschreiber
039	1646	Bestätigung des Verwalters (aus Böhmen) an den Rentmeister über die Qualifikation von Georg Ludwig Aman als Gegenschreiber
040	1662	Bittschrift von Elisabeth, der Witwe des Verwalters Georg Ludwig Amans um Unterstützung an den Churfürsten
040	1662	Rentmeister Wolf Jacob Grayman setzt sich für die Witwe Elisabeth Aman ein
040	1668	W. Paur nimmt zum 1666 sauer gewordenen Sud von Bräumeister Hans Wurzer Stellung, mit Wetter- und Inventarbeschreibung
041	1678	Bürgschaftsgeld des Gegenschreibers Benno Högg
041	1697	und Folgejahre. Die Gegenschreiberwitwe Maria Anna Hökhin sucht um Unterstützung nach
041	1684	Maria, die Witwe des verstorbenen Oberknechtes Hans Baumann in Furth, bittet um Unterstützung
042	1696	Gegenschreiber Georg Benedict Puecher sucht beim Churfürst nach, die Richterstelle über Konzell-Roßhaupten mit ausführen zu dürfen
042	1696	Der Churfürst genehmigt Puecher die Annahme der Richterstelle

- 042 1662 Churfürst Ferdinand Maria übergibt dem Schlosspfleger in Landshut, Dominius Jordan die Gegenschreiberstelle
- 043 1671 unplausibel. Franz Friedrich Schrenk von Nozing bittet um eine Stelle als Pfleger in Neukirchen, Nabburg, oder als Forstmeister in Waldmünchen
- 043 1673 Zur Bewerbung Schrenks als Verwalter in Gossersdorf
- 043 1669 Zum Bau eines Ziegelstadels und Entschädigung des Grundpächters
- 043 1658 Rosina, die Witwe des verstorbenen Verwalters Wolf Mayr, bitte um Aufschub ihrer Schulden
- 044 1658 Rentmeister WJ Greyman unterstützt den Schuldenerlass für Witwe Mayr
- 044 1662 Rentmeister WJ Greymann zu den Ausständen der Witwe Mayr
- 044 1662 Sequestrat des Verwalter Wolf Paur zu Falkenstein und Neuhaus
- 044 1748 und 1749. Zur Besoldung der Verwalters Johann Lipp und Viechter
- 045 1762 Besoldung Verwalter Stephan Dötsch
- 045 1755 Amtshinterstand und Mobilienankauf, den verstorbenen Verwalter Schaller und Gegenschreiber Puecher betreffend, **Kopie vorhanden**
- 045 1630 Ambtsbürgschaft Verwalter Georg Amon, vorher in Furth
- 046 Verwalter Johann Lipp bittet um Übertragung der Verwaltung an Tochter Genoveva bzw. deren Ehemann (auch Einträge zu Trenck)
- 046 1746 Churfürstliches Dekret zu Ignaz Viechter als Verwalter
- 047 1734 Umfangreiche Untersuchung des Rentamtes zum Fehlbetrag durch Verwalter Adam Joseph Schaller und Gegenschreiber Georg Benedict Buecher
- 050 1755 Verwalter Franz Xaver Viechter verstirbt am 4. April, durch Witwe Josepha Genofeva an Max Vogl
- 051 1755 Verschiedene Bewerbungen um die Verwaltung
- 051 1688 Johann Michael Schaller, Oberumgeldner zu Kernath als Verwalter
- 051 1702 Verwaltungsnachfolge Schaller an Sohn Hans Adam Joseph oder Tochter aus 2. Ehe Anna Maria Catharina
- 051 1714 Verwalter Schaller (46 Jahre lang) verstorben, dessen Vater 51 Jahre treuer Dienst. Bittschrift der Witwe
- 051 1657 Churfürst Ferdinand Maria beruft den Straubinger Kastenbereiter Wolf Paur zum Verwalter
- 051 1665 Verwalter W. Paur zu Malzfuhren
- 051 1608 Rentmeister G. Greismar an den Fürsten. [Hofbauer] Hans Enderes von der Wartt gibt nach dem Tod seiner Frau auf (Hofbau, Malzfuhren)
- 052 1608 Verwalter Hans Christoph Pullinger, Tunzenhausen, an Rentmeister Georg Griesmar wegen von der Wartt
- 052 1610 Verwalter Hans Christoph Pullinger zu Malzfuhren
- 052 1613 Gegenschreiber Georg Ammon über Ungereimtheiten zum Verwalter [Pullinger]
- 052 1757 Zur Vergandung des Verwalters Adam Joseph von Schaller
- 055 Bräuverwaltung Gossersdorf statt Hals, Hans Georg Weckherlins
- 055 1729 ?. Georg Albrecht Preu hält als Verwalter an
- 055 1638 Eyrl zur Verwaltung der Hofmark
- 055 Hans Georg Aman, Sohn des verstorbenen Verwalters Georg Aman bewirbt sich
- 055 1638 Zum Bräumeister in Furth Wolf Löffler, vorher Oberknecht
- 055 1640 Verwalter Eyrl an den Rentmeister will Stelle aufgeben
- 056 1746 Hofkammerrat und Bräumitdirekter Franz Peter von Paur an den Churfürst wegen Lipp – Viechter (Einträge auch zu Trenck)
- 057 1738 bis 1753. Auflistung zum Bierverkauf
- 058 Vorwürfe gegen Verwalter Hans Christoph Pullinger mit Zeugenvernehmungen
- 060 1629 HC Pullinger seit 26 Jahren Verwalter, bewirbt sich um Mautamt Regensburg
- 060 1629 Verdacht gegen Pullinger auf Eigennutz, sein eigens Bräuhaus zu Haid soll im verboten werden oder er soll als Verwalter abtreten
- 061 1638 Verwalter Eyrl: das Brauwesen kann wieder aufgenommen werden, Braumeister Schiller oder Löffler etc.
- 063 1640 Christian Vischer, auf der Pizen bei Viechtach bewirbt sich als Verwalter
- 063 Hofmarksbeschreibung zur Übernahme des Verwalters Vischer
- 065 1644 Bittschrift um Giltverringerung durch Verwalter Vischer
- 066 Gegenschreiber HG Aman im Namen der Dorfgemeinde um Nachlass der Gilt
- 066 1644 Eyrl-Stellungnahme zur Nachlass der Gilt mit umfangreicher Hofmarksbeschreibung
- 068 1644 Der Rentmeister zur Giltverringerung
- 069 1640 Verwalter Eyrl zu alten Rechnungen
- 069 1640 Nachlass der Gilt betreffend, Verwalter Christian Vischer
- 070 1640 Nachlass der Gilt betreffend, Eyrl
- 070 1641 Vischer zur Gilt
- 070 1643 auch 1641, der ehemalige Verwalter Eyrl
- 070 1649 Kriegskanzlist Mathias Dimpfl erhält Verwaltung
- 070 1640 Amtsbürgen für Verwalter Matthias Dimpfl: Hauptmann vom Obern Wald, Pfleger zu Furth Hans Altmann, Richter Wolf Dimpfl und Peter Zehler, Wolf Obermayr von Waldmenach
- 070 1652 Verwalter zu Schwarzach, Andre Förg
- 070 1652 Wolf Mayr wird Verwalter
- 070 Das Bräuamt Furth betreffend

070		Die Beamten des Rentamt Straubing betreffend
071		Gelder zum Weizenkauf
071	1722	Streit um Weiderechte
071	1738	Schriftverkehr zur Ausdehnung des Weiderechtes für die 14 Söldner
071		Inmann Sebastian Wintermeier in Klinglbach, Eingabe
071	1720	Wintermeiers Eingabe zum Bau eines Hauses im Kinglswald
071	1738	Visitation im Riedls- und Klinglwald
072	1738	ähnliche Beschreibung
072	1739	Neuerrichtete Viertlhöfe in Riedls- und Klinglwald
<b>Fasz 2473</b>		
073	1718	Reparatur am Rettenbacher Weiher
073		Dösch
073	1692	Fischwirtschaft Rettenbacher- und Renftweier, Zwickenpflug von Wieden
073	1638	Verstiftung
073	1639	Verstiftung der drei Weiher
074	1648	Drei Weiher an Verwalter Christian Vischer verstiftet
074	1666	Stift der drei Weiher bleibt bei 12 Gulden/a
074	1678	Stift der drei Weiher
074	1678	Extrakt aus Scharwerkrechnungen 1672 bis 1678 zu den Weihern
075		20 Gulden Stift jährlich für die drei Weiher (bis 1707)
075		Weiherreparaturen
075	1734	Stiftgeld der drei Weiher 24 Gulden ab 1726, ab 1729 bis 1734 26 Gulden
075	1707	Stiftminderung für den Hofbau von Verwalter Johann Michael von Schallern
076	1755	Schnittholz für Johann Sax, Bauer auf dem Reithof
076	1611	bis 1616, Angebote für Wälder zum Brauhaus
076	1714	Beschreibung über Windwürfe im Riedlswald, Förster Johann Georg Strobel
077	1619	Angebot über Waldung Kepflsperg, Hofmark Neuhaus
077	1748	Bauholz für den 1747 abgebrannten Joseph Zirngiebl, Bräuhausbinder
077	1736	Grenzstreit über Holzgrund in Oberhaag mit Zeugenvernahme
077	1656	Verwalter Mathias Dimpfl, jetzt Hoffuttermeister in München, wegen großem Holzabgang
078	1713	Holzverbrauch zum Brauen
078	1738	Holzspezifikationen vorlegen
079	1742	mehrfährige Register über Holzverkauf. Förster Hans Georg Strobel 1735
079		Beschreibung 1770 über Holzabgaben in den Hölzern
081	1770	Beschreibung zum Riedls- und Klinglwald mit vielen Namen
082	1771	Holzabgaben, viele Namen
086	1771	Förster Fischer und Ruhland
086	1760	Besichtigung Riedls-/Klinglwald mit Verwalter Max Joseph Vogl, Förster Wolfgang Ruhland
086	1766	Neue Holzwege im Riedlswald
087	1762	Bauholzabgaben für Steger
087	1753	Bauholz für Bräumeister Kaspar Müller [hat Steger gekauft]
087	1763	Förster Hans Fischer für Steifenau, Förster Wolf Ruehland, Bauholzabgaben
087	1764	Bauholz für den abgebrannten Joseph Plötz, Söldner von Klinglsdorf
088	1768	Anforderung des Waldlagerbuches
088	1776	Holzrecht für die Waldhäuser im Riedls- und Klinglwald
088	1758	Holzhackerlohn, Ruhland, Förster
088	1709	Wirt Kaspar Aman möchte Geld statt Holz
089	1610	Angebot über das Gehölz Pfall, Hofmark Stallwang mit Stiftregister
090	1757	Bauholz für Stift- und Malzmüller Peter Petern, Kumpfmühle
090	1756	Baufälligkeit mit Schlossbeschreibung
090	1752	Bauholz für Bräumeister Kaspar Müller, Kauf Steger
091	1755	Keine Braunbiereinfuhr erlaubt. (von Konzell) mit Kontrollbericht des Schwarzacher Pflegers und Bräuverwalter Wolfgang Paur Amtsschreiber Michael Groskopf
091	1755	Eidliche Zeugenvernahme Jäger Wolfgang Ruhland, Bräumeister Kaspar Müller, Bräuhausbinder Joseph Zirngiebl, Helfersknecht Joseph Hiendl, Christoph Wals, Leerhäusler und Zimmermeister, Johann Michael Schrenkh, Bierbräu Haid,
093		Designationen über Holzverbrauch
093	1755	Designation über Holzverbrauch
093	1755	Protokoll wegen des schlechten Trunkes Bier Joseph Hiendl Bräuhelferknecht, Joseph Zirngiebl, Bräuhausbinder
094		Forstkommission
094	1641	Wegen des weiten Weges soll dem Pfarrer von Konzell bewilligt werden wöchentlich am Freitag eine heilige Messe in Sankt Stephan zu lesen
094	1641	Zur Messe am Freitag
095	1766	Zuschuss zur Unterhaltung der Schlosskapelle
095		Zur Messe am Freitag
095		ab 1644 sollen Pfarrer und Lehrer [jeweils Konzell] Entlohnung erhalten

- 095 1644 Revers des Abtes Hieronimus zur Messe in Gossersdorf  
 095 1761 Dötsch zur Messe  
 095 1672 Einträge nicht erfasst

**Fasz 2474**

- 097 1767 Stiftnachlass für Hofwirt Johann Georg Aschenbrenner  
 097 1660 Wolfgang Khueffer, Bürger und Lederer zu Regen will Sölde wieder errichten  
 097 1735 Kumpfmühle: der seit einem Jahr öde Mühlgang soll Bestandsweis oder auf Überlassung vergeben werden  
 097 1682 Reparatur der Kumpfmühle  
 097 1742 Hans Georg Peter, Bestandsmüller auf der Kumpfmühle reicht für weitere 12 Jahre ein weiteres zur Kumpfmühle  
 098 1754 Hans Georg Schambeck auf der Kumpfmühle  
 098 1761 Andree Stelzl, Söldner auf der Kumpfmühl  
 099 1761 wegen Erbrecht und Reparaturen zur Kumpfmühle  
 099 1579 Extrakt zur Kumpfmühle aus dem Salbuch  
 099 1757 Churfürst Max Joseph will Bräuhaus und Hofmark aufheben  
 099 1757 Aufhebung Bräuhaus und Hofmark  
 100 1636 Eyrl will Hofmark auf 30 Jahre pachten. Zustand der Gebäude  
 100 1637 zugedachter Gegenschreiber Leonhardt Osinger, Kirchengut herrichten  
 100 1636 Joachim Obermair und Mathias Gleichsner  
 100 1637 Hector Schachner zu Rettenweiß bewirbt sich als Verwalter  
 100 1637 Beschreibung notwendiger Reparaturen, Größe der Hoftafern  
 100 1765 Erlass des Laudemium, Wolfgang Häusler, Klinglwald, wird abgelehnt  
 100 1761 Erbrecht für Georg Steinbauer im Riedlswald  
 100 1760 Schätzung Georg Steinbauer, Riedlswald  
 101 1762 Beschreibung über Umstände der Hofmark  
 101 1763 Hofwirt klagt über Verhältnisse  
 102 1724 Förster Georg Strobl zu Ansiedlung Martin Schmied im Riedlswald  
 102 1661 Gegenschreiber Hans Georg Aman, Gült zum Kirchengut  
 102 1651 Verstiftung Kirchengut an Gegenschreiber bzw. anderen Maier  
 103 1669 Erbrecht Stephan Fuchsl  
 103 1671 Hans Lanzinger und sein Weib Anna erhalten das Kirchengut auf Erbrecht  
 103 1673 Lanzinger hat seinen ½ Hof, Kirchengut, Michael Riedlinger käuflich überlassen  
 Der verstorbene Erhardt Fleischmann im Khreut, erkauft 1656 um 33 Gulden, hat seiner Tochter Margaretha und deren Ehemann Georg Häberl übergeben  
 Michael Riedlinger verkauft sein 1663 vom verstorbenen Andre Hafft erkaufte Sölde Simon Berger.  
 103 1721 Sebastian Wintermeier in Klinglbach kann Wohnung erbauern  
 104 1721 Das Haus des ausser Landes gebrachten Holzprobstes, das sogenannte Kichelheisl, soll abgebrochen werden. Zigeunergesinde in großer Anzahl, vorher in Gotteszell, haben sich hier ihrer Strafe entzogen  
 104 1709 Förster Hans Eidenschink auf dem Riedern hat trotz vieler vorgenommener Ermahnungen seine zwei Töchter mit Soldaten umvagabundieren lassen  
 104 Der angeforderte Bericht zu Joachim Koch, seit 4 Jahren Wirt, ist noch nicht erfolgt  
 104 sehr umfangreiche, einen sehr großen Zeitraum umfassende Berichte zur Hoftafern.  
 108 Beschreibung der Hoftafern mit Zugehör  
 109 1650 Erbrechtsbrief zur Hoftafern  
 109 1617 Leibrechtsbrief für Joachim Koch zur Hoftafern  
 110 1611 Bittschrift von Joachim Khoch mit frühen und umfangreichen Beschreibungen zur Hoftafern  
 111 1619 Andreen Schuechpaurn von Cham, die Verleibung der Tafern betreffend  
 111 1638 Jetziger Wirt, Schulmeister und Organist von Konzell Valerian Landersperger wegen Weiterverstiftung der Wirtschaft [im Kirchenhäusl]  
 112 1640 bis 1643. Bewerbungen um die Hoftafern  
 112 1647 Kostenvoranschlag zum Auferbauen der Tafern mit Größenangaben  
 113 1648 Stellungnahme zu angedachten zwei Jahrmärkte an Pfingsten und Michaelie  
 113 1657 Eingabe um Verringerung der Gilt zur Hoftafern durch Adam Preiss, Wirt  
 113 1660 Giltnachlass zur Hoftafern, Agnes Preiss, Witwe  
 113 1662 Giltnachlass zur Hoftafern, Simon Amon, Vetter von Adam Preiss  
 113 1709 viel zum Hofwirt Nöstlbeck  
 113 1666 Simon Aman, Wirt, gibt um Kürzung der Gilt ein. Mit Beschreibungen  
 114 1671 Kürzung der Gilt der Hoftafern  
 114 1709 Witwe Maria Aman um Nachsehung der Hoftafern-Gilt, Rentmeister  
 115 1709 Maria Aman, Wirtin, wegen beabsichtiger Einquartierung von Soldaten  
 115 1712 Joseph Nöstlböckh, Hofwirt, Nachlass der Gilt  
 115 1719 Joseph Nöstlböck wegen vom Gotteshaus Pilgramsberg übernommenen 200 Gulden  
 115 1771 Bittschreiben der Wirtin Maria Nöstlbeck  
 115 1724 Johann Georg Aschenbrenner wegen Giltnachlass  
 116 1746 Wiederholte Eingaben der Witwe Maria Anna Aschenbrenner

116	1755	Abgaben der Hoftafern und Bäckerei
116	1755	Bierausschank der Hoftafern, seit 1677
117	1611	Zu Holzabgaben im Riedlswald, Hoftafern usw.
117	1611	Beschreibung der Hofmarkshölzer
118	1612	Überlegungen zu Scharwerkleistungen im Landgericht bezüglich des Riedlswaldes
119	1613	Verzeichnis der Anwesen, welche zur Scharwerkleistung in Frage kommen
119	1640	zum Brauwesen, Holz, Hopfen, Weizen etc. betreffend, Christian Vischer, Georg Aman
121	1641	frühe Verhältnisse zum Riedlswald, Scharwerkleistungen der Söldner der Ämter Landasberg und Schwarzach. Auch zur Hoftafern
121	1803	Gnadengehalt des Braumeisters Jakob Himmelstoß
122	1803	Vorschlag, das weiße Sudwesen in ein braunes zu ändern. Lokalkommission. Anschließend auch Befragung umliegender Wirte
123	1803	Protokoll der Versteigerung der Hofmark Gossersdorf

**GL Fasz 2471**

etwa 25 cm hoch

In diesen Faszikeln befinden sich umfangreiche, detaillierte Beschreibungen der Hofmark und den Namen der Grundstücke, Weiher etc mit Größe und Lage. Zeitraum: etwa 1760 – 1780. Offenbar im Zuge des Verkaufes an das Kloster Oberalteich.

Die tatsächliche Reihenfolge der Originale in den Faszikeln kann durch Nachnutzer oder durch Fehler meinerseits natürlich eine andere sein.

**Nr 1**

Gosserstorf /: Chl Hofmark :/  
Ghrts Mitterfels  
Hofkammer Acta  
Amts Streitigkeiten, Jurisdictionalia  
Grenzsachen s. a.

**Nr 1 Hofkammer**

... keine Ambs Strittigkeiten bey ... 29. augl: a. 1730

Vnterth

Adam Jos: Von Schallern

Ober Beambter alda

**Nr 1 Hofkammer**

(Grenzstreit Holzgrund Meidendorf? LG Mitterfels – Preuambt Gosserstorf, wahrscheinlich Riedls- oder Klingswald) .....der fihcaln die gdist: anbefolchne augenscheis Commihion alberaith den 29t octl: anno 1699 vorgenommen worden, das Er aber seinen commihion Rlationsbhrt bis anhero nit erstatt, ist die Vrsach gewesen, das von dem Ghrt: Mitterföhls denselben die mehrmahls abgeforderte augenscheins, vnd erfahrungs Brothocola nit iberschickht worden, sonder rest von wenig Tagen zu khomben seint, Warauf Er dan souill gehorsambst Reheriert, Wasmassen Er sich nebmlich den 28. Juny anno 1699 ad locum litigiohum auf die haidt negst conzehl begeben, vnnd volgenten Tag den 29. dito den augenschein an beeden Strittigen orthen, etlich stundt voneinander entlegen, in beysein sowohl des PflegersVerwalters zu Mitterfählß: vnnd dessen Ghrtschreiber, als auch des Preu Verwalters: vnnd gegenschreibers zu Gosserstorf, wie nitweniger beederseits Vnnderthannen, Holz Probst: vnd ambleithen wircklich eingenommen, den grundt vnd Vorgezaigte March woll besichtigt, Weillen sich aber die March so richtig nit gezaigt, das man sich darauf fuessen: vnnd aus den sachen khommen hete khennen, man sich auch beederseiths auf ainige Gezeugen oder erfahrungs Pershonnen beworffen. Als hat fihcal in beeden Strittigen cauhs erfahrungs ....

**Nr 2**

Mitterfels /Landgericht/

Gosserstorf / chl. Hofmark und Bräumt /

**Nr 2 Geheimer Rat**

Durchleuchtigster Churfürst ...

Bey Eurer Churfrtl: drtl pp Preuambt Gosserstorf, habe ich von Jugendt auf, erstens als Preu: und darnach als Oberknecht, darüber hin aber auch als würcklicher Preumaister bishin in mein hohes Alter getreu: ohnermüed: fleisige Dienst gelaist. Nachdeme ich hingegen, disem meinen Preumaister Dienst, alters halb, nit mehr Vorstehen können, hat man mir in in bedenkht: und ansehung meiner ehmalig: fleisigen Diensten, eine addition von wochentlichen 1 f und täglichen 2 Mass bier aus Churfft: höchsten gnaden, gnädigist bewilliget, So ich auch zu meinem immerwehrenden Vergelts Gott sagen, von Gedl: dero Preuambt Gosserstorf, bis Ende 1746 richtig, ja so gar in wehrenden feindszeiten, genossen.

Wen nun aber gnädigster Churfürst, vnd Herr, Herr pp widerholt dero Preuambt Gosserstorf, mit anfang dies innstehend 1747t Jahrs, verbständt worden, mithin der aldorthige Stüffter, mir bis anhero solch wochentl: 1 f, und die tägliche 2 Mass Bier, vor enthalten, wauon ich doch als im alter: mit Villen Leibs zuständen Behaffteter Mann von 88 Jahren, der nictes mehr gewinnen kan, Leben: oder in gebrechung dessen, gar unmittlbar Crepieren mus, welches iedoeh Eurer Churfrtl: drtl: pp gnägigste Intention, aus anstammend: höchster Clemence, nit seyn wirdt.

Als gelangt an Eurer Churfrtl. drtl p mein undertgst: höchst Nothtringlichstes anflehen, und bitten hiemit, dicoselber geruehen gnädigst, mir auf meine noch wenige Lebens- Täg, welche allen

Menschlichen Vermuethen nach, nit lang mehr andauern werde, obig: meinem gnaden gehalt solchermassen gdigst: zu Confiemieren, das mir diser von dem Gosserstorff: Stüffter, auf gedl: meine wenige lebens Tög, ebenmessig solle abgeraicht: dagegen aber deme An seinem Jährl: bestandgelt zu Dehalicern bewilliget werden. zu gnädigster diser meiner Bitte Ehrhör, Vnterthnigst gehorsambist mich Empfilche.

Eurer Churfrtl: drtl: pp  
Vnterthanigist gehorsambister  
Sebastian Fichsel gewest:  
alt erlebter 88 Jähriger  
Preumaister zu Gosserstorff  
xxx

## Nr 2 Geheime Staatsregistratur

Vnnderthenigster Volge dess von Eur curfrtl: drtl: vnnterm 2.t et peds: 22. Currentis huig anni, weegen ausfolglassung der Vom alhien entlassenen PreuMaister Johann Michaeln Bündern erlegten 300 f Porgschafft geldern, so andern vnntern dero hafften hanndt zeihen da mich ausgeförttigten gdist befelchen. hetten zwar nit Ermanglent, dem ersegten Porgschaffts quantum peron Ausuolg zulassen, .... 24t Febr: ao 1747

... Ig Fre ? Viechter, Lith:

dero ghrts vnnd PreuVerwalter alda

hinten: des Binders gewest Preum. zu Gosserstorff Porgschafft geld düzuolg lassung so anders betr:

xxxx

durchleichtigster

Eur Churfrtl: drtl: haben yber die in dem viertten Quartall dis bereits abgewichen ersten Stüfft Jahrs, Nembl von ersten 8ber, bis lesten Xber ao: 1747 bey dero Alhiesig Preuweesen Beschechene 9. Preupier, Die Verfaste Specihication, sambt hiezue gehöriger Abrechnung, vnnd 201 f 52 X: 2 d paarn Gelt hiebey Gegen digister verfolglassung Gewöhnlicher bescheinnung, nit nur Vnderthenigst ybermachen, sondern auch solchermassen bitten sollen, die n dem vnnterm 31. Merz ferthigen Jahres mit Einsendung der ersten Quartalls Stüfftgelter Erstatt gehorsambisten bhrt negiert zwey Erforderl. sezent Gdigist reholutiones

1.mo weegen des von dem Entlassenen Preu Maister Bündter, nit genügsamb vihitiert: vnd erst als dan nach langer handt zu scheuen des hechsten intee: zununth gegebenen Hoestens: vnd hiefür An dessen Porgschaffts Gelttern Inbehaltenen 30 f dan.

2.do der hiesig Wochentlich Freytag Mess halber: ob nit solche fürwerths von denen Hofmarch Geföhlen ad 36 f sambt denen 2 Achtlen pier so Ain Schullmaister sonst von Süngung des Stella colj et Tenebro zugenüessen gehabt, mehr bezahlt, vnnd durch Ainen Ain halbe Stundt von hier Entlegen: Weltlichen Geistlichen, zemallen die obernaltacher ordtens Geistliche, auch zu seichnamb des hiesig Schloss Hofpau zehents, das Hofgepäu alhier zimblich schon Anderthenigist behrvmassen Geschwächt, vnnd geschädigt, vmb so mehrers gelesen, vnnd bezahlt wedten derffen, als die gdigist bewilligung disserthalben bereits ao: 1644 erfolgt: disen gdigisten Geschäft von solcher Zeit her ohne vnterbruch allwegegn schuldigist nachgelebt, ...

innenliegend: Abrechnung

Mit ainer churfrtl hochlobl. geheimben Minihterial Commihision in München yber die in dem vierten Quartall der Ersten Stüfft Jahres, Nebl: von 1. 8ber, bis lezten Xber ao: 1747

Schuldigkeit

Lit A: Heurig hiebey gepogner Specihication, seint vnter obgedachter Zeit in allem 9. Preupier gesotten wordten, von Welch jeden Preu in Conhirmitet der vnter churfrtl: hechsten Handtzaichen herausgegeben, hinanschließig Ausrechnung, vnd Stüfft contracts, zum admodiations quanto abzuraichen khombt 56 f 47 x 2 d

so in allen importiert

511 f 7 x 2 d

Summa per se

Quettmachung ...Johann Lipp rehignierter Amst vnnd Preyverwalter

Ig. Fr: Xa: Viechter leth:

würckhlicher ghrts Vndt

PreuVerwalter dan Mit Verpachter alda

(weitere Einlagen über Kosten etc.)

Einlage Was von Churfrtl Preuambt Gosserstof, Mir endtsgesetzten, Vnbewillen ich zu Vnderthenigster Befolgung des Sub dato 13t 7ber et praes 5t richtantis Menhis An neits erfolgt gdigist hechstlöbl: geheimben finanz conherenz befelchs, daselbsten dem Malz vnd Hopfen Vmbsturz

Vorgenommen, folgt. hiemit, dan hin, und herraisen 3 täg vrtragen habe, das gdigist Pahsierl: Rais, und zöhrung, Deputat Nach täg: 5. Mit fünfzehen Gulden paar bezalt wordten verihiciert diss actl: Gosserstorf  
den 10t 8ber ao. 1747  
Gdeht 15 f  
FW Buror  
Pfleger vnd PreuVerwalter zu Neukhürchen

Einlage: Von dennen Eingelegten 1500 f Porgschafft Geltern, Bekhenne ich Endtsgesetzter, das sonst allweegen Gewöhnliche intee: ab dennen diss orthigen Preuhaus verpachtungs Geltern mit Frist: und Sibenzig Gulden pro ao diss zu meinen handen gebracht zuhaben, Craft diss Scheins actl: Gosserstorf den 31t Xber ao: 1747 /  
Ig: Fr: Xa: Viechter loth:  
churfrtl: ghrtv vnd Preu Verwalter alda

### Specifikation

Der lenigen Preuer pier, welche beim Churfrtl: Preuweesen Gosserstorf von 17br: bis lezten Xbris ao. diss als in Viertten Quartall des Ersten Stifft Jahrs beschechen seint: verfast den lztn Xbris 1747  
Den 26. 7bris ao 1747 in diesem Viertten quartall das erste mahl gesotten

id eht	1 Preu
den 1 October	1 Preu
den 13t dito	1 Preu
den 21. huig	1 Preu
den 6. 9bris	1 Preu
den 13. dito	1 Preu
den 22. cius dem	1 Preu
den 6. Xbris	1 Preu
den 22. diss	1 Preu

Summa 9 Preu.

Das Vnter Eingangs bemelt Viertten quartall an pier beim Churfrtl : Preuhaus Gosserstorf kein mehres weeder heirent stehente Neun Preu Entworfmermassen Loschechen, verihiciert diss actum  
ut hupra

Id eht 9 Preu pier

F lh V kuzer chl.

gräniz Pfleger, vnd Preu Verwalter zu Neukhürchen als hierzue gdister Verordneter Commiharius Johann Lipp rehignierter Ambts vnd Preu Verwalter alda

Ig: Fr: Xa: Viechter lith: würckhlicher ghrtv vnd Preu Verwaltern dan mitVerpachter hiesiges Preuhaus.

xxxx

Ersten Quartall, des Anderten Stüffts Jahrs, Nembl von 1 Jenner bis lesten Marty ao diss 6 Preu pier, ... 6. April ao 1748

Ig: Fr: Xa Viechter ...

**Specihication** .... 17. Jenner, 2. Febrl. 14. dito , 27. hiug, 18 Merzen (je 1 Preu)

... F X V Kuzer u: aufhoffen gräniz Pfleger vnd Preu Verwalter, alß hierzue gdist Verordneter Commiharius

Einlage Abrechnungen

xxxx ... Abrechnung xxxx

**Specihication**

Der jennigen Preu pier .... 1. April bis lesten Juny Ao diss

den 12. April, 24. dito, 7. May, 19. dito, 28, huius, 8. Juny, 19. huig, 26. Juny (je 1 Preu)

... Kuzer, Viechter

Einlage

Von Gottes Gnaden Maximilian Joeph in ober...

Vnsern grues zuoor .... Wir haben über der Anna Clarae Puecherin verwittibten Preugegenschreiberin zu Gossersdorf um gdiste bewilligung eines Gnaden-gehaltenes beschechen: demmietigistes anlagen genädigist reholoiert, das derselben anstatt der gebettenen 40 f an Geld, dann Ain Schäffl Waiz und zwey Schäffl Korn, nebes 50 tt Schmalz für dermahlen und bis der Contenication halber weitere reholution ergethet, in ansehung ihrer grossen bedürfftigkeit, allein widerummen dreyszig Gulden in Geld abgefolt werden mögen, die solchem nach hiemit genädigist befehlunde, ihr gemelde 30 f krafft disse gegen schein zu entrichten und selbige an dem betrag des Pachtschilling in abzug, oder aufrechnung zubringen, Datum München den 27t May ao 1748

xxxx ...

### **Specification**

Der jennigen Preu pier ... 1. July bis lesten 7ber ao diss

den 4. July ao 1748 ...

in disem dritten Quartal das Erstemall gesotten idesht

1 Preu: den 10. dito, den 17. hig, den 29. cuisdem, den 1 Augl, den 10, dito, den 16t huig, den 21. ciusdem, den 28. augl, den 1t 7bris, den 7. dito, den 10t hiug, den 13. diss, den 17t ciusdem, den 24, 7bris (je 1 Preu)

### **Nr 2 Geheime Finanzkonferenz**

Daß in die Verbachtung gegebene Brauhauß

Goßerstorf

N?

Die Paurische Relation vnd Inhention nebst dem bestandts Contract chl HofCammerRhat von Paur nacher Haus geschickt den 13. April 1758

xxx

### **Anzaig**

Der ienigen Besoldtungen in Geldt, Naturalien, und Andern Einkhonfften, welche beym Churfrtl: Preuambt Gosserstorf, den daselbstig aufgestellten PreuVerwalter, und all ybrigen Preubedienten, als Preumaister, Ober: vnd zugleich Pfannenknecht, vnd Prandtweinpreuner, dann Helferknecht, Kueffer, Zimmermann, vnd Andere, Gdist pahsierlichermassen zuegehen, und Verraicht werden; Verfasst den 7. Juny ao: 1746

Aines Preu Verwalters dermallige Preu Ambts Ankhonfften betrl:

Der vorig- gewesten Preubeamten besoldungen, seint aufgehoben: und mir Preu Verwaltern alleinig wegen haltung aines Amtsschreibers 50 fl Addition Gdist: Verwilliget worden, welche aber wider ratione ihme Amtsschreiber zuerraichen habente Cosst, auf deme ergehen, volgbahr hiehero.

50 fl

An bestallungs Körzen seint mir auch 50 tt Gdist ahsigniert, warfür in Gelt a 12 k erhebe

10 f:

Vor 12 Claffter bestallungs Puechenholz a 1 f 30 k: gleichfahls

18 fl

Latus 78 fl

den Gdist bewilligten Vaaskreuzer, als vom Stückl Verschleissentent sowohl halben Viertl: als ganz: vnd halbachtl, so Jährl ab vngefähr beschehenten 60 Preupier 27: biß 30 f ausmachen mechte, habe dem Amtsschreiber als ain besoldung zuegelassen, Also dissorths zuentwerffen

30 fl

(Links: Auch diese 16 fl 40 c: habe hinkünfftig ainem Amtsschreiber in partem Solary zuegelassen, also de Enturo mir nitmehr anzurechnen können.)

Der Schreib: vnnd Zöhlkreuzer von iedem halben Viertl betragt 2 X. so Von Jährl: etwan verschleissentent 500 dergleichen Stuckhen importiert.

16 fl 40 X:

Die Tröbern, und der Oberdaig, wouon ain Preumaister bey iedem Sudt 1 Vntersez Wändl uoll zunehmen, nebst 34 f in Gelt, ist mir wegen hin: vnd widerführung des Malzes zum Brechen, Gdist pahsiert, Weills aber auf das derentwillen haltente Gförth vnd Knecht, wider ergethet, vnd aine Respee belohnung hierumben: sohin als aine ordj: Ausgab anzusehen ist, Also ab 60 Preu nach 45 C: iedes, tt: 45 f mithin in beeden cossten alda anzusezen

79 fl

Weithers habe Jährl 13 Viertl Bestallungspier zu genüessen, so wider conhumiert werdet, auch daruon ainen Ambts-

Latus 125 f 40 x:

schreiber mit dem Trunckh zuunterhalten, Mithin auch iedes Viertl zu 8 f 30 c. anhero

110 fl 30 x:

Latus Per he

(Links: yber abzug der hieuer gemelteet massen ainem Amtsschreiber zuegelassen 16 f 40 c: verbleiben noch

297 f 30 x)

Summa mein Preu Verwalters Jährl: Preu Ambts Einckhonfften in Gelt vnd Naturalien

308 f 10 X:

Den Amtsschreiber Johann Georgen Müller betrl:

Dieser hat ausser der von mir Preu Verwaltern genuessenten Cost, und Trunckh, vom Präuambt den Vaskreuzer hieuer gemeltermassen zu genuessen, so Jährl: betragen mechte

30 f

Summa Per he

Johann Michaeln Bündler Preumaistern betrl:

Deme gehet ab iedem Sud pier 1 f 30 X: mihin Jährl. von etwan beschechenten 60 Preu zue

90 f:

Zway dritt vum Spundgelt mechten importiren

105 fl

Latus 195 fl

8 Claffter Bestallungs Puechenholz a 1 f 30 c.

12 fl

Vom Aufzuggelt so Jährl: 30 f wan 60 Preupier beschecheten, beyläuffig ausmachen mechte

10 f

Tröber: vnd Taich von iedem Sudt ain Vntersez Wändl voll nach 60 Suden iede a 6 x

6 fl

6 Viertl Bestallungspir genuesst derselbe in natura zu dessen Trunckh, also nach 8 fl 30 c: anhero

51 f

Masgelt zum dritten thaill von Jährl. etwan erkauffenten 250 Schäffl Waizen a 2 X:

2 f 46 x. 2 d

Aschen vom Dörrofen Jährl: 2 Vierling a 8 thuet

16 x

Latus 82 f 2 x. 2 d

Summa dess Preumaisters Einkhonfft

277 f 2 kr: 2 d.

Casparn Müller Ober: und zugleich Pfannenknecht, auch Prandtweinprennern bet:

Auch disem gehet ab dem Sudt 1 f 12 X: zur Besoldung: oder Sudgelt zue, so ain Jahr in das Andere vf 60 Preu angeschlagen wirdet machet

72 f

Das Drittl vom Spundgelt

52 f 30 x

Aufzuggelt den Dritten thaill ab dem von iedem Verschleissenten Halben Viertl vnd Ganz auch halben Achtl treffenten 1 c.

10 f

Den Aschen vom Sudt: vnd Prandtweinofen hat selber zu genuessen, woraus Er das Jahr hindurch beyleuffig erlesen mechte, bey

5 fl

Das Pier nimbt selber nebst dem Helfferknecht, vnnd Kueffer ab demen von Sud zu genuessen habenten 1 ½ Achtl der Proportion nach, ab dem was yber Defalcation der dem alten Preumaister Fixl tägl: zuegehenten 2 Mass vnd Malzmüllers Vom Sud gebührenten 3 Mass noch ybrig verbleibt, zu dessen Trunckh, woraus ihme tägl: 4 ½ Mass trifft.

Vom Massgelt wie Preumaister hebt selber

2 f 46 x. 2 d

Summa

142 f 16 x 2 d

Josephen Hiendl Helfferknecht betr:

besagter Helfferknecht hat wochentlich 1 f: 15 x mithin das ganze Jahr zur Besoldung

65 f

Das Drittl von Jährl 30 f Aufzuggelt mit

10 f

Massgelt vom Erkauffenten Waizen

2 f 46 x. 2 d

Aschen vom Preustübl vom Keller Ofen 5 Vierl: a 8 x

40 x

Summa 78 f 26 x 2 d

Josephen Zierngibl Kueffern bet:

dessen jährl: Besoldung trifft mit einschlus 12 f addition

52 f

Hauszüns 9 f

V: iedem halben Viertl zuerichterlohn 3 x: woruon Er ihme aber Raiff, Holz: und Bandt selbst bey zuschaffen, so vom Pierführer allwegen bezalt wird, ab 500 Stuckh

25 f  
1000 Achtl zu 2 X.  
33 fl 20 X  
400 Halbachtl  
13 f 20 X:  
Den Trunckh genuesst selber wie ober: vnd Helfferknecht mit tägl: 4 ½ Mass  
Summa 132 f 40 x:

Den Zimmermann Christophen Wolß zugleich  
Extra Helffern betrl.  
Ab iedem Sud können ihme Wolsen das Er hierbey Maischen: vnd mit Absieden Mueß 10 c.  
zuuerraichen, betragt ab 60 Preu

10 f  
Als Zimmermann hat selber zur Bestallung  
10 f

Summa 20 f  
Beede Nachtwächter dermallen Hannsen Kielleisen vnd Franzen Fischer betrl:  
Von der im Jahr Hindurch nächtlicher Zeit zu halten habenten Wacht, ist besagten Wachtern gdist  
pahsiert

26 f  
Vor 6 Claffter Thenernholz  
6 f

Summa 32 f  
Den Malzbrecher betreffent

Vergleichen ist alhier nit vrhandten, sondern mues der Beständtner vf der sogenannten Kumpf: oder  
Malzmühl das bedürfftige Malz brechen, warfür ihme ab dem Preu Ambt kein mehrers weeder Jährl: 6  
tt Insleth Körzen, vnd von der Preuleithen Trunkch vom Sud 3 Mass pier zuegehet, also anhero  
vorzutragen kombt.

Nihil  
Hannsen Fischer Amtmann betr  
An besoldung hat derselbe Jährl. zu erhoben

5 f  
Dann wegen yberbringung der 12 Monathl:  
Exträcten

6 f 30 x  
Messerlohn vom beyführenten Preu: vnnd Dörrholz ab der Claffter 2 d so ain Jahr in das andere  
Gerechnet, abwerffen mechte

2 f  
Summa 13 f 30 X:  
Churfrtl. Preuambt Gosserstorf Z  
Johann lipp Preu Verwalter alda

### **Anzaig**

Yber des Preu Verwalters zu Gosserstorf, vnd Anderen daselbst, stehenten Preu bedienten  
Besoldungen an Geldt vnd andere Erträgnüssen an Geldt, Naturalien, verfasst den 7t Juny ao: 1746  
No 4

### **Erster Extract**

Deß Churfrtl: Waissen Preuweesens Gosserstorf, vom 1 bis lezten 7ber anno 1746  
Einnamb an Waiz

(links: Für dises Jahr erachtet man an Waizen nöthig zusezen  
350 Schöffl)

Inhalt vorigen Extracts warr das Rest  
- Schöffl - Mezen

(links: Woran bishero erhandlet worden  
85 Schöffl)

Mithin noch beyzutrachten  
265 Schläffl)

In gegenwertiger Extractszeit ist an Straubinger Waizen erkaufft worden  
85 Schöffl

Summa Per he

Ausgab dauon

Auf 9 Waickhen wurde a 9 abgeben

81 Schäfl  
 Summa Per he  
 Xehiert also Waizen  
 4 Schäfl  
 Einnamb an Waizenmalz  
 Voriger Rest ware  
 12 Schäfl 2 Mezen  
 Das Hauptguett aber von der Dörr ab 9 Waickhen  
 81 Schäfl  
 An mölzung hieun  
 11 Schäfl 1 Mezen  
 Summa 104 Schäfl 3 Mezen  
 Ausgab dauon  
 Auf 13 Preupier seint nach 5 Schäfl 2 Mezen abgeben worden  
 69 Schäfl 2 Mezen  
 Summa per he  
 Xestiert Waizenmalz  
 35 Schäfl 1 Mezen  
 Einnamb an Hopfen  
 voriger Rest ware an Saazerhopfen  
 Centen 93 tt  
 Darzue Kombt  
 --  
 Summa Per he  
 Ausgab dauon  
 Auf 13 Preupier seint nach 6 in allem alos abgeben worden  
 - Centen 78 tt  
 Summa Per he  
 Xehiert Saazerhopfen  
 - Centen 15 tt  
 Einnamb an Puechen: und Pirkhen holz  
 Voriger Rest ware  
 71  $\frac{1}{4}$  Claffter  
 Darzue Kommen  
 - Claffter  
 Summa Per he  
 Ausgab dauon  
 zu zwaymalliger aushaizung der Dörren als mann anheur zum Mölzen angefangen, ist erlofften  
 $\frac{1}{4}$  Claffter  
 Auf die beschechne 9 Dörren aber a  $\frac{1}{2}$   
 4  $\frac{1}{2}$  Claffter  
 Summa 4  $\frac{3}{4}$  Claffter  
 Restiert Puechenholz  
 66  $\frac{1}{2}$  Claffter  
 Einnamb an Preuholz  
 Voriger Rest ware  
 250  $\frac{1}{2}$  Claffter  
 darzue kombt  
 -  
 Summa Per he  
 Ausgab dauon  
 Auf 13 Preupier seint noch 2 Claffter abgeben worden  
 26 Claffter  
 dann auf 13 Leitter Prandwein nach  $\frac{1}{2}$ : abgeben  
 6  $\frac{1}{2}$  Claffter  
 Vnnd in disem Monath vf das Preustübl zum Waizen  
 1 Claffter  
 Summa 33  $\frac{1}{2}$  Claffter  
 Xehiert Preuholz  
 217 Claffter  
  
 Einnamb an Pier

Voriger Rest ware

--

Dermallen seint auf 13 Preupier, weillen nach der von Churfrtl: hochlobl: Preu Direction gemachten Verordnung die Vaas bereits vf die wahre Eich gerichtet worden, anstatt der vormahligen 11 nunmehr wie in Vorgehenden Extract a 12 Viertl ersotten worden

156 Vp:

Dann an ybergus hat sich ergeben

- VP - Ap

Das Zuefill: vnnd auffpundpier ware

9 Vp: 3 Ap

Summa 165 Vp 3 Ap

Ausgab dauon

Preu – Verwalter 1 Vp – Ap

Preu – Maister - 2 Ap

Preu- Gesindt 4 Vp 3 ½ Ap

Verschlissen seint worden

149 Vp 2 ½ Ap

obiges zuefillpier

9 Vp 3 Ap

Summa 165 Vp 3 Ap

Restiert Pier

- Vp – Ap

Einnamb an Prandtwein

Voriger Rest ware

13 Eimer 40 ½ Mass

Darzu seint von 13 Leitter auf die von Churfrtl: Hochlobl: Preu Direction in der alhiesigen Preuhaus vihitation gemachte Verordnung, statt der Vormahlig erzaigten 14 nunmehr gleich Vorgehenden 3. Exträkten nach 20 Mass geprennt worden

4 Eimmer 20 Mass

Summa 18 Eimer ½ Mass

Ausgab dauon

Verschlissen seint worden

3 Eimmer 59 ½ Mass

Summa Per he

Rehtiert Prandtwein

14 Eimmer 1 Mass

Einnamb an Geldt.

Die in dieser Extracts zeit Verschlissne 149 Viertl 2 ½ Achtl Pier bringen, iedes ohne aufschlag zu 6 f 30 c. in allem

972 f 33 C: 3 d

Vmb Verkauften 3 Eimmer 59 ½ Mass Prandtwein a 12 X. seint eingangen

47 f 54 X:

Das Spundgelt hat Preumaister vnd Oberknecht alleinig zu genüessen, Also anhero

--

Vaasgelt 2 f 2 X:

Gerbengelt 4 f 41 X:

Vmb Tröber, Tranckh, oder Gleger, weillen dissorths Prandtwein geprennt würd, auch Tröbern vnd Tranckh sambt dem oberdaig: wouon iedoch Preumaister ain Vntersez- Wändl nit gar voll zunehmen, vfs Malz Fuhrlohn ergeheth.

Summa der Einnamb

1027 fl 10 Kr: 2 d

Ausgab dauon

Vmb die hieuer Materialiter pr empfang kommente 85 Schäffl Straubinger Waiz, wurde noch 10 also 850 f Dann Fuhrlohn von solchem als iedem Schäffl 50 X: 70 f 50 X mithin in allem bezalt

920 f 50 X

Auf Zöhrung vnnd Deputat, als Casparn Müller Oberknecht alhier, welcher wegen Waizen Einkaufs auf die Straubinger Schranken weillen Preumaister nit abkhommen können, geraist, ab 2 tügen zum

Raiß: vnd Zöhrungs Deputat ieden 1 ist 2 f Dann hinnach dem Amtman so die Gelter vmb den Waize sicher dahin gebracht von 1 ½ tag nach tägl: 40 X: 1 f zesammen Verschossen

3 f

Auf Gepäu: vnd Besserung, nemblich Hannsen Diedl Pierführern alhier, so 5 Schöffl Kalch von Pfaffmünster noch 1 f 5 X hereingeführt, ist 5 f 25 X: dan deme Fuhrlohn vom Schöffl 45 c: 3 f 45 X: disen Kalch abzulöschen iedem Schöffl 3: 15 X: - Christophen Wolß Zimmerman der ain Neue Rollen vom MalzCassten vf die Waickh hinunder sambt der Gassen V: Neuem gemacht, auch die Tockhenkörb zusamb gericht, weithers 2 Neue Gandter im Fürststengkeller nebst 7 solchen Stöckhen ausgehout und Verforttiget, ab 3 ½ tag nach 18 X: 1 f 3 d aniem 1 ½ tag lang hirbey gebrauchten Handlanger

Latus 923 f 50 X:

nach 12: 18. X: bemeltem Zimmerman von ausbesserung 3 alter Dörrhüethen a 3 X: 1 f 33 c. vmb 1 tt Huethstäbl 30 X: ferners deme das Er 19 Neue Wasserröhrn ausgebohrt, vnnd eingelegt, a. 6 X: 1 f 54 X: ainem darbey gebrauchten Handlanger so graben, vnd die Neuen Röhren einlegen helffen, ab 1 ½ tag 18 X: item 3 ½ tag im Clingswaldt Saagplöcherpäumb Abzuhauen, vnnd die Plöcher auf Pau Requihta zum MaischCassten p herzuschneiden 1 f 3 x: vnd 3 Tagwerchern 7 täg ad 12 x: 1 f 24 c. Hannsen Schwanzer Maurermaistern am Seeneukhweyer von Ausbrechung aines Fenssters vom Prandtweingwölb im Stierprun, damit der Lufft ziehen kann, ab 1 tag 24 c. Zimmermann ab 1 tag mit machung aines Fenssterstockhhs 18 x: vnd dem Schmidt zu Conzehl so die Eisen Stangen hieren gemacht 30 c. in toto also abgeführt

18 f 40 x

Auf Pothenlöhner, als dem Schwarzacher Pothen so von Churfrt: hochlobl. Preu Direction ain Patent: die Einsendung der Aufschläg: anhero getragen, ab 3 Meill weegs nach 10: 30: vnd dem hiesigen Pothen, so mit ainem Renteethl: behrt: vnd Pothenzötl obiges betr: dahin aigens gangen, auch von 3 Meill weegs a. 10: 30. c: beeden also zalt.

1 fl

Gmaine Ausgaben, Nemblich vmb 17 Buech Canzley Papier a 6 c: vmb 1 Pischel Feder kiell 17 c. ausgelegt

1 f 49 c:

Latus 21 f 29 x:

Sonderbahre Ausgaben, benanntlich mir PreuVerwaltern die dem 1. May ao: 1745 zum Waizkauf gegen dem Landsgebräuchigen Zünß mit Gdister Bewilligung vnnd iedermallige wider Haimbzahlung hergelichen: vnd in selbigen PreuJahrs schlus

Extract vnder ander pr: Einnamb kommente 1000 f sambt dem vor diss Monath 7br. treffenten 4 f 10 c: rato intee: item Sebastian Füchsel Gewesten Preumaister alhier vom 1 7br: ao: 1745 bis solche zeit 1746 verfallnes Gnadengelt. 52 f in allem also zalt

1056 f 10 kr:

Latus Per he

Summa der Ausgaben

2001 f 29 x:

Einnamb und Ausgab gegeneinander gehalten bezaigt sich Rest heraus.

974 f 18 x 1 d

Dan so trifft der Preugelt Rest de ao: 1742 das ist vom 1t 7br ao: 1741 bis Lezten AugV: ao: 1742. Vermög der bereits eingesendten Rechnung fol 83

2587 f 53 x. d

Pro ao. 1743 aber bestehet lauth 12t Extracts zum Rest heraus, mithin anhero.

--

Pro ao: 1744 ingleichen, aso alda

--

Pro ao 1745 aber bestehen zum Rest hinein

403 f 6 X

Pro ao: 1746 entgegen Rest heraus, aso alda

--

Summa der Schuldigkeit

2990 f 59 X: 2 d

Guettmach: oder Auszaigung

Im gegenwertigen Extract bestehen zum Rest heraus

974 f 18 x: 1 d

Pro ao: 1743 bestehet ingleichen zum Rest heraus

1187 f 15 x: 1 d

Pro ao. 1744 gleichhermassen  
 975 f 38 x: 1 d  
 Vnnd Pro anno 1746 ebenfahls  
 28 f 37 x: 1 d  
 Latus 3165 f 49 x: - d

den 24t Augl: 1742 seint an Preu gefählen zum lobl: Rentambt Straubing paar eingesendet worden  
 1815 f 34 x:

Den 26. 7br ao: 1744 dem königl: Cahsaofficier Seeliger  
 143 f 46 X: 3 d

Den 17t Marty 1745 hat der öesterreichische Preu oberjnhpector hl V: Pichlegg an Pier ausstandt zu  
 Közting lauth dessen ausgestelten Scheinls eincahsiert  
 17 f 30 X

Vnnd den 29t April ejus dem anni besagten Öesterreichl Preu oberjnhpector hl: V: Pichlegg zu  
 Schwarzach Ybersenden müessen  
 376 f

Latus 2352 f 50 X 3 d

Summa 5518 f 39 x: 3 d

bezaigt sich aso zum Rest heraus  
 2527 f 40 x: 1 d

#### Anzaig

Yber den Betrag des Beederley Halben Gulden Aufschlags in Monath 7br ao 1746

#### Empfang

An solcher Geföhlen ist vermög Vorgehenten Extracts im Rest: vnnd zuerweisen verbliben  
 1747 f 30 X:

Dan so seint in disem Monath ab Verschlissnen 149 Viertl 2 ½ Ap eingangen  
 149 f 37 x: 2 d

Summa 1897 f 7 kr: 2 d

#### Guettmachung

dermallen

Nihil

bezaigt sich also konfftig Guettmachen das vnter dem Preugelt Rest heraus begriffen mit  
 1897 f 7 x 2 d

#### Anzaig

Yber den Betrag des Neuen Gulden Aufschlags im Monath 7br: ao: 1746

#### Empfang

An solchen Geföhlen ist vermög vorgehenten Extracts im Rest: vnnd zuerweisen Verbliben  
 1844 f 22 kr: 2 d

dahingegen solcher in disem Monath ab Verschlissnen 149 VP 2 ½ AP: Pier getroffen  
 149 f 37 x: 2 d

Summa 1994 f

#### Guettmachung

An demen dem 19t 7br: ao: 1746 zum churfrtl: lobl Rentzahlambt Straubing eingesendten 1000 f:  
 Aufschlag Geltern, können yber dis beym Service Aufschlag enthaltne 658 f 1 X. 2 d noch anhero  
 341 f 58 x 2 d

den 3 8br: zum bemelt lobl: Rentzahlambt Straubin paar ybermachtet.  
 112 f 25 x: 2 d

den 10t 8br: werden auch paar dahin ybersendet  
 450 f

Summa 904 f 24 x

Verbleiben also konfftig auszusaigen, die vnter dem Preugefähs Rest heraus begriffen, dan  
 Vnterthönigist berichtermassen beschaffne  
 1089 f 36 x:

#### Anzaig

Yber den Betrag dess Service Pierpfening Aufschlags im Monath 7br: ao: 1746

#### Empfang

An solchen Geföhlen ist vermög vorgehenten Extracts im Rest: vnd zuerweisen verbliben  
 1548 f 30 x

Dahingegen hat solcher in disem Monath ab Verschlissner 149 Viertl 2 ½ Achtl getroffen  
 149 f 37 x: 2 d

Summa 1698 f 7 x: 2 d

**Guettmachung**

An demen den 19t 7br: ao: 1746 zum Churftl: lobl: Rentzahlambt Straubing eingesenden 1000 f Aufschlagsgeltern, kommen anhero

658 f 1 X: 2 d

Den 3. 8br: ejusdem anni hierauf weithers eingesendet

890 f 28 X: 2 d

Den 10. dito werden weithers vors Monath 7br: dahin paar ybersendet

147 f 15 x:

Von yberbringung der füers Monath Augl: abhin dan obig zu zwaymallen eingesenden Geltern, hat hiesiger Ambts Poth 3 Gäng nach Straubing a 3 Meillen weegs nach 30 c: Verricht, tt: 1 f 30 c: dan 3 ½ tag zu warten gehabt, betragt 52 x: 2 d

in toto 2 f 22 x: 2 d

Summa 1698 f 7 x: 2 d

Restiert also ---

**Anzaig**

Yber den Betrag des Vasgroschens im Monath 7br: anno 1746

**Empfang**

An solchen Gefählen ist vermög vorgehenten Extracts im Rest: und zuuerweisen verbliben

44 f 51 x: 3 d

dahingegen seint in disem Monath ab Verschlissnen 149 Viertl 2 ½ Achtl nach 8 x: eingangen

19 f 57 x

Summa 64 f 48 x: 3 d

**Guettmachung**

den 10t 7br ao: 1746 werden zum Churftl: lobl: Rentzahlambt Straubing paar eingesendet

43 f 33 x:

Summa Per he

Rest also khonfftig noch Guettmachen

21 f 15 X: 3 d

**Vergleicheung deß Verschleis**

Zur nachricht wirdet anmit der ergangnen HochGnädigen directions Verordnung gemess angemörkht, das in disem: gegen vorig oder nächst verflössnen Monath Augl: ao: 1746 der Pier Verschleis pr: - VP: 1 ½ Ap: gestigen

Churftl: Preuambt Gosserstorf V.

Johann Lipp Ambts vnnd Preu Verwalter aldort

**Erster Extract**

Des Churftl: Weissen Preuweesens Gosserstorf, vom 1: bis lezten 7br: ao: 1746

13. Preu

9 Waickhen

9 Dörrn

**Dehignation**

Dass ienigen Preugeschiers, vnd andern, so sich bey Verpachtung dess Churftl: Weissen Preuweesens Gosserstorf Verhandten zusein würckhl. bezaigt, vnnd Exradiert worden.

Verfasst den 10 Jenner ao: 1747

**Beym Preuhauß**

1 Auswendig mit Eisen beschlagne Cahsa, wobey 1 haubtschlissl vnnd 1 Vorhäng Schloss

1 Alt: vnnd Neuer Registratur kassten

1 Körzen Trücherl

1 Kupferne Preupfann ao 1690 beygeschafft

1 Dergleichen Wasserpfändl

1 Aichene zesamblas Poding mit Eisenem Raiffen, pro ao 1744 von Neuem gemacht worden

1 Groß: vnnd

1 Claine Kiell

28 Neue vndersöz Wändl, wouon ao 1746

4 von Neuen gemacht worden

3 Keller Podingen

4 Ausfüll Stützen

4 Kuef Korb

1 Pier: oder Handtgölten

1 Vaswasch Poding ao 1745 gemacht

8 Höbschäffl, so anheur gemacht worden  
4 Maischscheitter  
14 Groß: vnnd Claine Schapfen worunder  
9 1746 von Neuem gemacht  
1 Maisch Grandt  
1 Fachprettl  
1 Aufleg Laitterl  
1 Spiz Malter  
15 Neue Malz Schauflen  
1 Schierhaggen  
1 Kruckhen  
2 Feurhundt in beeden Rhörren  
1 Schierhaggen  
1 Germbstockh  
5 Körzen Leichter  
1 Pezschär  
1 Hopfen Körmb  
1 Hopfenseiger  
2 Dörren nebst 76 Häethen  
3 Stainene Waickhen  
1 Hopfen Waag dabey 5 Stuckh Eisene gewichter 15 tt haltent vnnd 9 Stuckh Stainene bey 5 Centen  
1 zeug Prendten  
1 Einsaz der Münchner Traidt Mässerrey, so mit dem abstreichstaab  
in 7 Stuckhen bestehet, weillen 2 Claine Mässl abgängig  
5 Leimb Prendten woruon ao 1746 1 von Neuem gemacht worden  
10 Löderne Feuer Emmer  
2 Feuersprizen, item  
1 Gross: vnd Claine Wasser Kübl Sprizen  
40 Kupferne Vaszaichen  
30 Malz söckh maistens alte  
1 Holz Karn sambt ainer Ketten  
3 Dockhenhörb  
1 Kupferne Leimbpfann  
3 Mössinge Wasserwexl  
2 paar Höbschrauffen  
1 Mössinges ventil: vnnd  
1 Stifl  
1 offen Köhen in Preustübl  
1 Groß: vnnd ain Claine Lattern  
1 Hopfenzuber  
4 Malzputten woraus 1746 2 Neue gemacht worden  
1 Einspräng Kibl  
1 Malz Reitterer  
27 Falzpretter  
2 Mitlpretter  
15 Schlagpretter  
54 Halbstellen  
20000 Scharschindl  
6 Claffter Legschindl  
1 Schäffl Kalch  
20 Zieglstain

#### **In Prandtweinhauß**

3 alt Kueperne Prandtwein Cössl  
3 dergleichen als 1 ganz 1 halbs: vnnd 1 Viertl Mas gschir  
2 dergleichen Trachter  
2 zeinen von München herabgegebne Mas: vnd ½ Mass gschier  
4 gleger Podingen woraus 1745 2 von Neuen gemacht worden  
3 Kiell Vässer woraus ains 1746 gemacht worden  
5 Maisch: oder gleger Schäffl woraus anheur auch 2 Neue verförttigt worden  
1 Kuef Korb  
1 Strandtner

1 Wasser Rünen so vnuzbahr  
 3 Kössl Schapfen woruon 1745 2 von Neuen gemacht worden  
 3 aichene Läutter Vässl

### In Prandtweingebölb

1 Mössinge Pippen  
 1 Groß: vnnd  
 1 Clainer Kupferer Trachter  
 1 Tisch zum Gelt auflegen  
 1 Vorhäng Schloss  
 3 Prandtweinfranckhen  
 1 Plohener Trachter  
 8 von denen ab dem Preuhauß Leüten anhero gebrachten 9 Maisch Vösser gerichter dergleichen, weillen aines zu ausbesserung der andern genommen werden müessen, bey 46 Emmer haltent

### Malzmühl

3 Spiz Mülterl  
 2 Sib  
 2 Auftrag Schäffl  
 1 Flach:  
 1 Kiß: vnd  
 1 Spiz: dann  
 1 Schlöglhammer  
 1 Eisen Stang  
 1 Eis Reitterl  
 2 Fensterl  
 1 Körzenleichter  
 1 Schnizmesser  
 1 Stemb Eisen  
 1 Pörrer  
 1 Paiszang  
 1 Praidthauen  
 1 Körwisch

Das nun all: vnd iedes was in dem Vorstehenten Inventario vorgeschriben worden, also Verhandten seye,

Thuen wür Endts benante hiemit attehtiren.

(Links: f hwhuzer Pfleger vnd PreiVerwalter zu Neukhürchen gdist angeordneter commy heri9 (Kommisar)

Johann Lipp Rehigl: Ambts vnd PreuVerwalter alda

J. F Xv Leith

an gestandtener Ambts: vnnd PreuVerwalter alda

### Dehignation

Yber das Gosserstorffische Preu Gschier: Verfasst den

10 Jenner 1747

xxx wegen ... durch den Hopfnhandl vf dereo Prauhäusern velle Jahr verschafft grossen nuzen ....

Johann Lipp Ambts vnd Preuverwalter in Gosserstorff

xxx meinem nechstkünfftigen Tochterman Ignati Franz Xaveri Viechter beeder Rechten Litl: von Straubing rehigniren zederffen, ... yber das hiesige Preuweesen ainen dreyjährigen Stifft Contract gdist zu beangenemmen, erstatte nit nur allein in Vnnterthänigister hubmihsion all Gehorsambisten dankh, ..12. Jenner 1747 Johann Lipp

xxxx Tenebro ... Hieronimus Abt ... J Gregorius Prior et hotus Conventus

xxx ... erstes Pachtjahr Quartal das ist vom 1 Jener bis lezten Marty ao diss ... 31. Merzen ao 1747

Johann Lipp

xx

### Abrechnung

Mit ainer churfrtl: höchstlöbl: Gehaimben Finanz Confernez in München, yber die im Ersten quartal diss auch Ersten Preu Jahres, nemblich vom 1. Jenner biß lezten Marty ao diss beym Verstüfften Preuhaus zu Gosserstorff angefallne Stüfftgelter, Gepflogen den 8 tn April ao: 1747

Schuldigkeit

... Lipp ... Fichter

Einlage Münz Lista ... 14 Stück Carolm u. 9 f 30 kr tt, 4 halbe drofeichen a: 5 Max doucs ad ..., 3 halbe  
 dto, 1 spönische Maten, 1 Viertel solche, 3 GoldsGulden, 13 hölländl: Ducaten, 7 Neue franzöh:  
 Thaller, 2 halbe dergleichen,  
 Landtmünz  
 Groschen Ganz vnd halbepaar

## Nr 2 Geheime Finanzkonferenz

### Anzaig

yber ienige Preu Materialia, welche bey dem churfrtl Weissen Preuweesen Gosserstorf mit leztern  
 Xber ao: 1746 verhanden gewesen, vnd bey Antretung der Verpachtung Extradiert worden, verfasst  
 den 11. Jenner anno 1747

Waizen nihil

Wainzemals nihil

hopfen nihil

Dörrholz befündet sich actmaliter im Waldt 37 ¼: vnnd bey dem Preuhauß 42 ½ Claffter ad 59 X tt:

78 f 25 x 1 d

Preuzholz bey dem Preuhaus 96 ½: vnnd in Waldt 196 Claffer, in gleichem Werth

287 f 37 x 2 d

Inslicht, ware verhanden 8 pfund, treffen a 12 x

1 f 36 x

Vösser 102 halbe Viertel a 36 x 31. Achtl zu 23 X: vnnd 16 halbe Achtl nach 17 x

77 f 37 x

Pier im Keller

Nihil

Prandwein auch nihil

Latus 366 f 50 x 2 d

Suma 445 f 15 kr 3 d

das im an Preu Materialien beyr Verpachtungs Antretung kein mehres sich befunden, vnd vnns  
 Admodiatenes richtig Extradiert worden; Ain solches wirdet von Vnß Ends stehenten hiemit ... act  
 Gosserstorf den 11t Jenner anno 1747

Kuzer, Lipp Viechter

xx

## Nr 2 Geheime Finanzkonferenz

Durchleuchtigster C

Eurer churft drtl erlauben gdist, das in tueffisten Respect vnnderthenigist vortragen derffe, wasmassen  
 bis jezto 10 Jahr lang in Hechst dero weissen Breuhauß zu Gosserstorf als Breumaister, vorhin aber  
 ingleichen indem Breuhauß zu Schwarzach 9 Jahr als Breuknecht in Diensten mich befunden, vnd  
 wehrend deme nit nur, wie schuldutig, allerdings getreu, vnnd Fleissig verhalten, sondern auch, vnd ins  
 besondern bey dem Breuhauß Gosserstorf durch meine Special indnstrie gegen demen vormahligen  
 Breumaistern /: wie die Register, vnd Rechtes: zaigen muessen :/ deren churfrtl. Hechten Gracio  
 einem namhaftten gewünns zuewachs verschaffet habe.

Nachdeme nun aber nach inhalt eines von dem bisßherigen Breu Verwalter Johann Lipp den lezten  
 Xbris jungst abgescheinten jahres bey gebracht Churfrtl dgisten Stüffts Contract zuuernemen  
 gehabt, das ihme Lipp das gosserstorfische Breuhaus dergestalten verstüfftet worden, das er  
 gleichwohnen nach seiner convenienz solches beschlagen, vnd durch aignes belieben aufstehende  
 bediente versehen möge: auch sodann deselbe mich Breumaister vor andern meiner Dienste von  
 darumben vmb so ehender entsetzet, hat: weillen er Lipp, als ein selbstiger Breu verständiger ohne  
 aigentlichen Breumaister das Werckh zu dirigieren Capabl, vnnd vorhabens ist, So will mir billich dise  
 Vorfahl vmb so schmerzlicher, vnd empfindliche zu gemüeth gehen, als ich bey so gestalten dingen  
 nach de faxto beygesezten Jahren, vnd Kräfte als ein blosser Breuknecht zu dienen ausser Standt:  
 anderer ohrten aber bey dermahlig fatalen Zeiten so leichtlichen eine Breumeisters Stehl nit  
 zuerlangen waiß: vnd so uolgich mich nebst Weib, vnd 3. vnmündtigen Künderen über meinen getreu,  
 vnd augendzlich geleistete Dienstes anstatt deren verhofften Verdienst allerdings brodtlos, vnd in  
 betrüebten armueths Stand: verstossen sechen soll. Wie dann yber daß auß dem obersagten pflicht  
 entlassungs Contract nit vernemen können, das mir wenigist meine bey antretung dis breumaister  
 dienst mit paar erlegten 300 f geleistete Porgschaft zurückh gestellet wurde, welches doch nach  
 nunmehrüg würcklicher dimihson in ansehung einer wird mich in nicht mündisten verhandtenen  
 Haftung restituirt zu werden alle billichkeit ersfordern Thuet: So befünde mich demnach bemüssigte,  
 vnd angetraugen Euer churfrtl drtl p hiemit vnderthenigist gehosambist Zubitten, vnd anzustehlen,

Hechst dieoselbige ruehen gdist zuresolußiren, vnd anzubefehlen, das in gdister conrideration die mir solcher gestalt so vnuerschuldtermassen zuegehenden leydenschafft nit nur allein mein erwehnt paar erlegtes Porgschafft gelt pr 300 f ab denen in Handen isersagten Breustüffters Lipp besüfnlichen churfrtl Breugeföhl so gleich zurückh, vnd heraus bezalt, sondern auch aus churfrtl: Hechsten Hulden, vnd gnaden vor mich, dann mein weib, vnd kleine Kunder zu Hechst benöthigter Lebens vnderhalt ab einen ohmaassgebig gdist zubenennen beliebenden churfrtl amtsföhl in so lang eine wochentlich, oder Monathliche gelt beyhilf mir vorabraicht werde, bis das durch anderweittige dienst erlangung die benöthigte lebens nahrung selbst zu erschaffen in Standt, seyn möge, zu welch gdister herhor mich vnderthenigist: gehorsambist empfehle

Euer Churfrtl drtl. p

Vnderthenigist gehorsambister

Johann Michael Pindter Churfürstl:

Breumaister zu Gosserstorff

ohne Datum

xxxx Einlage Extract

Aus demen hinachangefüegt – Gosserstorffil: Preu Rechnungen, ratione Pier Verschleis Extratiert den 24. Febr. ao: 1747

Von zeit dess gewesten Preumaister Füchsel beyr Schallerischen Amtierung macht der Pier

Verschleis

Pro

ao 1729 724 Vp: 2 ½ Ax:

Ao 1730 706 Vp 1 Ap:

Ao 1731 706 Vp: 1 ½ Ap:

Summa 2137 Vp 1 Ap:

Von zeit dess entlassnen Bünders eben beyr Schallerischen

Pro

ao 1739 675 VP

Ao 1740 600 Vp 1 ½ Ap

Ao 1741 547 Vp: 1 Ap:

Summa 1822 Vp 2 ½ Ap

Bezaigt sich also, das der füchsllich- den Bündterischen Verschleis vf 3 Jahr ybersteiget, ad 23 Preu, oder 312 Vp: 2 ½ Achtl

Churfrtl: Preuamt Gosserstorff V:

Johann Lipp rehignierter Amts vnd Preu Verwalter alda

Anzeigung : auch Bierausstände 1746

## Nr 2 Hofkammer

Durchläuchtigster

Euer churfrtl drtl haben auf absterben des bey dero weissen Bräuhaus zu Gosserstorff gewesten Amts und Bräu Verwalter Ignatj Viechterers seel: dessen hinterlassnen Wittib auf ihr diemütigstes Einlangen die gdiste Resolution zu ertheilen geruhet, das selber in asehen der vorgeschribenen Motiven gegen Stellung eines tauglichen Subjectj dieser Amts- und Bräu – Verwalter-Dienst weihters gdist verliehen werden soll;

Von nun ich ends unterthänigist gesezter bey dedn Chl: Pfleg grichtern Schwaben, und Uttendorf als als Practicant mitter: und ober: dan bey dem Hofmarchs Gricht Vischbach als Amts- und Hof-Schreiber einige: so nach bey dem vorgewest Chl: ober- Kriegs- Cimishariat doch ohne Besoldung gegen „3“ und endlich bey dem Churfrtl Camerer und geheimen Rath Bron v. Neuhaus dortmahls an dem kayl Viemmerischen Hof gestandenen Gesanten über „2“ Jahr als secretarius gedient, und mich in eben diser Qualitet gegenwärtig bey dem auch chl: Camerer, geheimer Rath, und obrist Kuchen Meister Max Grafen Cörring v. Jetenbach auch schon gegen die „3“ Jahr befinde, an all vorgehenden orthen aber denen verschiden auf gehabten Verrichtungen dergestatten abgelegen /: wie hierüber in erfordernden fall sattsame Attestata beybringen /: daß in einem bey dero hochlobl Hof-Camer gehorsamst erbittenden Examine cameralj practico meine fähigkeit zu vorgesezter Amts- und Bräu-Verwaltung erproben könnten.

... anlagen. mir in ansehung .... solche gegen anheurathung der Wittib, mit welcher in Eventum bereits verstanden wäre, gdist zu verleyhen, ... Vnterthänigs Maximilian Josef Vogl

bey dem Chl. Camerer, geheimer Rath, und obrist Kuchen Meister Grafen Max Törring v. Jetenbach stehender Secretarius

aussen: 2. 9bl 1755

## Nr 2 Hofkammer

Anlangen

Von

Caspar Müller Gewesten Praumaister zu Gosserstorf  
vmb Ihme dero alte Stall Vor einen andern Kauffer gdist: Überlassen werden mechte  
... Sigl den 24t 9br 1764  
exper Chl HofcammerL.

Sex Vürkhmayr

xxx

Caspar Miller gewester Bräumaister und nunmahliger besüzer eines Viertl Hofes und des Ihme Neurlich vererbrecht gros, und weithsichtig sogenannten Gegenschreiber Haus zu ersagten Gosserstorf, und selben der alte von berührten gegenschreiber haus Separiert Jenseiths der Strassen entlegene gegenschreiber Ställen vor andern Käufflich gdist überlassen, oder doch reparations Uncossten bonihiciert werden möchte, (1764, 1763)

... vor den alten- nunmehr in die Penhion verfallenen Christophen Wolß, welcher sein Häußl dessen Sohn übergeben, vnd anzustellenten Preuhaus Zimmermann Paulusen Kündtinger, umb hieraus mitten in dero Hofmarch an der Strassen ein Häußl zuerpauen, und die anlagen nach einen alhiesigen Sechzötl Hof abzuraichen, in verentum, und auf gdiste ...21. Jner ao 1763

Geörg Stefan Dötsch

xxx daß daß dortige Preu gegenschreiber Hauß auf gefailt, und stlno effentj Verkauft werden solle, da ich nun dise Wohnung quotionis pr 75 f paar gelt kaufflich an mich gebracht; aneben auch bey disten Hauß gegen der gaßen hinyber ein alter, und zum einfallen hergerichter stahl, alß im pertinens zum Haus, welchen schon 2 mahlen ander Tachung Ex propius aufgericht, und hergestellt, Verhanden, und solcher den laut nach Verkauft, werden solle, also und Solcherm nach Ergeheth An Eur churftrl drtl: pp: mein hiemit vnterhänl. bitten, und Anlangen, höchst dieselbe geruehen mir dißen Stall alß ein pertinens zum Haus Vor einen andern käufflich ... Caspar Miller gewester Bräumaister zu Gosserstorf

hinten 24. 9 1764

xxx

P. lieer herr Ambts- und Prey Verwalter

Von bey der: unterm 12t 7brl ao 1762 einberichteten beschaffenheit der Johann Pachmayr gewester Hofpaur zu Riedt den alten Prey gegenschreiber Stall- respec plaz, und das alte Holz Jenseits der Strassen zu Gosserstorf Käuffl: einzuthuen- und hieraus ein Erbrechtes Häußl Respee 1/16 tl Hof zu erpauen nicht mehr gedenckhen-oder im Stand sein solle, So hat der Herr Amts: und Prey Verwalter in Crafft eines Ex Commihsiione special; sub 28t Jenner et Proe 6t inhtantis allhiehero erfolgt gdist HofCammer Befelchs, sothanne Stallung offentl: Verrueffen- und den Meistgebenten kaufflen zu yberlassen, sohin yber solch vor sich gehenten Kauff dessen Pflichtmessigen bhrt: sogleich anhero zuerstaten.

In dessen Versechung Gott aob Muß! Straubing den

14t Febl. 1764

Vom

Churftrl lobl: Rentamt alda

An

daß auch churf Hofmarchs Ght Gosserstorf also abgangen

hinten: Rent- Amts- Befehlchs-schreiben abschrift

xxx

Was ich Caspar Miller gewester Preumaister, auf vnterhaltung des alten gegenschreiber stall, weillen ich solchen inhem Gehebt aus gelegt: und richten lassen, verfasst den 8 Frber ao 1764

Erstliche habe ich von der gegenschreiber tochter Anna Puechern der Mallige Millnerin zu Landorf das neben Schipferl Erkauft so ihr Vatter Pauen lassen ad 1 fl 30 Xr.

dann habe ich den Stall zway mall eindeckhen lassen und iedes Mall 2 ½ Claffter legschindl kaufft zu sammen 5 die Claffter pr 2 fl thuet

10 fl

Ainen tagwercher iedes Mall ain tag ad 2 tag des tags 12 X thuet

24 Xr

So habe ich den Zimmermann 1 ½ tag gehabt so die wendt welche der schne eingetruckh, wider in die hech gericht des tags 20 Xr ad

30 xr

Caspar Miller gewester Preumaister

xxxx ... sub dato 1 April diti anni Anhero erstatten bericht. Vorgedachte Präugegenschreiber Stallung, dem sich hierumen zur allein Gemelteten Paulusen Kundinger gegen erfüllung der anofferirten Conditionen nicht Genädigst überlassen- sofort hierüber der eingesendte Erbrechtes Brief Aufsaz solchermassen Ratihiciert: und Angefertiget werden wolle. .. mit dem weiteren Anfügen gezimments elanget, das obiger Kauffer Paulus Kündinger einziger Zimmermann, und Insäs alda, mit welchen

Beamter in Eventum vnd auf gendäigste Ratihficatin, als huekonfftigen Präuhaus Zimmermann und Wasser Richter eine Pflichtmässige und Vorsorgliche behandlung gepflogen ... 27. Jenner 1766  
Vndert Ignaz Xaver von Leutenfd

xxxx

Bräuamt  
Gosserstorf  
das

Amts-Berechnungs- und Extraditions- Weesen daselbst, die vorgenommene Bau- Reparationen, und nachmals erfolgte Verpachtung diß Bräuhauses mit demen zugehörungen betrff:

Zehen Jähriger Preu Prohits Extract  
bey dem chl. Preu hauß Gosserstorf

Anno Resten Herin Resten heraus

1745

1746

bis

1754

699 fl 17 x hl 5082 f 46 x 5 ½

Die Resten herein von dennen Resten heraus abgezogen, bezaigt sich das in zeit 10 Jahren bey obiger Preu hauß zu exdh der aufschlag zu verlurst gangen

4383 f 29 x 5 ½ hl

Ain Gulden aufschlag aber, So zum Hofzahlamt komme, vnd schon offers erineter massen auß dem Preu prohibit hergeheth, hat in obig Jahren 3611 f betragen, mithin habe die Rest heraus bey dennen Preu gföhlh sogahr auch disen aufschlag abherbiert vnd das Hofzahlamt offenbahren verlurst

xxxx Anzaig was bey dem ch hofm ghr vnd Preuamt go die verhandten churftl beampte, vnd andern in solcher Hofmarch sich befündent churftl officianten, vnd bediente, von lhro churftl drtl wenigen, in besoldtung, vnd additoren ... HM hat 9 15/16 Höf .... Hanns Fischer, Amtmann zu Gosserstorf besoldtung von Hofmarch ghr 6: vnd von Preu Amt 5 Thuet jährlich 11 fl

ermelter Amtman hat auch 3 klein holzia als holz – Förster zuuersehen, hieruon aba nichts als das yberholz zugenüseen. so jährlich ertrag mechte gegen 15 x ... Wolfgang Rullandt Förster Am Riedlswald besoldtung sag Amts Rechnung 10 fl Holz Anweis Geldt von dennen Am derthonnen Jährl gegen 5 fl

... Johann Michael Groskopf Amts Schreiber alda

xxxx Waizenkauf

xxxx andern täglich der Völlige Einsturz zubesorgen, sohin Er Preu Verwalter nebst seinen leuthen der gefahr, erschlagen zu werden, immer ausgesetzt: oder gezwungen seyn, daß churft. Schloß zu Verlassen, und gleichwohl bey einem Unterthann einen vnterschluf zusuechen, und daß Viech bey denen ybrigen bittweiß einzustehlen, so doch auch in die länger nicht dauren könte; ... Straubing den letzten Xbris 1756

Unterf

Franz Xver fesser von Lerchenfeld

xxx ... was für übergroße Baufälligkeiten vorhanden sind (berichtet) ..

xx xim July 1756 erstellen Straubinger Handwerker, Schreiner, Zimmermeister, Maurermeister, Hofschlosser überschlägige Kosten zur Schloss- und Brauhaussanierung.

xxx

### Decretum

Seren Duj Ducis Etectoris pp

Nachdeme lhro churftl drtl unserm gdisten Herrn von dero HofCammer gehorsambst vorgestellt worden, wie das bey dero breuhauß Gosserstorf, an staat eines profits, sich ein jährlicher Schaden gezeigte, So wollen höchst dieselbe dises Preuhauß gänzl. aufgehoben, dem dortigen Bier-Verschleiß dero Breuamt Schwarzach und so andern chl Breuhäuser n überweisen. Das dortige Hoffgebäu soforth auf gerechtigkeit verlassen, die urbars unterthannen aber dem Gericht : und CastenAmbt Mitterfels mit der Jurisdiction, dann Träzdt, Gelt, und anderem Dienst zugelegt haben, dem dortigen Beambten Max Vogl hingegen, anstatt seiner geniessenden Besoldtung, Jährlichen zwey hundert fünfzig Gulden in so lang als ein Warth Gelt gdist verwilligen, bis Er gleichwohl anderstwohin employret werde;

Alß weiß die Churftl: Hoff Cammer sich nach ein: so anderem Gehorsambist zu achten, und all weither Behöriges disfahls zu Verfüegen, Und mehr Höchstgedl. Ihre Churftl: dtl: send dero Hof Cammer- Praesidenten Directori, vnd Räthen mit Chl. en Gnaden wohl und Gewogen Sigl München den 9. Febr. 1757

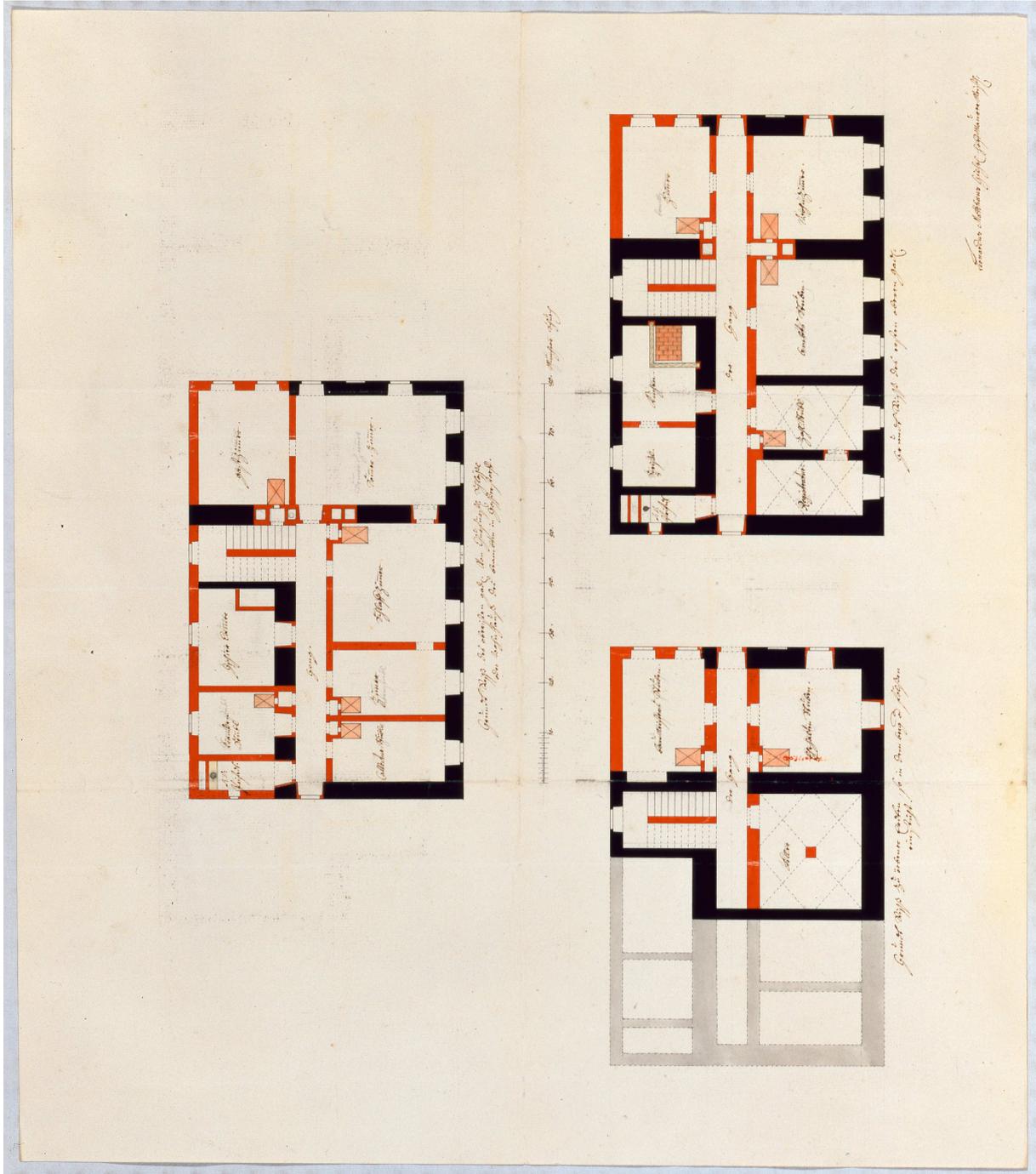
Max Jos. Churf

xx ... 1. augl ao 1757 ... Mapsoser Mich Vigl Amts und Bräuverwalter  
XXXX

Max. Jos. Chuf

Wür haben auf einen, von unserem Ambs- vnd PreuVerwalter zu Gosserstorf uderm 1t curz erstattet  
Underthänigisten bericht ratione des aldorthigen Preuwesens weithers gdist reholviert, das aus denen  
Vorgekommenen vrsachen ds Sudwesen zu besagten Gosserstorf noch fehrners, vnd in denen  
konfftig Monathern 7bls 8bls vnd 9bls fortgesetzt vor auslauff selbiger Zeit aber in sachen weither  
gdiste Verhalts Reholution erholt werden solle ... München 16. Augl 1757  
Salz und Preu xxx ..

[Einlage: farbiger, großer Plan:]



XXX Max Josef

... Als fast den vnserem Preubeamten zu Gosserstorf zubedeitten, das Selber das Sudweesen in solang, die verhandtene Preumaterialia erklekhen, fortsetzen lassen solle, dessen e: München den 12. Xbl 1757 Salz- und Preu Dpl: ..

xxx

Joseph Bernhard Pollin zu Riedt mit einem anderweithen vorschlag eingekommen, welcher Uns vi Lemis tierlichen Nebenlag unterm 6. August ao prateriti um Unser quartächtliche Meznung heraus sodann aber gemeltem ....1758

xxxx

Durchleucht ...

Eurer chl drtl solle herstellung derer hiesigen Gebäuern vrsfertigte überschläge von Nro 1 bis 7 jeder in dupol .... Gosserstorf den 7t 7bris anno 1759 Max Josep Vogl Ampts und Preu Verwalter

xxx

umfangreich

Gosserstorf

Die yber reaprierung, respectue genzliche herstellung des dasigen Schloss, vnd ybrigen Prey Haus gepauen, dan stadtl, Schaff: vnd Vich-Stallunge, so anders anuerlangte 4920 fl 20 ½ x brtl.

Überschläge...

6. 9bl Anno 1759

Churfrtl Hof Bau Amt München

JV: Paurl.

Simon Haimberl churfrtl Maurermeister alda

Johann Paulus Köckh churfrtl Zimmermeister in Straubing

Mich Vorwerth Pergauer burgl: Hof Glasser M. Alda

Antoni Abele Bürger vnd verablechter Hofschreiner in Straubing Johann Georg Keyser Bürger und Verpflichtter Hof Schlosser in Straubing

xxxx .... 7t July anno 1760 ... Max Jos Vogl amts- und Bräu Verwalter

xxx an Preuverwalter Gosserstorf 24. 7ber 1760

xxx Vnterthänigist Gehorsambste Erinnerung

bey Meiner, auf anbefelchung Eines löbl: hoffbau-Ambt, den 11ten disß Monaths May vorgenomener besichtigung des Churfürtl gebäu in Gosßerstorf, hat sich bezaigt, daß zwahr in daßigen Preuhauß, so weith keine große reparationes erforderlich, außgenommen, in dem brandtwein hauß, weillen in olschen das gewölb wegen düne des gemäurs eingefallen, Mithin solches widerumben hergestöllt, nit weniger die seithe Maur Neu, und dicker aufgeführt, auch daß brandtweihn Hauß selbst, zur gewünnung eines weitheren und bequemlichern Raums übersözt werden müessen.

Das schloss oder Wohnhauß herentgegen ist allerdings sehr schlecht beschaffen, und Mag mit ringeren unkösten, alß der Vorliegende Risß und yberschläg anzaigen, nit errichtet werden, indeme nur die äussere haupt Mäur /: biß auf ein öeck /: alle guet und stehend gelassen werden können.

Keine bessere Beschaffenheit hat es mit Pferd, und Viechstallung sondern ist Villmehr Vänöthen beede ganz Neu herzustöllen. Der Getraidt Stadl aber, welcher nur von geringer holtz werckh aufgesözt, und mit gemeinen brödtern Verschlagen ist, befindet sich vor dermahlen freylich noch in etwas uguet, alleinig Vill zu klein, und der baldigen verfaullung, volglich einer immerwährender repartatin Vnterworffen, daß derohalben Nutzlicher Wäre, so dißer mit Maurstain /: wo von jedes tausend auß dem Churfürstl Neu angelögten Ziegl Stadl inclusive des Fuhrlohn auf 7 fl und höher nicht kommet:/ in baulichen standt gebracht, und anstatt der höltzernen Schindlen mit tachblatten eingedöckt wurde.

Waß Endlich den: von beampten anverlangte Holz Stadl betrifft, sollte dißer /: gestalten noch keiner verhanden, und das brenholtz nit nur allein yber wetter frey außgesözt, sondern auch Vor entwendung niemahls gesichert ist /: der Notdurfft 200 schuech lang, vnd 44 schuch düff gebauet werden.

Welches aber, bevor die gewaltige Diffrenz rehpecta der: ohne Risß, und nur obenhin gemachten yberschläg de facto clar unter augen fallet, desto bedenklicher reflectiones, Meines obwohlen Vnfürgerifflichst Mündristen behaltes, weithers erweckhen derffe, weillen Einige Jahr hindurch wegen so Namhafften unkösten dem Landsherrlichen aerario alle EinNamb entgehen mechten.

Womit dann Meine Schuldgehorsambste Erinnerung schliesßt, und nebst beyfügung deren Sub dato 13t May a: C. verfastß Neen yberschlägen in Suma ad 8470 f 47 xr lautend zu beharrlichen Churfürstl: höchsten hulden und Gnaden mich unterthänigist empfehle

München den 20.ten May 1760

Eur Churfürstl drtl:

vnterthänigist Gehorsambster

Leonardus Matthaesus Giehs

Hoff Maurer Meister

xxx Grundriss Schloss (vorhanden)

xxx Pberschläge  
xxxx

### Protocoll

So bey beschehener Vernembung Johann Gregory gewest Graf Closenl: Verwalter zu Gern gehalten worden

den 22t Xbel 1760

Nachdeme bey einer Chl. HofCammr obiger Verwalter das Vnderthänigiste Anlagen gestellet, und gebetten, das ihme das Gosserstorffil: Oeconomie: benebst dem daselbs tigen Weissen Präuweesen auf 12 Jahr lang Stüfft weis überlassen werden mechte, ...

xxx durchleuchtigster

Nachdeme Eur Churfrtl drtl: Gendigist Reholviert haben sollen. Dero Weisses Preyhauß Gosserstorff an Jemandt auf gewisse Jahr zu verpachten; So habe mich hiezue als einen Stiffter Unterhänigist anbieteten- und zu disem Endete in der beylaag mein offertum, welchemassen Ich sothane stiftt yber mich nemmen und das so sehr in verfaul gerathene Preyweesen alda wider empör bringen wolte, entwerffen- Anbey aber Unerthänigist verhoffen wollen.

Eur Churfrtl. drtl. werden in mich so mehr das Vollkhommen gdiste Zuertauen sezen, als Ich nit allein durch Heyrath schöne Mitl erworben, und dasige Refier wohl in erkantnus habe, sondern auch durch 22 Jahr bey verschaidenen Ghrtern- bund Rent- Ämbtern gemachte Schreibersdienst, sovill merita erworben, das schon einige mahl zu dero Höchsten Diensten beguettachtet worden, Eur Churfrtl drtl: aber Endtl: durch meinen mehrfach erprobten Eifer, und Treu Genödigist bewegt, werden mögen, nach geendigten stiftt Jahren nicht mitweeders als Prey Verwalter aldorten- oder auf einen andern Convenablen Dienst anstellen zulassen, als umb welch lesterer Höchste Gnad Ich specialiter Unterthänigist bitte, das sis den Stiffts-Contract gdist inheriert werden mechte.

Anmit n erbitt: dero Gnädigist gefälligen entschliessung zu beharrl: Höchste Hulden, und Gnaden Unterthänigist: Gehorsambist mich empfelche

Eur Churfrtl Drt.

Unterthänigist Gehorsammiter

Georg Stephan Dötsch Rentambts Oberschreiber zu Straubing

xxxx Entwurf

Welcher gestalten von Sr. Churfrtl Drtl Ich Endts Unterthänigist ernanter das Weiss Preuhaus zu Gossersdorf auf 12. Jahr in die Stifft übernehmen- und bestmöglichst wider aufrichten wolte

Verfast den 16t Xbers 1760

...14 Punkte. Dötsch

xxx Bewerbung

Durchl .....

Eur churfrtl Drtl wirdt gehorsamst vnterbracht worden sein, waasgestalten auf dem vorhin gewesten PreuVerwalter zu Gosserstorff Nahmens Vogl gdist Verlihenen Pflgs Commihariats Dienst zu Halß erdeites Preuhaus Gosserstorff noch zu dermahlen Lähr- und ohne Preu- Verwalter stehe;

Ob mir nun zwar nit bewusst ist, ob Höchstdiselbe sothanes mit einen Euen PreuVerwaltern zu...

Franz Maria (Joseph Antonj) Gundackher ohsinger von Haybach, und Felburg

xxx Bewerbungen

xxx Aufstellung Verlust von 1749 bis 1758

xxx

Extract

Aus denen nachfolgend: Gosserstorffischen Preu Rechnungen yber die bestandtene Gelt Resten vnd sich ergebenen Bier Verschleis

	Resten hinein	Resten heraus	Bierverschleis	Viertl
Anno 1720		71fl 30 x	841	
1722		498 20	746	
1723		227 1	1113	
1724	2733 f 11 x		1103	
1725	591 f 21 x		842	
1726	133 f 15 x		1070	
1727	1888 f 42 x		755	
1728	290 f 5 x		703	
1729	46 f 49 x		724	
	5683 f 23 x	1239 36		8716

Wan die Resten heraus von den Resten hinein abgezogen werden mit 1239 f 36 x So verbleiben zum Preugewin noch 4443 f 47 x

Trifft auf ain Jahr 444 fl

Vnd an dreyerley Aufschlögen ab denen ain iahr in das andere Verschliessene 871 Viertln

2613 f

xxxx

Durchleichtigster Ch

Nachdemme einige Jahr hero der weisse Pier Verschleis, bsonders bey dennen Wald Präuhäusern gegen vorig älteren Zeiten umb ein merkhliches: vnd in Specie bey dem Präuhaus Gosserstorf über die helffte abgenommen, dergestalten, das nach einen gemacht 10 jährigen Aufschlag nit nur kein Prua frohit übrig geblieben, sondern wohl gahr statt dessen bey hindan rechnung der sammentlen aufschlåg, eine einbues sich ergeben;

So ist auf dem Vnterm 24. 9ber: ao 1757 erstatteten Hofcammerbhrt:

.... München den 2. Jenner 1761

HofCammer Prähident, director und Rhäte!

Secet: Pöckhls

xxx

Zuvernemmen, Welchermassen

der durchl ... an Georg Stephan Dötsch ... (die) 14 Punkte

Alles getreulich, und ohne geverdete dessen zu wahrer Urkunt ... München den Acht: und zanzigsten Monnaths Tag Jenner in ain Taussent Sibenhundert ain und Sechzigsten Jahres

Adam Pöckhl, Churftsl HofCammer Secretarius

Georg Stephan Dötsch

Churfürstl Preuhaus Stiffter zu Gosserstorf

xxx

Extraditions Prothocoll

So bey abstand dess bisherig churfttl amts: vnd Preyverwalters zu Gosserstorf Herrn max: Joseph Vogl, und bey anstehung dess zu sothamer Amts: vnd Preyverwaltung interim gdist ernenten churfttl: Pflg: Landtgericht Castenamts Commish: vnd PreuVerwalters zu Viechtach Herrn Joseph Benedict Mitterhofer durch den gedist ernenten Commiharium Johann Wolfgang von Paur churftl Pflggericht: vnd Castenamts Commiharium zu Schwarzach, gehalten worden den 28. 29. 30 et 31. Xbel 1760

... Vogl 1756 beym Amt angestanden ... (dick) ...

geschehen zu Gosserstorf wie vor.

L: S: Johann Wolfgang von Paur Pflg's Commiharius, vnd Prey Verwalter zu Schwarzach dan gdist ernenter Extraditions Commiharius

L: S: Maximilian Joseph vogl absteheuter Amts: vnd PreyVerwalter zu Gosserstorf

L: S: Joseph Benedict Mitterhofer Anstehenter Interims Beambter

xxx

### Anzaig

Yber das aus hand dess absteheuten Churftl interim's Prey- und Ambs Verwalter zu G Herrn Joseph Benedict Miterhofer in die Hand sess Und an stehenten Herrn PreyVerwalter- und Preuhaus Pachter Georg Stephan Dötsch- tradirta: und uon nachfolgenten beaydtigte Schätzleithen zu Geltysierten Pregeschier. Verfasst den 2. Marty ao: 1761

Schätzleith

Franz Streitt burger: und Kupferschmidt von Straubing

Simon Haimerl Herzoglicher Maurermaister daselbst

Thomas Englberger Preu: und Zimmermaister von Schwarzach

Wolfgang Freidorffer Kueffner von Camb und

Peter Lueger Schmidt von Gosserstorf.

In dem Preyhauß daselbsten hat sich vorgefunden

1 Kupferne Preapfannen welche ..... Weillen die ganze Pfann schon in ao 1696 beygeschafft worden, vnnd also zimblichen abgenutzt, mithin solche andergestalten nit: als vor ein alters Kupfer in die ahtimation gebracht werden kan (585 fl)

.. umfangreiche Beschreibung.... Dötsch

xxx Anzaig- vnd zugleich anschlag

was bym churftl Preyweesen zu Gosserstorf an Waiz, Malz Hopfhen, Holz, Prandtwein, vnd Körzen verhanden, dan ...Dötsch

xxx Anzaig

yber die zu dem beurstehenten Pau des Preyhaus vnnd Schlos zu Gosserstorf dermallen verhandten Paumaterialien und waas solche nach dem von Simon Haimerl churftl Herzog Maurermaister zu Straubing, vnd Thomas Englberger Zimmermaister zu Schwarzach vorgangen ... Anschlag ... 3. Mart ao 1761

xxx Juraments Formel

Welche abgeschworen worden den 5t Marty 1761

Ich Joseph Zierngibel Kueffner zu Gosserstorf, schwörr zu Gott einen Aydt, das nachdeme Ihre churftl: drtl: gdist beliebt haben, das gesambte Preywesen alhier dem dermallen anstehent churftl Amts: vnd Preyverwalter Herrn G Stephan Dötsch auf 12. Jahrlang von Ersten marty 1761 anfangent

mit gewissen bedingungen ... Ich in solang vnd vill bis ein Neuer Malzmiller aufgestellt: vnd verpflichtet seine würdt; ein genaues: vnd zu verlässiges auf merckhen tragen, vnd in ein haltent aignes Register richtig einschreiben wolle, wievill Suden Malz vnter wehrenter Pachtzeit von Quarthall: zu Quarthall geprochen werden, dan wie vill Suden soforth würckhl: beschechen: vnd was von ieder Sud an Pier erzeugt: vnd Verschlissen werde, Welch alles ich in Quarthalls zeit gethreulich attehtiren will. So Warr mir Gott helff: vnd alle seine heillige

Quartftl: gdist. Deputierte Setraditions Commihson

xxx Extraditions Prothocoll

So bey abstand des bisherig churf Interim Amts vnd Preyverwalter zu Gosserstorf hern Joseph Benedict Mitterhofer ... den 2. 3. 4. et 5. Marty ao 1761 zu Gosserstorf

L: S: Johann Wolfgang V: Paur ....

xxxx

(auch Einlage, Kauf Wörner: bekanntes ..... )

So hat Wörner Vnderthänigist Gebetten, demnach Er Ir drt Gossertorf, als das Zum Preuweesen gelegen, gehorsamist Varn kaufft, wann Er sich Anderwäz in Bayrn, wider Ankauffen wolt, das Es Ihme Vnuerwehrt sein möchte, Welches Ihme nicht Abgeschlagen.

Der Bezallung halber ist geschlossen worden die 300 fl Leykauff. Alsbalden bezalt, und dieweill Wörner, Hans Andreen von der Warth 2000 fl die Er Ihme darumben, damit Er Ihme bei sich zu Gosserstorf, Wohnen lassen, geleichen, schuldig das Ir drtl: demselben solche entrichten, oder Erhandlen lassen sollen, das Er zwei diese umb Gebühren Intee: Inhändig lassen wolt, und Wörner dardurch, derenthalb bei Ihme, entledigt werden möcht.

Ingleichen Als Er Wörner Weyl: seines Bruedern Wolf Andreen Wörners Sohn, dessen Vormunder Hanns Christoph Fuchs Pfleger zu Camb 3000 f: zethuen, welche auf Georgi zu bezallen aufgekündet, Jedoch der Pfleg Sohn selbieger noch nit bedürfftig kündten, und sollen, Ihre drtl Ihre Wörner auch derer entheben, oder sier auf bestimbte Zeit gar entrichten lassen.

Vnnd die übrigen 6000 fl will Ihrer drtl Er Wörner Gegen gebühreter Verschreibung, und um gebrauchiges Intee: Als ein Vnderthnigiste Anlihen solang pilligen lassen, vnzt Er, oder seine Erben, desen Thail: oder Gar zu einem Kauff, der sonsten Anderwäz bedürfftig soll nach ordentlich beschechene, bestimbter Aufkündigung die Bezallung eben massig (Allain es erforderte die notturfft der Genderbschafft halb etwas Inhändig zu behalten :) erfolgen.

Alles Gethreulich ... von Christi Geburth zelt, Aintausent Sechshundert, und zway Jahr

## Nr 2 Hofkammer (2 Pläne)

### Tabell

Was beim churfrtl Brauamt Gosserstorf die Einnahmen, und Ausgaben, dan Ressten hierein, und heraus, Item die aufschläg, und Vas-Groschens Gföhl auf die vor der Verstiftung Vorgangene 7 Jahr, nänmlich von Anno 1754 bis 1760 abgetragen

Tabelle

mehres 575, 48, 2 ½ beede Possten 5309 31 3 ½

Wan dann die Ressten hinauß um 575f 48 Xr 2 ½ dl mehres als die Ressten hinein importiren, So ergibt sich von selbst das kein Bräu gewinn übrig verblieben, und solcher abgang, oder schaden respee: von denen Aufschlägen ersezet werden müssen;

Dötsch

xx Tabell

1761 bis lzten Augl ao 1767

Dötsch

xx Tabell was der Chr Bräuhaus Bständtner zu Gosserstorff von Ersten merzen anno 1761 bis 1767 auf 6 ½ Jahr, mithin respee auf seine halbe Pachtzeit an stiftt geltern, aufschlägen, und Vaas Groschen gefohlen bereits zur Verrechnung gebracht hat.

xxx Tabell was .. Bräuhaus stiftftung Gosserstorf allbereits von anno 1761 bis 1767 beedes inclus auf 7 Jahr an Besoldungs und andern posten so höchst diselbe, exclus Malz, und Hopfen ohnauweichlich zu bestreiten gehabt hätten erspart worden.

### Durchleuchtigster Churfürst, Gnägigster Herr, Herr!

Wie die beylagen mit mehreren darthuen, ist bereits in ao: 1761 in der guten absicht, das weisse bier-Sudwesen beym Wald-Bräuhausl Gosserstorf wiederum empor zu bringen, mit dem dermaligen beständtner Georg Stephan Dötsch ein Contract auf 12 jahr lang abgeschlossen worden, woran Er nunmehr 7 Jahre ausgehalten, und folglich noch 5 Jahre zu erfüllen hat.

Weil Ihm aber während der Verflössenen bestands Zeit ein: so ander wichtiger Zu- und umstand zugetrungen, so sah Er sich bewogen, deswegen in 2en anlagen folgende vorstellung unterthänigst zu machen, und zwar pro

1mo erlautert er den um 1196 f 32 ½ c: überschritten Gosserstorffischen Bau kasten zur anhoffenden Verschönerung des Ihm überbürdeten ersatzes dahin, daß, ob zwar in dem Contract nicht mehrers als 4000 f: bewilliget waren, doch zu betrachten seyn wird, daß der zum augenschein ehehin abgeordnet geweste hof-

(unten: B a D der 2t Juni 1769 V. 2 Exped: L: e: vom 2. dies)

MaurerMeister Giesel seine überschläge gegen m/8 f entworfen- auch der nach diesem das ganze wesen gleichfahrls besichtigte Maurer- und Zimermeister Von Straubing nicht weiter als auf 7264 f 16 c: herunter zu gehen befunden haben, mithin diese zweyerley anschläge zu erkennen gebeten, wie schwer mit 4000 f auszulangen seyn dürfte, und gleichwohl seye Er beständtner mit dem geführten Gebäuen bey weiten nicht auf der besagten Werckleute unkosten hinangekommen, sondern herin 3 Jahren nachein andern leztlich verwendete Betrag belief sich auf 5196 f 32 ½ c. wobey weder überflus, noch Commodite für gewaltet- Vielmehr alles die äusserste nothwendigkeit, und nicht Schlauderhaft durchzugehen, oder daß wenigste auf Soliden für zu bringen, und fürs künftige noch beständige Reparationes zu Verursachen, erfordert- auch über dies Er beständtner mit seinem Mähnat noch Vielfältiges Fuhrwerck Verrichtet- und davon gar nichts in ansatz gebracht hätte, wie er alles schon währenden Bau einberichtet pro

2do bitte supplicant, daß man Ihn die aus denen Churfrtl: Waldungen hergenohmene- meistens durch das eigne Fuhrwerck aufn Bauplatz gebrachte: und auf 300 f angeschlagene Bauholz nicht zur Zahlung auf tringen, sondern diese in dem Forst Rechnungen ein Weil Vormörckungs weis eingetragene- und in den Herrschafftli: Gebäuen stekende Bauholz gleichwohl bey der Material Verrechnung belassen möchte, zumal Er in übrigen die Waldwürtschaft zu Gosserstorf so nützlich eingerichtet, das Er hur aus dem alten Holz schon über 1200 f zur Verrechnung gebracht habe pro

3tio sucht er seine entlastung, und eine andere bedienung gehorsamst an, mit bemerckung der bis daher übergroß erlittenen Schäden, seines Eheweibs bey gesetzten mittlen, und daß Er bey längerer Fortdauerung zu eine Glatten Bettler werden müste, den Er wüste es ungeacht der Ihn allem fahls an Stiftgeld, und in anderweg angedeihenden Erleichterung, doch nicht zu erschwingen, in bedenkung, daß das braune Sudwesen um Gosserstorf allzuweit getrieben von den Würthen, und Bräuen neben dem braunen kein weisses Bier eingelegt: wegen der aller orten erricht guten Keller bis nach Michaeli gut braunes bier ausgegeben die weissen bier Zapflereyen untertruckt: und sonst in mehrweg ein empfindlicher Stoß nach dem andern, dem Gosserstorffischen weissen Sudwerck Versetzt werde, nichts destoweniger aber zeigt Er beständtner durch übergebene Entwürffe, daß Er in Zeit 6 ½ Jahren, als die Pachtung an Ihm überlassen ist, an Bräu Stift Geltern, 3eley aufschlagen, und Fäßgroschen gefölen 7805 f 59 kr. verrechnet habe in Vorhergehenden 7 Jahren aber, ehe die Pacht angangen, und die sach noch auf Verrechnung ware, nicht allein nichts übrig geblieben, sondern der aufwand über alle gefäll, um 247 f 11 x: strärcker gewesen sey. allein der nutzen, welchen andurch daß höchste drarium sichtbarlich genossen, gierg dem hupplicanten destomehr zu seinem schaden, und untergang, da Er an die Contractserfüllung gebunden, und nichts anderes übrig war, als all daß seinige destwegen zu Sacrificieren.

Wir haben von seiten der geheimmen Finance Commihision diese Temonhtrationes, und zugleich petita, dann das hierüber abgegebene Hofkammer Gutachten in überlegung Genohmen, und Gefunden, Uns folgendermassen ohnmasgebigst zu äussern, näml: ad

1mum daß, weil Eur Churfrtl: drtl: niemand ohne dessen Verschulden in dem Bettlstab zu bringen gedenken, der hupplicierende Detsch aber vorhin in seinen Stift- Contract solche Conditiones eingegangen, welche nicht wohl möglich zu erfüllen, in dess doch diese 7 Jahre her dem höchsten drario bereits 7805 f 59 c: zu Nutzen gekommen, wo Vorhin bey diesem Bräuhaus erstatt eines Gewist

Schaden: und Rest hinaus sich ergeben hat, Wir mit dem Hofkammer Gutachten dahin verstanden, seyn müssen, daß, wenn Er Detsch durch verificierliche Rechnung darthun kann, anstatt demen Verwilligt gewesten 4/m f 5196 f 32 ½ c mit nutzen: und ohne ein Lust gebäu auf geführt- Verwendet zu haben, die überschießende 1196 f 32 ½ c gleichfalls pohsirt und die Vergütung gleich den ersten 4 /m fgdigst Verwilliget werden könnte, und zwar ad

2dum samt dem zu solchen bau hergewohnenen Holz per 300 f, betreffend ad

3tium den bestand, selbst, solcher würdet von Ihm Detsch nach dem Hofkammer Gutachten die pactirte 12 Jahre hindurch zu Continuirem- jedoch solchergestalten zu moderieren seyn, daß Er nebst dem anfallen den aufschlägen, nur von dem würckl: erzeigenden- mithin nicht von demen in dem Contract bestimmten 40 Suden

(Anmerkung: exden das dreyerley auf schlag und Kaserxxxx)

daß bestand gelt per 5 f es mögen hernach Viel oder wenig Suden seyn, zu bezahlen haben solle. Wo übrigens Eur Churfrtl: drtl: wenn es thunlich diese 5 Jahre hindurch mit einen neben Dinstl auf Ihn

hupplicanten Gnädigst Reflectieren könnten, in dem Er sich durch wiederumige auf richtung dises Bräuhauses, so anderwegs Meriten gemacht hat.

In dessen macht wiederholte Hofkammer die weitere anführung, wie die nothwendigkeit von selbstn erfordere, das zu mehrerer aufrecht haltung des Weissen Bier Verschleisses, auf Herstellung der vicinal weg, und nebenbey dahin angetrungen werden solle, das von den Würthen, und Bräuen, besonders zu Conzell, neben dem braunen, auch weisses bier beygelegt werde. Ob aber nach gänzlichen Verlauf der dötischen Contracts Jahren, so fern das werck auf bestand nicht weiters zu treiben, Respee: jemand auf bisherige art zu überkommen wäre nicht allenfahls ein braunes oder weisses Gersten Sudwerck anzurichten seyn möchte, das hanget von den Zeiten, und umständen annoch ab, inzwischen sey Gosserstorf bey instehender bestellung, und wenn nur 3 f Stift gelt von einer Sudt Gerechnet werde, Gleichwoll aus den kleineren Wald- Bräuhauseln eines von den meisten erträgniß, gestalten bey einig anderen so gar mit berechnung aller aufschlåg nichts zum profit, sondern ehender Rest hinaus Verbleibt, und behalt sich eben daher angezogene Hofkammer Ihre weitere Vorstellung annoch gehorsamst vor, mit dem anhang, daß, nachdem der hupplicierende Dötsch zu Gosserstorf für das wohl des höchsten intee: sich Vierfältig verwendet, hierunter aber das seinige Conhumirt hat, bey endigung der Pachtzeit, wir den Contract schon einigermassen darauf deutet, Ganz billich mit einer Convenablen bedienung auf Ihn gedenckt: und Ihm solches Vorläufig anvertröset werden könnte. Zu churfrtl: höchsten hulden und Gnaden Wir Aus unterthänigst Gehorsamst empfehlen München den 19 Xbris a: 1767  
Eur Churfrtl: drtl

Vnderthänigst Gehorsamste

Höchstdero geheimer Finance – Commihsions Proehident, und deme genädigst zu geordnete Minister, und geheime Räthe  
Secret CöslVne

(Anmerkung: da Ihre churfrl dr das gegenwertig abgegebene guettachten durchgehents gist bean genehmet; So ist hiernach das weithere zu Verfiegen. Sigl den 27 Jenner 1768 ./.

Ihr Vndthennen

X G V Törring

Rhr VonErdthen)

(weiter Anmerkung: Ingrossirt B: 163 & 1976:

ad 1 dum die überschreitung der gdist bewilligten 4000 f bau uncösten pr 1196 7 32 x welche deme in dennen übrigen 4 Contractsjahren mit jährl 299 f 8 x auf zurechnen gestatte werden u est  
f 1196: 32 -

ad 2um die umb bauholz noch schuldige 300 f drft abgeschriben werden 300.-

ad 3tier zalt in zueconfft von ieder Sud Bier ohne mehr auf die Contractmessige 40 Suden gehalten zuseyn caclus ausschläg bestand geld 5 f)

Vnderthenigist das einer Finanz Commihsions bhrt:

Des Gosserstorfisch Preuhaus beständters Georg Stephan Dötsch yber schrittene Paucösten sterner bstandt Contract Jahr aushaltung, und Dienst Verleichung betr: dem 19 Xber ao 1767

**Tabell**

Was Sr. Churfürsstl: DrtV: bey der Bräuhaus Stiftung Gosserstorf allbereits schon von anno 1761 bis 1767 beedes inclus: auf 7 Jahr an besoldungs und anderen posten, so Höhstdießelbe, exclus: Malz, und Hopfen ohn ausweichlich zu bestreiten gehabt hätten, erspart worden.

Beamten Besoldung zu haltung eines Schreibers  
Scharwerchs Recompens  
13 Viertel Besoldungs Bier in mittern anschlag exclus:  
der Aufschlåg a 6 f  
½ Centen Inslicht Körzen  
Malz Wagen bestallung  
Holzhacker und Fuhrlohn, dann aussezen jährlich nur  
200 Klaffter a 1  
Braumeister Besoldungs Bier jährl: 6 viertl nach obigen  
anschlag

1 Jahr			7 Jahr		
f	x	d	f	x	d
50	-	-	350	-	-
40	-	-	280	-	-
78	-	-	546	-	-
10	-	-	70	-	-
34	-	-	238	-	-
200	-	-	1400	-	-
36	-	-	252	-	-

Küefner, und ybrige Bräuleut Jährlich 11 bisß 12 Viertl	72	-	-	504	-	-
Bräumeisters Zöhrung beim Waizen kauf nur zur helfte	5	-	-	35	-	-
Brauknechts Besoldung in Geld	65	-	-	455	-	-
Küefers Besoldung	61	-	-	427	-	-
dessen Hauszüns	9	-	-	63	-	-
Bräumeisters geld Besoldung nach denen Suden ein jahr ins andere auf 30 Suden a 1 f 30 x	45	-	-	315	-	-
Latus	705			4935		

weiter 136

	1 Jahr			7 Jahr		
	f	x	d	f	x	d
Latus herüber	705			4935		
Helferknecht beim Sieden, und Dörren	15			105		
Malz Umsturz Commihsons Deputat	6			42		
Wegen Vertragung der Brau Extract dem Amtmann	6	30		45	30	
Bräuhaus Zimmermann, und Wasser Richter	10			70		
Besoldung, ohne der Extra bezalten arbeit						
Rauchfang Köhrer Jährl:	5			35		
Schreib Materialia	10			70		
Buchbinder Lohn	2	30		17	30	
Bothenlohn aufs allerwenigste	5			35		
Vacirende Bräuknecht	7			49		
Vor neue Vässer, und Braugschier	20			140		
Jährlich im Contract eximirte Bräuhaus Reparationes	25			175		
seit der in anno 1761 Vererbrechten Malz- Brech Mühl mus ab jeder Sud Malz zum Brecherlohn 30 x: bezalt werden	15			105		
Wasserwerch in 800 Brun Röhren bestehend	25			175		
½ Centen Inslicht Körzen ins Bräuhaus	10			70		
Latus	867			6069		

	1 Jahr			7 Jahr		
	f	x	d	f	x	d
Latus herüber	867			6069		
Malz Säck, Schaufln, Pesen, und dergleichen	5			35		
Porgschaffts Interehse						
	872			6104		

Wan dann vermög deß Tabells No 2 die bisherige aufschlåg nur 6029 f 15 x und die Vaasgroschens gföhl 100 f 26 x 2 ½ d betragen; So liget klar vor, das diese aufschlåg, und Vaas-groschen Gföhl /: weilen an einem Bräu gewinn ohnedem nicht zu gedenken /: just soviel als vor Specificirte auslagen, worinen doch der Beamte nicht mit dem 5. Theil seiner nöthigen Suhtentation begriffen, abtragen, mithin von dem Stiffter Verstandene aufschlåg, und Vaas Groschens Gföhl, neben 987 f 30 x Stifft Geld ex propüs bestritten, und darzu noch fast Gratis gdienet werden müssen, massen das Hofmarchs Ghrtl: an Sportln kaum die Liechter, Mendicanten, und Bettl leut, geschweigends den nöthigen Schreiber ertraget. Die ganz verweist geweste aconomie aber dem Beamten bishero weit mehrers gekostet, als ertragen hat.

Georg Stephan Dötsch  
Bräuhaus Bständter

xxx

Durchleuchtj

... 22. 9br 1768 Nro 783

... 5t schon Gnädigist Reholviert ermassen, die vicinal Strassen nur eine kleine Stundt weith, nemlich oberhalb Stallwang von Ländorf an, bis Kürchen Rettenbach hergestölt- und somit auch das Malzführenwerch erleichtert- Nitmünder das dessentwegen der Gemeind Gosserstorf abgegebene- und von Scharwerchs Geltern pr 8 f 58 x, oder 9 f 58 kx Jährl. bezalte ganze Viertl bier ad drarium eingezogen wurde

Die vicinal Strassen welche das Meiste Fuhrwerch von Közting, und Viechtach yber Gosserstorf auf die Hochstrassen ziehen mieste, were auch gar Vortrüglich wan von ersagten Gosserstorf ein Hopfen P: Anlag angelegt- auch allenfahls von der dortigen oeconomie /: derentwillen beederseits hinathfolgent mehrere anregung zu befünde :/ eine fourage liferung vor Hof- Militar- oder Stallon Pferd nacher Straubing abbegehrt werden solte Und sofern auch

6t

... Kaufbrief o.ä. Wörner (von der Warth, Hannß Cristoph Fuchs, Pfleger zu Camb 3000 f)

.... als man con Cr 1602

.. Zuvermerckhen des Anschlags der HM Gosserstorf, welche frey ledig aigen, vnd vnbelehnet, In des Durchleuchtigisten Vnnsers genedigisten Fürsten vnd Herrn, Herrn Maximian Pfalzgrauen bey Reyn, Herzogen In obern vnd Nidern Bayern p. Landten, Rentamts Straubing vnd Mitterfelser Landtgerichts gelegen ist ao 1602

Erstlichen hat es bei diser Hofmarch Gosserstorf ainen von Grundt vf, gemaurten Siz, mit stiben Cämern, Cässten, gewelbern vnd gemachen wol erpauen

Mer drey Städl zween Marställ, Reuerende Viech, vnd Schweinställ, ordenlich ertzimerth, Vneracht das Schles alles, vf das geringste khonndt vnder 1100 fl nit erpauet demnach solle solches eingeben, vnd in khainen anschlag nit gebracht werden.

Zum Andern da hievor das Hopew Im Hof neben gemeltem Siz Vber gewößen An Yezt dafür, einer von grundt auf gemaurter Stock mit ainen schönen Malzthennen, Schwelch hoden Preuthörn, Cössten gewelber vnd Kheller welhes alles angeschlagen worden P:

600 f

Mer ain Neue Preuschupfen, darin schön frisch Preu Wasser gekhert ist, zum weissen Pier Probiert vnd teuglich, da Innen ain Neue Preu Pfann Neue Preukhiel, Maischpodingen, khuell wändl vnd Anders p angeschlagen P.

500 f

Bstendige Pfennig gült 113 fl 4 ß 20 d

Yedes Gulden Gelts P 24 fl angeschlagen thuet

2728 f

Der Zum Hofpeu gehörige Velder, sein drey, aines in der ander Inn die 21 tag Ackhers groß, machen die drey Velder 63 tag ackhers, vnd würd das Wündterfeldt, mit 11 schaf khorn, dann d Sommerfeldt mit 14 oder 15 schaf habern besambt, vnd angesahet, dann das dritte Veldt, wie gebräuchig ligt ab gewerlet Im Dritten Jar

In der Rue oder Prach, so gar In guettem Pau, vnd Jerlich In die 1010 schaf traidts Straubinger maß ertragen, yedes schaf P. 4 f thuet der 24 f dem anschlag nach

9696 f

In die 16 Weyer clain vnd groß, diese khönnen mit 16 schogkh Sezling Samentlich besezt werden, vnd ertregt Im Anern Jar ain schockh ainen Centen Visch, khan auch yedlicher Centen Visch Pr 6 f verkhaufft werden vnd von ainem Jar, zu dem Andern Jerlich der Nuzungen nach, n die 40 glden erträglich vnd diese 16 Weyer vber haubt angeschlagen

P: 800f

Summa Waß das Preu Zimmer Preugeschier, Pfening Gütl, Traidtfäng vnd die Vischerei oder weyer, antreffent thuet zusammen

14324 gulden

So seine Inn die 42 Tagwerch Wißmadt welche jerlich Inn die 110 fuerder Hey ertragen, Vndtwel höher, als In die 1008 f khönden verkhaufft, Item auch In die 300 Tagwerch schön gehülz, vnd gar zu Gueter gelegenheid gelegen auch gleuchermassen vf das geringste vmb die 2700 fl mochten hüngebracht, dann 4 schön gärten, dar Innen vf das Hauß habe khrautt vnd Rueben auch andere Khreutter vnd Khuchel Speiß, der notdurfft nach genuegsam khann erpaut werden, vnd das obst Jerlich vf 30 oder noch mer ß (?) erträglich als das das 4 Gärten, mit gehört Irer Nuzungen 800 f woll werdt sein, vnd obwol, solche wißmader, holzwachsen, vnd Gärten

In ainer Summa

Dem Werth nach P: 4508 f treffen sollen sy doch in khainem Anschlag nit eingemengt sonder Ir drtl Zu genedigisten gefallen, darumben zegeben, was höchsternant dieselben wollen, durch mich Geörgen Werner, zum Vnderthenigisten vnd schuldigister gebür nach haimb gesezt haben.

Es khan auch Jerlich bej diser Hofmarch Gosserstorf mit allerlay Viech, Roß, Oxen, Khüe, Schwein, vnd WaitdRindter In die 100 oder noch mer Stückh, hingbracht werden, Darzue ist solche Hofmarch Gosserstorf mit ainer ordenlichen Tafern, Schmidtstat Padthauß Khrambstadt Müllen, Paugüettern, Sölden vnd Heußern, Rings in ainem Zurgkh vmbfangen, vnd khain ainiges stuckh nit ainschichtig, oder andern herrschafften ligend, sonder frey ledigs aigen, vnd nichts dar Innen dann der Anzenperg, so ain holz grundt, auch dem würdigen Gotshauß vnd Closters obern Altach belehnet, yedoch alle Niedergerichtliche obrighkait vnd Hofmarchliche Jurihtiction, mit Ab: vnd Anstandt. Scharberch fraiß vnd früuell, sambt anderen allen zuetragenden fällen berechtigt, vnd nichts in solchem angeschlagen sondern darein geben worden ist,

### Entwurf

(sehr schlecht leserlich)

Was die vndthanen zu Gosserstorf vor Scharwerch zuerrichten schulden, vnd wie wath es belauften mecht, wanns mit Gelt Entlöhnt würde, den 10 plp 665

gdgster Herrschafft müessen die 18 verhandne Söldtner allein, den Malz Vmbsturz des Preuambts verrichten. das Trhiff ieden einen Tag vnd gibt man einem allwgen 2 kl:

Die ybrig genossene Scharwerkh ist eines Verwalters Ambtsnuzung zum inhabenten chl. Schlossgepei

(Randvermerk, unleserlich) also xxxx halb Paurn mus ieder 2 tag redo tunget ausfiehren, so

dann in den cleinen 2 feldern ieder 40 in denn gressten aber ieder 60 Pifang ganz zuepaun, vnd ainen tag schxxx vd 1 tag Mähen

Item neben dem verwallr aus disen feldern all frichten ein fihrn helffen

desgleichen in ainen verhandten wismath die ober vnd vnder Anzenbergerin genant, das hey einfiehren

Nitweniger den Flax vnd Rueben einfiehren.

Jeder Söldner mues du 2 Tag redo tunget aufschlagen, vn ddenselben im Scharwerkhfeldern praitten dann im denselben das träid abschneiden, vnd erln edenn hobern vnd vfsambln, vnd ein im stadl legen helfen,

dis Wismath die ober vnd vnder Ainzenbergerin müessen die Söldtner ieden, vndhenisen, In dersen hal Wols Schach ain Heldten im ahreitt das Grannt, dasahen er selch wismath Griden, vnd Jennen muess.

den Flax müessen die Söldtner in wlnnd den heislern ausgrosen, tauffen tisfellen vnd aign xxx auch verenchen, bg welch vsenen man lnen zu Essen sosi der wie auch Sam Schaxxx das Preth geben mus.

das Khrautt müessen die Söldtner stessen desgleichen die Rueben ausziehen, vnd ob haubten, vnd dann ieder Söldtner 2 vnd ieder Heisler 1 claffter holz haun

Ihr 3 der Seldtner als Georg Heimerl thn Gosserstorf, Hans Schlecht Zum Geirsperg, vd Andre Reichel vf der Rerlmühl, müess noch ain wismath die Oxenhaid genant di (?) 3 Tagwerch mähen, vnd velsends solche die Heisler vnd Inleith heigen,

Auch gedachte Heisler, im Schaul, Flax erlaith halb sont es die Söldtner verrichten,

Nitweniger ernate Heisler ainen tag Rueben scheij machen, d das vnfraut 3 mahl hauen.

~~hair diese samentliche Nebaitn holn mir verwaltorn guetwillig verglichen massen 2 Jahr lang die bemi halben xxx ieder 6 ½ f fridr Söldtner 2 f xxxxxx for gegen. sss hat gotr 77 xx f die beden halben Paurn geben xxx nach, so lan xxx Erxxxx bisher geruehen, durch statt Inhorn xxx vnderthenigisten Hoffnung blort, weil ich xxx xxx schlechten Schlos Ofenpau Jehrlich weit in die 70 f gült geben mus, es arde mir wann die Scharwerkh in er xxx aufgehoben vorden soll hifür auch thenir wenig besambt vorden~~

Wann nun ieden Paurn schlich fürs redo tunget fehrn die 2 tag ieden 1 f dann für die ybrige arbeit ackern Egen, traidt, hei Flax, Rärden, xxx fiehrn warn er 12 tag lne zubrusen das tags 30 ? gerechnet würdet threffe ainen 8 vnd die bede 16 f

Dann hat um nus ieder 1 tag auch acht 28 vnd id 1 tag heiml xxxxx ieder Söldtner das 16 incl redo tungetaufschlagen, Praitten, Scharinl: Mähen, heigen, holzmachen, Flax, khrautt, Orueben arbeit Jehrlich in die 20 tag zuzubringen, ieden vf ?J kl gerechnet tt

50 f 24 k

dann fir das Malzvmbsturz ieder 12 th tt

3 f 36 c

jeder Heisler den 7 seij helb souil als 10 teg wenss machen 10 tag ieder p c tt

10 fl 30  
 Thut Zusammen  
 77 f 42 c  
3 f 36 c  
 81 fl 18 c

xxx auf Braunbier umstellen ? 1768

xx Yberschag rehpee berechnung

Mer auf Anlag- und fortl Pflanzung eines Neuen Hopfen Gartens pr 6 bis 8 Tagwerch bey churftl Hofmark Gosserstorf an Uncossten ergehen: und dagegen an Prohit einzuheben sein mechte

Verfasst den 15t 9bl 1768

Von den Grund pr 6 bis 8 Tagwerch wirdet dermahlen angesetzt

30 fl

für das bereits beschechene herbst umreiss oder Aggern

6 f

Hopfengartenmeister besoldung

... Antoni Kerscher Hopfergartner von Birnbrun

Nechst Gosserstorff

xxx Yberschlag Wen auf widerumige abenderung des Weissen auf ein braunes bier ... 29t 9bl 1768

Dötsch

Brauverwalter und Bstände

xxx

Durchlächtigster

9. Jenner 17689 Nro 343

... Mißrhatenen Bräuen weissen Bier vom dem jeztigen Bräuhaus bständtner meines Bräu Meisters Dienst entübriget worden Wöchentl 1 fl gnaden gehalt angedeyhen zu lassen, abstaten vnterthänigist ... So habe höchst diselbe hiemit vnterthänigist gehorsamist belangen wollen, hierinfahlß um so mehr einen ohn Masgabigist gdisten beacht auf mich zu nehmen, als ich noch gahr wohl Castabl bn, entweder zu

Gosserstorf, oder einem anderen orth wo Jemand abgängig ist, einen Bräumeister, Oberknecht, oder Brandweinbrenners dienst zu versehen, vnd hiedurch die gdist Pention widerummen ad aerarium zurückfahlte.

... 1 Jenner 1769 Caspar Müller, Bräumaister zu Gosserstorf

xxx

dircjö

durchlächtigster Churf....

Eur churftl. Drtl: haben auf Unseren Sub dato 13t Xber abgewichenen Jahrs Über die Vorstellung des BräuVerwalters und beständners zu Gosserstorf Georg Stephan Dötsch, wegen abänderung des weisen in ein braunes Bier ... Underthänigs erstatteten Bericht ... Da nun entzwischen gedachten Bräuhaus beständner zu Gosserstorf der BräuVerwalters Dienst zu Wörth Gdist verlichen: und derselbe hierauf bereits wirklich angestelltet worden. so ermangleten Wir nicht, Ihme Dötsch Vorzuruffen, und zu verneemen, ob derselbe neben erstgemelter BräuVerwaltung Wörth, zugleich auch den Gosserstorfischen Bestand wehrend demen noch bevorstahenden 4. Pachtungs-Jahren, zu nuzen des Höchsten Intee: zu besorgen sich in stand befinde,

vorn: 13. April 1769 Nro 504

27. Febrl 1769

HofCammer Präsident Director und Rätthe Secret Reger

xxxx

vorn: 26 febr 1769 Nro 997

Johann Adam Häring, dermalliger Bräuamtsschreiber zu München bewirbt sich um Gosserstorf

xxx Maria Anna Riedln beyr Hof Dame freyler Gräfin von Minucs in Dienst Gdist Angestellt ... von meinen Vatter Peter Paul Riedl seel. welch 20 Jahr bey dero Hoflager als Cammer Portier in Diensten gestanden,

xxx 31. Jan 1769

xxx durchleucht

... Schloss Gärtten zu einer Hopfen Blantage Verwendet werden sollen, die ybrige Schloss Felder und Wismather aber in die Verpachtung gerathen dörrfen: So offerier mich in ansehung der von besagten Beamten Vorgenommenen in disen Refier Vorhero nichmahls erhört worden nachhaltenten Verbesserung, welche anun alle Paurn in hiesiger Gegent nach ahmen, vor benelt ybrige schloss gründ, nemblich Feld, Wisen und Waydenschafften, dan das Pauhaus, und dabey befindliche Stallung, item getrayd und Heu- Stadl, auch Wagen schupfen miz .. auf 12 Jahr lang in Quatemberl ratis alle Jahr 400 f Stüfft gelt abzuraichen und dabey zu den Hopfen gärtten den erforderlichen

Tunget, jedes furder pr 30 x herzugeen, und bezufiehren, im fahl mir zugleich die erforderliche Holz Strähe ieder fuerder pr 6 xr ..

als einen Besoldung genus gehabt, auch tröber: und tranck um leydentl: preys zu Lössemer aufrichtung der Urbars Tafeln, Pöckenstatt: und Fleischbankh gdist bewilliget und ausgefolget wurden: Eur Churftl dhtl p ist vorwürffts gdist bekant, das ich gegen andere Vnderthonnen mit so starcker stüfft .. bind, daß ich dero Rurhard Gütt Fast niemerher zu erschwingen wies. bitte und anlange, schloss gründ vf obige conditiones vor andern gdist zu yberlassen .... Johann Georg Aschenbrenner Wihrt und Viertl güettler zu Gosserstorf

vorn 14t Xbr 1768

xx.. Bräuverwaltung Gosserstorf ohne Schuen vorzustehen mir gänl getraue .... Johann Michael Häubl Mitterschrber beim Pflegghrt dann Cassten: und Bräuamt Schwarzach

vorn 6t April 1769

xxx Max Guido Carl Hauspöckh Junium Caudidatus dero Mattners zu Pörnbach Sohn (von Jacob Adam Hauspöckh höchst dero Mathner zu Prnbach und Graf Törring: JettengbachL. Amtsverwalter alda)

9. Merzen 1769

xxx

lo Protocoll

So bey beschehener Vernehmung deren jenigen competenten, welche sich im Stüftung des chl: Präuhaus Gosserstorf nebes dem HofPau gemeldet haben, abgehalten worden auf der Präu Depntan von dem 5t May 1769

... 7 Bewerber

1mo den Johann Georg Druckhmiller Landtghrts Procurator zu Mitterfels noe des aldorthigen Pflugs Commihrsarij V. Yberl der hin geäussert, das Er für das Präuhaus, und oeconomie sambt der Jurisdiction zu Gosserstorf zum Jährl. Stüfft geld abraichen wolle 750 fl

760, ...

Druckhmiller bei 2. Linitation dann 850 fl

meistangebot geschlagten Stüffts Contract

xxxx Bestandscontract

Maximilian Joseph ... gdist entschlossen dero Weissen Preuweesen vnd den Hofpau zu Gosserstorf hinfiehero weithero vnd zu anhoffend mehrern beförderung dero höchsten Intee, mit siedlassung eines Gersten- anstatt des bisherigen Waizen-bieres iemand anständigen in die Stifft zuyberlassen ... Pflugscomihrsarij Wenceslaus v Yberle zu Mitterfels ...

Erste die Stüfft oder Pachtungszeit Sechs Jahr lang andauern ...

zehentens bleibt dem stüffter auch frey, das er das zu dem Gosserstorfer Sudwech erforderliche Waizen-Guet wie zu anderen Churftl Preuhäusern aller orthen auf Markhten, Schranen vnd dergleichen yedoch nit bey vngefreyten häusern aufkäuffen därfte.

xxx Durchläuchtigster Churf

vorn: 24. July 1769 Nro 1085

hinten: so ist darnach das weithere zu versteigern Sigl 19 July 1769

München den 8 May ao 17569

Anderthängist HofCammer Prasidenen directores und Rächte

Sex Pürchmayr

## NR. 2 Hofkammer

ca 15 cm

(umfangreiche Beschreibungen, offenbar aus Anlass des beabsichtigten Verkaufes)

Dötsch 1769

xxx Anzeige derjenigen Bräugeschirre, die dermal beym Churftl Bräuwerke zu Gosserstorf vorhanden aus den Händen des bisherigen Bräuverwalter und Bräuhauspachtes Georg Stephan Dötsch in die Hände des anstehenden Bräuverwalters und Pachtes Wenceslaus von Yberle Churftl Pflieger zu Mitterfels gekommen ... 4t des Herbstmonaths im Jahr 1769

.. schätzleute

.. Im Brau oder Sudhaus hat man vorgefunden

1 kupfes Bräupfanne, die der Kupferschmied in ihrem jetztigen Stande auf 14 Zentner 45 Pfunde anschlägt, Diese Pfanne war zwar ehehin laut der vorigen Anzeige vom 2t Mörz 1761 Ganz ruinös, sie wurde aber seither vom Pächter Dötsch mit 4 Bodenstücken aus gebessert und in Guten Stand hergestellt, Und deswegen schätzt mehr gesegter Kupferschmid jedes Pfund Kupfer auf 36 x oder den Zentern pr 60 f trifft zusammen

867 f

.. umfangreiche Beschreibung

... Joseph Benedict Mitterhouer

Extraditions Commiharius

W. Yberl Pflgs zu Mitterfels

Georg Stephan Dötsch abstehter Amts- und Bräu Verwalter

xxx Beschreibung Der zu Gosserstorf verhanden sämentlichen Schloß oekonomie- und Bräuhaus Gebäuern. Welche ...

Das Chfrtl Schloß oder die Beamtenwohnung betr. diese ist durchaus gemauert, bis auf den honnach angeführten Neubau zimlich baufällig, und mit Scharr oder Schneidschindeln eingedeckt. Es hat nur zween Kammer, diese seind annoch gut, weil sie erst unlängst auf gerichtet worden sind.

In diesem Schloße befindet sich

1 ordinari- im Jahr 1763 etwas kleiner gemachte Wohnstube wovon das abgenommene

.. (umfangreiche Beschreibung)

...

im Schloßhofe ....

1 neugebaute, und gemaurte Baustube für das Gesinde, wie auch eine Küche, und Kämerl, ein S. V. Privett, ein Wasserbehaltniß, und leitung in die hinach beschriebene Viehställe...

...

Brauhaus Gebäude ...

xxx Yberschlag yber die Maurer arbeith, oder Paufälligkeiten beym churft schloß und Weissen Preuhau zu Gosserstorf

den 4 7br 1769

xxx Yerschlag ueber die beym chr alten und neuen Schloß, vof und anderen oekonomie- auch Breuhaus gebäuden zu Gosserstorf dermal verhandene auf das genaueste besichtigen und aungezeigten Baufälligkeiten an der Zimmerarbeit ...

Neubau

... umfangreich

Johann Koinhz burgerl Zimmermaister der orten

xx Extraditions Protocoll

Welches bei dem abstande des bisher in Gosserstorf gestandene chr Amt- und Bräuverwalter als zu gleich Stifiers des Bräuweesen Georg Stephan Dötsch nunmehr Bräuverwalter zu Wörth und dagegen beym Anstande des derm Gosserstorf Bräuverwalter von Yberl ... durch Mitterfhouer Pfleger zu Viechtach gehalten worden von 2 bis 8 7bls (?) im Jahr 1760

xxx Abrechnung wie oben .... Schuldigkeit ...

xx Protocoll

Welches auf Verlangen des abstehenden Gosserstorfischen Bräuverwalter Georg Stephan Dötsch bey Vernehmung der hienach benannten Personen weegen der jetzt in einem bessern Stande sich befindenen, um von demselben verbesserten Gründ, von Commissions weegen gehalten worden ist den 7ten des Herbstmonaths im Jahr 1769

Martin Dirrigl, Michael Brömmersberger, .... sagen das abstehende Herr Bräuverwalter d die Feld namhaft vermehret, und auch gebessert hat; iedoch seyen halt sie, und die ganze Gemeinde nicht wenig beschwehret; denn der Herr Dötsch hat viele Gründe bey den Hölzern, Anwände und Steinriegeln unerissen lassen, worauf sie Gemeinde den Blumbesuch genossen, jetzt aber haben sie lediglich nichts mehr. Diesen um ... (Gründe verbessert, wollen aber Weide wieder)

xxx Protocoll Das auf Verlangen des angehenden gosserstorfer Ambts und Bräuverwalter Wenzels v Y weegen dem dermaligen Stand und beschaffenheit der zu Gosserstorf gehörigen Weyher gehalten worden

den 7 september im Jahr 1769

Johann Richter von Sitzenberg der Herrschaft falkenstein hat die verhandenen Weyer die aber von keiner Beträchtlichkeit sind, besichtige. Diese sind bey 20 Jahr nicht mehr recht gesäubert worden, wie es sich gebühret; wenn daer diese gebührends geruhet und ausgegraben werden sollten, so würde ein Unkosten von 600 f erlaufen. Alsdann könnten jährlich sieben bis 8 Zentner Fische gefangen werden

Der Holzweyer von 11/2 Taghwerken ist heuer abgereissen worden. Ueber dessen Herstellung inclus der Zimmerleute mag ein Unkosten von 70 fl ergehen

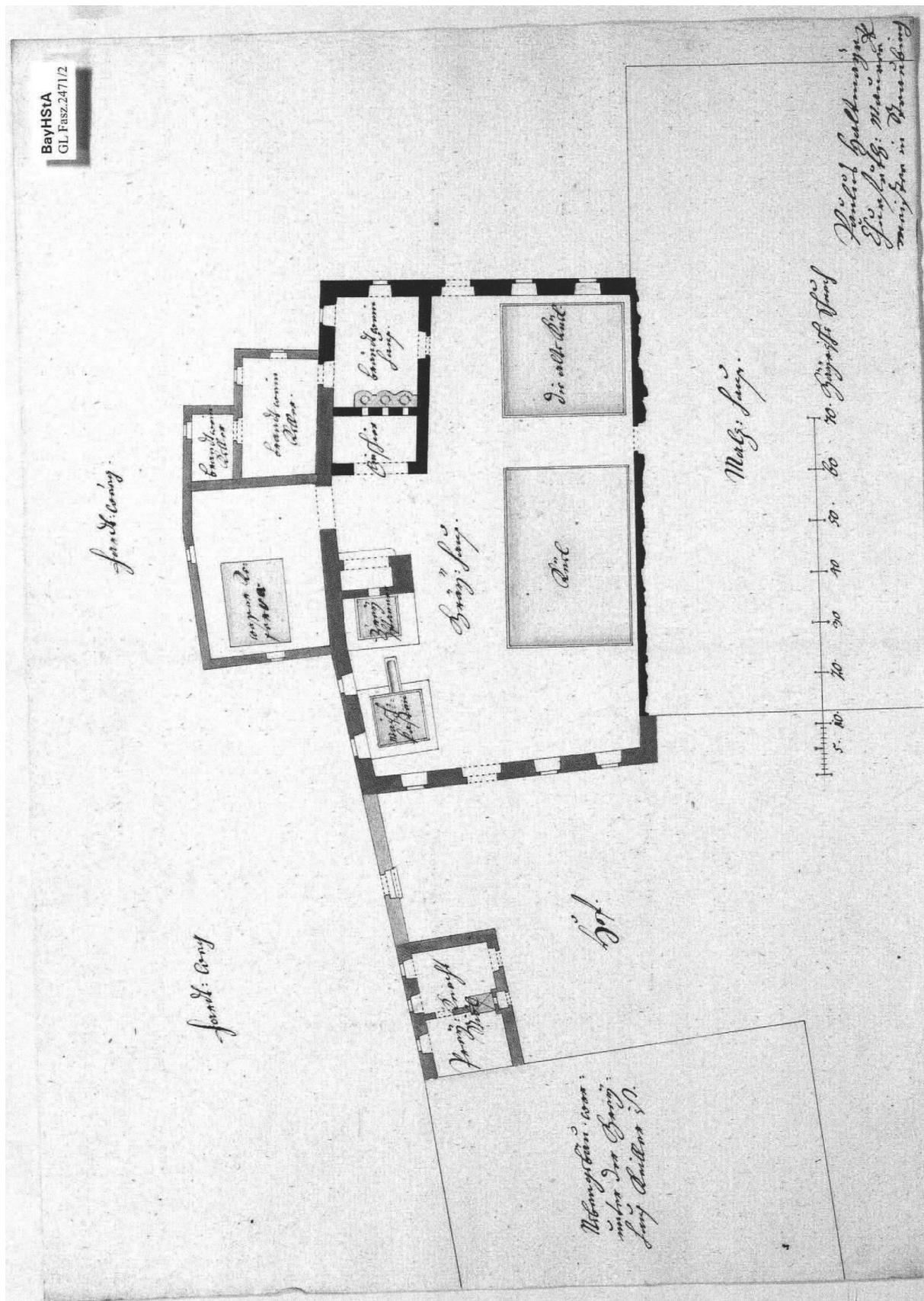
... Mitterhouer

xxx Verzeichnis

derjenigen Kosten welche auf die dem ch Pfleger comm Joseph Benedict Mitterhofer zu Viechtach ... übertragene ... Gosserstorfer Ambts u Bräuamt ergangen sind ... 12 Weinmonathes im Jah 1769

xxx Designation(en)  
 xxx  
 Einnahmen aus Holz von Streiferau

[Plan der Brauereigebäude, im Kontext des Findeortes dürfte der Plan aus dem Jahr 1775 stammen]



xxx Mathias Millpaur Crammer von Gosserstorf: zu eindeckung des Malz Kastens abgegebene  
finfzehn tausent Scharr- nägl a 48 xr 11. octl 1769

xx Specification

yber die auf dem beim churf Zieglstatl Gosserstorf im Monath July ao dis gemachten Ziegl-Prand,  
erloffene Vnkossten

Verfast den 14t augl 1770

... viele Rechnungen von Gossersdorfern, z.B. holzmachen...

xxx

weitere yberschlag

yber die alte Schloßstachung zu Gosserstorf

Diese Tachung ist an Schindln vollkommen auch theill Einschall Bredern verfault, und gehebt das  
Regen Wetter an all ohrten durch, so das der Tachstuell, und dies gemauer zimlich schon seint  
beschädiget worden zu welcher herstellung nöthig alß

50000 Neue Scharr Schindl ds Tausent mit Macher- und Fahrlohn a 1 f 30 x thuen

75 fl

xxx weiterer yberschlag

yber die bey der oeconomie Gosserstorf verhandtene 2 zusand gehaute Gethraid Stadl

.. nit neu gepaut, sondern nur reparier werden ...

vile yberschläge

xxx Baufälligkeiten

xxx Porgschafts Inhtenment ad 1000 fl Yberle

xxx Schätzungsprotocoll

welches bey bechreib- und eidlicher Schätzung aller zum churf Schloß- und dann auch zum  
sogenannten Hofgebau zu Gosserstorf gehörigen Gärten, feld- und Wies gründe laubberge und  
Weiher, auch Oekonomie Gebäude von gnädigsist übertragener Commissionsweegen gehalten  
worden ist vom 16ten bis den 24. dten des August monates im Jahr 1775

Schätzleute

... Unterhalb dem Schloß befindet sich beym so genannten rothen Thor ein Garten, welcher ehe  
diesem ein Obstgarten gewesen, um aber nur mehr ieinige Vogelbeerbaumer hat, und worinne sich  
zwey Aeckerl befinden. ... (fol 35)

Winterfeld

Das aupere oder größere Scharwerfeld

.. Sommerfeld, das mittlere Scharwerfeld genannt

... Im heurigen Brachfelde, das untere Scharwerfeld genannt

...Weiherbeschreibung auch mit Lage

Hofgebaufeld

..Im ersten Felde das Konzellerfeld genannt, welches 1775 mit Wintergetreid angebauet war.

... Mitterhouer

xxxx

Ungefährlicher Guts Anschlag ...

Beständige Einnahmen

xxx specification oder vilmehr auszug

über die sammentliche vntherthannen der chr Hofmark

den 14t August ao 1775

... genauere Auflistung Einwohner und Besteuerung

Folgen die gütter welche in den eed ehemals beim Kastenprobstamt Mitterfels gestanden, und wegen  
des weissen Bräuwesens bereits ao 1640 zur Chl Hofmark Gosserstorf gezogenen 3 Urbars  
Gehölzen, benannth der Riedls- und Klings Wald gneß dem erfolgt gdisten verwilligungen von ao  
1722 bis 1735 succehsive

(mit Namen der Besitzer)

.. Anmerkung

In dem Salbüchl fol 8 ist enthalten, das ein Forstkhs von seinem Häusl 2 ß d Gilt gereicht, in margine  
aber darin wider die beymerkung geschehchen, das es des Forstkhts Besoldung seye, und solche  
Gilt in der Rechnung wider in abgang komme, bisher wird derlei gilt von dem Forster im Riedlswald mit  
2 ß d oder 17 x 1 hl unter dem ordinari iedsmals verrechnet doch in der Kastenrechnung auf Nachläss  
unter dem anhangt wider abgeschrieben, das es seit 1642 einen Förster in partem Solaris gelassen  
worden, wo folg: das Forster Häusl zu Gosserstorf agekommen, und in dem Riedlswald ein anders  
erbauet worden

xxx

Beschreibung

Gehölze und Waldungen Riedls und Kl Streiferau wie auch stocker Berl- und Niderholz nebst einigen Pirkenbergern ..

xxx Protocoll Kauffung schloß und Hofgebuaues gehalten 24 tem des Augustmonates 1775

xxx verkauf an Oberalteich

Anschlag

yber ..

xxx Ambts Untersuchungs- und Extraditons

Protocoll

... 9. 10. 11. – 14 Jänner ao 1777

(dick)



**GL Fasz 2472**

etwa 25 cm hoch

**Nr 3**

6 Blatt Hofkammer  
1660, (nicht vorhandene) Extracte an die Hofkammer

**Nr 3**

6 Blatt Hofkammer  
11. 9ber 1641 Christian Vischer wegen Vormundschaft Rosenhammer  
(soll anderen nehmen)

**Nr 3**

ca 6 cm Hofkammer  
Ammonsche Hinterlassenschaft  
xxx  
an Rentmeister zu Straubing ... unsers gewesten Preuverwalters zu Gosserstorf Georgen (Victor) Amans AmbtsPorgen in caae debite erhalten, ...10. Jenner anno 1652 (auch 1663)  
xxx  
Durchleichtigster Herzog...  
Eur churfft drtl Genedigister buelch, de dato 13. et parhts 22. Juny verschinen, die von Ignatio Victor Amon, Zue RatesZell angefaillt: Ainschichtige Guetter Zu Inchendorf betrl. hab ich noch selbigen tag dero Ambts vnd Preuverwaltern zu Gosserstorf hinaus geschriben. Welche hieryber, lauth der beylag Lit A angefertigt, das er von bemeltem Amon einen anschlag solcher Güetter, wie Ers auf recht ist zuuerkhauffen gedenkhete, neben einer ordentlichen beschreibung der Gülter, vnd Gerechtigkeiten begert, Wessen nun Er Amon ihme Preuverwalter beantwortet, gebe der Einschlus. vnd zwar souil gdist: Jenernemmen, ds berierte Inchendorfer vnderthanen samentlichen Erbrechts sizen, sonst aber freyledtig aigen, vnd belehnet seye. Vnd ob sich zwar der geschlossne vorschlag vf 873 fl erstreckhe , wolle doch Eur churfft drt. er Amon diselbe per 750 fl kheufflich yberlassen p belangen den Anschlag, belauffen sich die bestendtige Stüfft, Gülten vnd khucheldienst, Zusammen iehrlich vf 14 fl 6 krl deren ieder Gulden besagter Amon per 30 fl anschlage so 423 fl mache, für die ybrige 450 f zuelmalierung obgemelter 873 fl anpottes, Thue derselb das Scharweckhgelt ...13t pbrl anno 1664 Wolf Jacob xxeyman  
xxx Ignatio Victor Amans von vnd zu Radißzehl, angefeilter vnderthannen alß 2 ganz Hof vnd 1 Sölden zu Inchendorf ...Gosserstorf d 11. 8berl 1664 W. Paur

hier auch: Aufschlag

Aber die Inchendorf, Freyledig aigen vnd vnbelechnete, Grundt: Vogt: vnd Amonischer Zue Rattiszehl gehöriger, ain Schichtiger Vnderthonen

Als

Erstlichen Sebastian Fixl alda

Gilt xx

Schmalz

thuet

4 Junge Hendl

...

Veith Fixl daselbst Gilt 4 fl 28 kl (auch)

Adam Vischer v seiner Erbrechts Sölden

..

Vorbesagter Veith Fixl ain Inhaus

...

Summa ..

Dan müessen die Vnderthonen, das er sagten Inchendorf Jerlichen an Scharberch gelt raichen, als nemblich

7+7+4 fl

...

xx

Auf Eur ghl. vnderm 26. 8brl negsthin, wegen der durch herrn Aman zu Rattiszehl angefeilter Vnderthannen zu Inchendorf ...1664

xxx Georg Victor Amonischen Erben Zue Au in caa debite ... güettlicher hinlegung ...1667

xxx

Information vnnnd Relation der beschaffenheitl den Ammonisch bey Sickhlasperg suechenden Ambts-  
hinder Standts.

1. Die Porgschafftts briefs abschriftt litt B d dato 20. Marty ap 1630 zaigt, das für Geörgen Amon gewester Churfürstl: Preuverwaltern, zu Gosserstorf, Vnuerschaiderliche Ambtsporgen Pr 2000 f worden, sub hypotheca generali omnium huor bonorum, Geörg Victor Amon In Au, Johann Wilhelm Fux Zum Pürgl, Geörg Ludtwig von Neuhaus Zu Sickhlasperg, Christoph Mörz Hofrichter zu Widenberg, Michael Hofman Zu Camb, also hafft ein Jeder aus ihnen im holi-  
deum, vermög der Gemeinen vnnnd Landtrechten
2. Der Porgschafftbrief aber lauttet allein, vf den fahl abgangs beim principal, vnd bezahlung im fahl der Noth, also das Pepehtcco acnhsionis mnit alleibn mit Renuncirt, sondern selbige. , vnerachts von Tichteswegen, den Porgen abyue Tenunciacione ohne das gebürth, caprehse vorbehalten worden, dahero dessen sich die Porgen zu bedienen, landtrecht tit 14. art 1 wie dan difahls zwischen dem Fihcal vnd dem Fuxen Zum Pürgl seel: als gwesten Mitporgen schon Tesciudicata verhanden
3. Der Amonische ausstand ist gleichwohl, iedoch mit diser limitation, was khonfftig in quanto der Abschidt geben werde, von Churfür: lobl: Regirung den 4. pbrl ax 645 in die Fuchsisch Pürg-  
glische prioritet Erkhantnus gesetzt woerden, aldorft aber weil die vor hergehende Gläubiger, sonderlich da die appellations verbschaidtung sich noch lang steckhen solte, die mahsam oder Khaufschilling exhanrirn, nit gar vil Zuhoffen
4. bey den Amonischen Zu Au, als Weil: Herrn Geörg Victor Amons Erben, ist auch diser Porg-  
schafft halber noch was Zusuechen, allein haben sich selbige bereitsh, weil die Vätterliche Creditores so starkch in Sye tringen, ad bona materna Judicia liber erkhlert, vnd zu dem Ende contra ditonem haere diatis paternae, a tutoribus cim Beneficio Inuentary fuctem Testitutionem in inte9 ex captl minorenitatis begehrt, den effect zaigt die Zeit; Der Von Neuhaus hat nichts hinderlassen als ein schlechtes gietl im Waldt Sickhlasperg genant, so der churfürstl: Mauttner In Pogen, vor vngefehr 3 Jahr her Pr 1200 f an sich erkhaufft, die ganze Zeit aber bis dero aus Zwayen khrsachen daran nichts bezallen wollen
5. und so weiter bis 12.

hinten Information Yber den Amonischen Zu Sickhlasperg suchenten anstandt p

xxx

Ich Georg Amann des durchleichtigisten Fürsten vnd Herrn Hern Maximilian Pfalz grafens bey Rhein Herzogen ....Herrn p Preuverwalter zu Gosserstorf bekhenne hiemit für mich vnd meine Erben öffent-  
lich, Nachdeme Erst hechsternant Ihre chur frl drtl sich aust bewegenden vrsachen gdist resoluir, von allen dero selben gegen wertigen vnd khönfftigen Beambten, so dero fürneme verrechnete Geltämpfer ledbedienen besser sicherheit willen porgschafft Zehaben, send mich zu dem ende wegen angezogener verwaltung mit oder vmb zway tausent gulden gdst belegen lassen, das demnach in hechstge-  
dacht Ihr churfrl dhrl in der gdister versicherung ich zum fall bey mir meinen erben haab vnd güettern vber khurz oder lang weillen sich mehr gemelte verwaltung inchendig hab ainischer abgang, dest doch ob Togg will kheines weeg sich erzaigen, vmb ermelte zwaytausent gulden zu rechten vnterthendenli-  
chen porgen vnd selbst schuldnern gesetzt, die wohlEdlen vnd gestrl. auch Ehrnuestst vnnnd wohlfür-  
nemen Georgen Victor Aman von vnd zu Au, vf Rateßzell vnd Herrn felburg, Hannß Wilhelm Fux, von Ebenhonen Zum Pürgl, vnd Georg Ludwig von Neuhausß Zue Sickhlasperg, dann Christoph Merz Ho-  
frichtern zu Wündtberg vnd Michael Hofman derzeit wohnhaft zu Camb also vnd dergestalt, woher ich wider In versicht in vnuerhofften abschlag gerathen, also daß ich oder meine Erben, meinen schuldigen ambtsrest mit Zubezahlen, Sondern Zway tausent gulden im ausstandt verbleiben würden, dast demnach solche durch obbemelte meine porgen oder dero selben Erben wichtig gemacht, erstatt vnd bezahlt worden sollen, hierauf so versprechen wür obbemelte fünnf porgen für vnst vnd vnser Erben bey verpfendung aller vnser haab vnd güetter daß wür ob verstandtner massen, gegen hechsternant Ihr churfrl dhl für gedachten Aman zway tausent gulden Porg. auch im fahl der noth selbst gelter vnd gezahler sein wollen, Treulich vnd ohne gefehrde; daß zuwahrern vfkhunt hab ich obbekhenter Preu-  
verwalter, Sowohlen auch wür die porgen vnser aigne angeborne Petschafft hiefürgetrukht, vnst auch mit aignen handen vnderscriben, Zestehen den 20 Monats tag Martij nach Christi vnser lieben Herrn vnd Seeligmachends allerheiliger Geburth Im aintausent Sechshundert vnd dreissigisten Jahr  
Georg Aman

Verwalter

Georg Victor Aman

von vnd zu Au

Johann Wilhelm Fux Zum Pürgl

Geörg Ludwig von Neuhausß In Sickhlaspergh

Christoph Merz Hofrichter des Closters Windtberg

Michael Hofman wohnhaft in Camb

Hinten: Porgschafft verschreibungs abschrift Geörg Aman Preuverwalters Zu Gosserstorf P 2000 f  
 Not: das Original si zum Amonischen d al hergeben worden 21. 8ber ao 1668

xxx

Extract

Aus deß Preuambts Gosserstorf PreuRechnung de ao 1633

Einnamb f 25142. 3. –

Ausgab f 9578. 29 2 d

Rest f 15563 33 2

Daran hat Aman gewester Preuverwalter aldort, dem von Puechhausen gewesen Rentmaister zu Straubing Laut seines Rapulars erlegt

f 10821 20 – also daryber noch in ausstand verbliben

f 4742 13 2 d

xxx an 5. Stöll

Anna Elisabetha Amonin von Au Wittib vermög edirter Heurats Notl de dato 5. 9bl ax 1634 mit praten-  
 dirtem Heurathguett benanntlichen 850 fl

doch das Waye mit solcher pratenhcorition dennen eltern hypotheciern schulden in exention nachzu-  
 gehen schuldig sein, die interehsse dauon auch als dan zugenissen haben solle, ... noch viele Gläu-  
 biger bzw. Hypothekxxx

### Nr 3

Hofkammer

ca 30 Blätter

Porgschaffts acta

Gosserstorf

Max Emanuel Fürsturst

Lieber gethreuer Wür haben vnser Preugegenschreibers zu Gosserstorf Benno Högckhs, an statt  
 seines verstorbenen Ambts Porgens Hannsen Mayrs gewesster Pierpreuens alhier, mit Vnnserm Sadl  
 Khnecht Geörgen Schuester versterckht, vnd zu Vnser HofCammer gehorsambist eingesendte: Rd:  
 500 fl Lauttente AmbtsPorgschafft empfangen, ... 26. Juny a 1686

xxx

Carolus der Sechste p

Liebe getreue, demnah Wür auf der Verwitbiten Preyverwalterin zu Gossersdorf Juliana Sabina  
 Schallerin, beschehen aller diemittigist Anlangen, vnd auß denen von Vnser alhiesigen HofCammer,  
 allervnderthenigist Berichteten Vrsachen, die vacante Hofmarchs: vnd Preyverwaltung daselbst zu  
 Gossersdorf, Ihrn Sohn dem Jungen Schaller Adam Joseph mit der austruckhlich von der Wittib an-  
 gepotenen Condition, das Ihme Jungen Schaller ain qualificierter Schreiber, so Lang, bis derselbe die  
 genuegsambe erforderliche information erhalten haben würdet, an die Handt gestelt werden solle, zu  
 Ihrer, Vnd Ihrer villen Kündern vnderhalt, allergdist conferiert, Also beuelchen Wür Euch hiemit all-  
 ergdist, das Ihr Ihne Schaller gegen laistung der von gedachter Wittib angepotenen condition, dz zu  
 besagter Hofmarchs: Vnd Preyverwaltung gewöhnlichermassen verlichten: auch darneben vfragen  
 solet, innerhalb 3 Wochen solche Authentische Attestation hieher zu Vnserer HofCammer einzu-  
 schickhen, vermög deren ihme das von seinem Vattern erlegte Porgschafft Gelt der 1000 f von seiner  
 Mutter ... Die Reg: Straubing abgangen

hinten Sigl den 25. April ax 1714

xxx

Carl Albrecht Churfürst p

Du waist dich gehorsambist zu erindern, was dir wegen der dem Johann Lipp zu Conzell auf seine  
 weis gdist verlichnen Ambts- Und PreuVerwaltung zu gosserstorf, vnderm 30.t May abhin vorläuffig  
 bedeutet worden, warbey es dann dergestalten sein bewendten hat, das ihme Lippen die durchge-  
 hente Ambts: und PreuVerwaltung zu bemelten Gosserstorf, mit gänzlicher Aufhebung des daselbsti-  
 gen Gegenschreiber Dienst hiemit gdist coferiert: Er aber, gemäss einer gethannnen Erklärung ad  
 Prothocollum, verbunden seyn solle, nach seinen möglichsten Kräfften das Gosserstorffische Preu:  
 und oeonomi-weesen widerumb in einen nuzbaren standt, und zu vermehrung vnseres intee: zubrin-  
 gen. auch einen solch- von dir zuuerpflichten kommenten Ambtschreiber welcher dennen gerichtli-  
 schen verhandlungen, und anderen vorfalluenheiten genuegsamb gewachsen, auf seinen Kossten  
 dann allmahlig vnsern gdiste Ratification wüll kürlich an und aufzustellen, ..... bisherige Preu Gegen-  
 schreiber Puecher, in sein: und der Schallerischen Erben Namen, weillen ohne das nach verfluß zway  
 Monnather daß Preu Jahr sich endet, zu verhietung grosser Verwürungen, die gänzliche material

und Geltrechnung, dann alle Einnamb an Ausgab ob sich haben: den von vnsern neu angestellten Preu Verwalter kürhing beygetachten Waizen allein materialiter /: massen der Lipp den darauf vorgeschossenen Gelbtbetrag in seine konfftige Preurechnung zubringen hat:/ in Einnamb sezen ....

Ws schliesslichen den gewesten Holzforster Fläxl betrifft, so hätte diser zwar wegen seinen thails selbst bestandenen: thails aber bewisenen Excehsen und Holzentwendungen, da er noch im leben wäre, ein Exemplarische bestraffung verdienet, weillen derselbe aber instider verstorben, hingegen von dessen Erben ohne ds nichts zu erhollen ist, also beruehet es von selbsten .... München den 28. Juna 1741

Ex Commihsiene p

An das churfrtl Rentamt Straubing abgangen

xxx

Maximilian Joseph Churfürst p

G. Wür haben auf gehorsammistes Anlangen Vnsers Ambts- vnd Preu Verwalters zu Gosserstorf Johann Lippen in gnädigster conideration seiner Villjährig Threu- vnd nuzich gelaisteter Diensten huldreichist verwilliget, ds derselbe solch seine Obhabente Ambts- vnd Preu Verwaltung An Lit: Ignati Franz Xaverius Vichter, gegen Ehelichung seiner Tochter Genovevae dergestalten yberlassen möge, das er Vichter schuldig: fnd gehalten sein solle, sich mit dennen von ermelt seinem Vorfahrer genossenen naturalis, vnd dem ihme in partem salary angewisenen genus des aldortigen Hofgepeu ebenfahls lediglich zu begniegen, sohin die ringste Gelt besoldung niemahlen zu fordern; wie dann An vnsser Regierung Straubing sub dierno der Befelch ergangen ihme Viechter hierzu gewöhnlichermassen zu Verörlichten .... 10t xbl anno 1746

Ans Rentamt Straubing also ab gangen

xxxx Preuverwalter zu Gosserstorf Johann Lipp, die hierainermelte 1500 fl (für beide Beamte) Porgschafftgelter erlegt .... verstorbene Preu Verwalter Schaller richtigkeit gepflegen habe. vmb .... 6. Marti a 1749

xxx

Copia Max: Joseph Churfürst

p

L. G. Wir haben die auf ohnlängstes ableiben Franz Xav: Vichters erledigte Preuverwaltung zu Gosserstorff dem, von der hinterlassnen Viechterische Wittib Josepha Genofeva in ohnmassgeblisteer vorschlag gebrachten, und als ein Taugliches Subjectum befundenen Max Joseph Vogl gegen Ehelichung der Viechterichen Wittib Gendigist verlyhen, auch selben bey Unnser Hof Cammer Sub hodierno bereits dergestalten verpflichten lassen, ds, wann bey der unterm 4. Juny fertigen Jahrs bereits anbefolchenen und mit der Zeit vorzunemmen seyenden untersuechung der sammentlichen in der Wald- Refier entlegenen Bräuhäusern, worunter auch Gosserstorf gehörig, sich zeigen wurde, ds mit der Bräu: und Amts- Verwaltung daselbst wegen einer mehrers abnehmender erträgnüss eine gänzliche abänderung gemacht werden solle, Wir ihne Vogl in anerweeg Vonvenabl zu placieren und zu versorgen nit entstehen werden. Vorgegen er schuldig und gehalten sein solle, sich mit demmen von seinen vorfahern genossenen Naturalien, und dem ihme in partem salarij angewisenen genus deß aldortigen Hofgebäu ebenfals lediglich zu begniegen, sohin die geringste Geldbesoldung ausser was der lezt verstorbenen Bräuverwalter Viechter genossen, zu sondern.

Wie wir nun sub hodeierno an Unnser Regierung Inn befelch erlassen, ihne Vogl herhier zue gewöhnlichermassen anzustellen, und deme .... 13. Jener 1756

Ans Rentamt Straubign also abgangen

xxx 23. april ao 1760 Vogl hat Porgschaft noch nicht bezahlt

xxx

.... Gosserstorff betl:

Informations Nota ...

Dessen Succesor Vogl hat keine Caution geleistet, weil Selber in etlich Jahren hinnach das PflgsCommihsariat Hals erlanget hat.

Jetzig gosserstorfl Amts vnd Preuerwalter Nahmens Johann Stephan Tetsch hat das hofguet p uf 12 Jahr im astand, vnd in die oeconomie vnd Hofgepau aus aigen Mitteln über 4000 fl hineingesteckt: folglich bis dato da Er als ein beständer regardirt würd, mit einer Caution nicht gelegt worden ad Registraturam Sigl d 8. 8br 1765

### Nr 3

ca 10 Blätter Hofkammer

Durchleichtigster Herzog, Genedigister churfürst vnd Her

Eur Churfl drl khann ich laider in vnderthenigstem gehorsmab vngeclagt nit lassen, daß der allmechtige Gott dero gewesten churfrl Preugegenschreiber alhier zu Gosserstorf Hannß Georgen Ammon sell:

alß meinen lieben bruedern, diser tåg mit ainer solchen Leibs Gedicht rohitior angegriffen, daß er den 7. diss Monnats 9bl gar daß leben zupiessen miessen. Damit nun ab dessen hinderlassen claine khünderl vnd wittib, wie auch meine noch ybrige claine briederl, welche er auf ableiben vnsers Vatters seel. bis dato bey seinem Dienstl ernhrt, bey diser armsbelligen beschaffenhait gar in das Pedlpreth getrieben werden, Als gelangt an Eur Churftrl drl mein durch Got eisserises anrueffen: vnnd hohes bitte, dieselben geruehen mir in aus heug meins verstorbenen lieben Vatters, bey: Georgen Ammons, welcher sich bey denen Von Hochstgedacht Eur Churftrl drl ime gdigist anuertraute, PreuVerwaltungen zu Furth vnd Gosserstorf, yber die 28 Jar, bisher auch Zeitlichen Versichi der, vnderthenigist bedient, vnd an erwegung auch ich mich seit abholuirung der Rhatorie yber 9 Jahr bey gericht vnnd, 5 Jar bey alhiesigen PreuAmbt vor ainer schreiber gebrauchen lassen, abberirt meines bruders Preugegenschreiber diennst aus angebohrner Landts fürstlicher milde gdigist vergohnen, Gleich wie ich meine möglichsten Vleis auf begebenen fahl der möglichkhait gebrauchen wolte, als es der allmechtige Gott der armen khünderl halber gewislich vnuergolten nit lassen würde.

Eur Churfr drl

Vnderthenig vnd ganz gehorsambister weyl: georgen Ammons, gewesen Preu Verwalter alhie zu Gossersdorf Sohn

Geörg Ludtwig Ammon

Hinten: ... Georg Ludtwigen Ammon, Schreibern zu Gosserstorf betrl.

bitt vmb die Preugegenschreiberei daselbs

(kein Jahr angegeben)

Durchleuchtigster Herzog, Genedigister Churfürst vnd Herr

Auß Eur Churfhrt: genedigistem beuelch vom 13. diss, hab ich vnnderthenigist Verstandten, daß Sye negstens eine andere Persohn zum Gegenschreiber nacher Gosserstorf Verordnen wollen, welches gehorsambist zuerwarten vnnd hat zwahr vnnder dessen der Verwalter daselbst, nit allain den Todtfall deß gewesten Gegenschreibers seel: auß Saz in Behamb, alda er sich der genedigist anbeulchenen Hopfenhandlung halber, befündet, auch alher berichtet, wies inligende Extract bezaiget, sondern auch daneben herkhommen lassen, das er sein Gegenschreibers Bruedern Geörg Ludtwigen Aman „so“ Zum Ambts wol qualificiert seye, aufgetragen, deme neben ZueZiehung seines Schweherns Pflegers zu Viechtach, bis auf seine widerkhauff, gebührendt abzuwarten, Ich hab aber ihme Verwaltern hierauf notificirt, daß dem Preubeambten von Camb alle notturfft entzwischen beulchen worden seye, allein stehet bey Eur Churfr dhrl: Genedigisten belieben, ob dieselbe besagten Georg Ludtwig Aman, sowol in ansehung seines Vatters, welcher dis ortts Verwalter gewest, als deß abgeleitben bruders gelaister dinerschafft, zu trosst ihrer bayder hnderlassener, vnd theilß noch vnerzogener Kündler Zu diser Gegenschreiber Stöll, welche ohne daß sehr schlecht ist, vnd meines erachtens doch wenig darumben anhalten wurdten, genedigist gelangen lassen wollen, weyln gleichwoln der Verwalter mit dem Hopfenkhauf noch ein Zeit Zethuen hat, vnnd die Ambts Rechnungen herbei nochen, auch ietzt beim Preuwesen mit dem Molzen, einkhauffen, Hofführn, vnd dergleichen die maiste Arbeith obhandten. Eur Churftr: dht: benebens mich vnderthenigist, gehorsambist empfehlendnt den 16. gbrl: Ao 1646

Eur Churftr: Grt:

Vnderthenig vnd Gehorsambister

Wolf Jacob Greymon xxxx

Genegist vnnd gebietundter Herr p

Eur Gnaden berichte ich in gehorsamb, da mir hieher nacher Saz, alda ich mich in erkhauffung hopfens, befindt, amhirt worden, daß Gott der Allmechtige, seinem göttlichen willen nach, meinen Zuegeordneten Preugegenschreiber Hanß Geörg Aman, nach außgestandtener 8 tägiger Krankhheit, von dem hiezeitlichen, Zum ewigen Leben abgefordert hat, dissen vnd allen Christglaubigen Seelen, sein göttliche Allmacht ein fröliche auferstehung Verheisen wolle, Ob ich nun zwahr gern einen Ritt nacher Hauß gethon, villieber aber dem Amt selbst abwarden wolte, so khann ich iedoch von dem angefangenen Hopfenkhauf nit aussetzen, habe aber innintls ermelten Verstorbenen Gegenschreibers seel. hinderlassenen Brueder Georg Ludtwigen Aman, welcher hiezue wol qualificiert, aufgetragen, daß selbiger mit ZueZiehung meines gliebten Herrn Schweherns, Churftr: Pflegers zu Viechtach, dem Ambt Vleissig abwarden solle, das also, ob Gott wolle, nichts darbey verabsaumt werden würt dp. datl Saahz den

11. 9brl Ao 1646

An den Churftr: That, vnd Rentmaister zu Straubing

Von dem auch Churftr: Preuverwalter zu Gosserstorf abgangen

Hinten: Rentmaister u Straubing schlegt den Geörg Ludwig Aman für ain Preugegenschreiber nach Gossersdorf fir

xxx hinten

Vnderthenigist vnd diemittigist supplicator

Mein Elisabetha, Weil. Geörg Ludtwigen Amans, gewester Ambts vnd Preugegenschreibers zu Gossersdorf, sell. hünterlassenen armen Wittib

Dax

dem Rentmaister zu Straubing vmb bericht vnd guetachten einzeschlossen, den 1. April .662

innen: ... als Eur churfürstl. drl. gewster Amts vnd Preugegenschreiber, Geörg Ludwig Aman, nach ausgestandner Villjerig gehebter Zuestendt, vnd Khranckheiten, verwichenen Erchtag den 14. Mary, von diestem miehe sellig betreibt vnd armbseligen Leben, verhoffent Zur Ewigen rhue vnd Seeligkeit abgefördert,

Dieweillen nun aber ... dreyen Vnmündtigen Khündtern, sondern auch mit einen Groß Schwangers leib beladen, das ( niederkhonft ich teglich ia Stündlich zueerwarten, vnd also mit so khleinen vnmündtigen Khündern, bey disten ietzt ohne den beschwer: vnd Khunberlichen Zeiten nit fort Zekommen wais, in deme ..... meines Mans seel: menigliches wissen nach, in die 11. Jahr lang stedtigs aneinander gehebten schweren leibs Zuestandt vnd khranckheiten beigesezt, vnd hergeschossen, also das ich ietzt mit mehr erwaendt meinen khleinen Khündern, gleichsambt in das Pidtere Ellendt gesezt: vnd gedeiben bin, weill all vnser wenigkheit auf die doctores. Appodecthen vnd dergleichen ergangen.

... churfürstliche Gnadt zue zaigen, in ansehung ( khleinen vnerzogenen Kühnder, die besoldung vnd ein khommen eines Gegenschreibers wo nit vf ein ganzes: iedoch / ohne vndertehnigiste mass :/ auf einhalbes Järl, aus churfürstl: angeborner mildte, gdigist zubegünstigen, mit derstein diemietigsten erbittung.

Elisabetha, weil. Geörgen ....wittib

xxx

Rentmeister: hab ich hinausgeschrieben, der hieryber, lautt original beyschluess angefiegt, daß nit ohnne, Ihr der supplicantin verstorbener Haußwürth seel: meinem vnd menigliches wisse nach, in die Aulff Jahr stettiges ybel auf: vnd schier die maiste Zeit Pettristig gewesen, deswegen er dann Continuirlich medicin gebrauchen, vnd waß er heunt gewunen, oder verdiennt, morgen wider dem medico vnd in die Apodeckh zahlen, vnd Spendiern miessen, also daß der hinterblibenen armen Wittib, vnd nunmehr verhandtnen 4. clainen Kindern, fast nictes zur huhtentation verbleiben khönnen, derowegen, dann woll höchst nöttig, ia gleichsamb ein Alemuesen were, wann Eur Churfrtl: drhl. in ansehung solcher beschaffenheit, auch daß Ihr der wittib verstorbener Haußwürth, vnd sein brueder, yber die 20. Jahr Gegenschreiber: auch vor disem deren Vatter Vill Jahrlang dasellbst verwalter gewesen, den 4 armmen waisslen vnd deren Muetter die besoldung aines Gegenschreibers os Jehrlich in 165 f vnd 7 Viertl pier bestehe, etwan noch ein halbes Jahr auch volgents Jährlich vom yberguß etwan ain par Viertl pier Gdist volgen zlassen. ...27. April 1662

Vnderthenig... Wolf Jacob Grayman

### Nr 3

ca 15 Blätter Hofkammer

Wol Edl vnd Gestreng, dhtl: vnd ohebietender Herr

Waß an Ihro Churftrdl: Hannß Wurzer Preumeister alhie, vmb ohdgetem nachlaß des ihme zu bezahlen aufgetragen im 666 Jahr saurnwordenen Piers supplicando vnderthenigist gelangen lassen, haben wir auß hiebei ligenter original supplication gehorsl: mehrers tdnammem, vnnd Eur ddl: angeschaffter massen hiemit nit vdhalten sollen, nit ohne ia ein ganz landtkhündtige sach zu sein, der gemelten Jahr vsottenen 665 Jehrige Waiz aller orthen sehr schlecht gewesen, vnd deß Continuirten hignn wetters willen, ybl vnd naß eingezuleht werden müessten, also auch schlechlich gewarchten, wie die sehr geringe außmalzung sowol hier alß anderer orthen gegen anderen Jahren wol zu erkhenen geben, So ist auch wahr, das der waizkhassten gleich oberhalb deß Malzthennen, vnd wailohen von ainfach prettern, waruan, absonderlich auch wann man die darinn gehente Chörrthir vnstinacht, der zunst sehr yber sich gehet, so ia den Waiz sonderlich wan nir ohne das also eingezuloht werden mueß villmehr schäd: alß nuzlich, vnd wail negst diesen alhie nur ain Gschir, vnd darzue die Khueb, wie wür bei Jungster anwesticheit der Herrn Herrn Preuderl:s Comiss: eründert, vnd vnderm 27. Febrl: negsthin berichtlich yberschrieben, vill zu clain, also das für sonderlich da man grosse Preu siedtet, gahr zu diloh stehet, vngeacht man darneben in die 15. Khürl wandl gebraucht, so ist leichtlich Zurachtens daß bei obiger beschaffenheit dies schlechten Waiz vnd ybl erzeugten Malzs desto ehender eine für enthandten, sonderlichen bei so lang continuirter vngewöhnlichen Somerhiz, die eben derenthalb sobaldt nit mehr auß dem Gschirr Zu untheilen gewest, distwillen dan die Straubinger führleith, so das Pier etlich Jarh samentlich alhie genomen, vnd man sich also vf sye verstehen vnd gesotten, vf ainmahl miteinander gewiehen, derweng in die 14 ½ Vrtl: Pier iedes in damahligen Werth pr 7 f im Kheller blei-

ben, vnd gahr ersaurn müessen, vnd haben die Würth naach darzue 4 Vrl: dergleich gegen andern gueten Pier zuruckh geschickht, also daß dister samentlich schaden sich in die 129 fl 30 kl: erstreckht, ia es hat weder Zeigwerlm, noch geschir ausgriechen oder außpreunen mehr helft wollen, sondern wann man nit bei Zeiten frisches Malz getrachtet, vnd solches von das alte gemischt, derstten vn weiflich nach wal mehrer Preupier bei der so grossen Hiz ersaurt worden sein, welches iedoch / weils bei disem Prauhaß diß ainfachen gchris halber, gegen anderen vorab SomerZeit bei starkhem sieden grossen vnderschiedt hat/ vnder wier Beambte nach der Preumeister Hoffentlich nit Zuentgelten, haben Zwar auch in dennen verhandtenen hehl: nachgesehen, aber von dergleichen fählen nichts fündten, hiellen derowegen an vnsterm wenig orth gleichwol ohne die wenigste maß dafür, Ihr Chur frdl: mechte dismahl eine Gnadt einerstt, vnd den supplicanten der aufgetragenen bezahlung mit diser Comination dholgt begeben, fahls seiner seits einig fehler oder vnfleiß vorbei gehen warurch der gleche schaden verer eruolgen, solcher vnfehlbar bei ihnen gesuecht werden, Er also desto mehrern Vleiß vnd eüfer erzaigen, vnd isem schaden wir ne wol thuen kahn, wider herein bringen solte, Stehte doch alles bin Sr. Churfrtl. dhlgt gefahlen, Eur drl: vnß anbei gehorsambl.

beulechen

Gosserstorf d. 30. May

1668

Eur dhdl:

dhehorsame

W. Paur xxx

Einlage ... Besoldung so lang nichts eruolgen lassen sollen, biß ich das nechts vrwichenes 1666istes Jahr sauer wordene : vnd sich yber 100 fl erstreckhente pier, bezalt haben werde, ....

Waizen 1665 sehr naß ... Hans Wurzer

xxx 1665 Waizen allerorts sehr schlecht gewesen.

### Nr 3

ca 20 Blätter Hofkammer

Porgschaft Preugegenschreibers zu Gosserstorf Benno Högg (500 f), nicht formgerecht eingereicht, deshalb zurück

19. Fbrl: ax 1678

xxx

Maria Anna Hökhin, arm verlassne Witib vnd gewester Preugegenschreiberin Zue Gosserstorff, dermahlen Zue Wallerstorff, churfürstl: Land ghts Mitterfelß

Georg Streckh churfrtl: Cassten Ambts Procurator zu Straubing

... laider ganz arm hilf: vnd mittlos Wittib .... zu meinen 9 vnd zwar maistens annoch ganz klain vnerzogenen Waisln nit ainiges Khornl speiß getraidt mehr haben thue, .... vmb Gotteswillen, allerdiemüetigistes anrueffen, vnd bitten, mit ainem Schaf Khorn zu willfahren ...

xxx

7 Clain vnerzogenen Waislen ... ain Schaf Khorn speis getraydt .... 24. Jener 1697

Maria Anna Höckhin gewesste Preugegenschreiberin zu Gosserstorf dermahlen arme Wittib zu Walckerstorf ghts Mitterfels

xxx auch 1698, 6 kleine Kinder, dann auch wieder 9 Kinder

xxx auch 1699 und 1700

### Nr 3

ca 2 Blätter Hofkammer

... lieben Ehemann, Hanns Paumann oberkhnecht bey dero churfrtl: Weissen Preuhaus zu Furth, Erchtach den 4. dis von disem zeitlichen hoffentlich zu dem ewigen leben abgefordert.

... unzweiflich ersetzt werden muß, ... zu dem Ende dann mir der Ehrngeachte Michael Seidl im Gericht Khözting, vnd landts Tayen gebürtig, in dem auch churfrtl. weissen Preuhaus zu Mattigkhauen, als gemeiner Khnecht beraiths in die 7 Jahr lang in Arbeith: auch des Malzen vnd Preu wesens bestens erfahren, zu erhaltung meines gewesten Ehemanns sel. oberkhnecht dienst, vorgeschätzt worden. Socher nach gelangt an Eur churf tl. drtl: mein vnderthenig: vnnd diemietigistes anrueffen. vnnd biten, dieoselben geruechen gdist, mich armbbetrangte Wittib /: in ansehung gedacht meines Ehemanns seel: in die 27 Jahren bey dero weissen Preuhaus alhie, getreu, fleissig: vnnd ohne das schuldigist iederzeit gelaisten diensten, auch vmb mehrer christlichen auferziehungs willen seiner 3. hinderlassenen noch Vnmündtighen Khünderlein :/ bey ermelten oberkhnecht dienst noch vererrs gdig verbleiben: vnnd zu oberstandtnen Ende gedachten Seidl durch abgehung eines gdisten Beuelches bey ernant dero chur. Weissen Preuhaus zu Rufht als oberkhnecht anschaffen zlassen.

...Maria Paumannin weise ober Preukhnechtin: vnnd Wittib zu Furth.

26. Juli 1684

xxx

**Nr 3**

3 Blätter Hofkammer

Georg Benedict Puechers churf Ambts: vnd Preugegenschreibers zu G.

12. May ax 1696

an:

Durchleichtigster Churfürst Genedigster Herr

Es hat Eur churfürtl: drtl: Rhatt: Vnndt Rentmaister zu Landtshuet Herr Joseph Goderer etliche Vnderthonen vfm Conzehl: Vnndt Rosshaubten, etwelche iahr hero zuerwählten einem Richter anuerthraut, der aber nunmehr alters halber: vnndt wegen abnemtentt Gesichts den Dienst nit mehr Vorstehen kan, sondern getrungen einen anderen zu lliren, daher wolreanter Herr Rentmaister nit vndgenaigt were, mir obberlehrten Richter Dienst zuerleichen, wan ich nur hieybert werde Gdist lizenz ausgebracht habe.

iewaillen der gdister Herr in deroselbe Hofmarch alhier zu Gosserstorf sich kein Goderischer Vnderthon nit befindet, nit weniger obberlehrter Conzehler, alwohin ich Som: vnnd feyer, auch ander Täg in die Kirchen, als meine Pfahr gehen muß, eine deme halbe stundt von hier entlegen ist, das also durch maine abwesenheit vf sich eraigneten fahl, bey meinem ambts: vnndt Preugegenschreibery Dienst das wenigste Versaumben: absonderlich aber Winnterszeit, da das Preuwesen ohne dem langsam vonstatten gehet, alle bey sowenigen Vnnderthonen Vorfahllente Hädl: vnndt anders Vornembl: vnndt abwarthen khundte, Nebens deme weillen bey alhiesige Hofmarch ich nit allein nit aingen Pfennig Solary noch andere nuzniessung habe, welche doch hiebeuor meine Antessores Vermög Rechnungen, vnnd alten Saalbiechls von halben Hof geben Gegen jährlichen bestandgelt empfangen haben: sondern auch yber das von disem so geringen: vnd in 1 ½ Hof: auch 18 Söldnern bestehente Hofmarchs Gegenschreiberey Dienst die Condition Steur in gleichen quanto als von einer sehr einträglichen Gerichtesschreiberey raichen mueß

Also thues Eur Churfurtl: drtl: hiemit Vnnderthenigist gehorsambist bitten, dieselbe geruehen gdist, mir aus bemelten vrsachen, ingdister erwegung aber, zemallen ich bey disem Gegenschreiberey Dienst nit zwey iahr noch stehe, dannoch 20 fl Condition Steuer beraiths erlegt, habe, mir mehr ernanten Richter Dienst acceptiren zekönnen, gdist Lienz lizenz erthailen zlassen. Zu Gdister erhör anbei mich vnder ....

Eur

Vnderthe...

Georg Benedigt Puecher Ambts vnnd Preugegenschreiber aldort

xxxx- .... Max ... daß Wp Ihme zwar hiezue die gdiste Lizenz crafft diss ertheilt haben wollen, Er sein dabei habente Verrichtung aber iederzeit solcher gestalten anstöllen, damit beim Preuwesen vnd in anderweegen souil seinen Dienst obgelegen nictes verabsaumbt werde.

2. May ax 1696

**Nr 3**

ca 10 Blätter Hofkammer

An die Regierung Straubing

Ferdinand Maria Churfürst ...

das vnser bishero geweser SchloßPfleger in Vnserm Schloß Trausniz ob Lanndtshuet, Dominius Jordan für ainen Preu Gegenschreiber nacher Gosserstorf angestellt werden solle.

23. May ax 1662

xxx 500 fl ...bedankt sich mit Schreiben vom Juny 1662. ... geringerer Sold ...

hat offenbar Zahlschwierigkeiten ...

„Urlaubsantrag“ 14 Tage, nach München

**Nr 3**

ca 40 Blätter Hofkammer

.... ausstehende Bräuefälle etc.

**Nr 3**

ca 10 Blätter Hofkammer

.... wür Schrenkhische, von Anno 1709 auch noch mein Vatter bereit in 27. Jahr zu Hartenstein, vnd ietzt in Camb, iedes mals gethreu vnderthenigist so in Krigs: als Landt diensten bedeit gewesen,, Vnd wie Ich demen nichtweniger zehucedirn verlange, mich auch zu dem ende mit Rhat vnnd bestandt meiner lieben Eltern vnd Verwandten, bereit mit p herrn Georg Maximilians Grafens bei Lindelo Tochter verheyraht, meine hbudia abholiirt, vnd in Kayl: Kriegsdiensten vnnder herrn Baron von Schmidts leib Compagnia Fahnen Junckher gewesen, in Eur churfurtl: drtl: Grafschafft Camb nuhnmehr

angesessen. Als gelangt an Eur .... bitten, auf die Pfleg Neukhierchen beim heyl. Gluet, die gediste Expectants Interim aber die Pfleg Nabburg, oder das Forsst maister ambt Waltmünchen, n dero .... erthailen lassen. ... Camb den 16. Juny 1671

Hr. fr: Schrenkh. Nozhing

xxx Franz Fridrich Schrenkhen von Nozing

xxx

In churfürstl hchlögl Gehaijben Rhat

p. gdister Her

Wasgstalten bei Eur churfürstl: dhtls Franz Fridrich Schrenkh von Nozing vnderthenigist angelant vnd gebetten. Vmb ihme auf die PreuVerwaltung zu Gosserstorf Rentambts Straubing ain Exhpectanz gdist erthailt wurde. ds haben wür aus dem hiebei zurückh volgenden vns vmb bericht vnnd guetachten zuehignirten memorial vernommen.

... vnnd weilen berierte Preuverwaltung Gosserstorf dermahlen nit lödig, Als weren wr zu vnsern erforderten bericht ...17. April ax 1673

Ihr freyherl: gd Herr HofCammer Director vnnd Rhäte.

xxx

.... Nun sollen deroselben wür hierauf gehorsamist nit verhalten, das Eur curfürstl: drtl vnns bereits zu verschaidenen mahlen gdist bedeuten lassen, das selbe gewiser erhöblicher vrsachen halber keine Expectanzen mer zuerthailen gedacht sein, ....

xxx

... abzuweisen. 23. Juny 1673 (Ferdinand Maria Curfürst)

### Nr 3

4 Blätter Hofkammer

... das aldorth ein neuer Zieglstadl, vnnd ofen erpauth werde, nach deme aber in gemeltem bericht auch herkhommen, weil hiezue sonst khein tauglicher Plaz, oder laimb verhandten, dass ein Gosserterferischer Eur churfrtl: drtl: gehöriger Grundt: vnnd VoggtVnderthonn Joachim obermayr, sowohl zue Aussetzung des ofens, vnd der hütten als auch zue schlagung der Ziegl, ein mit Wasser, vnnd allenthalben betuemen orth der gestalt herlassen wölle, wan ihme des Jahrs, man prenns nichts, wenig, oder vill entweder 2 fl. Verraicht: oder, an stat deren zuegelassen werde, das er in churfrtl: hofmarchs Gehölz 6 claffter Thennen holz, auf seinen vncossten, aufscheutern derffe, derenthalt jedoch in obberirter gdisten Reholution nichts gemelt worden, dagegen sich gleichwohl der Zeug, oder Erdten dermassen bezaigt, das auch taschen gemacht werden khündten, Als thuen Sye beambte vmb verers gdiste Reholutin, ob ihme die 2 fl oder das holz volgene lassen, gehorsammist bitten.

... 22. gbl ax 1669

Johan Sigmundt von Herwarth auf Hohenburg

### Nr 3

ca 40 Blätter Hofkammer

Durchleichtigister ..

von deroselben Schloß: vnd HofPau zu Gosserstorf, mueß Ihre ein Verwalter Jehrlich 70 fl Gült raichen, welche auf Zeitliches ableiben meines Haußwirths Wolffen Mayrs seel: ich endts vnderscribne von dem abgescheinten 1657 Jahr noch bishero schuldig bin, solche auch herzlich gehrn schon lengst bezalt, da mir solches auß nachuolgent erheblichen Vrsachen nit all Zuschwer fahlen thett, in deme erst gemelt mein Hauswürth seel: alß ihme das Ambts Verlassen worden, alles Getraidt, sowoll Zur Schpeiß, alß Samen, ein ganzes Jahr erkhauffen miessen, Ihme auch der allerhechste seinen Vnerforschlichen göttlichen willen nach, so gahr vnuerhofft vnd gehling abgefördert, da wür erst nach vnd nach vnnsere angewendte substanz wider hetten zuerhollen verhofft, zumahl wür die alda geweste 5 Jahr, wie gdist zuerachten, genueg zuthuen gehebt, daß wür vnns zu anumehr erst Verpierenen schaden mein: vnd meiner clainen Khinder, mit aufwendung all vnser Armueth hey, mit Roß, Vich, Vahrnuß, Ghif vnd geschir, nur der gressten notturfft nach, ein wenig angerichtet, zugeschweigen, daß aller Getraidt, wie gantz Landtkhündtig, dise Zeithero also im abschwung, vnnd wolfail gewest, daß es vmb so gahr ringen horehss niemandt erpauen khindten, derohalben ich hiemit gantz diemietigist bitte, Eur Churfrtl: dhrtl: geruene sich disfahlx yber mich verlasssne Wittib, vnd vnerzogn Khinder mitleidentlich gdist zuerbarmen, vnd außengezognen beweglichen motiven, die Ausstendige 70 fl Gptl ab Ay 1657 Gdigist nachzusehen .... Rosina Wel: Wolfen Mayrs, gewester Ambts vnd Preuverwalters zu Gosserstorf sel hinderl. Wittib aussen: 17 April 1658

xxx ... hab ich dero iezig verwaltern daselbsten hinaus geschrieben, der berichtet hierauf, vermög Einschlus, das gedachter Mayr seel: selbige Ambts in Monnath 9gbrl: anno 1652 gezogen, vnd zwar die damahls vf der Wurzl gestandtene Wüntterfrucht von seinem Antecehore ybernommen, aber bis zur Ärndt alles Speis getraidt vf ein 12. Ehehalten, vil vnderschiedliche Taglöhner, vnd Scharwerkher, erkhauff: sich auch im vbrigen mit Roß, vich, wäg, Schif, vnd Geschier ganz von neuem anrichten: mit-

wenig alle wassergräben seibern, vnd die ganz nidergangen gweste Zaunstett wider erheben lassen müssen, welches alles, wie leichtich zuerachten, vnd Er verwalter nunmehr selbst wol erfahre, ein nambhafftes, vnd wiewol zuglauben, sein Mayrs maiste substanz gecostet, dessen Er yedoch wenig genossen, zumahl selbige Zeit, wie noch vf dato, alles Getraidt, vich, vnd aners, warin eines Verwalters besstes einkommen ainzig vnd allein bestehe, ganz im abschla, vnd Spittwohlfaihl gewesen, ihme auf der allerhöchste seinen vnerforschlichen Göttlichen willen nach, ganz vnerhofft gleichsamb in seinen besten Standt, von dieser Welt gehling abgefordert, das Er erst sein, vnd seiner Hausfrauen aufgewendte hubhtanz nach, vnd nach wider in etwas zuhoffen gehabt, weil Er die Fünff Jahr lang, da Er zu Gosserstorf Ambtiert, vnd gehaust, freylich woll zethuen gehabt, vnd nur nierdar einen offenen Söckhl haben müess, das Er sich nur mit der vnentporlichen nottuerfft angerichtet, waraus dan abzunehmen, das ei so beschaffner Sach das Ambt nur sein, vilmehr aber ietzt seiner Wittib, vnd Khünder grosser schaden gewssen, derowegen Er Verwalter der vnmaßgebligsten mainung werde, Eur Ch.... mechte der Supplicantin die noch restierende 70 fl bei so gestalten mitleidentlich gdist nachsehen. mit welcher .... Straubing den 1. Jyno 1658

Wolf Jacob Greyman ..

xxx

... Durchleichtigster Herzg. Eur churfürstl drtl Preubeampte zu Gosserstorf berichten, lautt Einschluss, das bei dero hochlobl: Regl: alhier, wegen diß Mayrischen Ausstandts den 17. 7 brl: negsthin, aine Commihson vorgangen, vnd sye vntherhalten lassen wollen, daß nit ohne, an gemelten Mayrischen Preuampts hinderstandt / ausser absonderlicher 70 fl ab a 1657 resstierenter Schloss: vnd Hofpau Gült, darumben die wittib vmb gdisten Nachlass zebitten in werckh :/ vber die eingebrachte ausstendt, vnd pahr, erlegte Gelter noch 1933 f 40 kl 5 hl im ausstandt seyen, am welchem Resst die Porgen alsogleich paar 400 fl zuentrichten: dann die Wittib von ihrem aigen mitl, bei dem Closster Windtperg 600: vnd bei hrem Stiffvattern Hannsen Schiderer Bürger vnd Pierpreuen alhier 900 fl Capital anzuweisen, die vbrige 33 f 40 kl 5 hl aber auch paar zubezallen sich anerpotten ...10. Jenner ax 1662

Eur churf.

Vnderth

Wolf Jacob Freymann ..

xxx

... vnd gschier in Hochem werth erkhaufften: dennen vill bedürfftig Ehehalten, deren er iährlich von 10: in 12 halten, grossen Lohn vnd noch darzue Jerhlich im so starckhe Gült von 70 fl raichen: auch yber diss alles, wie Er, vnd vasst alle aldort gewesste Verwalter, mit redo Vichfahl grossen schaden erleiden müessen, hingegen aller Getraidt in geringen werth gewesse. ... 6. May anno 1662

Wolf Jacob Grayman

xxx

### Nr 3

ca 15 Blätter Hofkammer

xxxx Der Churfrtl: HofCamer, verbleibt auf dero, wegen dess Preuverwalters zu Gosserstorff Wolfen Paurens, vmb der ihme, neben dem Verwalter zu Falckenstain vber die Herschafft alda vnd der Hofmarch Neuhaus, aufgetragnen Sequestratin, abgegebenen Signatur, hiemit vnnerhalten, das diese von dem obrl: Stallmaister Herrn Maximilian Graf von Törring zu Jettenpach vorgeschlagne vnd gebettne Sequestration von Ihrer Churfrtl: drtl: gdist Retoluiert worden, vnd weilen der Verwalter Guettwein, so zu falkhenstain in loco bey beeden Güettern die adminisration vornemblich auf sich, vnd mit dem Paurn nur nach deme sachen voffallen, zu conherieren hat, welches in einem Viertel Jahr khaum einmahl oder 2 nöttig.

So sichtet man dies orths nit, das der Paur nit dannoch seinem Preuamt ohne den geringsten vnderbruch dis Waizen vnd Hopfenkhauffs als anders, solle abwarthen khönne, weiln Er sich von gemelt seinem Ambt gar nit begeben darf, sondern der Verwalter Guettwein allwegen zu ihme nacher Gosserstorff: zumahlens nur 3 stundt von der Herrschaft Falkhenstain gelegen, raisen: dise angeordnete Sequestration auch villeicht nit lang daurn: sondern baldt wider vfgehebt werden würdt. .. 22. 9bris ax 1662

VdÄnkl

### Nr 3

ca 15 Blätter Hofkammer

1748

xxx das ich eur churfrtl drtl vmb gdigiste begebenen der von dem hiesigen Ambts Jährl: Zubezallen khomenten 20 fl Condition Steuer sowoll de proterito, als in futurum öftters Vnderthänigist belanget habe ....

.... Daryber zu dem gdist von mir erfodert bericht vnnd guettachten gehorsambist erinnern, das als dess supplicanten SchwiegerVatter Johann Lipp zu Conzehl zu obig beeden Ämbtern angestellt wor-

den. Vermög anhero vnterm 28.t Juny ao 1741 erlassner gdiste Reholution, die bewiligung erfolgt seye, das Ihme Lippen in partem Salary der genus dess sambentlichen Hofgepaus, sambt dennen annoch Verhandenen Weyern, ohnne könnfftige Stifftgelts abraichung, wie nitweniger die Naturalien, als 12. Claffter Puechen: oder Pürckhen: dann 55 Claffter Thennen: oder feichten Holz 50 pfund Insltkhörzen 13 Viertl Pier, das Malzfuhrlohn, vnd die Tröbern, sambt Trankh, wie es ehemahls der Schaller genossen, dessgleichen der Scharwerkh Acompens pr 40 f: neben andern in denen Rechnungen pahsiert: gelassnen AmbstRechnungs: vnd Mühlbeschau deputaten, auch wegen haltung eines amtsschreibers 50 f addition sambt dem Vaas Kreizer, zuegehen wolle, bey dessen Genus dan derselbe ermelte conditions Steuer abzuführen Verpundten gelassen, vnnd solche für seine ambtierungs Jahr in richtigkeit zebringen hat.

Nachdeme dann inhalt weiters nachgefolgt gdister Reholution Sub dato 10t xbris 1746 die Dienst obig Supplicierenten Viechter, gegen Ehelichung sein Lippens Tochter dergestalt gdist yberlassen worden, das er Viechter schuldig: vnd gehalten, sich mit demen vn ermelt seinen SchwigerVatter genossnen Naturalien, vnd den ihme in partem Solary angewiesenen genus des aldorthigen Hofgepaus, ebenfahls zu begnuegen, sohin die gerungste Gelt besoldtung Niemahls zuerfordern. So hat er Viechter aus solch leztern anhang bewogen, Vrsach genommen, sich durch vnderthängigiste supplicirn dier: auf sothannnen Diensten hergekommenen conditions Steuer zu entladen.

...21. Frbl: ao 1749

Jos Pistorini

### Nr 3

ca 10 Blätter Hofkammer

1761 ... Conditions Steuer 20 fl abgeraichte Conditions Steuer in der Schuldigkeit von darumben völlig ausgelassen, weillen dem ieztigen Verwalter Stephan Dötsch vermög errichten Stüffts Contract das Prauhaus aldorth auf 12. Jahr in die Verpachtung überlassen: vnd die ghrts Sportln, welche ab 10 3/16 höfen gar wenig ertragen nebst der oeconomie zum genus gdist angegohnet: dagegen aber alle besoldungen, nebst dem Scharwerckhs Recompens ad darin angezogen worden. ... 12. Febrl. 1762

Salz: und Prau Destut:

hl. HofRhat Mayr prost legit

... Sex. Pürchkmayr

### Nr 3

ca 25 Blätter Hofkammer

Act

Dem verstorbenen Bräuerwalter Schaller zu Gosserstorf, dessen Amtshinderstandt, vnd Mobilien-Arkauf so anders betrl:

xxx

... Als nun hierüber beim Preuambt Gosserstorf über dess gewesten PreuVerwalters Schaller und Gegenschreiber Puechers daselbst von ao: 1734 bis lesten Augl: ao 1741 geführte Ambtierungs Zeit, von dem Rentambtstzahlschreiber Philipp Bärthlme Sebaldt die abrechnungen abgefasst worden, So hat sich in allen gefohlen ein hinterstandt pr 3217 f 16 x 3 hl herausgeworffen.

Vnnd weillen ersagter Schaller und Puechner albereits vor geraumber Zeit verdorben, und gestorben, mithin an obigen hinterstandt sehr wenig mehr zuerhollen sein werden; Als habe Eur Churftztl drtl: ein solches zur gdisten wissenschaftt hiemit vnderthönigist einberichten: und mich zugleich beanfragten: und umb ohnmassgebige: scheinig gdiste Verhalts Reholution bitten sollen ... 28. April ao 1755

xxx

copie vorhanden

xxx

### Nr 3

ca 8 Blätter Hofkammer

1630

Einlage: Woll Edl vnnd Gestrenger C Gsl vnderhrl sein mein gehorsamb willige dienst Zuor Gel vnnd gebietunder Herr,

Hielei geschlossen haben dieselben mein Ambts Porgschafft verschreibung gl zuempfaen. Souerst Als Annemblich . Ist mein gehorsambes Bitten. man wolle mir vorige Auf daß Ambt Furtt Lauttendt. Damit Ich es meinen Porgen Wiederumben Zuezustellen. Herauß geben. Thue beynebens C. Bsl vnndhrl: Zu Gl. mich gehorsamblich beulchen. Datum Gosserstorf den 14. April Ax 1630

E: Gstl: vnnd hrtl:

Gehorsamer

Georg Amon

hinten: .. Verwallter zu Gosserstorf yberschickht sein Ambts Porgschafft verschreibung

**Nr 3**

ca 20 Blätter Hofkammer  
Durchleuchtigster

Von Eur Churfrt. dr. Aller durchleichtigsten Herrn Vattern Könil: Kayl: Mayl: allerhöchstseeligsten Gedächtnuß, ist mir Vnterthänigist zu Endts stehenten, wegen dem gdist Landts herrschafft: Intee: durch den Hopfenhandl vf dero Präuhäuser velle Jahr verschafft grossen nuzen, der Ambts: vnd Präu Verwalterdienst zu Gosserstorf, dergestalten vf mein Vnterthänigistes Suppliciren zu meiner Gehorsambsten Dankhen nbung Genädist verliechen worden, das unter anderen wegen meines hohen Alters, wo dermahlen bereits das 77t Jahr schon zurückh gelegt, mit solchen Diensten vf meinen Sohn Franz Ignati Gdist: Reflectiert werden solle, ich auch zu wideremporbriung besagt sehr verfallen gewesen Preuweesens, meine aiger Gelder herzuschiesen gehabt habe.

Wann nun Genädigist churfürst, und Herr, Herr solche meinen offeczo nit nur allein exacte nachckommen, zu bestreitung des Preuweesens gleich bey meiner Ambtierungs Antretung 4372 f nebst 1393 f Prandtsteuer: vnd Contributions Gelter hergeschossen, und die 4 Jahr her ohne besoldung, wo doch meinem Vorfahrer Jährl: 205 fl gdist bewilliget worden, das Sudwerch dergestalten in Aufnamb gebracht, indene voriger PreuVerwalter in seinem lezten Jahr 54 ich hingegen gleich das Erste 97 vnd das Andere Jarh 100 mahl gesoden, das ohne ruechmb zu nelchen sich dieses gegen vorhero, wo das höchste Intee: nach geniegen zu leyden kommen, vnd de facto meines Vorfahres sammentl: bishero durch mich von feind Errettes Vermögen, noch mit arreht belegt ist, in aigen ganz bessern Standt befündt, wie nitminder darante bello solche fatiquen: sonderbahr mitls der von dem ÖesterreichL. obrist Lieutl: Baron V: Trenckh durch Nächtliche Aushöbung mein: vnd der meinigen, Vnschuldigerweise: das nebmlich vor die Bayril:e Truppen 200 Mastochten erkaufft: bey demen Schützen in Straubing vf der Maur gewesen sein: und ainen huharn erschossen haben solle, so doch dis von mir als ainen Alterlebten BeAmbten nit hette beschechen können, ausstehen müessen, das selbe recht auf das March: durch Vnmenschlich empfangne Vile Schläg, hinein getraugen, sondern auch sogar vorerwechnt- angehaffte zway- in allem 6765 f aus machent: nebst ander anhauffent- Geldes nen Hopfen: und mehr dergleichen Schuldpossten, wehrenter Zeit, da die Öesterreichl: eingetrungen, als von solchen eingegangnen Friden, von Eur Churfrtl: drtl: Höchsten drario inf ain Liar zu bezallen gefallen, wohl aber ain nit geringerer Material Vorrath noch anzue verhandten gewesen; Als gelangt an Eur Churf drtl mein Vnerthänigist gehors. Anlangen, vnd bitten hiemit, höchste dieselben mechten Gdist geruehen, aus obwahrafft vorgestelt- Verhoffents Conhiderationswürdigen Vmbständten, besagt Gosserstorfl. Ambts: vnd PreuVerwalter dienst, meiner Tochter Gneovefa gegen herstellung aines längl: subsciti, weillen mit Gott den Sohn diss Jahr da Er völlig in Walburg abholviert hette, in die Ewigkeit weckhgenommen hat, von Stundt an Rehigniren gederffen, wargegen in allen zu behuef dess Höchsten Intee: solang in nur forth kann, künfftiglich meinem Tocherman so völlig schon Jurist, und abholviert hat, in allen bezzn stehen, und selben etwan erforderlichen fahlo so inhormieren nit vnterlassen werde; Mit diesem weither- Vnterthänigisten erbiethen, eben auch widerumben ohne besoldung gleich vorhero nicht offeriert, selber zu dienen vnd mit deme was ich genossen, auch konfftig damit zuerleiben habe, wo doch vorhero noch ain Nebenbeambter gestandten, Vmbsomeh- rers, als mein ybrig mir zugehörig oeconomien rüngs vmb hier anstosset, und ains mit dem andern versehen werden kan, Gdist; Conheriren: und Derentwillen hierauf die Rehignatins Bewilligung solchergestalten doch ohnmassgebigist ausförttigen zlassen. Anmit zu .... Vnterthänigs..

Johann Lipp amts vnd Preu Verwalter in Gossertorff

xxx

Tochter Genovefa, vnnd Ihrem künfftigen Eheman reshignieren zederffen .... Item das derselbe von dem feindlichen öesterreichl: Pandurn obrist Lieutenant Trenck mehr: als Vnmenschlich tractiert: vnnd vnnter dessen da Ihme ainige Pandurn zu Poden geworffen, vnnd auf ainen Schäb Strohe gehalten, auf sein Trenckhens Anschaffung mehr als 100 Straich ganz Vnschuldigen gegeben worden, dan, Nachdeme Ich, als noch gewester Rentschreiber zu Straubing, kurz zuuor ehe dorthige Statt feindlicher seiths in ao 1742 belagert worden nicht mit Viller gefahr an die maistens schon vom feind occupiert Geweste Gerichter: Cassten: vnnd Mauttämber begeben: von diesem die Annoch in Handen gehabte Vile Gelter aus derem Ambts Casten abgeholt: Vnd daruon 152 Stuckh mastoxen zu vnderhaltung der sich in der Statt daselbst befundenen starkchen quarnihon eingekauft. vnd glicklich neben

xxx ... Decretum

... seine obhabende Ambts- und Preu- Verwaltung an den Regierungs Canzellisten zu Straubing Litl: Ignatj Viechter gegen eheligung seiner Tochter Genovevae der gestalten überlassen möge, daß er Viechter schuldig und gehalten seyn solle, ...Sigl: münchen den 5ten Xmb1 1746

Max: Jos: Cur.

**Durchleuchtigster Curfürst  
Genedigster Herr, Herr.**

Eur Churftl: drtl: Geruehen Gdist Zuuernemmen, wie daß Ich vnderm 5t May anno diss, mit dero preu Beamten zu Gosserstorf, yber die biß lesten Augl: ao: 1733 bestandten vorjährige Preu Rechnungs Ressten ordentliche Abrechnung gepflogen, Crafft den Sye Preu Beambte 2680 f 57 Xr: zum Rentamt annoch herein Guett gemachen schuldig Verbliben, yedoch an selbigen kein mehrers als da PreuVerwalter Adam Joseph von Schallern 550: vnnd da ihme Gdist zuegeordnete Preu Gegenschreiber Georg Benedict Buecher. 650: Zusammen also 1200 f erlegen khönnen, mithin vmb die ybrige 1480 f 57 C: einen Haftschein von handen gegeben- auch von mir dem Gemessenen Auftrag erhalten haben, das Sye sothannen Resst innerhalb 3 Wochen ohnfehlbah abfiehren- vnnd im widerigen Zu Vorkehrung anderer Zwangsmittl nit vrsach geben sollen;  
Waryber zwar von dem Preu Gegenschreiber bey

Ausgang des bestimbt gewesten Zahlungs Termin, nach 243 f 39 Xr: eingeschickht: vnd hierdurch an dem völligen Preu Resst da vorbesagten 2680 f 57 Xr: daß Drittl mit 893 f 39 Xr: seinerseiths guettgemacht- dahingegen aber von dem PreuVerwalter vnderm 16. May abhin daß hienebenligente original Anlangen, Zu Eur Churftl: Drtl: hochlobl: HofCammer vnderthänigist ybergeben: vnd mir hierauf dem 26t dito mit Zueschliessung dises Anlangens solch Genedigster beuelch Zuegefertiget worden, daß Ich Ihme, wan nichts sonderliches darwider einzu wendten were, dem vf 3 Monnath lang zu prolongiern gebettenen Zahlungstermin Mit sein- vnnd nach Verfliessung dessen, Vngesaumbt mit der würckhlichen Execution Verfahren solle.

Nun hette Ich Zwar gedachten PreuVerwalter in Ansehung der in seinem hieoben angeschlossnen Anlangen Vorgeschribenen Vrsachen, vnd weillen Er in dennen Preu Rechnungen einen Verstoß vorgegangen Zu sein vermuethen will, dem Ihme Gdist besilliget 3

No 2. Monathlichen Termin (: wan nichts anderes vorkommen were : ) allerdings Zuegestanden; Es hat aber der Preu Gegenschreiber vnterm Dato 8t May abhin in der Beylag Zum Rentamt berichtet, waßmassen bey erwehntem preuamt Gosserstorf vom 1t 7brl: anno 1733 als zu welcher Zeit sich das Neu introducierte Preu Rechnungs Jahr angefangen, bis lesten April ao: 1734 an Preugföhlen, so der Preu Verwalter eingenommen, yber die in dennen Monathlichen Preu Extracten pr: Ausgab geschribenen Waiz- besoldungs- Holz- vnd andere Geltpossten, nach lauth der angeschlossener fündtig Summarischen Anzaig, schon widerumben 287 f 12 C: 2 d: zu Resst hinein bestehen, auch zu entrichtung der beederley halben Gulden- Vnnd Neuen Aufschlägen, dan deß VaaßGroschens, pro menhe martio, vnd April (: Massen der Service Aufschlag Monnathlich eingesandt würdt :/ noch absonderlich 165 f 16 C: 3 ½ d: Vnd ihputierlich Verhanden sein müessen, wo noch an zue etwelche Waizen- Besoldungs- vnd andere

Schulden, die schon in dennen Preu Extrycten pr: Ausgab kommen, im Ruckstandt sich befündten, auch bey dem Hofmarchs Ghrt an dennen heurigen Herdstätt- vnd Fourage Anlagen, Steuern, Laudemien, Vnnd Straffen, etwas eingebracht- Nitweniger von der Riedlingerischen Puppillen Vermögen, etlich hundert Gulden Durch widerholten Ambts- vnd Preu Verwalter eingenommen- aber nit ad deponitum erlegt worden seyen, mit dem Anhang, das Er Preu gegenschreiber beim Preuamt von anno 1724 biß auf dem 8t May anno diss sich keiner Einnamb: vnnd Außgab vndernommen- vnd bey der Hofmarch gar niemahlen ainige Gföhl sowenig zu seinen handen gebracht, als wenig dergleichen Gföhl in die Cahsa kommen, wie dan derselbe dem 7t May abhin, bey der an dem Ambts- vnnd Preu-Verwalter anuerlangten Richtigkeitsherstöllung keinen Kreuzer von dennen Geföhlen gesehen habe, Derowegen Er Gebetten, das Ich gleich vorgemelten Ambts- vnnd Preu Verwalter dem Auftrag thuen möchte,

No 3. daß Selbiger beim Preuamt die Neue Einnamb- vnnd Außgaben, mit dennen Alten nicht mehr Vermischen- sondern solche Ihme Preu Gegenschreiber zuegeben- auch die noch vmb dem Waizen vnd anderes hinaußrückständig- aber bereits Verrechnete Gelter, bis gleichwollen die Examinierung der Preu Rechnungen, vnd Extracten geschicket, ohne hernambung der Neuen Gföhlen, Gebührents hinweckh bezallen- mithin das Ambt durchgehents in die richtigkeit sezen solle, welches alles angeregter Preu Gegenschreiber in dem weuttern Anschluß vnderm 25t May negsthin, nochmallen kürzlich widerhollet hat.

Bey disem angefiehrtten Vmbständten dan, habe Ich Rentmaister mich bemüessiget gesehen, dem Mir Gdist Zuegeordneten Rentschreiber, zu Gehorsambister Befolgung deß Vnterm 26t 9ber ao: 1733 an mich ergangenen: vnd dem 9t Jenner diss Jahr an alle Churfürsstl:e Ämpter deß ganzen Rentambst durch Patent hinaußgeschribenen Gdisten Special

No 4. Beuelchs, die öfftere Vihitierung der Ambts Cahsen bey dennen Beambten betrl., nacher beriehrten Gosserstorf, zu Vihitierung der Ambts- vnd Preu Cahsa, dan außzaigung der Neuen Gfühls Ressten, dem 6. diss Monnaths aigents abgehen zlassen, welcher mir alsdan bey seiner wider nacher Hauskhonfft, mitls seines gehaltenen- vnd Abschriftlich anligenten Protocolls souil Referiert, daß, als Er am Montag dem 7t Currentis vmb halber 6 Vhr in der Fruehe zu mehrgedachten Gosserstorf vnuermerckht ankommen, souolgents dennen beeden Beambten dem Commihsions Vortrag gethon, daß Sye dem Vorallegiert Gdisten Special Beuelch genmess, die Ambts Cahsa yber die Verfhandene Ghrts- vnnd Preugfähl: auch deponitierte Gelter zur Vihitation eröffnen- beynebens yber sothanne Gfähl, vnd die dauon bestrittene Außgaben eine ordentliche Berech: vnd Auszwaigung Verfassen- oder die Manualia, Pier Register, vnd derley Nottüffigkeiten zu solchem

seite 7

Endte Vorlegen sollen, So habe der Ambts Verwalter anfänglichen eine Zimbliche Bestürz- vnd alterierung an Ihme Verspühren lassn, vnnd ist in gemelter Ambts Cahsa bey der in Continenti vorgenommenen Vihitation, nachlauth deß sonderbaher gehaltenen- von beeden Beambten vnderscriben- vnd geförttigten Vihitations prothocolls kein Kreuzer Gelt erfunden- wegen der anbegehrten Gföhlauszaiung aber, von dem Ambts Verwalter eine Vnpässlichkeit, so von einem offenen Appohtem herreihren solle, sambt ainer blödtigkeit, vnd schwäche des Haupts vorgeschützt- auch dabey die Bitt gestölt worden, daß man Ihme hierinfahß nicht praecipitiern- sondern einen Zuelänglichen Termin, damit Er sich vmb iemandt verthrautten vmbsechen- vnd selben zu hilff nemmen könne, verstaten möchte, Wor- auf der Rentschreiber, weillen selbiger von der vorgegebenen Vnpässlichkeit nicht vill conhiderables

verspühret, von ainiger schwäche des Hauptbs aber gar nichts vermerckhet hat, demselben souil entgegen gestölt, daß Er nur die Einnambs- vnd Außgabs Manualia, sambt dennen PierVerschleiß Registern vorlegen derffe, wo alsdan die Gefähl außzaigung von dem Preu Gegenschreiber in dess Rentschreibers: vnd sein Ambts Verwalters beysein, vnnnd beständtiger gegenwartt formiert werden khöne, mithin die Anhandtnembung eines sonderbahren beyständters so vnnöttig: als vngewöhn: vnd vnformblich seye, Er habe sich aber hiezue keines weegs bequemmet, sondern auf seinem gemachten Vorsatz Verharret, obwollen gedachter Rentschreiber Ihme Preu Verwalter yberflüssige Weill, vnd Zeit gelassen, Nebenbey auch erindert, wie daß seine widersässigkeit hoher ohrten sehr Vngdist genommen- vnd Er dissfahß schwere verantwortung auf sich laden werde, Worauf dan widerholter Rentschreiber zu mehrer yberlegung der sach dem ganzen vormittag in Verwartt gestandten, ohne daß der Preu Verwalter von seinem erstern Anbringen abgewichen, oder zu vorlegung der vorgemelten Einnamb: vnd Ausgabs Manualien, auch der PierVerschleiß Regisstern Zuermögen gewesen, Allermassen Er hinnach solch sein Anbringen Schriftlich- vnnnd zwar mit dem beysaz widerhollet, daß sich erwehnte Manualia, weillen mit verschaidentlichen Leuthen abgerechnet- volgsamb vill Einnambs- vnd Außgabspossten erst noch in selbige eingetragen werden müessen, in einen Vnvollkommenen standt sich befündten, vnnnd eben dessentwegen nit vorgelegt werden khönnen, mit dem Anhang, daß Er beriehrte Manualia dem Ihme Gdist zuegeordneten Preu Gegenschreiber zu Verfassung einer ordentlichen Amtsgföhl auszaig- vnd Berechnung, wegen der mit ihme abzumachen habent villen particulariteten, anzuerthrauen, vnd vnder die handt zu lassen, grosses Bedenckhen trage, vnd also zu bewerkhstölligung sothanner berechnung vmb einen zuelänglichen Termin gebetten haben wolle. Der aufgestölte Ambts- vnd Preu Gegenschreiber hingegen habe sich in seinem Schriftlichen Anbringen haubtsächlich auf seinem hieuer allegierten- dem 8t May ao: diss zum Rentamt erstatteten bhrt bezogen, auch ainebens die Erklärung abgeben, sich mit dem Ambts Verwalter yber alle, seith dennen lest abgelegt- vnd aufgenommenen Ambts: vnd Preu Rechnungen eingangene Gefähl zuberechnen.

Gleich wie nun gedachter Rentschreiber aus dennen angefihrten Vmständten wohl abgenommen, daß die sach zu einer weithschichtigkeit angesehen, vnd der Ambts: auch Preu Verwalter zu Vorzaigung dess Manuals, vnd anderer Notturfftten nit zuermögen seye; Alsß habe Er die abgegebne Mündt: vnd Schriftliche Anbringen der Beambten, dezimments ad Referendum genommen, vnd alsdan, vmb keine Vergebentliche Vncossten zu Cauhiern, vnd die Beschuldigung eines allzupraecipitant Verfahrens zuermeiden, sich selbem tag Nach Mittag, wiewohl mit nit geringer prohtitation deß Rentamts, oder villmehr der erlassenen: so gemässen Gdisten anbeuelchung wider nacher Hauß begeben, vorhero aber Ihnnen Beambten aufgetragen, nit allein die vorgedachte: von dem Preu Verwalter accuhierte Abrechnungen mit dennen ienigen, so bey dem Preuamt noch etwaß zu suechen haben sollen, auf alle weis zu beschleinigen, sondern auch yber die Ambts- vnnnd Preu Gföhl eine ganz richtig- vnd Zuerlässige Außzaigung Zuerfassen, mithin das Amt der gestalten in die Richtigkeit zu sezen, Damit Man es nach eruolg da- yber die angeordnet- vnd verwaigerte Vihitation, dan beschechene anbringen Zuerwarten stehend Gdisten Reholution in ganz richtigen stand erfunden- volgsamb Sye Beambte Ihnnen selbst vor schaden, vnd weütern schweren einsehen sein mögen.

Nun solle Ich Rentmaister vnerandert nit lassen, waßmassen ersagter Preu Verwalter vorhin zu vermainer zurückschiebung der Preu Ab Rechnung beym Rentamt eben dergleichen motiva, wie Er solche hinnach beyr hochlobl: HofCammer in obgemelt dahin abgelassenen Anlangen zu Erhaltung eines 3. Monnthlichen Termins widerhollet, thailß Mündlich- vnd thails schriftlich vorgebracht, mit welchen ob Man schon ihme hierauf neben der aufgetragnen vndfehlbahren Erschreining auf den angesetzten Abrechnungstag bedeutet, daß Er die Notturfft, wie Er sein Vorschreiben beschainigen möge, anhero Mitnemben- vnd solche vorlegen solle, mit keinen Buechstaben herauß zu rückhen gethrauet, woll aber nach würcklich gepflogner Abrechnung, vnd zu erlegung der hinter stölligen 1480 f: 57 Xr. (inmassen die Beambte vorgeschribenmassen an Ihren schuldigen hineinresst nur 1200 f erlegt, vnd die vnmöglichkeit ein mehrers damahlen abzufiehren vorgeschützt gehabt : ) nothgetrungenenerweiß Mitgewesenen 3. wochentlichen Termins, die sehr bedenckhliche frag gestölet, ob die eingehente Pieraufschlåg fürohin Zum Rentzahlamt eingeschickht- oder nit villmehr zu bestreitung deß künnftigen Waizenkhauffs beim Ambts zurückh behalten werden dörrften, Welches dan nit allein rotunde abgeschlagen, sondern auch beeden Beambten die Threu Gemeinsambe Ambtier- vnnnd Ein Cahsierung, dan auch die einschickhung der eingehenten Pier Aufschlåg vnd Preugewühns Gelter mit anbetrohenter vornembung einer Cahsa Vihitation ernstlichen aufgetragen, Wordurch dan der Gegenschreiber zu erstattung der Sub Nis 2. et 3. obanligenten Berichten- Ich aber hierauf zu vorkehrung deß anbetroheten nechesitiert worden.

Waß nun an der von ihme Preu Verwalter vorgeschutzen vnpässlichkeit, mit welcher Er so gähling yberfallen worden sein solle, daran seye, Lasse ich vmbsobillicher an sein ohrt gestellet sein, als derselbige wenige Täge vor Beschechener Abordnung dess Rentschreibers sich 2: bis 3. täg alhier

aufgehalten (: alwo Er, obs mir an der anbetrohten Vornembung der Cahsa Vihitation ein rechter Ernst seye, vnder der handt zu eypihciern gesuecht : ) Von einiger indihpohition weeder etwaß gehört, noch Vermörckht;

Es seye aber etwaß daran oder nit? So ist auß dennen von dero Rentschreiber erinderten vmbständten ohnschwer zu begreifen, daß solcher zuestandt nit also beschaffen ware, daß die durch den Abgeordneten Rentschreiber Vorzunemmen gewester Vihitation sollte hiedurch gehindert worden sein, sondern auß dess Gegenschreibers Vorschreiben, dan aus der bey der Eröffnung befundenen Lähren Cahsa, vnd verweaigeter vorlegung seiner Manualien, dan anderen Vmbständten villmehr zuschliessen, daß das Ambt in zimblicher vnrichtigkeit steckhen müesse, ausser dessen gedachter PreuVerwalter schwerlich dem Rentschreiber vnuerrichter sachen zurückh geschickht haben würdte.

Auf waß Weiß nun Eur Churfrtl: drtl: solch Straffwürdige Widersässigkeit aufnehmen- vnnd Reprimieren wollen, Hieryber habe Ich einig vnderthänigste Mass nit zu geben, zumallen die darauß entstehent vill yble Conhequentien, all zu offenbah: vnd also keiner ausführung bedürfftig seint, dises allein Gehorsambist anfiegent, daß wan es disenn Beambten auf solche Weiß hingenge, sich andere gleich daran stossen, Einuolglichen die erst kurz zu erhaltung der Ämter in behöriger ordnung vnd Richtigkeit so haillsamblich angeordnet vnVermuethete Cahsa Vihitationes mehrern derley Illuhionibus vnterworfen, vnd diese Lög:le Verordnung, welche dennen Gesamnten Beambten deß Rentamts durhc Patent, so von dennen Gosserstorffischen selbstn der beschechene Rechten vorweisung halber mit vnterschriben- vnd geförttigt- publiciert worden. Gleich bey seinem Vrsprung widerumben erstückhen würdte, welches Meines wenigen ohrts Zwar wohl geschechen lassen kündte, wan die Sicherstöllung dero höchsten interehse dereen genaue Beobachtung nit erforderte, woll erwogen- Ich hiedurch von allerhandt vnbegründten Syndicatuen vnd vorwürff- alß obs allein ein Rentamts Geschäft seye, verschonet bleiben würdte.

Welchem nach der Gehorsambisten Mainung bin,

daß der Rentschreiber alsogleich widerumben zu obigem Endte nacher Gosserstorf abzuordnen- Dennen Beambten aber bey würcklicher Suhpenhion (: worzue, weillens bey oberwehnter Bewandtsambe mit disem Ambt kein Guettes aussechen hat, die Notturfft Euentualiter aus Rentamt zuerlassen : ) anzu befehlchen were, Ihrer Manualia, Register, vnnd andere Nothwendtge Scriptuen vorzulegen, vnd in sachen, die Amtsrichtigkeit betr: alle verlangte Außkhonfft zugeben, bis dahin, mit Meinen, yber deß Preu Verwalters Anlangen, vmb Gdiste Verwilligung eines 3. Monnathlichen Termins zu abfiehung deß auf ihme Ankhommenten hinterstandts allenfahß Gdist abgeforderte Erinderung mit bestandt nit Verfahren kann, Womit in erwartung dero Gdisten Entschluses zu Churfrtl: höchsten hulden vnd Gnaden, mich vnderthänigst Gehorsambist empfehle. Straubing den 12tn Juny 1734.

Eur Churfrtl: drtl: p.

Vnderthänigst Gehorsambister  
Unterschrift

bhrt  
Vom Rentamt Straubing  
der Gosserstorffischen Beambten  
Amts hinderständigkeit btr:

Dat den 12t Juny 1734

2.

verschaid II: vom 17. ??

xxx nachdem Eur chl drtl Preuverwalter zu Gosserstorf Franz Xaveri Viechter den 4. April abhin das zeitl. mit dem ewigen verwexlet ...30. May 1755

xxx. nachdem eur ... 4. April abhin ..., daraufhin dessen hinterblibenen Eheconsortin Josepha Genofeva bey dero HofCammer das demmietigste anlangen gestelltet, das ihr in gdister erwägung ihres Mans in die 8. Jahr lang Irem geleisteten Diensten, und bey handen habent 4 lebendig annoch minderjährigen Kindern dieser Amts: und Preuverwalters. Dienst gegen stehlung eines Tauglichen Subjecti aus Höchsten Gnaden verliechen werden mechte ... 30. Maj 1755

xxx

subjekt : Max Vogl ehelichen gehalten: Wittib.

18t Xbrl 1755

**Nr 3**

ca 10 Blätter Hofkammer

Bewerbungen um Preuverwaltung: von  
 Joseph Hueber gewester kayserl: chur: bayrischer Commissarius 9. April 1755  
 Franz Egydi Predl Mutter: und Preuamtsschreiber zu Schwarzach 16. April 1755  
 Johann Antoni Dorffner Graf duido Taufkürchl: Hofschreiber zu Kazenberg

**Nr 3**

ca 20 Blätter Hofkammer  
 xxx hinten: Admanus Serenihsinj  
 Vnderthänigistes Memmorial  
 Meinen  
 Johann Michael Schallers ober vmb geldtners zu Kemnath in der Obern Pfalz  
 vmb die Verpflichtung auf der mir gdist verlichenen Preu Verwaldtungs dienst zu Gosserstorf  
 12. 9bris 1688  
 xxx

.... das sothane PreuVerwaltung zu ermelten Gosserstorf auf sein absterben: oder sonst sich bezai-  
 gente vacatur seinem Sohn Hans Adam Joseph auf veränderung seines dermahlen Weltlich Standts  
 oder gar absterben aber seiner Tochter Anna Maria Catharina von der andern Ehe, idest Rechten  
 Tochter würckhlich vor allen andern zuestehen vnd vberlassen werden solle. 24. Mary ao 1702

hinten Decretaschrift

des Preuverwalthers zu Gosserstorf Michael Schallers erhaltene Expectanz vf eins von seine Kindern  
 vf seinen Dienst betl: ad Registrateram Sigl: den 21. April ax 1702

xxx

... der verstorbenen Preyverwalter Schaller, dem Hauß Bayrn, wie die Supplicantin vorschreibet, in die  
 46 vnd dessen Vatter auch 51 Jahr getreuiste Dienst gelaistet, auch Sye Wittib nebst 11 lebendigen  
 Kündern, deren noch 6 neben einer gehörlosen Tochter ganz klein, vnd vnerzogen, hinderlassen,  
 ...11. April ax 1714

Legifia Mlg: Huefnagl

Piesser Lg:

**Nr 3**

ca 25 Blätter Hofkammer  
 1657

An die Regierung Straubing Ferdinand Maria Curfürst

Lieber getreuer, Nachdeme Wir vnsern bishero gewesten Castenbhreiter Zu Straubing Wolfen Paurn  
 auf sein vnderthenigistes anlangen, auf versuchen vnd wol verhalten zur Preu Verwaltung nacher  
 Gosserstorf, genedigist an: vnd aufnehmen lassen, Als wiss Ir Ine Paurn: wann Er vrher pr 1000 fl  
 anembliche Ambts Porgschaft gela haben wirdet, hirtue gebierend Zumerpflichten, daraus vnd seind  
 Euch dabey

16. 9bris 1657

xx „Urlaub“ 1662 W Paur

xxx ... gahr oft ein guete Zeit herlichen: vnd abfiehren lassen? gestalten Wüntterszeiten mit dem  
 Malzwagen oft etliche Wochen gahr nit zur Mühl zukommen, sondern die Schlitten gebraucht wer-  
 den miessen, die ich bishero auch alwegen hergelichen, vnd entzwischen der Malz wagen gespart  
 worden, den ich noch dazue mit .... 26. 9bl ax 1665 W: Paur

**Nr 3**

ca 10 Blätter Hofkammer

Durchleuchtigister Fürst E: Frl: dtl sein mein ganz vnnderthenigister willige Dienist, In schuldiger  
 Pflicht vnnd gehorsam Jederzeit höchstes Vleis Zuuoran bereith, Genedigister herr, Was massen ver-  
 schiner Zeit E. dtl. Verwalter zu Gosserstorf, Hanns Christoph Pullinger vmb verlassung der Malzfuer,  
 vnnd Veldtpaus, so bisher hanns Enderes von der Wartt, bestandts weis Inngehabt, vnnderthenigist  
 angehalten, sich auch dieselben vber meinen dißhalb gegebenen bericht gnst Resoliurt, das werden  
 sy sich vngezweifelt gist zuerInndern wissen. Nun hat mir gedachter Wartter verschinen Tag, agndlich  
 angebracht, weder lme Vnlangst sein hausfrl: mit Todt abgangen, vnnd lme nit woll erschwingckhlich,  
 das Haus haben solcher gestalt, lenger Zufüren, Also werr er verursacht, sowol den Veldtpau, als die  
 Malzfuer von hannden Zelassen, wie er dann deßwegen mit dem Verwalter vnnd Preumaister, auf  
 Ratification gehandelt, das er Verwalter die Malzfuer vnnd Siz gepeu, Preumaister aber, das Khir-  
 chenpau, allermassen ers bisher stifttweiß Inngehabt, neben eins theils Toß oder Gschier annehmen:  
 vnnd lme solcher stiftt entheben wolten, wie mir dann von gedachtem Verwalter gleichen gestalt zu-  
 geschrieben worden, wie Innligendt sein schreiben mit merern Zuerkchennen gibt, Wann dan Yezt-  
 malls diß orts niemandt anderer verhanden, der solches bestandts begert, oder eme Verstendig, Der-  
 selb auch sonst solcher massen beschaffen, das dabei nicht Zuerbessern, So hette Ich sonderbar

khein bedenken, bemelten Verwalter vnnd Preumaister als dabej Zelassen, Yedoch steet one maß-  
gebung zu E. dtl: gisten willen, vnnd gefallen, was sy hierüber verrer beuelchen, Welches demselben  
Ich vnderthenigist zuberichten nit vmbgnen sollen, Deme Ich mich ieneben Zu gl: beuelchen Thues,  
Datum Straubing, den 18. August Ax 608

Cvrl dtl.

Vnnderthenigister Diener, Rath vnnd Rentmaister daselbst

G Griesmar

xxx

Edler vnnd Vester ... Waß vorderZeit An Ir Cp: dtl: mein geisten Herrn Ich in euentum wegen erhaltung  
deß Hannß Andresen Wartters alhie Zue Gosserstorff zugeheben dritl Schloßpau, vnnd verrichter  
Malz fuehr, vnderthenigist angebracht. Nachdem aber hierauf. ( Wie ich verstee ) gebeduguste  
regikztuib khommen, daß woferr Wartter solche sein freistüfft reshionieren vnnd auß hanndt geben,  
Ich vor Andern dazue khommen, vnnd gelassen werden solte.

Als thue Eur gp. ich hiemit gehorsamblich berichten, Weiln gedachtes wartters hausfrau vnlangsten  
Zeitlichs Todts verschieden, Dannen hero Ime als dasß hauß haben mit souil eehalden lengern zue-  
schwingen nit thuelich sein wöllen, hat er mich selbst in beisein gueter ehelicher leuth deßwegn  
angeredt, vnnd mir sein gehebete Stifft, den Dritl Schloßpau sambt der Malz fuhr In dem wertr alsß  
ers Ingehebt P 25 f ybergeben. Welches ich dan alß baldt doch vff Ratificatin E: Gp: Auch damit zuu-  
orderist Iro dtl: Nutz mit fürung des Malzes befördert, vnnd hirinen lchtwaß verhindert werden, gleich  
angenohmben, vnd bisß dato verhoffentlich ohne clag verrichtet habe, ....

Zum Andern Waß, vnnd souil daß durch den offtbesagten Wartter Ingehebts Khirchpau P: 50 f Jähr-  
lichs Stifft gelt betreffent thuet

Ist er ebenfals zue negstkholmen Marthinj auß handen Zelassen, eintschlossen. Darumben hat  
sich Ir dtl: Preumaister Marr Khnodt alhie, bej mir angemeldet der bith, weiln er ohne das Roß vnnd  
geschür zue Irer dtl: Pierverschleis hab, daß man Ime solches Khirchenpau sambt seiner Zuege-  
herung vmb obbestimfte Summa wöll Zu estern vnnd freistifft weiß verlassen, Welches er dan  
sambt sein dienst wol pauren vnnd ohne Ir dtl: schaden Zuuerrichten, sich anerbitten thuet, Solches  
hab E: dp: vmb dero genedige Reholution hiemit Amtshalb in gehorsamb yberschrieben sollen, Ne-  
bens hierin zuegenartlichen beschaidtes

Mich vnder dienstlich beuelchendt,

Datum den 14 Augustj Anno p 8

G..

Gehorsamber

Hanns Christoph Pullinger

zue Thunzhausen xx

hinten: Verwalter zu Gossersdorf

Dem Edln vnnd vesten Georgen Griesmar fp: dtl: in Bayrn v Raht vnnd Rentmaister zue Straubing  
Meinem gp: vnnd gebietunden Herrn

P 17 Aug Ao 8

xxx ... Anlangen Hanns Christophen Pullingers, .. das ime der Malzfuer halber die völligen Tröbern  
bei dem Preuwesen daselbs eruolchen sollen, ist von derselben mir vergangenen Jars gister beulech  
zuekhommen, .... 19 May Ap 610

xxx

Verzeichnis vnd Kurzer Begriff

Der Pullingerischen Getter Im Dorff Dinzhausen gelegen, vnnd waß oder wiuil man daruon jährliche  
dient ...

xxx

.... Edler vnd vester C gl. vnnd ...

Das weilf fürkhomen alles sellte sich verwalter alhier zu Gosserstorff allerlaj Aigennuzigkhait gebrau-  
chen, Sonderlich aber, soll er die Worttigs Jahrs Neben dem Paurn zu Zierling Zum Preuhauß geliferte  
1050 claffter dennes: Wie auch die 430 claffter Peiches Dierrholz selbst völlig allain geführt, Ime auch  
von der claffter ain Merers zu Soldt, Alles deßwegen verlohnt, vnnd verwilligt worden, bezallt vnnd  
alsß in Rechnung gebracht haben, Vnder dem schein, das es wegen vbeln, vnnd vnfertigen wegs  
weniger nit sein khinden, dieweil dann dessen Ain Aigenthlichen Grundt zehaben, vonetten sich in der  
Still, vnnd vnuemerckhkt, allß pallten schriftlichen Berichten solle .... 9. Novembl. Ax 13

Georg Ammon frl d Gegenschr daselbst

**Durchleuchtigster Churfürst  
Genädigster Herr, Herr.**

Auf Eur Churfrtl: Drtl: gnedigsten HofCammerbefelch de dato 19. 9bris anni elasthi, et Peds: 10 Jen-  
ner ao diss, p in betreff des Vergandten Adam Joseph von Schallern gewesten Preu Verwaltern zu  
Gosserstorff übrmachen Wür hiemit eine abrechnung, woraus genüeglichen zu ersehen, wie hoch

sowohl die gandt mahsa gleich nach ableiben ermelten von Schallers in ao 1741 und auch nach dem Krieg sich beloffen: als was an Geldern eingegangen, vnd widerumb verschossen worden, dermahlen aber Vermög der auszaig annoch 507 f: 54 Xr: in ausstandt hafften. Vnd gleich wie dan von dieser Ausstandts Summa Niemandt mehr etwas zu ziehen hat, als der in Gandt Nrthl act: Nro 32 mit 5 f: 56 Xr: vorgesezte Wolfsgruerber handelsman zu Camb für die zue Schalleril: Klag abgegebene Waaren, vnd der Paul agger Maller zu gedachten Camb umb gemahlene Wappen 1 f 45 Xr: Die übrige 500 f 13. Xr: aber Eur Churfrtl: Drtl: immediate zurgehören: Dahingegen der Paul Nidereckher Dändler alhier 300 f 54 Xr: vnd die Mathias Dürrigliche Wittib zu Gosserstorf 17 f herein schuldig verbleiben: Neben bey auch Wür nit wissen, wo dermahlen der in der auszaig allegierte Landtschafftts Schein a 25 f dann die Lafferbische Obligation pr 165 f sich befunden, indeme das alhiesige Rentamts in ao 1753 die weithere Inventur Vorgenommen, in dem Inventario aber von disen Lestern 2 Schuldtposten gänzlichen abtrahieret; Als haben Wür unter heuntigen dato nit nur sisert weegen von gedachtem Rentamts den auskhonffts bhrt: abgefordert, sondern auch dem Nidereckher bedeuthet. hub teno: 30 Täg bey Vermeidung würckhlicher Execution die noch schuldige 300 f 54 Xr. alhero einzusenden: vnd ein gleiches an den Preu Verwalter zu Gosserstorf weegen denen von der dürrigl: Wittib debitorienten 17 f:

### Abrechnung

So nach alhero eruolgt gdisten HofCammer befelch de dato 19 9bris ao 1756 in gandtsachen des Adam Joseph von Schallern gewesten Preu Verwaltern zu Gosserstorf über all empfangen vnd widerumb Verausgabte Gelder: so anders ist Verfasst worden. den 13. 7brl: 1757

### Gand Mahsa

Vermög des ao 1741 act: ad Nrn: 9 errichteten Inventory belaufft sich zwar sammentl Schallerischer Vermögen ad 2556 f 26 Xr: vnd hat niruon der damahls geweste Preu Verwalter Johann Lipp den Fandt. Vich, dann Verschaidene Todt: vnd lebendige Haus vnd Paumans Fahrnus umb die aydtliche Schätzung lauth Specification act: ad Nrn 41 pr 922 f 30 Xr: übernommen; Weillen Er aber zaig abrechnugn ad das: Nrn 41 u f Verschaidentliche ausgaben 635 f: 9 Xr: exstendiert, vnd von sich gerechnet, als ist von solchen 922 f 30 Xr ad mahsam zu sezen nur der E eht mit  
287 f 21 Xr:

All übrige Mobilien vnd effecten aber seynd wehrenten Kriegs Jahren dergestalten ruiniert: vnd Verzogen worden, das alhiesiges Rentamt in ao 1753 ein weithers Inventarium vorgenommen: vnd inhalt dessen act: ad Nrum 36 solche ad 430 f 54 Xr.

Latus per he

aydliche ahtimieren lassen, welche der hiesige Dändler Johann Paul Nidereckher vi Prothocollj Nro 37 inluhve des Schallerischen Praut- Pötts ad 30 f so man denen Schallerischen Kündern verabfolgen lassen, käufflichen übernommen pr:

400 f 54 Xr.

Dann so ist aus dem in ao 1741 Conficierten Inventario wozunehmen, das dazumahlen ainige Stuckh gar nicht geschätzt: vnd vnder die Spär genommen: sondern denen ausgestelten Curatorib9 benantlichen Michel Promersperger vnd Mathiasen Dürrigl beeden Halbpaurn zu Gosserstorf bis zur ablegung der Curatell Rechnungen belassen worden, welche inhaltlichen bhets: act: Nro 50 kein mehrers erlöst zu haben vorgeben weeder

68 f

Ferners ist vnder dem in ao 1747 inventierten Vermögen vnd obiger Summa enthalten ein Landtschafftts Schein de dato 15. July 1728 Vmb pedhtiertes Vorlechen pr:

25 f

Item ein Schuldt obligaton von 9t Jenner 1718 von Chur Bayrl: Oberlieutnant Ca?? celau

165 f

Vnd mehr das von Schaller erlegte Porgschafftsgelt a

1000 f

Latus 1658 f 54 Xr.

Summa der Gandt Mahsa

1946 f: 15 Xr:

### Guettmachung

Die Schalleril: Porgschafftsgelder seynd bey dem alhiesigen Rentzahlambt gleich inbehalten worden a  
1000 f:

Ab denen schuldigen 400 f 54 Xr: hat Nidereckher vi Signati act: ante Nru 44. bezahls 100 f wouon das Expeditor ambt tenore cuisdem hignati umb ausständtge Canzley Tãx behalten

35 f 13 Xr: 2 d:

Vnd dem Rentzahlambt ist hiuon der Rest vermög des bey obigen Signato befindtlichen origl: Scheins de dato 24. Jenner 1754 hinüber gegeben worden mit

64 f 46 Xr: 2 d

Dann so seynd zu gedachten Rentambt vi weithern Signati von 13t Merzen 1754 act: Nro 48. übermacht worden des Johann Lipp schuldige 287 f: 21 Xr: Vnd obzwar bey dem actis hierumben kein Schein fündtig, so werden aber ebensolche auch in dem empfang gesezt in dem eingangs allegiert gdisten HofCammer befelch also richtig

287 f 21 Xr:

Mehr seynd Vermög origl. Rentambts Schein act: ad Nru 54 ab denen von der Curatorej anhafftenten 68 f dahin bezahlt worden

44 f

So solle auch Vermög bhrts act: Nro 54 die verwittibt geweste Schallerin, vnd deren Kinder von denen Curatorib9 ab vorstehenten 68 f: zur wenigen Unterhalt empfangen haben

7 f

Summa der Guettmachung

1438 f 21 Xr:

Wirdt nun die guettmachung von der gandt Mahsa de faliert, so Verbleiben noch auszusaigen

507 f 54 Xr:

Auszaig

Aein lobl: Landtschafft ist Craqqft oballegierten Scheins de dato 15. July 1728 vmb pedhtiertes Vorlohen annoch schuldig

25 f

Dan der ober Lieutenant Cafberl lauth gleichfahls allegierten Scheins von 9. Jenner 1718

165 f

Der Paul Nidereckher will zwar über die bezahlte 100 f an denen noch schuldigen 300 f 54 Xr: zaig Specification ante Nru 44. in abzug bringen 17 f 27 Xr.

weillen einig mobilien bey deren abhollung zu Gosserstorf weren abgängig gewest; wiewohlen aber lauth quittungsabschrift ad act: Nru 46 derselbe sammentliche mobilien ohne mündisten abgang empfangen, also ist Er schuldig zu bezahlen den völligen Reht deren

300 f 54 Xr:

Schlisslichen ist des Mathiasen Dürrigls als gewesten Curatoris hinderlassene Wittib lauth ohrts: act: Nov: 54 gleichfahls noch schuldig

17 f

Summa der auszaig

507 f 54 Xr:

gescharpfist anbefolchen. Welch alles zur gnedigisten wissenschaftt Wür hiemit gehorsambist einberichten, nebenbey der mehrern einsichts willen die gesambt Schallerische acta a Nro 1 ahque ad Nrum übermachen und zu Eur Churfrtl: drtl: höchsten hulden vnd gnaden vns zu gleich underthenigist gehorsambist empfelchen sollen: Straubing

den 13. 7brl: 1757

Eur Churfrtl: dtl: pp.

Vnderthenigist gehorsambste  
Vicedomb; Canzler aus andere  
an wäldt vnd Rhäte dero Regl:  
alda  
Z M Schmidl:

exped. I. C. dd. 2 Marty 1759

Dem Durchleuchtigsten Fürsten, Vnd Herrn, Herrn Maximilian Joseph in ober Vnd Nidern Bayrn, auch dehr obern Pfalz Herzogen, Pfalzgrafen bey Rhein, dess heyl: RÄml: Reichs ErzTruchsess Vnd Churfürsten, landtgrafen zu Leuchtenberg p. Unserm genädigisten Herrn, Herrn

München zur Hochlobl: HofCammer

suechen- vnd Herrn proponentis

Sigl: den 21. 8ber 1757

P z t Marij 1759 Q 22t 9bl 1758

Linke Anmerkung: Priora hierzue aufzusuchen, Vnd sodan mit disen chl: HofCammerRhat: Vnd Fiscale v: Käßpler zue zu sendten Sigl: dem 15. Febrl: a 1758

Rechte Anmerkung: Zum Churfürstl: Rent Amt Straubing umb Gutachtl: bericht, was dasselbe an den- in beyligender Abrechnung sich fündigen Geltern Empfangen: und was Selbes wegen ain: so anderm zu Erinnern habe?

Signl. München den 22. 9br 1758

Churfürstl: HofCammer

Secret: Sauter

### Nr 3

2 Blätter Hofkammer

Durchleichtigster ...

Das E. Churfürtl drtl auf mein vmb Verleichung der Preuverwalthung Halß beschehen vnderthenigste supplicirn mir die Preuverwalthung Gossersdorff genedigist Verlassen Thue ich mich ganz gehorsamist bedankhen, vnd wolte mich glicklich schezen, wann ich mich solcher gl. gleich wie es mir hofentlich zmm bessten gemaint gewesst, m werkh tailhaftig machen khundte, ...

... Hannsß Geörg Weckherlin

hinten: Vnderthenigste Memoriate

Hanns Georg Weckherlins

bitt, weihlen er mit Teurer bschlagung nach Gosserstorf nit aufkhommen khan, seiner mit anderwertig befürderung in ghl zugedenkh.

### Nr 3

3 Blätter Hofkammer

xxx Georg Albrecht Preu helt an vmbs Preu Amt Gosserstorff 3. Mark ao 29

### Nr 3

ca 10 Blätter Hofkammer

.... zum Preuen allerdings wider gerichtete Verwaltung zu Gosserstorf ( welche Ich berait n das vierte Jahr, ohne gerüngste Besoldung, vnd noch mit zuesezung deß meinigen, getragen :) hinfüro noch weiter, wies ausser alles Nachtl vnnd schadens meines alhiesigen Amts gar wol beschehen khan, von hauß aus, Zuuerrichten, gdist zuuertrauen. ...

Entgegen bin Ich deß vnderthenigisten erbittens, nit allain alle wochen wenigist ainmal, daselbst zu Gosserstorf, Personlich aller orthen, zueusehen, abzurechnen, daß Gelt in die Cassam vnd sicherhait zulegen, vnd die gewöhnliche Extract ordentlich zu verfertigen, sonder auch ainen aigen Qualificirten Schreiber, welcher, neben dem stäts in loco an wesenden Gegenschreiber an meiner statt, vber die Preu Materialien, gleiche Spärr hette, vnd waß herfür geben: vnd gepreut wurde, mit vleiß, wie alles anders, beschreiben solle, daselbst zu Gosserstorf ieder Zeit halten: in gleichen auch daß Hofgepeu alda (damit Irer Curfl dht. die vorige Alte Hofmarchs gilten, völlig wider zusammen kommen) aufzunehmen, vnd die gewöhnliche schuldigkeit daruon zuraichen. E: Cur .... 10. Julij Ao 1638

Eur Curfr dht. vnderth. geh. Diener

Eyrl

xxx

Durchleichtigster ...

ist allain die vrsach, demnach ich mich nach Tödtlichem ableiben meines lieben vattern Georgen Aman E. Chur frtl dhtl in die 28. Jahr lang gewester officier mehrtailß aber PreuAmbs Verwalter zu Gosserstorf vnd Ruffth, bey der Schreiberey aufgehaltten, vnd so weith exerviert das ich mir vermittelß göttlicher beyhilf nunmehr andere dienst zuuerrichten gethrauen darf, ...

Hanns Georg Aman, weillandt Geörgen Amans Churfürtl. Preuambs verwalter zu G hinderlassener Eheleiblicher Sohne

xxxxW

Die Preumaisterstell zu besagten Gosserstorf: wellen wir vsern Preumaister zu Furt Wolfen Löffler welcher vorher etlich Jar dis ortts oberkhnecht gewesen, vnd deß wegens noch wissenschaft hat, auch neben den Khnechte der Arbeit so weit abwartten khan, das ein khnecht nebst lme zueressarn sein werde. verlassen haben, wie vst du dann zu brichten mit weme alsede weg lne derowegen dabei anstell vnd zuberichten mit armme die Preumaisterstell Furt zuersezen sein mechte. .... 29. July a 38 An Rentmaister zu Straubing (Maximilian)

### Nr 3

ca 15 Blätter Hofkammer

xxx

... So soll Ich auch fürs dritte, zu eschlagung des Verhandnden Veldgepaues ( dauon Jährlich in 70 fl Gilt , verrechnet würde) nit allein ainen Hof: vnd Lohn Paurn, sondern auch nit wenig Ehehalten: vnd

Tag wercher, brauche, Weillen aber diser Zeit mit dergleichen Leuthen, Wann ainer Vorauß intsteets bei Innen sein khann, nit mehr auß zekommen, Als hab ich alda bis solcher gestalt nichts als Vnglickh: vnnd hailos fahrlossigkeit, Welchs mir bereith öfters begegnet zu gewartten,

... 21. May ax 640

Eur Curfrlrl

Vnderth

M Eysl

xxxx ...hinten: Maximilian) An Rentmaister zu Straubing Ander werttige verlassung der Preuverwaltung Gosserstorf 1. Juny Ao 640

xxx

**Durchleichtigster Churfürst,  
Genädigster Herr, Herr.**

Eur Churfrtl: Drtl: haben mir das bey höchstderoßelben von Johann Lipp Ambts: vnd Preu Verwalter zu Gosserstorf vmb genedigiste bewilligung, seinen Dienst An dessen Tochter Genofeva, vnd Ihrem künftigen Eheman Rehignieren zuderffen, eingeraicht: vnnderthenigiste Supplicatio vmb bhrt: vnd Guettachten Grundigist zuegeschlossen;

Mit solch: genedigist abgeforderten bhrt: nun Gehorsambist zuerfahren, so ist allerdings wahr begründ, das der Supplicand die Ihme genedigist Anuerthraute Ambts: vnd Preu Verwaltung in zeit seines 5. Jährigen Amtierens Also besorget, das man in der abhin Vorgenombenen Vihitation, vnd Einrichtung des Gosserstorffl: Preuhauses nichts haubtsächl: wideriges beim Preuwesen obhervieren khönnen, Nitweniger das derselbe zu forth führung des Sudwerchs, vnd beyschaffung der erforderl: Materialien vnd dieser Zeit gegen dem angerechnet: Landtsgebräuchigen Interehse Vile Gelter aus aignen mitln hergeschossen, Item das derselbe von dem feindtlichen öesterreichl: Pondurn obrist Lieutenant Trenckh mehr: als Vnmenschlich tractiert: vnd vnnter dessen da Ihme ainige Pandurn zu Poden geworffen, vnd auf ainem Schäb Strohe gehalten, auf sein Trenckhens Anschaffung mehr als 100 Straich ganz Vnschuldigen gegeben worden, dan, Nachdemme Ich, als noch gewester Rentschreiber zu Straubing, kurz zuuor ehe dorthige Statt feindlicher seiths in ao 1742 belagert worden mich mit viller Gefahr an die maistens schon vom Feind occupiert geweste Gerichter: Cassten: vnnd Mauttämbter begeben: von disen die Annoch in handen gehabte Vile Gelter aus deren Ambts Cahsen abgeholt: vnd daruon 152 Stückh Mast oxen zu vnderhaltung der sich in der Statt daselbst befundenen starckhen quarnihon eingekauft: vnd glücklich neben dem noch ybrig Verblibenen zum Rentzahlambt Straubing richtig gutgemachten Gelt in die dasige Statt gebracht. vnnter wegs aber mit sothannan oxsen auf des Supplicatens Praunen Preu Statt Conzehl eingetroffen, vnd alda vmb solche annoch einige bezallungen gemacht habe, wurde gedachter obrist Lieutenant Trenckh fälschlichen informiert, als obe derselbe sothanne oxsen nacher Straubing geliefert, vnd noch andere dem Feind widerstrebente Sachen vnnternomben haben sollte, der mitwillen dan Supplicand durch Ain Commando nacher Viechtach abgeholt: alda in Eisen: vnd Band geschlossen: vnd neben Andern ybten Verfahren Vorerwehntermassen mit so vill: vnd harthen Schlögen tractiert: vnd Gleichwie mir nun Auch allerdings wissent ist, das dem Supplicanten die Ambts: vnd Preu Verwaltung zu Gosserstorf dergestalten Genedigist Verwilligt worden, das auch darmit vf dessen Sohn Franz Ignaty, welcher aber in seithhero Verstorben, genedigist Reflectiert werden solle, Anbey der eingelangte, nach dessen selbstigen Anerbitten, die Preu Verwaltung bishero ohne die Geringste Gelt- besoldung vnd ledigl: vmb den Alt: herkommenen Daig: vnd Tröbern Genus, dan Trunckhpier Versehen hat; Also auch were Ich meines wenigsten ohrts die ohnmassgebigen Mainung, allerdings billich zesein, wan dem Supplicanten genedigist verwilliget wurde, bey seinem vf habent: hohen Alter dessen Dienst an widerholt dessen Tochter Gegen Vorstöllung eines tauglichen Subjecti Rehignieren: vnd abtreten zu derffen, iedoch mit dem Specialen beding, das ein Succesor eben also, wie der Supplicand, gegen dennen blossen naturalien vnd dem vnzthero in partem Salerij ebenfahls genossenen Hofgepäu: sohin ohne die ringste Gelt besoldung die Ambts: vnd Preu Verwaltung zefiehren gehalten sein solle.

Was entgegen das konfftige Subjectum, oder des Supplicanten Tochterman betrifft, ist dieser in erhalten Anlangen weder Legaliter benamst: noch weniger aber von demme selbst ein sonderbahres vnnderthenigistes Supplicatu ybergeben worden, oder bey mir zum Vorschein gekommen, vnd zemallen auch mir hieruon nichts anders wissent, als das solcher, wie mir der Supplicierente Lipp mindtlichen beygebracht, ein Canzelisten Sohn von Straubing Nahmens Viechterer sein sollte, dessen Capacitet: vnd fehigkeit aber mir keines wegs bekand ist, So kann auch daryber mich vmb soweniger vnderthenigist Guettachtlichen Vernemen lassen, da mir dises, ohne das widerholt: konfftiger Succesor bey höchst deroßelben in forma benent: oder von deme ein aignes Supplicatu ybergeben worden, Vorwurfs ganz nit zuekommen kann, Welches dan Eur Churfrtl: drtl: zu dem von mir gdist: abgeforderten guettachten vnderthenigist berichtlichen anfragen: in demme, was höchst dieoßelbe zu Reholvieren gdist: geruehen werden, einig: Gehorsambist Mass nit gaben: sondern neben Remittie-

zung des mir gdist zuegeschlossenen original Supplicatij zu beharrent: höchsten hulden, vnd Gnaden mich, wie allezeit Vnderthenigst gehorsambist empfelchen sollen. Schwarzach den 26t Augl ao. 1746

Eur Churfrtl: drtl: pp

Vnderthenig Gehorsambister  
Franz Peter Von Paur, dero  
HofCammerrhat, vnd Preu Mit  
Director

Dem Durchleichtigsten Fürssten vnd Herrn, Herrn Maximilian Fürssten vnd Herrn, Herrn Maximilian Joseph, in ob: vnd Nidern Bayrn, Auch der obern Pfalz, Herzogen, Pfalz Grafen bey Rhein, deß heyl: Röml: Reichs Erztruchßess, vnd Churfürssten, Landgrafen zu Leichtenberg. Meinem Genedigisten Herrn, Herrn.

Münchenl:

zur

hochlobl: Preu Directions Geheimben CommihSION

# hieyber dem Lippen befelch geben ICopp vom 19t 7br ao 1746

#### Anzaig

über das Bräuwerckh Gosserstorf, vnd dess erträgnüß von d: 1738. Vrzt 1753. iedoch mit auslassung der Jahren 1741 1742 1743 1744 et 1745. Dan des pach Jahres 174? 1748.

a 1738 wurde Verschlüssen

	590 Vrl:
1739	675 Vrl:
1740	600 vrl: 1 ½ A
1746	757 vrl: 3 A
1741	547 vrl: 1 A
1750	399 vrl:
1751	336 vrl:
1752	344 vrl: 2 ½ A
1753	312 vrl:
1737	590 vrl: 3 A

#### Bräu Hesten

	herein	heraus
a 1737	139 f 33 x 2 d	
1738	77 fl 36 x	
1739		23 fl 4 x 3 d
1740	813 f 17 x 1 d	
1741	1655 f 17 x 3 ½ d	
1746	750 f 13 x	1 ½ d
1750	968 f – ½ d	
1751		
	hinein	heraus
	1729 f 6 x ½ d	
1752	2057 f 25 x 1 d	
1753	1310 f 25 x 1 d	

über abzug der Preu Maalien aber bestehen Rest

	hinein,	heraus
1737	---	681 f 47 x 2 d
1738	----	764 f 55 X: 2 d
1739	----	1093 f 34 K: 2 d
1740	200 f 33 K: 2 d	
1741	535 f 46 X: 1 d	
1746	----	62 f 6 X, 3 ½ d
1750	----	1045 f 22 X: 1 d

1751 ----- 207 f 40 x: 1 d:  
 1752 340 f 3 X: 2 d  
 1753 ----- 32 f 2 x:

Die derley aufschläg vnd vaas groschen machen

1737 1801 f 47 x: 1 d  
 1738 1799 f 30 x  
 1739 2058 f 45 x  
 1740 1830 f  
 1741 1663 f 21 x 3 d  
 1746 2308 f 53 x 1 d  
 1750 121 f 57 x  
 1751 1054 f 48 x  
 1752 1049 f 13 x 1 d  
 1753 951 f 36 x

### Durchleichtigster Fürst, E: Chur,

Frl dtl: seindt vnser vnderthenigster, ganz willigiste Dienst, auß schuldigsten Pflichten, mit gehorsambisten vleiß, ale Zeit zuuoran beraith, Genedigster Chur Fürst, vndherr,  
 Auf E: Chur Frl: dtl. vnder dato 8. huius an vns außgefertigtengdisten beuelch, daß wür bey dero Preugegenschreibern, vnd Preumaistern zu Gosserstorf, Erfahrung einholen sollen, obe wie vorkommen, sich E Churfrl: dtl: Preuverwalter alda Hannß Christoph Pullinger dieser Aigennuzigkeit dergestalt gebrauchen thue, daß wann er Gerssten, vnd hopfen in Rechten werth erhandlen khünde, dieselbe zu seinem Zur Haydt habenden Praunen Preuhauß, Ime zum bessten verwende, da er aber dergleichen materialien etwas Theuer erkhauffen müesste dieselbe alsdann vor E. Churfrl: dtl Preuhauß gebrauchte p haben wür nit allein obenenten Gegenschreiber vnnnd Preumaister, sondern auch beede vorige geweste Gegenschreiber alda, als Vemblicht E. Churfrl: dtl. Mauttner vnd Preuverwaltern zu Furth Geörgen Aman, dann den hießigen Preugegenschreibern Marthin Mitterer, Auf bey geschlossen auß ermelt gdisten beuelch Extrahierte mit No 1 bezeichnete Interrogatorien, bey Iren Pflichten, ernstlich vernemmen lassen, Waß nun Ire Aussagen, ersehen E: Chur frl: dtl: auß der beylag No 2 gdist: mehrers, Welches E: Churfl. dtl. wür beuolchnermassen hiemit gehorsamist vberschreiben, vnd dero beynebends vnß Zu beharlichen Churfrl: genaden, vnderthenigist beuelchen sellen,

### Generalia Interalia

1 Wie Er haisse, waß sein Ambt vnd verrichtung  
 2 Wie Alt

### Specialia

1 Ob nit Preuverwalter Zu Gosserstorf mit einkhaufung der Gersten vnd hopfen, sich dises vorles gebraucht, dann wann er bemelte materialien in Rechten werth erhandlen khan, dieselbe zu seinem zu Haydt gebendten Praunnen Pierhauß verwende, das er aber das getraidt etwas theurer erkhauffen müesse, denselben alsdann für Ihrer Churfl. dtl. Preuhauß gebrauchte,  
 2 Ob er nit den vnderthonen Somerszeiten das weisse Pier nit wölle folgen lassen, da sie nit wintters Zeit von seinen Preuhauß das Praune Pier erkhauffen  
 3 Wovor deme also, die fähl vnd Persohnen in einem vnd andern zu Specificiren zu benemmen  
 4 Waß Zeugen sonsten vmb des Verwalters firoendes vnzimbliches verhandlen wissedt seye,  
 5 Ob Er bis hero dem Gegenschreiber gleiche spär gelassen

### Internogatoria

Auß Ihr Churfl. dtl gdnsten beuelch, de dato den 8. Jannarij A p 629:  
 den Verwalter zu Gosserstorf betl: geZogen  
 N 1

### Aufschlag

Von hernach benambsten Persohnen vber absonderlich gestellte Interrogatorien den Chur fl: Preuverwalter Zue Gosserstorf. Hannß Christophen Pullinger betl: Beschehen den 22. January 1629

Erster Zeug  
 ad generalia

Geörg Aman Alters 54 Jar, Preuverwalter Zue Furth, vnd vor diesem 18 Jar Gegenschreiber zu Gosserstorf gewest, sagt bey seinem Aydt vnd Pflichten, mit deren er Ir Churfl: dtl: Zugethon, deßwegen er angelobt.

Ad Specialia  
 1 um

Es seye vermuetlich das solches geschehe, Aber ain Gegenschreiber khände nit darauf khommen mit gdundt vrsach weill verwalter den Ersten ankhauf habe, vnd Ime ohne beysein des Gegenschreibers do man bey dem Preuhauß gersten einkhaufen müessten, die anfailung geschehe, waß Ime nun gefellig gewest hab er auf die Haydt fiehrn lassen, vnnnd das vbrig auf Gosserstorf, vnd habe verwalter oft bey seinem Preuhauß gersten gehabt, daß zu Gosserstorf mangel vnd abgang gewest, wie ers dann in seinem alda sein, oft geantet, auch auf die Churfl: Hofcamer berichtet habe, ander gestalt wisse er gründlich nichts,

a 2

Khönde diß nit sagen: aber woll werde der Verschleiß des weissen Piers folgendergestalt auch gespört, weill verwalter khain weißPier auf Pidt. sonder nur vmb Paar gelt, herentgegen aber sein Praunes Pier, allen vmblickenden wierthen auf Porg folgen vnd geben lassen, daher oft ainer in mangl Parn geltes zum Praunen Preuhauß fare,

ad 3

Wye verstanden, daß er grindtlich von obigen Zween Puncten nichts: vnd daher auch kheine fal zu Specificirn wisse,

ad 4

Vor disem habe man das Holz Zum Preuhauß von den vmblickendten Parn erkhaufft, seye die claffter Per 1 f mit allen vncossten vnd angericht Zum Preuhauß khommen, an Yezo khauffe Verwalter solches Holz, vnd sPare vndhaible darneben sein bey der Haydt habenden eigenthombliches Gehilz, vnd müesse das Holz mit grossen vncossten außm Falckhenstainer Holz erhandlet werden, khomme ain Yeder Claffter mit allem gwiß auf ain Siben orth.

Mit der gelt Einnamb seye er beym weissen Pierhauß gar vleissig, vnd nembe lautter grobe sortten, wie es manaeirt werde, da doch bißweillen Zue gemainen ausgeben woll etwas an clain Gelt zue beseren Verschleis des Piers, weill oft ainen gemainen Geywierth grobgelt manglet, möchte eingenommen werden, dargeben ist Ime bey seinem Preuhauß dergleichen allerlay gelt gar angemem, vnd verwendet hernach etliches zu dem Gosserstorfieschen ausgaben, vnd bleibe Ime das guet grob gelt in der Handt,

ad 5

Ihme habe er nie khain Spörr gelassen, weil Er alda gewest,

Ander Zeug

ad generalia

Petter Santner alters 30 Jahr der Zeit Gegenschreiber zu Gosserstorf, hat angelobt bey seinem Aydt vnd Pflichten, die warheit zu sagen,

ad 1 Specialia

Khönde es so gar nit wissen, allem khönde er verwalter die gersten besser bekhommen, weill er mit aingenem geschier zu seinem Preuhauß zue fiehre, vnnnd den Parn auf gersten gelt leyhet, vor wenig wochen hab ain Pauer bey 2 ½ schaf Gersten vnd 1 Schaf Waizen Ime Verwalter angefailt, weill aber sie wegen der gersten die Verwalter Zu seinem Preuhauß khaufen wöllen, des khaufs nit khönden ainß werden, habe er den Parn wider forth geschiekh, vnd vermelt, weill du mir gersten nit Recht geben will, so fare mit dem waiz mit dem er gleichwoll nit gegenverdig gwest, auch weiter, vnd were man des waizens der Zeit beym Preuhauß sonst woll bedörfftig,

ad 2

Habe solches von khainem vnderthon nie gehört, wisse auch solches für sich selbst nit, allein weil die Wirth herumb Ime verwalter schuldig seindt, fahren sie Ime gar vill Zue, weill das weisse Pier auf Porg nit ausgeben wirt,

ad 3

Ist verstanden: sey noch nit lang der Orthen, wisse daher nichts aigentliches oder in Specia hiruon zu sagen,

ad 4

Wisse der Zeit nichts: allein mit der Cassa gehe es vngleich Zue, Er weiß nit ob es Ihr Churfl: dl: Cassa sey, oder des Verwalters, weill alles das Zue Haydt, vnd das Zue Gosserstorf erlete Gelt vndwo ain ander eingenommen werde,

ad 5

Zum Traidtcassten habe er gleiche Spörr, aber zu der Cassa nit,

Dritter Zeug

ad generalia

Petter Schiller alters 37 Jar Preumaister zu Gosserstorf im 17 Jahr alda, sagt bey seinem Aydt vnd Pflichten,

ad 1

Er wisse Je diß auf den Verwalter nit zu sagen ehe das beuelch khommen seindt, das man gersten khaufen soll, habe er woll den Parn gelt auf gertsten geben,

Er weiss nit ad 2  
 Ist mit obigen verantworth ad 3  
 wisse nichts, ad 4  
 Zum Traidtcasten vnd Zum Prantwein haben Gegenschreiber vnd Verwalter gleiche Spör: von der Cahsa wisse er nichts, ad 5

Viertter Zeug  
 ad generalia

Marthin Mitterer alters 28 Jarn. Preugegenschreiber alhie Zu Straubing, bei seinen Aydt vnd Pflichten ad 1

Weill er Zu Gosserstorf in die 5 Viertl Jar gwest, seye nie khain grosten einkhaufft worden

habe hieyon khein ainziges worth nie gehört ad 2

Ist verstanden ad 3

Weiß nichts ad 4

Er habe khein gesprör gehabt als Ins Preuhauß vnd Traidtcasten, vnd was die Schreiberey vnd Rechnungen anbelangt, ad 5

Silentium

unleserlich

Aufsag  
 No 2

**Durchleüchtigster Churfürst**

Genedigster Herr

Es ist nunmehr 26 Jahr, das Euer Churfrl: drthl Mich für dero Preu Ambts Verwalter Zu Gosserstorf, genedigist an: vnnd aufnehmen lassen. Welchen officio Ich noch vf dato mit pflichtschuldig: vnnd getreusten vleiß vnderthenigist abwartte, Vnnd verhoffentlich (ausser Thuemb ) Mich Jederzeit dabey verhalten, waß E: Churfl. drthl. vndter solchen ainiche erhebliche Clag wider Mich, oder Meine gelai- ste Raittungen, crafft darumb habenter Ambts Quittungen, nit vorkommen sein würdet, noch ob Gott will, ins khonfftig, mit warheits grundt beschechen solle.

Wann Ich aber Genedigster Churfürst vnnd Herr, da deme anderst also, weitleufig anheren vnnd Ver- nemmen mueß, Was E. Churfl. drthl. mit oberbüertem Gosserstorferischen Preuhauß waß andernung für Zunemmen vnnd dasselbe, der orths ganz abthuen Zulassen, genedigist gesunnen, Ich also besorglich bey disem Ambt kheine weittere verrichtung oder Dienst haben: vnnd consequenter ohne Bestallung (ausser deren Ich doch mit Meinem Eheweib vnnd von Gott vnst bescherdten vil habenden Khündern, da Ich fürnemblich den heurigen fandt, des Schloß: vnnd halben Hof Traidtgepäuß, gegen liegenlassung der besambten Windterfeldtern, gestalten Ichs am Pfangen, nit genüessen: oder Mir in anderweeg gebürende Recompens eruolgen solle, wenig zuleben, oder von dem vnseren bey- zusezen hette ) sein wurdte. Vnnd aber der Zeit E Churfl. drthl Maut Amt zu Regenspurg vf dem Traidt Marckh Vacirendt worden.

Alß hab Ich, aus villicher Mein vnd der Meinigen vatterlichen vorsorg, nit vmbgang nemmen sollen, bey E Churfl: drthl Mich dahin vnderthenigist anzumelden, ob Ich nunmehr alter, langwürig vnnd Ver- pflichter Dienner, anderwärts gbist pronodiert werden mechte.

Belangt hierauf an E Churfl drthl. Mein aller hechst vnderthenig: vnnd gehorsambiste bitt, Sy gerue- hen Mir bey solches vorkommen vmbsendten, angeregtes erledigte Maut Amt zu Regenspurg vor andern genedigist zu Conferieren. Will Mich, vermittelst Göttlicher genaden bey bedienung dessen, auch also erzaigen vnnd verhalten, Waß forderist E Churfl: drthl genedigist Satisfaciert sein: vnnd sonst Meniglich ohne Clag verbleiben sollen. Euer Churfl. drthl Mich zu Churfl hulden vndgl. auch genedigist gewehriger Resolution vnderthenigist beuelchende.

Euer Churfl drthl

Vnderthenigster Gehorsamb verpflichter  
 Diener vnd Preu Ambts Verwalter

zu Gosserstorff  
Hanns Christoph Pullinger XXX

Vnderthenigstes Anlangen  
Hannß Christophen Bullingers,  
Churfl Preu Ampts Verwaltters zu Gosserstorff ./.  
den 16. Februar Ap 1629

Datum Straubing den 23. January Anno 1629  
E. Churf Frl: dhl

Vnderthenig vnnd gehorsambiste

Anwäldt vnd Rhöte zu Straubing

Reismüllergsssr

Regierung Straubing, bericht die wider den Preuverwalter zu Gosserstorff vnd sein verhalten (eingemombene erfahrung

Dem Durchleichtigsten Fürsten vnd Herrn herrn maximiliano Pfalzgrauen bey Rhein, Herzogen in obern vnd Nidern Bayrn: des H: Römischen Reichs Erztruchseß vnd Chur Fürsten, Vnnserm Genedigstn Chur Fürsten vnnd Herrn,

Man ist in cuentum der mainung, weilen nit allain vor disem wider bemelten Preuverwalter mermahlen verdacht eines vnzimblichen Aigennuz vorkomen, sonder sich aus disem

der Regierung bericht vnd beilagen befunden, vnd erscheint, daß durch Ine daselbs zu Gosserstorff solcher gestalt Ir Curfl. dht schaden gePaut wurde. Es möchte Ime zu weiterer verhietung dessen, aintweder sein aigns Preu Hauß zu Haid gänzlich abgeschafft: oder Er von disem orth abgestellt werden. O

O doch mit vorwissen vnnd einuersteen herrn Camer Presidentens  
Sig 30. Jener 1629

Poib Dnij dMandl  
dwämpf

weill dem Pullinger dises sein PreuHaus schon zu mermallen abgschafft, vnd befolchen worden, den Gegenschreiber bej der casten gleiche Spärr zu gelassen, vnd deme für nach komen, hell man derfürter xx an disen ortt nit mer Zlassen

sondern mit end desen ist Maij kenfftig zu welch

Zeit sich den 1628 t jar mit der Verlenung #

#endt, andrung vorgenommen, vnd weils mit dem Pflieger Zur Linden aus in esüfütig vdbericht besteet, vnd sich souil ausfindig machen sollte, den er noch lenger bei dinsten Zlassen, mechte vnder dan ain wexl gemacht werden, bis verbleibe Pflieger zu linden bei den dinst oder nit, So khan dennoch Pullinger zu diser stell khomen: So Irn Churfl dr vdrtögist zu reserirn.

1 Febl An 1629

WolEdler vnd Gestrenger, Genediger vnd gebietender Herr

Demnach, auf hieuer disem ausgefertigte gdist vnd gnedl beuelch, Ich daß Preuhauß zu Gosserstorff widerumb in aller nothwendigkait, so weit Reparirn vnd zuerichten lassen, auch sowol mit der Preupfannen vnd bedürfftigen Prandtwein kössln, als Khuel, Maisch: zu samblaspoding, aller handt bedürfftigen Khueffergeschirr, vnd anderer notturfft, dermassen versehen, daß man, wanns der Curfl. dht vnserm gdisten Herrn, geföllig nunmehr alle tag, widerumb zu preuen anfangen kann,

Als habe E. Gl: Ich solches vmb weiterer gdist vnd genediger Reholution vnd Verordnung willen, hie mit gehorsl. berichtlich vberschrieben: daneben auch diese Erinnerung thuen wollen, Daß, wofern he hist gedacht Ire Curfl: dht: alda zu Gosserstorff widerumb Preuen zlassen gdist Reholuirn wollten, wan vf solchen fahl, dahin die notturfft Malz vnd Hopfen, von alhiesigem Cambischen Preuwesen, biß vf konfftig Neues Gueth, gar wol gehalten khan, Inmassen Ich dann verwichner Zeit in einkauffung des Waizens alberait darauf angetragen habe, vnd wofern von E: Gl. nur kain in Subition geschicht, bis vf eruolgende gdiste Reholution, vorhabens bin, ab alhiesigem Preuhauß wessen, von 20 in 30 C? Malz, in Vorrath nacher Gosserstorff abfiehren zlassen.

So habe Ich auch in euentum diese bestellunb gemacht, das man wans Preuer wider fortgehen sollen alle tag die notturfft Preuholz iede Claffter P 1 f Zurfieren wirdet.

Vnnd die weilen vasst nit zu Zweiflen, es werde dises Gosserstorffische Preuwesen, (Einfügung links: bei deme es, sowol im gus, als allen ander sachen, meiner Ainfalt nach, vf die vorige alte weiß vnd

formb zuhalten sein möchte), widerumb zimblicher massen, Reuheirn vnd in aufnehmen kommen, Wie Ich dann alberait vil in der selben Refier glegene Wierth waiß, die darauf mit verlangen warten, Wolß wirdet, meines einfaltigen: doch ohmaßgebichen darfir haltens, die notturfft erfordern, daß dahin, wo nit also balden, doch mitler weil, wann man sich, wie sich die sach anlasst, widerumb ein Gegenschreiber, vnd Preumaister, sambt 3 oder maist 4 knechten (darundter ainer den Prantwein Prennen: aber ein Preuhaus gleichs fals, so offts die notturfft erfoddert, zur grössten miesste ) Verordnet vnd gestelt werden.

Waß nun den Gegenschreiber belangt, will Ich nit Zweiflen, es werde sich hierzwischen alberait ainer oder mer, vmb diese stell angemelt haben, oder doch noch bewerben, Solle aber daß Preuen vorhero, vnd ehend ainer wircklich aufzueht, angestellt, vnd meiner wenigen Persohn vertraut werden, So will vf solchen fahl, merhöchstgedacht Sr Curfl. dht: Ich gewiß den allerwenigsten haller, mit willens, Vernachlässigen, vnd noch weniger Veruntreuen.

Die Preumaisterstell betl. habe Ich souil wissenschafft vnd nachrichtung, das sowol mein alhie vndergebner: als der Preumaister zu Furth, darumben alberait supplicando vnderthenigist gebetten.

Stehete derowegen ohn all mein vngezimmende vnderthenigiste maßvorschreibung, bei merhöchstermelt Ihrer Curfl. dht gdisten Reholution, ob Sie, dem alhiesigen Preumaister, Peter Schiller, so vor deß Feindts Zeit, auch alberait daselbsten diese stell Versehen, vnd noch ein aigene behausung oder sölden daselbsten hat, wider verlassen: oder den gleichs falß darumb anhaltenden Preumaister zu Furth, Wolfen Löffler, welcher hievor etlich Jahr, oberknecht daselbst zu Gosserstorf gewest, vnd der sell vber sowol gewaxen, auch, als ein noch Junger starckher Mann, neben den Knechten, mit der arbeit zue greiffen: vnd also gleichsam ainen Knecht ersparren khundt, für einen Preumaister dahin aufnehmen: oder was gestalt Sie es bestellen lassen wollen.

Der 3. oder 4 bedürfftigen Knecht halber, habe Ich alberait die interims anstalt gemacht, das Ich selbige, vnd Zwar taugliche Persohnen, alletag, wann mans bedarf, vnfälbar haben kann, vnd Vernammte Ich, ohne maßgebung, das ieden derselben, Zu wochentlichen Soldt 1 ½ f gegeben werden möchte.

Aines aignen Kueffers, ist man auch, vnd Zwar alsobalden mit anfang des Sudtwesens, vonnöthen, vnd weilen vmb diese stell, meines wissens, Ir zwen, als der beim alhiesigen, Preuhaus, Hans Schreiber, so vorhero auch draussen zu gosserstorf gewest, vnd Wolf Gleichsner, der Zeit Kueffer zu Piernprunn, alberait vnderthenigist supplicirt, Auch darZue ainer sowol, als der ander qualificiert, So steet gleichs fals vf gdister Resolution, ob solche Kuefferstell dem alhiesigen Preuhaus Kueffer, (welcher daß iezige Neue Preugeschirr nacher Gosserstorf auch schon gemacht) vnd vor disem, wie verstanden, alberait daraussen Kueffer gewest, auch weilen Er ohne das nit gern in der Statt ist, mein wenige, doch ohnmaßgebliche mainung, vf Ihne gienge.) Verlassen, der gemelter Gleichsner darZue angenommen werden wolle.

Souil aber lestlichen die Verwaltung dises Gosserstorfferschen Preuwesens betrifft, Will Ich der ganz vnderthenigsten tröstlichen hoffnung geben, auch hiemit solcher gestalt, vnd gehorfal gebetten haben, (Weilen Ich nit allain die Hofmarch Gosserstorff nunmehr in das Vierte Jahr, ohn alle geringste besoldung, mit nit schlechten mühe, steeter hin vnd widerreitung, vnd Spendirung deß meinigen Versehen, die, nach dem Schwedischen vnwesen vnd darauf geuolgten laidigen sterb, vasst alle öed glegene Gieter, hierZwischen bis vf ein ainZiges, vnd dann das abgeprennte, auch noch öed ligende Wierthshaus, mit Ir Curfl. dht: Nuzen, ohne vhuere Zmelden, durch meinen, Zwar schuldigen vleis, vnd herzuelockung der vnderthonen, widerumb Gott lob, bemairt, auch der Veldtpau maist zu Nuzen gebracht, vnd alles, iederZeit ordenlich VerRechnet,

Sonder auch an iezo, mit wider Reparir: vnd aufrichtung dises Preuhaus, vnd aller darZue gehörigen notturfft, gleichs fals, tag vnd Nacht, grosse mühe, sorg, vnd khumernus getragen, auch wegen des Vasst täglichen hin: vnd wider Reittens, mein Pferd gänzlich ab: vnd zu Poden geritten, andere vngelegenheiten noch mehr Zugeschweigen ) Offthöchst gedacht Ire Curfl. dht: werden mir in gdister erwegung meiner nunmehr 18 Jährigen, wiewol geringen, iedoch, ohne rhuemb, treu vnd aufrecht gelaisten Diensten, bei denen Ich Zu Weix, durch den Feindt, vmb etlich tausent gulden laider kommen, die Curfl: hoche gnad erweisen, vnd zu etwas wider ergeZlichait desselben erlittnen schadens, diese Preuwesens Verwaltung /: Zemals ohne allen Nächtl vnd schaden meines alhiesigen Dienstes, garfiiglich vnd wol geschehen kann, vnd dar durch hoffentlich das allgeringst an ainem: oder andern orth nit Negligirt werden solle :/ neben dem alhiesigen Ambt, von Hauß aus anstatt der sonst hievor aus hechsten meiner eissersten notturfft, vnderthenigist gesuechten besoldungs verbesserung, welche dardurch erspart werden khundte, dergestalt vnd gegen disem meinem vnderthenigisten anerbieten, gdist anuertrauen,

Das Ich nit allain alle wochen wenigst ainmal daselbst zu Gosserstorf, Persöhnlich aller orthen Zuesehen, abrechen, das Gelt in die Cassten vnd sicherhait legen, vnd die gewöhnliche Exträct, ordenlich verfertigen, Sonnder auch ainen aignen Schreiber, welcher, neben dem stets in Loco anwesenden Gegenschreiber, in meinem abwesen, vber die Preu Materialien, gleiche Spörr hielte, vnd was herfir geben: vnd gepreut wurde, mit vleis, wie alles anders beschreiben thät, daselbsten zu Gosserstorf ieder Zeit halten: Ingleichen auch darneben das Hofgepeu alda, ( damit Irer Curfl. dht: die vorige alte Hofmarchs Gilten, völlig wider zusammen kämen ) zu pauen annem-

men: vnd die schuldigkeit, sowol fals andere vorige Verwalter dauon raichen wollte. Thue zu solchem ende, E: Gln nach gehorsamblich, vnnd vns aller seits Göttlicher protection beuelchen  
Camb den 10 Julij Ao p 1638

E dhl

M Eyrl Hhhl

Dem Wol Edlen vnd Gestrengen Herrn, Wolf jacoben Freyman, von vnd zu Hohen Randeckh, vf obern: vnd VndernEssing, der Curfl. dht: in Bayrn p Raht, vnd Rentmaistern zu Straubing, Meinem Genedig vnd gebietenden Herrn  
Straubing.  
Preuhaus Gosserstorf betr.

**Durchleichtigster Herzog  
Genedigster Curfürst vnd Herr**

Eur Curfl drl: haben hiebei geschlossen gdigist zuersehen, Wasgestalten deroselben Preuverwalter zu Camb, vnd Gosserstorf, mathias Eyrl, Ime vor gegrinde, vnd bewögliche vrsachen genommen, Dero gdigist Ime anuertraute, vnd neben Camb zue gelegte Preuverwaltung zu Gosserstorf mir aus guet genaigtem willen in ietzt scheinenden Monnat May, als ohne das Rechter Jars Rechnugs Zeit, Zum fahls Eur Curfl drl: gdigist bewilligten, zu Resignirn, vnd abzutretten. Wann dann Eur Curfl: drl: Ich vorhero, in deme Ich vor der Zeit vmb die Gerichtschreiberey vnd Preuverwaltung Zu Zwisl, auch die Pflugs verwaltung zu Viechtach vnderthenigist Suppliciirt solch vnderschiedlich bewögliche motiva fürgebracht, wie Nemblichen mein frl: lieber Schwecher Lienhard Mayr, vnd andere meiner Hausfrl: voreltern see: bey Eur Curfl: drl. vnd den Freyherrnen von Tegenberg see: die Pfleg zur Linden vber 90 Zig Jar vnderthenigist, vnd vnderthenig bedient, vnd eben die Jenigen gewest, die das weisse Piersieden in Eur Curfl: drl: landen zu Bayrn p alß daselbst hin zur Linden erstens gebracht, vnnd das Ich mich ebenfals von Jugent auf in der schreiberey bey Eur Curfl: drl: Landgerichten, darunder auch alhie zu Viechtach 2 Jar bey der oberschreiberstell, Nitweniger Ap 635 et 36 mit einkhauffung Waizen vnd Hopfens aus Behaimb Zum Preuhaus aldort zu Viechtach, vnd andern Preuamts sachen gebrauchen lassen, Das ich mich hierdurch so woll in Gerichts: als Preuwerkhs verrichtungen, ( ohne Rhuemb ) also erfahren gemacht, Das Eur Curfl: drl: obgamelte Ämbter ich mir vermittls Göttlicher genaden Zuuersehen getrauet hete, Also in den gehorsamsten gedancken gestannden, Inmassen ich noch vnderthenigist verhoffe, zu Eur Curfl: drl: diensten befürdert zwerden, Weillen ich aber ye selbig mahl, int gewert werden khinden, yedoch mir die anbietung geschechen, meiner in ander wertigen begebenheiten zudedenkhen, Als hab Eur Curfl: drl: Ich mehrmallen vnderthenigist anrueffen, vnd bitten wellen, Die geruhen auß Curfl: Miltreichen genaden, vnd obigen von mir eingewenden: so wollen von dem Eyrl selbstn vorgeschribnen vrsachen, derselben Preuverwaltung zu Gosserstorf mir solcher gestalt, alß es die vor Ime Eyrl geweste Preuverwalter gehebt, gdigist anZuuertrauen, Dageben bin ich des vnderthenigisten erbietens, dem werckh dermassen vorZustehen, vnd es mir angelegen sein zlassen, Daß Eur Curfl: drl: ein gdigistes wollgefallen haben: vnd einen solchen nuz vnd verschleiß des Piers verffieren sollen, welcher villeicht bei dieser bestellung vber lannd, aus villen ver hinderungen, vnd vrsachen, nit gerichtet werden khann, mit gleichmessig gehorsamister erbietung, genuegsame annembliche Porgschafft, so mir gdigist aufgetragen wurde, zelaisten: vnd mich in allem also zuuerhalten, daß Eur Curfl: drl: gdigist Content sein: vnd vrsach haben würden, zu dero diensten mich verrers gdigist zu befürdern, Daß will ich vnderthenigist verdienen, huryber Eur Curfl: drl: zu Curfl. Genaden vnd willferiger Resolution, mich vnderthenigist beuelchent.  
Eur Curfl: drl:

Vnderthenig: gehorsamister

Christian Vischer auf der  
Piezen bey Viechtach Msss

Vnderthenigiste Supplication  
Christian Vischers auf der Pizen bey Viechtach wohnhafft  
Vmb der Curfl: drl in Bayrn p Preuverwaltung zu Gosserstorf

dem Rentmaister zu Straubing ezeschlissen 1 Ju Act 40 (?)

**Durchleichtigster Herzog,  
genedigster Curfürst vnnd Herr,**

Waß an Eur Curfrtl drtl., der PreuVerwalter Zue Gossersdorf, Christian Vischer, vmb Ringerung der Gült, von dem Ime Verlassenen Hofpau, dann ain gesambte Dorfsgetrain alda, wegen nachsehung der für diß Jahr schuldigen Gült, Vnderthenigist Supplicirt, hab ich aus dem gdisten beuelch vom 17. Juni negsthün, gehorsambist vernommen, vnnd darauf dem Curfrtl: gewesten Preuverwalter zu Camb ietzt Pflegern zue Schwarzach, Alß demedie beschaffenheit sowol der Veldgrind, alß aines ieden vorgeben, am bessen bewusst, vmb bericht, Erfahrung, vnnd Augenschein, doch auf der Suppl vncossten, ob Vnnd was sy im Winderfeld vor schaden erliden, geschriben, Wasgestalten Er nun damit einkommen, ersehen, Eur Curfrtl: drtl: aus der original beilag mehrers, vnnd zwar souil gdigist, das Er sowoln bemelten Verwalters, als der Vnderthenen zu gesagten Gosserstorf Winderfricht besichtigt, ingleichen auch sonst oberhürt habe, was selbiger gist nachzesehen, Vnderthenigist gebetten, Vnnd souil geregten Verwalter betreffe, sey nit ohne, das Ime der lang gelegne Schnee, in dem Windergetraid, weillen die maisste Velder hinder den hölzern, vnnd Pergen in den Thällern, vnd simpfern gelegen, gar wol die Zway dritl, wie Er dann nit mehr alß 16 claine färtl Khorn gehabt, vnnd eingeholter Erfahrung nach, so gar thailß angepauten Samen im Frieling außackhern, selbiges Veld, mit Sommer Getraid besammen: Vnnd Zwar also ford verdörbt; das Er so gar thailß Velder, wo Khorn sollte gestanden sein, zu einem hey abmähen miessen lassen, Vnnd also nit allein in Khernern, sondern auch ratione des geströes schaden geliden habe,

Waß anlangt, das Er das ortt Gosserstorf in behausung vnnd grinden, auch die Weyrl ruinirter angestretten vnnd hieran mit schweren Vncossten vil repariret, befinde sich souil, vnnd könne es berichtgeber aus aigner experienz, mit wahrheit bezeugen, das nit allein die bewohnung der Mayrschafft in Städtln, Stallungen, vnd Tachungen sonder in den Zeünen, vnnd grabnen der Wismaden vnnd Velder in Zeit solches ortt vonap 633 bis 38 ganz öed gestanden, wie Zuerachten, starckh in abgang khommen sey, massen besagter Pfleger, als ers vorhero von Camb aus zuerwalden gehabt, nitwoll vmb ainen Khreizer geniessen können, befinde sich der an ietzten solchergestalt, das Er Suppl: in Zeit selbiger daselbst wohnen thüe, nit allein guete Zeun, vmb die Veld Wißmader, vnnd gärten, sonder auch berierte Wismaden mit Wasserung, vnnd grabnen ( welches ine der eingeholten Erfahrung nach wenigstens vf 70 in 80 f gecostet ) Vnnd nitweniger die bewohnungen, in Stadln vnd Ställen, vil vf seinen Vncossten reparirn lassen habe.

Die Weyrl deren Neun seyen, Zaigen, das Er sich in Zuerichtung deren, ingleichen vil cossten lassen, wie dann Eyrl von ainem Weyermacher diese Erfahrung, daß Verwalter Ime vor 2 Jahren, von etlichen Weyer Tämbe aus zebessern, in die 20 f an heur aber von zuerichtung zwaier ödgestandner Weyern, bei der Rerl, oder Malzmühl, welche nahent bei Gosserstorf entlegen, vnd darauf vorhero das Malz gebrochen worden seye, an ietzt aber weit damit an ain andere Mühl gefahren werden miesse, doch etwan noch dahür gericht werden möchte, auch auf die 26 f (ausser was die grund Richnen, vnd andere Zimmermans Arbeith, die vfs wenigist auch 8 f gecostet ) bezalt habe, daß also mehrerter bericht geber, mit Wahrheit bekhennen miesse, das Ime Verwalter die sach, mit wideraufrichtung gedachten ortts Gosserstorf, also angelegen sein lassen, als wans Ime aigen Zuegehörn thette, da sich doch dannach dagegen im Werckh befinde, das Er hieun, weilen es ohne das ain Perging vnnd staines Waldorth, vnnd mit vil leithen, mehreren Mönath, vnnd schweren vncossten, als anderer orthen leichter geschechen khann, gearbeith werden miesse, sonderbar nit vil nuzen haben könne, wie Er dan sein berichtgebers selbst wissen nach, diese Jahr hero, daß speiß getraid, vnnd haber für die Pferd erkhauffen miessen.

Den von Ime Verwalter angezognen weithen Stainigen vnnd yblen Malzfuhrweg betrl destwegen Er, weillen Er hieun nur 24 f an gelt zur besoldung habe, vmb nachlassung des Vierten thails trebern, gehorsambist bitte, habe Eyrl desthalber beraith vor ainem Jahr die Wahrhaffe beschaffenheit berichtet, vnnd ichs, dem 31. 7bris 643 vnderthenigist yberschriben, das nemblichen nit ohne, bemelter weeg vf die Malzmühl, sich vasst vf ein Virlmeill weegs erstreckht, vnnd also Pergig, vnnd stainig seye, das allzeit 6: vnd bisweillen nach gestalt des wetter: vnnd weegs, gar 8 oxen eingespant; vnnd am hinabfahren ein weiter weeg gespärth Rötter: vnnd destwegen ein stetter Khnecht, offt wol zween vf 6 vnnd 8 oxen darauf gehalten werden: sondern auch Verwalter gewiß alle Jar einen Neuen Wagen hiezue machen lassen; auf welchen Menath, vnnd was Er sonsten weegen des Veldgepeus halten miesse, ingleichen die Jenige Fietterey, mit deren Er etwann ein Junges rdo Viech erziehen oder ermessten khünde, wider auf: vnnd also ohne nuzen hindurch gehe,

Die Vnderthonen daselbst, darunder auch der Preugegenschreiber Hanß Georg Aman, mit 50 gld Gült von dem Khürchguett begriffen, vnnd deren erlittner schaden anbelangent, befinde sich nit weniger, das sy, alß welche ohne das schlechte vnd claine grindl, von dem lang gelegnen Schnee an dem Windergetraid wol auf die Zwai Dritl schaden geliden haben.

Dahero so habe yber obangezogne eingeholte beschaffenheit, vnd andere noch mehr befundenen Vmbstend, er Eyrl gedeitten Verwalter anfenglich Vernommen, was vnnd wieuil Er wegen erlidnen Schneeschadens, vnnd aufgewenden reparations Vncosstens halber, an der Gült nachgelassen begeere, welcher Ime hierauf Zuuerstehen geben, weillen sich sein aus gelegter Vncossten, vnnd erlittene

schaden so hoch erstreckhen, das Eur Curfrtl: drtl gist erwegen khönnen, mit nachlassung ainer Jahrs gült zuwenig zesein, vnnd ain oder Zway Jahr zumahl ohne das nit alles Zum nuzen völlig gerichtet, vnnd noch mehrer vncossten aufgewendet werden miesse, souil nit ertragen oder ersezen khönne, mit Ime auf etliche Jahr, vmb ain bestendig billiche Gült handeln zlassen, Welches Ime Verwalter sein Eyerls erwegung nach, wann man alle beschaffenheiten in guete conhideraon ziehen wolle, vnnd zwar aus disen Vrsachen nicht gar vor vnbillig gehalten seye, weilen Er Ja bei den hof: vnnd Schloßgepeuen, auch Weyerln nichts mehrers, als ein Stüffter, also Ime seinen Vorgeben nach beschwerlich were, seine aufgewende reparationes, so dem Aigenthomb Zum bessten khomme, vnnd sonsten ainen Verstüffter abzustatten gebüre, ohne Ringerung der Gilten aufgewend zehaben Vorab auch gegen dem so schweren malz fuhrwerckh, das obuermelte bedingte Fuhrlohn alß Jährlich 24 f wenig seye, Alß were Er berichtgeber der Vnderthenigisten mainung, das aus gehörten Vmbstenden, vnnd Vrsachen, Ime für heur an der völligen hof: vnnd Schloß gepeu auch Weyer gülden, der 85 f wo nicht gar die 2 Dritl, doch wenigst der halbe thail gdist nachzesehen, Nitweniger auch, wegen obuerstandenen harten Malz Fuhrwerchs, vnnd Vil Vnnöthenen Mönaths, wordurch Ime andere Fuetterey vmb sonsten aufgehe auch die bestimbte 24 f Fuhrlohn ein schlechter Sold seye, das yberig vnderthenigist gebettene Viertlthail trebern, so etwan Jerlich vfs mehrist 16 oder 17 f ertrage, gist Zupahsirn sein mechte, wie Er sich dann Eifferig erbietete, vnnd bishero in werckh verspüren  
(linke Anmerkung: unleserlich)

**Durchleichtigster Herzog Genedigster  
Churfürst vndt Herr.**

Eur Churfrl drl khan ich mit dieser Vnderthenigister Supplication vnbehellig nit lassen. Vnnd haben dieselbe, aus meinem vorhero zum 2. mall vnderthenigisten Suppliciren Genedigistes wissen Dax nemblich Eur Churfrl drl ich vnderthenigist zuerkennen geben, Was gestalten von dero Hof: vnd Schlosgepeu alhie, ich ein starkke vnerschwingliche Jährliche Gült, als 70 f, vnnd von den darzue gehörigen 8 khainen Vischgrieben 15 f zesammen 85 f raichen mues, da doch dargegen die Velder vnnd Wismader, seit hiesiges Eur Churfrl drl Preuwesen von ap 633 bis 639 ganz öedt gestanden, in einen so baldt vnwiderbringlichen abgang khommen, vnd ohne das ain Pergig Stainige Refier ist, das ich diese Jar hero, wie ich mit meinem grossen schaden erfahren, das nottürfftige Speis getreidt, weniger den pferden, so ich teglich zu Sr Churfr das Malz vnnd andern fuhrwerch gebrauchen mues, das fuetter nit erpauen mögen, Will geschweigen das ich noch darzue den Ehehalten, vnnd tagwerchern, deren ich, wegen des Pergig weitschichtigen orts gegen andern orthen, baldt doppelt souil gebrauchen: ein nambhafftes bezallen mues, Will auch gar nit sagen, Was ich dis 3. Jar hero in aufrichtung der Zeun, vnnd Gräben, Welche gantz in abgang khommen, Nitweniger in Zuerichtung der Weyer, sothails abgegraben, vnd sonnst fällig gewest, deren dann noch 2. vnhuegericht ganz ödt ligen ausgelegt hab, das mir also, wie gern ich es thuen: vnd Eur Churfrl drl mit meinem Vnderthenigisten Suppliciren vn Molehirt lassen wollte, ohne mein verderben gleichsamb vnerschwinglich die so hohe Gült verers völlig Zeraichen, Zemall, dann noch darzue an Heur, der im Wintter langg gelegne schne, das Liebe winnter getraidt alhir, an thails äckhern, das ichs ganz hab aus ackhern lassen miessen, völlig, durchgehent aber woll halb erlegt, Also herinen nit den geringsten schaden geliden, Dahero ich mit vnderthenigistem bitten selbsten ger sechen wollte, Ir Churfrl drl: geruehen Genedigist, nit alain den an heur, wegen des Schnes erlitnen schaden, sondern die beschaffenhait der Gründt, des Hof: vnd Schlosgepeus, etwan doch ohne gehorsambiste Masgebung, durch dero Rhat, vnd Rentmestern zu Straubing p: Lestlich vf meinen vncossten: Vorab auch die beschaffenhait deß weiten harten malz fuhrwergs, desswegen ich vor ainem jar, vmb nachlassung des Vierten thails tröbern, so ich verrechnen: vnd bezallen mues, vnderthenigist Supplicirt, besichtigen, vnd was sich billich befündet, in euentun mit mir, Lestlich nur auf etlich jar, bis ich die in abgang gerathne gründt, wider zu würgen bringe, vnd sich etwan bessern Zeiten zaigen mechte, vf ain gewisses pactirn: vnd deroselben hieryber gehorsambiste schriftliche relation erstatten zlassen,  
Ausser dessen mir in Gott wais, Wie es auch alle benachberte bezeugen helffen miessen, die hechste vnmiglichkait wehre, bemeltes Hof: vnd Schlosgepeu, vmb im so hohe Gült verers zuerpauen, Wie ich dann die Zeithero offter mals vmb anders Stüffter mich bemiehet, deren ich aber khainen bekhoemen khöne, Solches begehrt vmb Eur Churfrl drl ich, mit meine, ohne das gehorsambisten Diennste, vnderthenigist Zuerdienen, Darbei deroselben mich solcher gestalt beuelchent  
Eur Curfrl: drl:

Vnderthenig: gehorsamister  
Christian Vischer XXXXX

Vnderthenig: Gehorsambiste Supplication

Christian Vischer, Churfrl Preuverwalter zu Gosserstorf, vnd Ringerung der Schlos: vnd Hofpeu Gül-  
ten daselbsten betrl

Dem Rântmaister zu Straubing  
einzuschliessen laut befelchs  
17. Junij Ao 644

**Durchleichtigster Herzog, Genedigster Curfürst vnnd Herr.**

Eur Curftl: dhtl Khünen wûr endts benambste, arme vnnderthanen, auch ich dero vnnderthenigster Preugegenschreiber ratione des Stiffts weiß inhabenten Khûrchenguets, mit dieser vnnderthenigsten Supplication vngeclagt nit lassen, daß vnß laider, der in dem negst verganngnen winter lang gelegne schnee, das liebe winter getraidt, wie es sich in der besichtigung annderst nit befinden wurde, also erlegt vnd verderbt, daß vnser der maistethail nit woll den samben, geschwengens die notwendige leibs vnderhaltung, hieruon mehr Zugreniessen bekommen mögen, Alweilen wûr dan alhie maisstenthails nur blosse Sölden gietl bewohnen, vnd bei disem ohne das khlemen Zeiten, da es doch sonnsten vmb vnns im geringsten nichts auszelesen gibt, das getraidt annderwertig erkhauffen, vnd Zur herberg tragen miessen, auch allererst vor ainem jahr durch den reiff an den lieben Veldtfrichten grossen schaden gelitten, das vnns also die höchste vnmöglichkheit, vnser, dis Jahr schuldige gilt, mit deren wûr, voraus ich Gegenschreiber bemelten Kûrchenguets halber hoch: vnd Zwar pr: 50 f Jerlich belegt, abzestatten.

Als gelangt an Eur Curftl dhtl: vnser durch Gott gehorsambistes anrueffen: vnd bitten, dieselbe ge-  
ruehen vnß ohne daß erarmbten vnnderthonen, bey so wahrer beschaffenheit, auß angeborner  
Landtsfürstliche Milde, solche Gilt, vor diss Jahr gdigits nach zusehen, Solch erZaigendte Churftl:  
gnadt, begern wûr arme Supplicanten, in vnserem teglichen gebett, gegen Gott. vmb dero lanngwû-  
rig vnd glickhseelige Regierung, vorbittent, in aller vnderthenighait gehorsambist zuuerdiennen.

Eur Curftl: dhtl:

Vnnderthenig: vnd Gehorsambiste,  
Hanns Geörg Aman Preugegenschreiber zu Gosserstorf dann gesambte Hofmarchs vnderthonen  
daselbst ./.

Vnnderthenig: vnd gehorsambiste Supplication  
Einer ganzen dorfs gemain zu Gossertorf ins gesambt:

vmb nachsehung der diss Jar verfallenden Gült ./.

WolEdlgebornn Vnnd Gestrenger, Genedig vnnd gebietundther Herr,

E: Gl. beuelch schreiben Sub dato 4 dis habe ich gehorsamblich empfangen, vnnd hieraus vernom-  
men, Welcher massen yber des Churftl: Verwalters zu Gosserstorf Christian Vischers, auch des dorfs  
gmain daselbst, wegen erlidnen schnee schadens an dem liebselligen getraidt, vmb Nachlas der Gül-  
ten beschehnes vnd ertheniges Supplicirns, Ich die Winter Veldt fricht besichtigen: vnnd E: Gl: hiery-  
ber die beschaffenheit, neben meiner Mainung, ob; vnnd Was, sowol dem Verwalter, als der Gemain  
für Nachlas Zethun sein mechte, berichtlich Yberschreiben solle, p.

Hürüber ich nit vnderlassen, sowollen bemelten Verwalters: als der Vnderthanen zu Gosserstorf Win-  
ter fricht zubesichtigen, Ingleichen, auch, die von gedachtem Verwalter in seiner Supplication  
Vnderthenig vorgeschriben Motiua, Warumben Ime die Gilt vf etlich jahr nachgesehen werden sollte,  
als das er nemblich dieses orth sowollen zu Haus, in Städl, Stallungen, als die Gründt, vnnd darzue  
gehörige Weyrl Zimblich ruinirt angetretten, vnnd was er hieran Reparirt, Nit weniger auch den Weiten,  
vnnd harttten Stainigen Weeg vf die Malz miehl, deshalb er Vmb das ybrige Viertel Tröber, so er Ver-  
rechnen mueß, genedigist Nachzelassen, vnderthenigist bittet, mit Vleis zu obheruirn, Vnnd habe es,  
was mergedachtern Verwalter betrüfft, nachuolgendter gestalt befunden,  
Erstlich ist Supplicirter massen nit ohne, das Ime der im Winnter lang gelegne Schnee in dem Winn-  
tertraidt, weilien die Velder maistens hinder den helzern Vnnd Pergen, in den Thöllern vnd Sympfen  
gelegen, gar woll die 2 drtl, wie er dann nit mer als 16 klaine färtl Korn gehabt, vnnd eingeholter erfah-  
rung nach, so gar thails angepauten Sammen im Auslands aus ackhern lassen, selbiges Veldt mit  
Sommer traidt besammen miessen, Vnnd zwar also hart verderbt, das er so gar tails Velder, wo Korn  
sollte gestanden sein, zu einem Hey abmacheen lassen, vnnd also nit allein in Kernern, sondern  
auch ratione des Geströes grossen schaden gelitten,

Was anlangt, das er hiesiges orth in behausung, vnnd grinden auch die Weyrl ruinirter angetretten, vnnd hieran mit schweren Vncossten vill reparirt, befindet sich souil, vnnd kans zwar aus aigner experienz mit wahrheit bezeugen, das nit allein die bewohnung der Mayrschafft in Stadln, Stallungen vnnd Tachungen, sondern in den Zeühnen vnd Gräbmen, der Wismader vnnd Velder, in zeith dises orth von Ao 633 vnzt 638 ganz öedt gestanden, wie leichtlich zuerachten, starckh in abgang kommen, massen ich solches orth als ichs vorhero von Camb aus, Zuuerwalten gehebt, nit woll vmb einen Kreizer geniessen kinen, befindet sich aber an iezten solcher Gestalt, das Er Verwalter in Zeit derselbe daselbst wohnnen thuet, nit allein guete Zeihnen vmb die Velder Wismader, vnnd Gärtten, sondern auch die Wismader mit Wässerung, vnnd Gräbmen, / Welches Ime, der eingeholten erfahrung nach, wenigstens vf 70 in 80 f geCosstet. ) vnnd nit weniger die bewohnungen in Städln vnnd Ställen, vill vf seinen Vncossten Reparirn lassen,

Die Weyrl deren 9 te sendt, Zaigen das er sich in Zurichtung deren, ingleichen vill Cossten lassen, wie ich dan von ainem Weyer maker, dist erfahrung, das Er verwalter Ime vor 2. jahren von etlichen Weyr Thämben aus Zebessern in die 20 f an heuer aber von Zurichtung zwayer öedt gestandnen Weyrln bey der Rehr: oder Malzmihl, welche nachent bey Gosserstorf entlegen, Vnnd darauf vorhero das Malz gebrochen worden, an ietzt aber weit darmit an ain andere Mihl gefahren werden mues, doch etwan nach dahin gericht werden möchte, auch vf 26 f ( ausser was die grundt Rihnnen vnnd andere Zimmermaisster Arbeith, vfs wenigist auch 8 f geCosstet ) bezalt habe, das ich also mit warheit bekennen mues, Er verwalter Ime die sach mit wider aufrichtung gedachten orths zu Gosserstorf, also angelegen sein lasst, als wanns Ime selbst aügen zugehören thette, da sich doch dannoch dargegen im Werckh befindet, das er hiuon, weillen es ohne das ein Pergig, vnnd Stainiges Waltorth, vnnd mit vill leithen, merern Mönnath, vnnd schwerern Vncossten, als anderer orthen leichter geschechen kann, gearbeitet werden mue, sonderbar nit vill nuezen haben kann, wie er dann meinem selbst wissen nach, diese Jahr hero, das Speiß getraidt vnnd haber für die Pferdtk erkhauffen müessen.

Dem, von Ime Verwalter in seiner Vnderthenigisten Supplication, angezognen weiten, stainigen vnnd ybln Malz fuhrweeg betl: deswegen er, weillen er hiuon nur 24 f an Gelt zur besoldung, vmb nachlassung des virten tahils tröbern gehorsamist bittet, habe E: Gl: ich deshalb bereith vor einem jahr, die wahrhafft beschaffenheit berichtet, Daß nemblichen nit ohne bemelter weeg vf die Malzmihl, sich vasst vf ein Viertl meill weegs erstreckht, vnnd also Pergig, vnnd Stainig ist, das er allzeit 6: vnnd bisweilen nach gestalt des wetter: vnnd weegs, gar 8 Oxen einspannen: vnd am hinab fahren, einen weitten weeg mit gespörten Rötters fahren: vnd deswegen nit allein einen stetten Knecht, off woll zwen, vnd vf 6 vnd 8 Oxen darauf halten: sondern gewis alle Jahr einen Neuen Wagen hierzu machen lassen muess, vf welchen Männat, vnnd was er sonst wegen des Veldthgepeus halten mues, ingleichen die Zehinge fütterey, mit deren er etwan ain Junges Red. Viech erziehen, oder Messten khunde, widerumben auf: vnnd also ohne nuzen hindurch geet,

Die vnderthannen daselbst, darunder auch der Preu Gegenschreiber Hans Georg Aman mit 50 f Gilt von dem Kirchenguet begriffen, vnnd Iren erlidnen schaden anlangent, befindet sich nit weniger, das sye als welche ohne daß schlechte, vnnd klaine Grindtl. von dem lang gelegnen Schnee an dem Winnterpau wol vf die 2 ritl schaden gelditten haben,

Dahero vnnd Zemahlen E: Gl: in dero Gnl: beuelchschreiben begehrt, deroselben die beschaffenheit obiger Punten, wie sich ains vnd anders befindet, nebens auch mein mainung, ob, vnd was sowol dem Verwalter als der Gemain für nachlaß Zethuen sein mechte, berichtlich Zeyberschreiben, Als habe ich nit Vnderlassen, vber obangezogne eingeholte beschaffenheit, vnnd andern nach mehrern befundnen Vmbstenden, mergedachten Verwalter anfenckhlich Zuernemmen, was, vnd wieuill er wegen erlidnen Schnee schadens, vnd vf gewenten Reparations Vncosstens halber, an der Gült nach zelassen begert, welcher mir hierauf souil zuuersteen geben, das er bey Sr Churfl. dhtl: vnderthenigist in seiner oft angezognen gehorsambisten Supplication herkommen lassen, vnd gebetten, weillen sich sein ausgelegter vncossten, vnd erlidner schaden so hoche Streckht, das Ir Churfl dht: selbst gdist erwegen kinen, mit nachlassung ainer Jars Gült, zu wenig zusein, vnnd ain: oder 2 Jahr, weillen ohne das nit alles Zum Nuezen völlig gericht, vnd nach mehrer Vncossten vfgewendet werden mues, souil nit ertragen, oder ersezen kann, Mit Ime vf etlich Jahr vmb ain bestendig billiche Gilt handln zlassen, Welches Ime Verwalter meiner wenigen erwegung nach, wann man alle beschaffenheiten in guete Cohideration ziehen will, vnnd zwar auß disen Vrsachen, nicht gar vor Vnbillich zeachten ist, Weillen er Ja bey dem Hof: vnnd Schlosgebeuen auch Weyrln nichts merers als ein Stiffter, also Ime, seinem vorgeben nach, beschwerlich wehre, seine notwendig vfgewendte Reparationes, so dem Aigenthomb zum bessten khombt, vnd sonst ainem Verstoffter abzestatten gebüret, ohne erringerung der Gilten

vfgewendt zehaben, vorab auch, gegen den so schweren Malzfuhrwerch, das obuermelte bedingte Fuhrlohn als Jerlich 24 f wenigist.

Als were ich, doch ohne Vngezimete gehorsambiste Mas vorschreibung der Vnderthenigen Mainung, Das aus gehörten vmbständen vnnd vrsachen, aber höchsternandt Sr Curfl: dht: Ime für heur an der vöiligen Hof: vnd Schloßgebeu; auch Weyer Gilten, der 85 f wo nicht gar die 2 Dritl; doch wenigist der halbe tail, Nit weniger auch wegen obuerstandtnen harten Malzfuhrwerchs, vnnd vill vonnethenen Mönnats, Wardurch Ime andere füetterey vmb sonsten aufgeet, auch die bestimpte 24 f fuhrlohn ein schlechter soldt ist, das ybrige, das Ybrige vnderthenigist gebetne Viertl theil Tröber, so etwan Jehrlich vfs merist 16 oder 17 f ertreget, gdist nachgesehen sein möchte, Wie er sich dan Eifferig erpiet, vnnd bishero im Werckh verspiere lassen, in seinem gehorsambisten Supplicirn vnnd bitten nach, Sr Churfl: dht: Diensten, vnd befürderung des Pierverschleiß also vleissig Zesein, das er dises Viertl Tröber leichtlich in gar wenig Zeit, drey vnd vierfach herein bringen wolle. ob nun aber merhöchternant Sr Churfl: dht: Ime aus genaden, vnd, damit Sie weitem molehtirens geybrigt bleiben möchten seinen gehorsambisten Supplicirn vnnd bitten nach, vf die negstvolgende 2 Jahr, etwa noch ein Dritl obuerstandener seiner Jarsgilt ( welche er als dan konfftig ieder Zeit wider völlig zu raichen gehorsambist erbiettig ) nach zulassen, gdist verstatten wellen, stett ohne vnderthenige Maßgebung, vnmitbar bei deroselben Gdsten gefallen ,

Was des Gegenschreibers, vnd der Vnderthonen erlidnen schaden betrifft, Ist oben alberait auch verstanden, weillen sye dann sambtlich arme Leith, vnd ( ausser des Gegenschreibers ) Ir Proth mit dem hartten Tachlohn gewinnen miessen, auch zwar deren vill nit den dritten: oder gar Vierten theil eines Münchner schäffel Winter traidts eingeschniden, Gegenschreibers gilt der 50 f vom Khierchenguett, nit weniger, bei guetten Jahren, Vfs hechste bestimbt, vnnd zwar auch allererst vor ainem jahr, durch Reiff wetter, ingleichen grossen Schaden erliden, Als wehre mein Ebenmessig ohmasgebliche gehorsambe Mainung, damit sye bei heislichen Ehren verbleiben: vnd Ir Churfl: dht: Inß konfftig, von denen Sölden vnd Gietln weitere Stüfft haben können, Es mecht Innen vor an heuer die halbe Gilt, welche sambt des Gegenschreibers Jährlich 50 f in all: vnd allem 213 f 31 kl 2 hl vermög des Sallbichls iedes Jars trifft, Gdist nachzesehen sein;

Welches E: Gl: ich zu begertem meinem gehorsammen bericht, vnd er sachen erfundener beschaffenheit,

Also vmbstendlich, weillen es nit woll abzekhirzen gewest, neben Remittirung des einschlus, vberschreiben: vnnd deroselben mich solcher gestalt beuelchen wollen, Datum Camb den 26. July Ao 644 ./.

Eurer Gl:  
gehorsamer  
M Eyrl XXXX

den 3 7ber 644

Dem WolEdlgeborn, Vnnd Gestrengen Herrn, Wolf Jacoben Freyman, von: vnd zu Hochenrandegg, auf ober: vnd Vndern Essingen; Churfl: dht: in Bayrn p Rhat: vnd Räntmaistern zu Straubing, Meinem Gel: Vnnd gebittundten Herrn;

PreuVerwaltern zu Gosserstorf, dann ain dorff Gmain daselbst bl.  
Straubing

den Curfl Preuverwalter vnd die Gemain zu Gosserstorf betl.

?????????

lassen, in Eur Curftl drtl Diesnten, vnnd befürderung deß PürVerschleiß, also Vleisig Zesein, das Er dises Viertl Treber leichtlich in gar weniger Zeit, drei: oder Vierfach herin bringen wolle, ob nun aber höchsternant Eur Curftl: drtl: Ime aus gnaden, vnnd damit sey weitem molehtirn geüberigt Verbleiben möchten, vf die negst Volgenden Zwai Jahr etwa noch ein Dritl obuerstandner seiner Jahrs Gült ( welche er alsdann khonfftig iederzeit wüder völlig zeraichen gehorsambist erbiettig, ) nachlassen wollen, stehet bei deroselben gdisten Reholution,

Was des Gegenschreibers, vnnd der Vnderthonen erlidnten schaden betrifft, seye oben alberaith verstanden, weiln sy dann samentlich arme Leuth, vnnd ( ausser des Gegenschreibers ) I Protz mit dem harden Taglohn gewinnen: auch Zwar deren vil mit den dritten: oder gar Vierten thail eines Münchner Schäffels Wündergetraid eingeschniden, deß Gegenschreibers gült der 50 f Vom Khürchenguett nitweniger bei guetten jahren, vfs höchste bestimbt, vnnd Zwar auch allererst vor einem Jahr durch Reuff wetter ingliechem grossen schaden erliden, Alß were sein ebenmessig gehorsambist mainung, damit sey bei heislichen Ern verbleiben: vnnd Eur Curftl: drtl: ins khenfftig, von dennen Sölden, vnnd Gietln

weitere Stürfft haben können, es möchte Inen Voran heur die halbe Gült, welche sambt des Gegenschreibers Jerlichen 50 f in allem 213 f 31 x 2 hl: Vermög des Sallpiechls iedes Jahrs treffe, gdist nachZesehen sein, Zemahl dann Verwalter yber obiges alles für den Gelt ausschuß vnnd abgang skhein recompens hat, Alsß thue ich mich sowol wegen seiner alsß der andern Supplickanten halber, mit des Eyrls Mainung allerdings Vnmaßgebigits verglichen, vnnd Eur Curfl drtl zu behalrichen graden mich vnderthenigst empfelchen den 11 7ber 1644

Eur Curfrtl drtl

Vnderthenig vnd gehorsambister  
Wolf Jacob Greyman Zu Rundxxx

Straubing Christian Vischer Preuverwaltern Zu Gosserstorf vmb ringerung der Hofpaugilt: vnd ain Gmain alda

Dem Durchleichtigsten Fürsten vnnd Herrn Herrn Maximiliano Pfalzgrauen bey Rhein, Herzog in ob: vnd Nidern Bayrn p als Heil Röml: Reichs Erztruckhseß vnnd Curfürsten, Meinem Genedigisten Curfürsten vnd Herrn

hiebei hierin angezognen Beuelch such, vnd firzleg  
25 act A 644

bschaid laitt  
coneex vs 13  
sebl Act 45

Cristian Vischer Chl PreuVerwaltern zu Gosserstorf vnd ain Gmain alda bl.

xxx. Pullinger vnd Aman, ieder des Jars nach aus weisung der alten Rechnungen, an Gelt 170 fl Item für die behilzung 35 f sind dann, wegegen von vnd zu der Mahlzführung des Malz, an Tröbern welche ohne das selbiger orthen gar nit zu verkauffen, das ganze Jahr, de halben tail, auch noch darau, weil der weeg sehr hoch vnnd vbel zufahren, an Gelt 24 fl gehabt, vnd Verrechnet.

... 13. Juny Anno 1640  
M Eyrl

### Nr 3

ca 30 Blätter Hofkammer

xxx .... wann aber genedig vnnd hochgebietende Herrn, sich in wahrheit befünd, daß nit allein khein voriger Verwalter daß ganze Hofgepeu niemals sondern allzeit der Hofwirth, oder gegenschreiber: vnd der verwalter nur das Schloßgepeu, dauon ich 25 fl raichen mueß, vnd bisweillen von dem bemelten hofgepeu nur den halben thail Innen gehebt, sondern es erscheint auch, daß besagtes hofgepeu so weder hauß, noch Stadl, vnd mit dessen fand, khein vnderkhommen, hat, vnd durch den feind, sambt dem Wierthshaus abgeprennt worden, mit der Jehrlichen gilt alß 45 f sonderlich bey disen iezigen Zeiten Inbedenkung das hiebseelige getraid nichts gilt, herrent gegen aber die Ehehalten vnd tagwercher, auch andere handwerchs leuth, vnd alles waß in der Pauman schafft zugebrauchen, im hechsten werth, Ja die Ehehalten, vnd tagwercher dannoch nit genueg zubekommen, mehr, alß vmb halber thail zwar zu hoch vberlegt ist, Alsß hab E. gnl: vnd frl ich vnertenig gehersamblich aurueffen, vnd ....Christoph Vischer curfrl Preuverwalter zu Gosserstorf

aussen: Der curfrl Preuverwalter zu Gosserstorf Christian Vischer vmb Nachlassung halber gilt am hofgepeu, wie auch 10 fl Visch gilt betl:

... 19. 9bl 40?

xxxx

... das Schloss vnd Hofgepeu niemals gannz, sondern nur das Schloß gepeu alleinig, vnd bisweillen vom Hofgepeu halben thail, Innen gehebet, sondern es gibt die augenscheinliche erfahrung, das besagte beede gepeu, darunter das Hofgepeu weder Hauß noch Stadl (welcher durch den feind sambt dem Wirtshaus abgeprennt worden) ... preuverwalter zu Gosserstorf

Christian Vischer

10 pbl 40

xxx

...hofVeldtgepeu /: zu welchem sonst von vilen Jahren her, ain aigner Stadl, ohne ainiche behausung, verhanden gewest, vndter dem Schwedischen einfahl vor 7 Jahren aber, sambt dem Wirthshaus bei deme solcher allernechst gestanden, vf den grundt abgeprent worden /

... Hofveldtgepeu gründt ... als in annis 1633, 34 vnd 35 ganz öed gelegen, durchgehend verwas vnd verwaxen, auch die zein vnd gräben eingefallen vnd Nidergerissen worden.

.... 30. pbris Aox 1640

M Eyrl

xx

Das nemblichen besages Hofgepeu seit Ax 633 khaum halber thail (also der ander halbe Theil in egeren, vnd an stat einer Waid ligt) gepaut, vnd dis wes angepaut dermassen: (weillen khein redo tunget wie wissentlich darein gefierth ) ausgeseuget worden, da ich oder ein anderer noch etlich Jar kheinen nuzen haben khan, ...Christian Vischer

7bl a 641

xx

... 20. pbris Ax 1641

M Eyrl

xxxx .... zuebringen, zueuwohl bei iezigen Jahren da khein Ehehalt, oder Hofpaur, vmb ein gezunanden lohn zubestehn, wie auch die Zum Veldtpau andterwendtliche handtwerckhsleith gegen vorigen alten fridtlischen Jahren, mit aller Arbeit yber die massen theur sey, hingegen aber das libe getraidt, weil mans vnsicherheit halb, anderer orthen mit verführen schmid, in geringen werth. ...43

Wolf Jacob Freyumann zu Randxxx

.... 18. Jener Ao 1643

M Eyrl

### **Nr 3**

ca 10 Blätter Hofkammer

Max ... Demnach wir vnsern bisher gewsten hofCamer: vnd Kriegs Canzelisten Mathiasen Dimpfl vnser Verdigte Preuverwalthung Gosserstorf auf Versuechen vnd sein wolverhalten gdist verlassen, Als weis du ihne, wann er Vorher bei Vnsern Regl: Straubing die gewehnliche pflicht abgelegt, vnd die gebrauchige Ambts Progschaft geleist haben wirdt, bei solchem Preuamt in installiern, vnd ein antwortung Zethuen schicht p 6. july 1649

xxx Durchleichtigistr.

dero neu aufgestellten Preuverwalters zu Gosserstorf Amtsporgschaffsverschreibung p 1000 fl lautend, darumben Er dero Hauptman vorm obern Waldt, vnd Pflegern zu Furt, Hannsen Altman Richtern: Wolfen Dimpfl, vnd Petern Zehler daselbst, dan Wolfen obermayr zu WaldtMenach zu Porgen gestelt, welche souil mir bewusst, vmb bemelte Summa dermall angesessen seyen, ...12, Augl 1649  
Wolf Jacob Greamann

### **Nr 3**

ca 10 Blätter Hofkammer

hinten

Vnderthenigiste Bitten

dem ur fr ghrt. Vnd Preuegegenschreiber zu Schwarzach Andre förgen betl

weilen der wechherl die Verwaltung Gosserstorf nit acceptirn wollen. ist solche dem supplicanten verlassen, vnd hieryber der Regl: vnd Rentmaister die nottuerfft geschriben worden. lautt Axo 6. Maj Anno 1652

### **Nr 3**

ca 15 Blätter Hofkammer

... Nachdeme wir Wolfen Mayr auf sein beschechen vnderthenigistes Suppliciern die Preu Verwaltung Gossersdorf auf Versuchen vnd sein wol verhalten, gdist verlassen. Als wiss Ihr Ihne, wann Er zuuor die aufgetragene Ambts prog.... 27. Julij Anno 1652 (Maria Anna in ober. vnnnd Nider...)

An die Regierung Straubing

### **Nr 3**

ca 10 Blätter Hofkammer

Betrifft: Bräuamt Furth i. W.

### **Nr 3**

5 Blätter Hofkammer

hinten: die sammmentlichen Beambte Rentambts Straubing wegen einrichtung der Ambts Registratur betl. den 30. May 1761

**Nr 4**

ca 25 Blätter Hofkammer  
 Gosserstorf Adirg (?) oder Kapitalien  
 .. hinten benötigte Gelder zum Waizenkauf betl.  
 xxx

**Nr 5**

2 Aktenstöße

Nro 5 Gosserstorf /Chl: Hofmarkt:/  
 Ghrts Mitterfels Hofkammer Acta  
 Culturssachen, streitiger Blumbesuch order Gründ s. a.

ca 20 Blätter Hofkammer

Max: ... 3 Castenambts vnderthonen zu Hindervehling vnd vorm Waldt, gebottenen Waydtgenus verwilligung, erstatten berichts ...8. 8brl 1722

xxx

... Herr Herr.

Nachdem die 14. Söldner in der Hofmarch Gosserstorf behalt Ihrer yber reicht: vnd mir den 19t Juny verttigen Jahrs vmb bericht vnd guettachten zuegeschlossenen: hiebey zerenckh volgenten Vnterthänigisten Memorials angelant, vmb Ihnem Zuegelassenen worden mechte, das ieder ein parr Mähn öxl nach der Gmains Viechherdt nach wayden: vnd austreiben derffe, habe Ich die Beambte daselbst ebenfahls mit Ihrem bericht Vernomben, Welche solchen, beweis der original Nebenlag, dahin abgegeben, Wasmassen die sammentlichen Gemain aldorth, mit kheiner ordentlichen oxen Waydt versehen, sondern pur alleinig demen 3. halb Paurn alda aus guetten Willen sovill zuegestanden worden, das selbe in betracht der Ihnen zu verrichten obligenten Gmains fuehren deren Mehnoxen nach der Gmains Viechherdt, nachhuetten khönnen, ohne das weeder Ihnen halbpaurn hierdurch ain Recht gestattet: nach weniger dennen hopplicierenten Söldnern zuegelassen seye, ainige zu dem Veldtpau benötigte öxl gleich dennen halbpauarn auszutreiben, vnd nach zewaidten, allermassen dies Maistens die ohne dem ganz Engfängige: Eur Churfrtl: drtl: als Grundt: vnd Voggtherrn angehörige Gründt, vnd Gehilz ohnumgänglich besuechen miessen. ... 11t 7birs ao 1738

Eur Churfrtl drtl

Vnderthänigist Gehorsmibst

xx Wergerl

xxx halbbauern (haben aus gutem Willen zugestanden) wehren sich. 1739

xxx Max Josef p

...

**Nr 5**

ca 50 Blätter Hofkammer

... Sebastian Wünttermeyr Inmans in Clinglpach beschechen ... anlangen,

xxx

HochEdlgebohrner, besonders Grogel: Hochgeehrtis auch Genedig: vnnd Hochgebiettundter Herr

... Wür vnderm 12. octl anno 1720 wegen, von sebastian Wüntermayr, Inman im clingelbach Vnderthenigist gesuechten plaz am Clingel Waldt, hiesig Vnns auch Gdist anuerthrautten Ambts Jurisdiction, auf welchen plaz ain Heusel erpauen zu derffen, Amtshalb Gehorsamblich ertattet haben, ... 24. 8bris anno 1722

Adam Jos. von Schallern

Ghl oberbeambter alda

Georg Benedict Puecher Gegenschr.

xxx Prothocoll Folio 1

So bey der Gnedigist anbeuolchenen bereith- vnd Vihitirung der zum Churfrtl: Preuhauß Gosserstorf gehörigen Waldtungen, der Riedls- vnd Clings Waldt genannt, von Commihnsions wegen gehalten worden, in loco den 15. 16 et 17t July a 1738

RiedlsWaldt ....

Clingsl Waldt

... aus dem Clingsl Waldt zuegeritten, wo sich nit weith hinein, Rechter Handt neben dem Wege auserhalb des Waldts ain Heußl bezaigt, welches Hann Sperl bereis vor 14 Jahren erpauet, vnnd nachgehents dem dermahligen besizer Georgen Seiderer verkaufft, massen dann der letztere noch ainen weithern churftl Grundt, weil vormahlen und souill, als ein Heuseler besitzt, verhanden gewest, ... Beschreibung der Lage der Anwesen ...

... also ist man an seithen der Commihson der vnfügreiflichisten Mainung, daß ernanter Försster noch verners bey solch seinem Dienst, solang Er denne von stehen kann, zelassen iedoch derselbe seiner erzaigt Nachlässigkheit halber, vnnd sonderbah der Er denen Vnderthonnen in Riedlswaldt die vnbefuegte Erweiterung der Gründt, vnd abreittung dess Schwarzholzes solange Jahr wider seine pflicht, zuegesehen, zur verdienten Straff etwa 4 Täg mit Wasser- vnnd Brodt im Ambthaus- vnnd vnderlessen Töglich sowohl vor: als nachmittag iedesmahl ain Stundt in Stockh abzebissen. nebenbey auch deme wohl scharpf auf zutragen were, das Er fürohin seinen Verrichtungen verleissiger nachkommen- die Waldtungen öffters begehen- vnnd darinen nichts vngleiches verstatten- sondern die holz freuln beym Ambt ohne vnderschidt anzaigen- wie auch kein frisches Holz, solang ainige Windwürff. oder abgestandne Paumb verhanden, zum prennen nit anzaig- oder abgeben- vnnd neben deme das Gipfl- vnd Nastholz der Förstordnung geness, durch die ienige so Holzschlagen alzeit mit ...bis fol 22

xx

nochmals Gebinde mit Beschreibung, auch der Anwesens-Größe. 9. July ao 1738

Adam Jos von Schallern

Georg Benedict Puecher

xx

erneut ähnliche beschreibung 1738

jxxxx

ad Nr 4

Summaril: und Aigentlicher Entwurf

Aller Erträgnüssen, die Sr Chrufrtl. drtl pp Vnserm Gdisten Herrn p von ienigen, in beeden zu dero Hofmarchs Grht Gosserstorf gehörig- sogenannten Clingl. vnd Riedlswaldung, mit Gdister Ratihicatin vnd Bewilligung Neu Errichteten Viertl. ....1739

widerumg (was vorher an Holz verkauft) seit 1693

**GL Fasz 2473**

Bündel insgesamt etwa 25 cm hoch

Gosserstorf /: Chl: Hofmarkt: /  
Hofkammer Acta  
Chl: Fischwasser und Weyher

**Nr 6**

Wenige Blätter

Durchhleichtigster Churfürst, Genedigster Her, Herr.

Eur Churfrtl: drtl: PreuVerwalter zu Gosserstorf hat beweis dess hiebeygeschlossnen Berichts, vnnd zweifachen Specification den zum alhiesig mir gdigist anuerthrautten Casstenamt gehörigen, Ihme Preu Verwalter aber Stüfftsweis yberlassenen sogenannten Rötten Weyer, welcher bey der völlig verfauhten Dockhen Rünen, ie lenger, ie stöckkher zu rünen angefangen, dem aldorthigen Preuwesen aber darumben an diesem Weyer sehr vill gelegen, alldieweillen hierauß das Wasser auf die Malz Mühl genomben vnd gebraucht würdt, auß vnumbenglicher noth, vnd ohne zeit Verliehrung repariern, vnd statt der alten eine Neue Rünen einlegen lassen missen, daher Er vnnderthenigist bitte, Eur Churfrtl: drtl: mechten die vncossten vmb somehr gdigist ratificiren; Weillen derselben Preuhauß aldorth an ersagtem Weyr alls gelegen seye, Welches dan der vnuerschreiblich Gdigisten Ratifications willen Ich gehorsambist yberschrieben, vnd beyürbens zu Churfrtl: höchsten hulden, vnd Gnaden mich vnderthenigist empfelchen sollen.

Straubing den 24. pber anno 1718

Eur Churfrtl: drtl:

Vnderthenig Gehorsambister

Jar xxxx

**Nr 6**

wenige Blätter

... Dötsch .. nur ein Blatt

**Nr 6**

auch nur ein Blatt

**Nr 6**

ca 6 cm hoch

... Stifften des Röttenpacher Stain: vnnd Rennftßweyrs in dero Landtgericht Mitterfels. Andreas Zwickhenpflueg Zur widen, / ... auf Sechs Jar lanng verstiftt worden ...) ....48 Schockh Sezling ...(aus eigenem Weiher) ...

hinten: 3. Aug (16)92

xxxx

Durchhleichtigster Herzog Genedigster Churfürst vnd Herr

Nachdem Eur Churfrl: dhrl. in dem 1636 Jerigen Ambts Rechnungs Prothocol, bey der Hofmarch Gosserstorf folio 350 Zuruckh, solch Gdist Signatur beisezen lassen, das dem verwalther daselbs die Vischgrieben Vor Ao 1637 Zur Ambtsnuzung ohne Gelt gelassen sein, hinfüran aber aufs besst vnnd nüzlichst verstiftt werden sollen, hab Ich gedachtem Verwalter alsogleich Zuegeschrieben, vnnd dabei beuolchen, fürderlich Zuberichten, ob er selbst oder ein andrer angezezt Vischrieben, Verers vnnd waßgestaltn Zestifften begert ....28. Mari Ao 638

Eur Churfrl Dhrl.

vnderthenig: vnd Gehorsambister

Wolf Jacob Sreyemen Zue Roidrglh

...

xxx

Durchhleichtigster Herr ....

Als dero gewester PreuVerwalter zu Gosserstorf Geörg Aman vnder vorgangnen Khrieg vnd Sterbs leiffen, Todts verfahrn, vnd sowohl die Hofmarch Gosserstorf , vmbesetzt: als dero drey in der Stifft gehebte weyer, vnbemairth, vnnd durch das KhriegsVolckh ausgefischet gewest, hat sich hanns Chrisoph von Perlaching zu Neuenrantsperg vmb solche Weyer stiftlich angemelt, deme ich dann

auch allermassen hieuor durch meinen AmbtsVorfahrn dem Puechhausen mit gesagtem Aman bschechen, den 23. February verscheinen 1636 Jahrs vf Sechs Jarh lang welche damals angefanng, vnnd Anno 1641 sich Enden, dergestalten verstiftet, wie die beygeschlossne, Abschrift oder Spalt Zetl No 1. mehrers Zuerkhaennen gibt.

Ob Ich nun zwar in crafft derselben iedermahlen in disen gedankhen gestanden, Ermelten von Perlaching seye schuldig was bei disem Weyern sich für mengl eraignen zu reparirn, gstalten Ich dann, Nachdem sich vermög der beylag No 2 Anndre Widman Paur am Renffthof bij mir bschwrth, ds der wasser auslauff durch den verstorbnen Aman zu hoch gepaut woden, vnnd sich gefahr, vnd Trenckhung der Grindt zu besorgen, Sub N 3 der remedirung solcher beschwerth, lme von Perlaching zugrumeth, vnd anders nit darfir gehalten, dann werde des widmans besorgenden schaden vorkommen. so hat er doch selbst No 4 fir vnnot wendig gehalten diesen wasser lauff zuuerEnden, vnd vorgeben, als ob werde dises des widmans clag ain vergebliches anbringen, er auch nit schuldig dergleichen gepey zenunderhalten , bey welchem es bis dato verblieben, vnd weiter khein Clag vorkommen

Allein an ... 14. May Anno 1639

Wolf Jacob Freymon Zue Raideglh

xxx

Preueverwalter Christian Vischer Verwalter, bittet nach Auslauf der Vrstiftung, "mir berierte Weyer,vmb das Jenige Stiffgelt, was oftgedachter von Perlaching geraicht, vor andern auf 6 oder 9 Jahr lang genedigist zuuerleichen, ... hinten 30 octp ao 640

xxx

Durchleichtigster Herzog ..

Eur Churfrtl drthl haben dero Verwalter zu Gosserstorf Cristian Vischern die 3 Weyher im Gericht Mitterfelsß, gegen Raichung zwanzig Gulden iahrlicher gült, auch das Er dise Weyher, ohne hinderung der MalzMüll, bey gueten Würdten erhalte solle, Vermög dister beuelchs, de dato 10 July ap 1641 auf 6 Jahr, bestandweiß verlassen. ....18. xbr. 1648

xxxx

Durchleichtigster Herzlog....

vermög gdister Ratification, di dato 19. April ap 1660 haben Eur churfürsstl. Grll dero Verwaltern zu Gosserstorf 3 Weyher, im dhht Mitterfels auf 6 Jahr lang, dergestalt gdist verlossen, das er hievon zue dero hiesigen Casstenamt iehrlich 12 fl Züns bezahlen, vnd berierte Weyher /: ausser der hauptspaufehl :/ nach Notturfft, vnderhalten solle, weil nun solche Stüfftzeit mit 1665 verflossen, als ist bey aufnamb der Ambtsrechnung beuolche worden, mit gedachtem verwalter vernere handlung zuepflegen. Nun ob ich schon vermaint, ihne auf ein hechere Stüfft zebringen, so ist Er doch kheines Wees dahin zubereden gewest, sondern hat sich allein widerumb auf die 12 fl eingelassen, ich wusste auch sonst niemandt, der ein mehreres geben hette, daher die handlung auf Eur churfürsstl. Dhrl gdiste ratification, widerumb vf 6 Jahre, die sich heur anfangen, vnd mit ap 1671 enden, getroffen worden, das er gemeldet 12 f iehrlich erlegen ... 6. April 1666 Wolf Jacob Sreyman (Rentmeister)

xxxxx

Durchleichtigster Churfürst, Genedigister Herr.

eur Churfrtl. drtl:vnderm 25. Maij verwichen, an mich eruolgt gdisten beuelch Crafft dessen, Sye gdist zuwissen verlangen, ob vnnd waß diselben bey vorigen Verstüfftungen der drey Weyer, welche dero Verwaltern zu Gosserstorf vf 6 Jahr Jehrlich pr 12 fl verlassen worden, für nuzen, vnd nit villmehr ween der Vncossten schaden gehebt ? habe dero Preugegenschreibern aldorth Vmb dessen bericht vnnd daß Er derentwillen in demen Rechnung Nachschlagen solle hiausß geschrieben, welcher nach inhalt der nebenlag angefiegt, da Eur Churfrtl: drtl: in den 6 jahn bey den Verstüftung der 3 Weyer weiter khein andere nuzung haben khönnen, ausser die 12 fl so Jehrlich der bestendter Geraicht Dagegen auch von Eur Churfrtl: drtl. wegen, kheine andere Vncossten auferloffen, als wgst an stattt der aufgehobeten Scharwerch i natura /: so Mann Vorhero allwegen hiebey zu gebrauchen gehebt:/ auf die benötigte arbeith Neblichen lauth der beygelegten Extracts, in solcher Zeit 11 f 52 Krl von den Mütterfelsischen Scharwerchs geltern ausgelegt worden seyn, Warbey Ih Vnderthenigist erindere, das, weillen Mann in ersterwendten Extract wargenommen, daß zu solchen Reparationen auch 20 Stämb Zimerholz 10 dickhe Läden, dann widerumben 8 Zimerholz vonuethen geweste von kheinem Vncossten aber, so yber herbay ...20 7berl 1678 ...

xxxx

... 16. Augl anno 1678

...Extract

Aus den Scharwerchs Rechnungen von ap 1672 bis 1678

Den 22. Octobr 1672 Hannsen Hollmer vnnd Andreen Reichel vf der Rermühl, so beim Stainweyher das von Wildtwasser ganz ausgestossene Guspredth verstossen, iedem 4 Taglohn zu 10 kl geraicht tt  
1 fl 20 kl

....

Andre Reichel vnnd Hanns Hollmer vf der Rerlmühl, dann Valerian Reichel zu ArtlesEdt, Andre Gabler, Jacob Antoni, vnnd Georg Pabst alhie empfangen, vmb das sie den grossen Wasserguss abgerissnen Stainweyher wider ausgeschütt,  
den 28. April 1674 vor 19 Taglohn ieds pr 12 kl.

tt

3 f 48 kl.

...

de 18. April anno 1676 Andreen Piehlmayr, Hannsen Hollmer, vnnd Jacoben Antoni alhie, Dann Andreen Reichel zur Rerlmühl, welche am Renfftweyher das alt verfaulte Gusspredth ausgraben, das abgerissne orth ausgeschütt vnd ein neues Gusspredth einlegen helfen, iedem 5 zu samen 20 Taglohn nach 10 kl gutt gemacht mit

3 fl 20 kl

Summa 11 f 52 kl

xxxxx

Allerdurchleichtigster Großmechtigster ...

Es haben sich zwar die 6 Stüfft Jahr, in wlechen dem AmbtsVerwalter zu Gosserstorf, die im Waldt entlegen: vnd zu dem mir allergdist anuerthrautten Casstenamt gehörige drey: als Retten: Stain: vnd Renfftweyer gegen erlegung Jehrlicher 20 fl Stüfftgelt, Nuzniesslich yberlassen worden, mit ausgang des 1703t Jahrs schon geendetet, Vnd ob man schon gleich nach ausgang dessen, auf ain weittere Verstüfftung deren gedenckhen sollen, so seindt aber eben damahls Nemblich in dem darauf geuolgten 1704t Jahr die Khriegstrouben im Waldt entstandten, auch anno 1705 solche 3. Weyer durch das eruolgte Wildtwasser sehr Ruiniert: vnd hiedurch vnnuzbahr gemacht: mithin dan aus disen Vrsachen Vryt dato khein weittere Verstüfftung vorgenommen worden, dahero dan den AmbtsVerwalter zu Gosserstorf mit seiner erclerung Vernommen, ob Er solche Weyher noch lenger zu stüfftten:: vnd wieuil sowohl Vor das Verflössne 1707te Jahr, weillen ohnweiflich die zwey: als Rettn: vnd Stainweyher mit dem darauf allergdist Verwilligten Reparations Cossten so fruehezeitig: vnd dergestalten widerumb im stand gericht sein werden, das Ers Vor solches Jahr nuz köhnnen, als auch ins Khünfftig all Jährlich zum Stüfft Gelt zu geben Verlange ! hierauf hat gedachter Ambtsveralter beweis der original Nebenlag datiert den 10t 7bel. Berichtlichen angefiehrt, das Er solche Weyher pro anno 1706 nicht genossen habe, weillen die ersten zwar als Retten: vnd Stainweyher in solchem Jahr vnd der dritte als Renfftweyer in diesem 1707t Jahr erst Reparirt worden seyen, derentwill von ....

xxxx

Reparaturen an den Weihern

yxxxx

Extract ..

Einnamb an Stüfftgeldtern

In der CastenRechnung de ao: 1725 fol 42 bezaigt sich von obigen 3 Weyern Stüfftgelt in Einnamb Verrechner

24 f

Anno 1726 fol 43 24 f ...ab 1729 26 f

bis 1734

## Nr. 6

ein Blatt: Hofbaugült des Bräuverwalters

Betriff: Hofbaugült des Bräverwalters

Allerdurchleichtigster, großmächtigster, vnd veyblerwüdlighster verwälter Römischer Kaiser allergenedigster Herr, Herr.

Von demen mir Stüfftweis allergnedigist verlassenen Schloße: vnndt Hofpau Veldern solte ich für dis 1707ta Jahr die Gült mit 75 f bezahlen, so ich so wol willigist: alsß allergehorsambist, von grundt Meiner Seeln, auch gehrn abrichten wolte, allein ist solches auß nach Volgenten erheblich warhafften Motiuen praestiren zu Khenen, mir vnmöglich. Zumahlen fertigen Jahrs durch Eurn solch vnerhörten grossen Schauer vnnd Hagel mir all Mein: so wol Wünther: alsß Summer getraydtl der gestalten in Poden hinein geschlagen, vnd Verderbt worden, daß mit Ein Khörlei, ja so gar khein Schidl Stroh,

noch weniger ein fährtlein Heu Ich habe zu Nuzen bringen khnen, Wadurch dann Ich getrungen worden, nit allein alle fürtherey vnd haabern vor die 4 MalzMühl Pferdt /: so Zueführung Euer Kayl: Maytt: Malz Ich halten Mues :/ sondern auch den völligen Wünther: vnndt Summer Saam vf daß Veldt: auch daß ganze Jahr daß Liebe speistraydl dorth vnndt da aufzuporgen, wie walen mir dannoch 2 Malz Pferdt, wegen dess hungers in Ermanglung dess Fuethers vnd Stähigen harthen Ziehens, au`handlen gegangen seint, daß als durch disen Schauerschlag yber 1100 f zu Schaden komen bin, vnndt Verlohren habe. Nach disem Ist anheuer durch eine vngemaine grosse hutz eine solche Thürre erVolgt, vnd Ein gefallen, warduch alles mit grosser Mühe, vnd angewenten vnKosten in daß Veldt gebrachte Sumer Saamgetraydt, alsß Gersten, Haaber, Summerweizn vnd Sumerkhorn, der gestalten außgebrunen, das von all soclhen getraydl nit die helffte dess Saamens daruon komen ist. Welches dann den an fehrtten erlittene grossen schaden an heuen noch grösser Macht, vnd mithin die praestanda zu praestiren, mir armen Trophen die Mitl vnd cräfften dadurch völlig benommen seint. Derentwegen dann der allervnderthänigisten Hoffnung lebet, vnd fueßfahllent allerghör sambist bittet, Eur Kayl: Maytt: weerden allerggist geruhen, Meine Zweymahlen nach ein ander gehabte grosse vnglickh: vnd groß vrlittene Schäden mit dero allergdist höchst mildisten augen mit leithentlich anzusehen, vnd solcher Gtl vor dises instehente 1707 vnd nachkhomende 1708to Jahr also vor solche 2 Jahr mich allerggist begeben zu lassen, welche hochsteindtiste Kayserliche Gnad mit Meinem Pflichtschuldigsten amts vleiß, vnd meiner habede 11 Khünder mit Ihren gebett allerniederthänigist vnd allerdönnertigist zu ersezen begehen. Zu allerggister erhör vnd reholution mich anbey aller Vnderthonigist empfelchen Gossersdorf den 2 9bl 1707

Eurer Kayl: Maytt p p

Aller Vnderthänigist allergehorsambister PreuVerwalter alda

Johann Michael v. Schallern Maria

#### Nr 7

ca 10 Blätter

Nro

Gosserstorf /: Chl: Hofmarkt:/

Ghrts Mitterfels

Hofkammer Acta

Forstsachen

ein Doppelblatt

.... Johan Sax armer Paur uf dem Reithof Landtghrts Mitterfels unterthanigist bittet, das dem selben zu Tach schindtlen 5 bis 6 Stamm Holz aus dem gosserstorfischen Waldtungen gdigst Verwilliget werden möchten ....26. 7bris 1755

#### Nr 7

ca 10 Blätter

geht um Brennholz fürs Bräuhaus ca 1611 – 1616, von Falkenstein auch angeboten .

#### Nr 7

ca 5 Blätter

... Beschreibung

des ienigen Holzes, vnd Bäumben, welche durch den iüngst entstandtene Sturmbwündt in dem Röhrstwaldt, zu dem Preuambt Gosserstof alhiehero gehörig, vnbgeraissen wordten, Beschreib bey vorgenommenem augenschein den 20. Jenner anno 1714

Nachdeme der Vrpfflichte Holzprobst Johann Georg Strobel dem grossen Holzbruch, vnd vnbwurlung der in obbemelten Waldt durch den vngemainen Stumbwündt vmbgerissenen sowoll Puech, als Thann Bäumben dem Preuambts entdeckhet, vnd gebiehref angezaigt, allermassen er Holzprobst erindert, das bey 2000 Claffter Holz ab dennen vmbgeworffnen Beimben aufzuscheitern weren, wan nur ein solches vor. vnd wegen der Stainriegln vnndt sehr verkeinderlicher vnbequemblichkeit ausgefihrt werdeten knete, also das allen menschlichen ansehen nach, das mehriste holz in alt ohne ainigen genus Verfaullen, vnndt nothin all bedecht: oder Verworfenes Junge Gehilz ...

Summa Umbgewoffenen vnd abgebrochenen Puech: vnd Tahnn Beimbe

528 Staämb

.... 3168 Clafter ....20. Jenner 1714

xxx

#### Nr 7

ca 10 Blätter

....

**Nr 7**

ca 10 Blätter

Durchleuchtigster Fürst, E: fr: drl. sein mein vnderthenigste dienst in schuldiger Pflicht vnnd gehorsamb iederzeit hechstes fleis Zuuorn berati Genedigster Herr, E: drl: vernemen aus dem einschluß, was welen dero gewesten geheimen Raths vnnd Vizedomben zue Straubing Herrn Ferdinand Khuen, Freyherrns sr: wittib, wegen aines gehülz, genant der Kepflsperg so E: dr: si Zuerkauffen geilt, schriftlich an mich gelagnen lasse, vnnd obwol mir die fürgeschlagne Kauffsuma zue hoch fürkombt, Ich auch vmb die beschaffenheit dises gehülz, vnnd ob es dem fürsreiben nach seint souil Tagwerch in sich helt, anders nichten waiß, Allein bin ich durch den Pißl Pfleger Zum Valkhenstain suil verstendig worden. Soll selbiges mehrer theilil Fichtl vnd Tahne schön verwachen holz: auch dem Preuwesen Gosserstoff zimlich nahet beigelegen sein ....17. August 619

... v. LerschenFfeldt.

xxxxx

Durchleichtigster Fürst ....

... frl liebsten gemahls Herrn Ferdinandten Khuen Freyherrns p seeligen, hinderlassene Güetter an mich gebracht darunter auch ein gehilzh der KhplelsPerg genant, so in die leng vnd brait bey 1600 Tagwerch in sich hatt, wann mir dan solchis gahr zu wenig entlegen, das maiste gehilz hierauß zu dem aufschreittern, nacher Gosserstorf gebraucht, vnnd anheuer wider auf 500 Claffter begert worden, ... Straubing 2 octobl Ap 619....Maria Catharina xxx Fefrau Wittib

xxx

KöppelsPerg genannt, so sonsten Zue der Hofmarch Neuhausß gehörig, bei 1500 Tagwerch in sich helt, vnnd vff 24000 f angeschlagen wierdt ...29. octobris Ap 1619 ... Maria Catharina Khuenin ...

**Nr 7**

Durchleuchtigster Churfürst, ...auferpauung seiner abgeprenten behausung: so anders, bedirftig Pauholzes, vntherhänigst eingelangten Josephen Zürnckibl Preuhaus Pintern zu Gosserstof vnd Sölttern, 8 Augl ao 1748 ... xxxv Prejsing ....

xxxx

... wasgestalten den 24. Decembris ferttigen Jahrs ganz Vnuersehen in meinem Haus einer feuers brunst auskommen, dadurch mein Haus, Stadl, vnd Stallung mit sambt meinen HandwerchsZeug, vnd Hausfahrnüs erbärblich in die Asche gelegt, ...Litl Koller den 14. Maij 1748

**Nr 7**

ca 10 Blätter

... 1736 Grenzstreit. ..Holzgrund .. mit Georg Meindorffer Söldner im (Ober)Haag....

xxx

... Zeugen vernommen ..15. 7ril 1736.

**Nr 7**

ca 10 Blätter

Edler vnd Gestrenger, ggol: Gebiettender Herr.

Nachdeme die zu vfnamb der Preu;; vnd SalzRechnungen, wolluerordnete Herrn, Herrn, HofCamerRäth, vnd Comihsl: vnser Gelg hochgebiettl: Herrn pp. bey ablegung der alhieigen Preuambsts Rechl: vnder andern, glig beuolchen, das weegen desß, nach abzug deß vorigen Ambts: vnd PreuVerwaltters alhier Herrn Matheusen DimPfels, iezigen Churfrtl: Hoffuettermaisters zu München, in gehaltne ordentlichen vmmbschlag allerhandt verhandten gewester PreuMaterialien, erfundtenen grossen holzabgangs, der 323 Claffter Thörr: vnd 304 Claffter Sudtholz, nit allain in dem Rechnungen mit Vleiß nach gesuecht: sondern auch in anderweg, Erfahrung eingeholt: vnd so dann, das erfundtene, Zu Churfrl: löbl: Rentstuben, ordentlich mit vmbstenden, vberschriben werden solte, damit man hierauß mit mehrerm verntmen: vnd sehen: wo aigentlich so starckher holzabgang herkhomen mechte. Aiß haben wir zu schuldigster Volg, nit vnderlassen, vf ain neues disem Wesen, in den verhandtnen Preurechnungen mit Vleiß nachzussechen, haben aber, darinen, durchaus nichts andres befinden khinden, dann das yedesmahl, sowohl die bestandne Holz resten, aiß waß an allerhandt holz, vf ain neues erkhaufft, von ainem Jahr, vfs andr, ordentlich Pr Empfang gebracht worden, das also disfahls nit woll ein versoß vorbej gehn mögen, es were dann sach, des herr Dimpffel sich selbstn hierin gerihret, vnd etwo an dem vorgeschribnen, Zurstell gebracht Thörr: vnd Sudtholz, mehrers Pr Empfang genommen, .....

So habe anderns, Er Dimpffel selbstn, zu dessen behilzung, von disem Preugehölz, die notturfft hergenommen, welches sich in den 4 Jahren, so derselb alhier gewest, wenigst vngeuer vf die 200

Claffter behoffen, warbey aber auch in gdist vnd geige obacht zunemen, das derselbe hingegen in solcher Zeit sein bestallungsholz, so Er, vnd ain yeder alhiesiger Ambts Verwalter, ratione der Churfrl: Hofmarch, in Sr Chlhlrl: aigens alher gehörigen gehilzen, erherlichen Zunemen gehebt hette, vnd sich yedes Jahr, nach gestalt sambe der ab: oder zunements Inleith; (dann die Söldtner, vnd Heisler, so neben demen, solches Holz zumachen schuldig, bestaendig verblieben) von 40 in 50 Claffter vnd erstersagter Inleith halb, baldt mehr, baldt auch etwaß weniger, erstreckhet, in Zeit seines alhierseins, niemahlen machen lassen, vnzweiflichen maistens darumben, weillen in allen Churfrtl: Gehilzen, ganz khain Pirckhen: oder taugliches Kuchen: sondern nur lauter Schwarzholz ( so Zum khochen, auch in andern haizen, mit den khlainen öfen, feurs gefahr hab nit woll taugsamb, oder in der hize recht ergibig) Verhanden, bey welcher beschaffenheit, das Churfrl: schwarzgeholz, so man diser orthen, sowoll zu allerhandt vorfallenten Paufelligkhait, alß auch dem Preuwesen vonnetten, verschont, vnd Sr Chlhlrl: hierdurch vast eben souil: oder woll disen vrsachen, mit besterm nuzen stehent verblieben, dann mehr ersagter Dimpfel, vngeuer von dem Preugehilz Participiert haben mag, ist auch neben deme ye schwer, das ainer von der Preuambtsverwaltung, bey deren ainer ohne das gegen Rechnung der obhanden schwiern Purden, vfs schlechteste besoldet, nit ainiges Scheidt, geschweigens mehr Zur genuß hat,

Dritens, hab oben ernanter DimPfel, wegen Seiber: vnd Puzung allerhandt groß vnd khlainen Preugeschiers, auch Waschung der Gwelb vnd Kheller, Khalten Herbst vnd Winters Zeiten mit warmen Wasser, vf welches doch iährlichen nach beschaffenheit deß Sudtwerckhs, von 40 in 50 Claffter, baldt mehr, vnd weniger ergetet, will man anders selbiges alsß Preu vndt wasser Pfanen, Khiell, Maisch: zuesamb lasß vnd khleine Kheller Podting, Khiell wändl, vnd in Sud aller handt Preu: auch thailsß Prandtweingschier, schön sauber, bey guetem gschmachten vnd vor faule: also daß Pier vor Sezer vnd dergleichen vnuerhoffter gefahr erhalten, niemahlen nichts Pr Außgab gebracht, massen hieuo in Rechnungen nichts Zufinden, dahero vf ain solche weiß, abermahl ain Zimblich .....

24. Martij 1656

Gehorsambst, Mayr Verwalter  
Georg Ludtwig Ammon Gegenschr.  
dasselbst

xxx

Merdurchleichtigist: Großmechtigist:  
vnd Vnyberwündtlichister Kayßer  
Allerdister Herr Herr

Zu schuldt allergehorsambister Volg Eur kayl: Reyl: Mayl: vnderm 6. Paß ato an mich aus geferttig allerdisten Befelch, habe nit vnderlassen, demen Preu Beambten zu Gosserstorf sogleich durch Rentamts Schreiben zubedeutten, das, welchen Sye in ihrem negsthin eingesendt 6. Preu Extract, vorgeschrieben, das zu dennen in soaher Extracts Zeit beschechenen 3. Sudten Püer, iede 2 ¼ Claffter Thenes holz verwendet wordten sein solle, vnnnd man bei andern ein ganz Waldt entlegnen Preuheusern vf 12 Viertl Püer und 2 Claffter Scheider Verrechnet, Sye fürtershin vf 10 Vuertl 3 Achtl Khein mehrers als 2 Claffter in ausgab benügen mithin das mehrere Vüertl volz von der Zeit an, da dergleichen VerRechnet werdent, ein negstern Preu Extract wider pr. Empfang .....5. Octobl: ao 1713  
Allerundterthenig: Gehorsambblätter  
Baron Scheindl...

## Nr 7

ca 30 Blätter

Durchlechtigister Churfürst, genädigister Herr, Herr.

Zur Gdist: anbefolchnen Besichtig: und untersuechung der Gosserstoffl: Preuhauß Waldtungen, hette man iene Specificationen, so beim Hofmarchs Ghrt: daselbst, yber das Jährlich zum verkauf abgegebene Holz verfast: volgents selbig Ambts Rechnung Gemainiglich mit N: 1 beygelegt: und sodan, nebst andern Verificationen, Jährlich zur hochlobl: HofCammer Gehorsamist eingesendtet worden, ohnumbgänglich vonnethen;

Danenhero Eur Churfrtl: drtl: unterthänigist bitte, dieselbe mechten Gdist: geruehen, sothane Specificationen aufsuechen: und mir selbige wenigist auf 10 Jahr zuruck Gdist: Communicieren zlassen, inmassen die Beambte zu ersagtem Gosserstof auf bschechene abforderung Erinert haben, das aldorth hiuon keine Rasularia verhanden „ indeme bemelte Specificationen gleich zuständten geschrieben: und sohin verstandtnen AmbtsRechnungen beygelegt wordens seyn solle. ...

hinten: Alsoleich der verlangte Specification aus zu suechen, vnd der Dpeurerungs will vorlegen Sigl: den 18. Juni a: 1738

Expec. L: C: vom 18t Juny a: 1738

xxxx

hinten: Straubing. Remittiert 10 Jährige Holzabgab Register yber die Gosserstoffl: Preuhaus Waldung  
...31. Augl: 1742

Resignation

Yber die bey denen Gosserstorffl: verificationen von 1726 bis 1735 anligent gewest: vnd vf dem von  
Rentamt Straubing vnder 31. May 1738 erstatteten bhl: Remittierten Holz Registern

1726 HolzRegister mit 4 Zöttln

1727 Holzregister ohne beylag

...

Register

Yber daß ienige Holz: welches aus dem Churfürtl: Riedls: vndt Clingelwaldt hiesig Churfürtl:  
Hofmarchs Ght Gosserstoff diss iahr vmb paares Gelt abgeben, vndt Verkhaufft wordten pro a: 1726.

har dermallen würdet bezalt vor einen

Schündlbaumb 1 f 30 x

Puchen 1 f 10 x

Holzbaumb 1 fl

Plöcher oder Saagbaumb 1 fl 15 x

Ahorn: vnd Ulmb a prosortione

Keine aich Seiss: gleich auch Irln: vnd Puerchken seint nit verhanden

den 5. May

hat Johann Lipp Wüerth aufm Conzell 8 Holzbäumber nach 1 f vnd 4 Puechen nach 1 f 10 x vf  
beikomenten Zöttl gelest: vnd bezalt

12 f 40 x

Auf bemelten Zöttel Wolf Pergbaur 1 Puechen 1 fl 40 x

Wolfgang Krieger hat auch 90 Clafter von thail, stehend: thails ligente bäumb schlag lassen, vnd das  
Stockh Recht a 6 xr bezalt 9 fl

Gleich auch andreas Kumfpmiller

Bstand Peckh vfm Conzell a 10 Claffter Stockrecht abgereicht 1 fl

Georg Fux Miller zu Hinderholzen vor 4 Sagbäumber a 1 fl 15 x 5 fl

Georg Löffler Brandtweinnbrener alhier vor 1 Puechen 1 fl 10 x

Item Herr Pfarrer von Rothenberg uor 1 Puchen 1 fl 10 x

Latus 7 f 20 xr

Summa deß Verkhaufft Holzes

31 f 40 Xr:

Hanß Georg Strobl

iegnß all

Hinten: Register

Vor das ienige Hoz, welches aus dem Churfürtl: Riedtls vndt Klingelwaldt hiesig Churfürtl:  
Hofmarchs Ght Gosserstorff diess iahr Verkhaufft wordten pro a 1726

xxx

weitere zahlreiche Holzregister 1727, Johann Lipp Conzell, Peckh vfm Conzell Andreas Kumpf Miller,  
Hans Georg Löffler, vnd Georg Riedlinger alhier, Hans Schlecht zu Renften

Summa 8 fl 30 x

Hans Georg Strobl

ievos vnd Forstner

alda

xxxx

1728

24. Merzen Wolfgang Krieger auf der Haidt, 12. April Alexander Zollner zu SickhlasPerg, 15 dito  
Johann Lipp vfm Conzell, 24 dito Bstandt Peckh alda, Hanns Hofman von HerrnVelburg, 13. 9ber  
vorbemelter JohannLip, dito Hanß Georg Löffler Pfanen Knecht alhie,

Summa deß verkhaufft Holz 17 fl 30 x

Hanß Georg Strobl

ieger alda

innliegende Zettel: .. Hanns Geörg Strobl Jäger Vnndt HolzVorster in Riedl Waldt, wirdt hiemit  
beuelcht, dem hl. Wolfgang Krieger, Wirth Vndt Pierpreuer auf der Haydt, aus Vorermelten Walt,  
fürrfen Holz Baumb, an orth Vndt Endt, Wo es dem Preuholz Schaan nit Zum Nachtheill gereicht,  
nach Behöriger ausZaigung, Verabfolgen Zlassen.

Sigl: den 24. Merzen anno 1778

Chhl: Ghrt: Gosserstorff

xxx Register 1729

7. April zalt Wolf ZwickhenPflug Crammern vfm Conzell, 17. May Alexander Zollner zu Sicklasperg, xxx Mathes Dirrigel, Georg Riedlinger, Vnnd Georg Löffler alle 3 alhier, Andres Caspar von der Puchlmüll. Johann Lipp Würth fvm Conzell, Wolf Krieger Würth vf der Haid, Ich Ambts Verwalter vor 1 Puch,

Summa des verkaufften Holz Thuett

22 fl 40 x

xxx Specification 1730

.... Stephan Obermayr von HaderGrueb, Mathes Dirrigl vnd Georg Löffler, Alexander Zolner von Sicklasperg, Andreas Kumpfmihler bestandt Pöckh von ConZehl, Wolf NeuWürth Paur von Auggenbach, Veith Fixl von Inchendorff,

.. Adam Jos: von Schallern

Ober Beambtr alda

Georg Genedict Puecher

Gegenschr.

xxx Register 1731

..(Hofmarksverwaltung stellt Holzzettel aus, nach denen Holzforster Holz abgibt)

xx

Extract

Auf der Rechnung Churfürtl: Weissen Breu Ambts Gosserstoff pro anno 1730

Ausgab an StockGelt vom Puechen Holz,

fol 52. In dem churfrtl Riedls Waldt seint 22 Claffter Gemacht: ab ieder 6 Xr Stock Gelt Trifft 2 f 12 x

fol 55. Seint in dem Riedts Waldt 201 Claffter Preu: vnd 60 Claffter Brandtwein Holz; Zesamen 261

Claffter Auf Gescheittert worden, vnd trifft ab ieder das Stock Gelt nach 6 x.

26 fl 6 x

Summa des angefahrenen Stockgelts Thuett

28 fl 18 x

Churfürtl Weisses Breu Ambt alda

xxx

Register 1732

... Johann Widtman Würth in Menach zalt, Adam Fichsel von Inchendorff, Vait Fichsel von Inchendorff, Hanns Gross von Kuniskhoffen, Michael Engel von der Hadermill, Andreas Kumpfmiller fvm Conzell, Hanns Lang von der Obermill, Johann Lipp von Conzell, Wolfgang Krieger von der Haidt, Georg Löffler, Hanns Georg Aschenbrenner, Hanns Georg Hözel alle 3 alhie

xxx HolzRegister .... 1733

Mathias Dirigl Halbpaur alhier, Wolfgang Krieger auf der Haydt, Hanns Widtmann von Menach, Johann Lipp vfn Conzell, Georg Dirl zu gedachten Conzell, Hans Murhauser vnd Gregory Schöz beede Wagner alhier, Andre Kumpfmühler zu Conzehl, Paulus Dietl von Christeszehl, Michael Engl von der Hadermihl, Hanns Georg Paur von Kuniskhouen, Stephan Obermayr von der HaderGrueb,

xxx Holzregister 1734

Hans Widtman Würth vn WaldtMenach, Wolfgang Kreiger Pierpreu vf der Haid, Alexander Zollner von SickhlaPerg ain Hozpaumb , Gregori Schöz Wagner alhier, Matthias Dierrigl halbpaur, Herr Pfarrer in Rattenberg, ...Hanns Eckhl Paur von Kölbürg, Johann Lipp Pierpreu zu Conzell, Hanns Muhrhauser Wagner alhier,

xxxx Specificato 1735

xxxx Friederich Zwickhenpflug von Sicklasperg , Andree Kumpfmiller zu Conzell, Georg Liebl StüfftPöckh alhier... Peter Paumbgartner Mezger zu Conzell, Gregori Schöz vnd Hanns Muhrhauser beede Wagner alhier, ...Georg Löffler Oberkhnecht alhier, ... Joseph Engl Schuesster zu Conzell vnd Andree Engl vf der Hadermüll, Adam Eillnschinkh et cons: von Christeszell, Wolf Zwickhenpflug

Crammer von Conzell

Hanns Georg Strobl

Holzforster

xxx

Durchleuchtigster Churfürst, Genädigster Herr, Herr!

Nachdeme Euer Churfürstlichen Durchleucht vermitels Eines unterm 2. April et pros 7. Mey abhin anher Ausgefertigt genädigster hofkammer befehls, und der hiermit Über die heurige Holz Abgangs-Notdurften bey dennen sammentlichen Gerichtern, und Köstenämtern des genädigist mir anvertrauthen Rentamtes Gezirks, zu ertheillen Geruchet genädigster Ratification, neben Andern, Auf meine Gestellt untertänigiste Amts Anfrage, Auch genädigist verordnet, das vor gedacht heuriges Jahr bey der Hofmark Gosserstorf sowohl in dennen aldortig herausseren- als denne unter der hiesig Rentkastenamtischen Inspection stehenten Inneren Riedels- und Klings-Waldungen Über die besagt dies jährige Holz-Abgabs-Notdurften die Beschreibung von denn Hofkammer-Secretario und

Kastenbereiter Alhier Johann Bartholomee Grueber Alleinig Vorgenommen- sodan aber solche der Gleich ... 22. July 1770 Nro 1072

expec L: C: G. 31. Augl: cjusto Anni ....

[innenliegen zwei mehrseitige Beschreibungen:]

### Beschreibung

So auf erfolgt- gdiste anbefhlung, de dato 2. April et proes: 7. Mey huig anni, über das aus dennen Hofmarch Gosserstoff: Gehölzen, als Stocker- Perl- und Niderholz, dann dr herfordern Bräumts Waldung Straiferau genant, worüber Hanns Fischer Amtmann zu Gosserstorf, qua Holzforster angestellt und Verpflichtet ist, von theils Armen- zum theil mit keinen Mönnath versechene Erbrechts- und Hofmarchs Unterhannen, so anderen Personen pro ao: dieß käuflich abzugeben verlangt etwelchen Stäm Bau- dann vrhandenen Windfähl- abgestandenen- auch gipfl- und überholz, durch den Churftl. Kastenbreiter zu Straubing, Johann Bärtlmeee Grueber, in loco Gosserstorf unterm 12t et 13t Mey vorgehomen worden, pro anno 1770

### Erstlich an guten Brenholz

Nachdeme gdister intention gmeß die hofmarch gosserstoff: und hervordere Bräumts Gehölz soviel, als möglich, verschont, und gesparret werden sollen, solches auch dennen unterthannen bereits bekant ist,

So wurde an solchem anberlangt

Nihil

### An Bau Holz

hingegen hat man auf einigen Unterthannen ohnoussezliches bitten, und anhalten, zu höchstnothwendiger baufähl wendung ein: so anern Stam beschrieben, und zur fällung anweisen lassen, Als

Auf dem Stockerholz

Gosserstorf

Antoni Würstl baader 1 Schindlbaum

Georg Hösl Kuefner alsda 1 Grand: und 1 Zimerpaum beede zu ..

Auf dem Perlholz Gossersdorf

...

Auf dem Niderholz

obiges Gossersdorf

Stephan Liebl Häußler et 2 cons: alda mit einander zu einen Bachofen 4 Stäm bauhölzln zusammen pr.

Wolfgang Dietl Viertler derohrten

Georg Zwickenpflueg Viertler zu vorigen Gosserstof

Hanns Baumgartner auch Viertler daselbst

Vorstedender Antoni Würstl baader.

Jacob Himlstoß Viertler und Bräumeister derohrten.

Auf der Straiferau

Gossersdorf

Vorgehörter Martin Dirrigl halbbauer

Michael Oswald Viertler alda

Michael PromersPerger halbbauer.

Jacob Himelstoß

Antoni Würstl baader

Folgt nun, was an einschichtigen Windwürfen, abgestandenen dann Gipfl: vnd überholz, waraus Sie etwan ein: und anderen Stam zum Gebäuen gebrauchen kennen, das übrige aber zum Brennholz aufarbeiten müssen, aus vorbenanten Gehölzen käuflich abzugeben geschriebe worden, nemblich

Aus dem Stockerholz

Wolfgang Kleingütl halbbauer alda

Michael oswald Viertler

Hanns Baumgartner auch Viertler

Martin Vogl Schmid

Bartämee Nidermajr Häußler zu vorgedachten Gosserstorf

Mathias Neuwürth auch Häußler alda

Adam Miethanner Viertler daselbst

Michael Eckl auch Viertler dießorts

Georg Zwickenpflueg ebenmessiger Viertler

Georg Hofer Viertler

Johann Engl Böck zu vorverstandenen Gosserstorf  
 Kaspar Koch Satler  
 Phillipp Roß Wagner alda  
 Stephan Liebel Häusler  
 Georg Eidlböß Mesner auch Windfähl holz  
 Adam Pösl Jäger zu Gosserstorf überholz  
 Christoph Pezkofer Austräger  
 Hanns Gmeinwieser im Kreuth zu Gosserstorf  
 Wolfgang Dietl im Geysperg negst Gossrstof  
 hl: Pflugs Commihisarius zu Mitterfels Wenzeslaus von Überle, als Gosserstoffl: Bräuhaus Pachter,  
 und zugleich amts Verwalter zu Gosserstof an Sud- und Dörholz 50 Klafter , und zwar 30 Klafter  
 Windfahl, dan 20 Klafter Anderes nemlich theils Stumln, und theils abgestandenes feichtenes hiltz,  
 iede Klafter inhalt Stüfts Contracts inilu: des Stockraum gelds pr 26 x machen..  
 Latus (Klafter) (hartes) Weiches 52)) (überholz) (Geldbetrag) 22 f 40 x  
 Auf dem Perllholz  
 Kaspar Mühler Häusler zu Gosserstorf  
 Aus dem Niderholz  
 Nihil  
 Aus der Straiferau  
 Conzehl  
 Joseph Überle Würth und Bierbräu alda  
 Stephan Baumgartner Mezger dortselbst.

Summa des hievorbeschrieben- käuf: abzunehmen Verlangten Windwürfig: abgestandenen: dann  
 gipfl: und überholz pro ao 1770  
 Weiches 86, überholz 4 ½  
 Geldbetrag 41 fl 55 x  
 Summarum deß Holz Verkaufes an Bau: und Wündwürfig: so andern holzes  
 weiches 105 ¾, überholz 4 ½  
 Geldbetrag  
 51 fl 47 x 2 d  
 Gratis Abgagen auf Besoldungen  
 Aus dem Stockerholz  
 Dem Churfirtl: PflugsCommissarius zu Mitterfels hl. von Überles Bräuhaus Pachter zu Gosserstorf, hat  
 als zugleich dasiger Amts Verwalter, laut Pachtbrief de dato 6. Mey ao 1769 pcto 13tio neben 5 Klafter  
 harten holz, so in dem Riedls Wald geschlagen werden, und in selbig sonderbar Verfasten holz  
 abgabs beschreibung schon eingestellt, auch wie dessen ante iehsor, der nunmahlige Bräu Verwalter  
 Dötsch zu Wörth an Windwürfigen- aus obiger Waldung 50 Klaster feichtenes holz zubeziehen,  
 welche a 30 x angeschlagen, abmachen  
 weiches 50  
 Geld betrag 25 fl  
 Und der Amtmann Andree Fischer zu Gosserstorf, als Holzforster über vorbemelte Gehölz, genuesset  
 auch alljährlich, neben 9 fl Geld besoldung, 5 Klafter feichtene Scheider, und 5 Klafter brigl: gipfl: dan  
 überholz, so nach 30 et 20 x: die Klafter trefen  
 weiches 5, überholz 5  
 Geldbetrag 4 fl 10 x  
 Summa weiches 55 überholz 5 Geldbtetrag 29 fl 10 x  
 Johann Bärilmee Grueber  
 Kastenbreiter zu Straubing

weitere:

### Beschreibung

1770 ... Riedls und Klings Wald  
 ... etwas bechriben, sondern denen Unterthannen ohnverhalten gelassen, ds wann Sye nach nunmehr  
 in die Stein Klipigiste: und entferneste Öhrter Neu Verfertigten Holzfahrtweegen, das aldort  
 nidergefahlene- noch zum verbrennen daugliche holz, nebst dennen ausgefaulten- und  
 abgestandenen alten Steumln, und dabei befindlichen Tiefling holz, zu sauberung der Wälder und  
 Beförderung des Ländorf ...  
 Stainnach ...  
 Im Haag ..  
 Von der Eben ...

Esperzehl ...  
 Punzendorf  
 Stephan Heilmajr Häußler  
 KasParzehl  
 Paulus Schreiner Baur leibrecht  
 Lorenz Aman, auch Baur- und leibrechts Unterthann zu vorstehenden KasParzehl  
 Streitberg  
 Andree Sax Sölder  
 Hanns Sax Bauer  
 Antoni Penzkofer auch Baur  
 SiglasPerg  
 Alexander Zohner Bauer  
 Georg Füxl Häusler  
 Hanns Neuwürth Tagwercher zu hientbesagten SiglasPerg  
 Denzehl  
 Simon Heugl Hofbaur leibrecht  
 Bärtlme Popp halbbauer auch leibrecht  
 Aign  
 Thomas Obermajr Baur  
 Majrhof  
 Johann Eckl Baur  
 Wästles Piehl ....  
 Hadergrueb  
 Stephan Obermajr Baur  
 Von der Prandstadt  
 Joseph Stainpauer  
 Bluema  
 Georg Höpfl Baur  
 Uzmanstorf ..  
 Conzehl  
 Stephan Baumgartner Mezger  
 Franz Ettl Kramer  
 Stalwang ..  
 Hayd  
 Michael Schröck Wührt und Bierbräu  
 Grueb  
 Michael Schollerer  
 Summa..  
 Aus dem KlinglWald  
 Georg Kilger Viertler am Klinglswald  
 Joseph Blöz auch Viertler daselbst  
 Johann Kilger Viertler alda  
 Adam Stöger Achtler  
 Hannß Weixlgartner aldorf  
 Wolfgang Holmer baur am Piehl in obigen Klings Wald  
 Rottenberg ....  
 Christezehl ...  
 Sigerstorf ...  
 Stainach ...  
 Riedlmühl  
 Joseph Oischinger Mühler alda und gleichmessiger leibrechts Unterthann  
 Rettenbach  
 Georg Zwickenpflug baur leibrecht  
 Maimbach  
 Johann Thanner Baur lehen Unterthan  
 Conzehl  
 Joseph Überle Bier Bräu  
 Summa aus dem Klingsl Wald ...  
 Summarum deß aus denen beeden Bräuamts Gehölzen Riedls- udn Klingsl Wadl pro ao dieß  
 verkäuflich abzugeben anverlangten Holzes  
 (Klafter) hartes 27 Weiches 257 überholz 30

Geldbetrag

163 fl 11 x

Gratis Abgaben

Aus Besoldungen und in andereweeg

Aus vorstehenden Riedls- und Klingsl Wald

Der Churfrtl: Pflugs commihisarius zu Mitterfels hl Wenzeslaus von Überle Bräuhaus Stüfter zu Gosserstorf, hat als zugleich dasiger Amts Verwalter vermög Pachtbiefes dto 6. Mey 1769 pcto 13tio gleich dessen antecessori neben 50 Klafter feichten holz, so Er aus dem Hofmarchs gehölz Stockerholz genant bezieht, und in der hierüber sonderbar verfasten Holz Abgabs beschreibung schon eingestellt, auch 5 Klafter Buchenes zubeziehen, so nach 45 x: die Klafter in Geld abwerfen hates 5 Klafter Geldbetrag 3 fl 45 x

Weiters genuesset der Holzforster im gedachten Riedls: und Klings Wald, neben 18 f Geld besoldung und addition, für das über: und anderes holz, dann in Geld angeschlagener 2 shl: 4 M: 1 V: Korn, alljährlich auch 5 Klafter Freisch- feichtenes Scheider, und 5 Klafter überholz aus obgedachten Riedls Wald, welches gleichfahl in Geld a 30: et 20 x gerechnet abtraget.

weiches 5 Klafter überholz 5 Klafter Geltbetrag 4 fl 10 x

So erhaltet gleichfahls der Bräuhaus Kuefner Hanns Georg Hözl zu Gosserstorf aus mehrerwechnten Riedls- und Klings Wald zum Hau7-Boden- und Taufhl von alters her alljährlich gratis 4 feichtene Stäm, ieden z 2 Klafter angeschlagen, machen sohin a 30 x

Und Hannß Georg Aschenprenner Hof Wihrt zu gedachten Gosserstorf, seynd vermög seines Erbrechtes briefs auch alle iahr aus vorbeührten Riesl- und Klings- Waldung 12 Klafter weiches Rechtsholz abzugeben, so nit münder a 30 x in Geld abmachen

Weiches 12 Klafter Geltbetrag 6 fl

Summa der gratis Abgaben, auf besoldung, und in Andereweeg

hartes 5 Klafeter weiches 25 Klafter überholz 5 Klafter

Geldbetrag 17 fl 55 x

Johann Bärtlmees Grueber

Kastenbreiter

hinten (13. Heumonaths 1770)

xxxx

Durchlauchtigster Churfürst Gnädigster Herr, Herr, ... 30. Augl 1771, Nro 1187...

Beschreibung

Über das, aus denen Hofmark Gosserstorfischen Gehölzen, als Stocker- Perl- und Niderholz, dann der hervordern Bräuamts Waldung Straiferau...

1771

... Aus dem Stockerholz

Gosserstorf

Mathias Müllpaur Viertler

Martin Vogl Schmid

...

Kumpfmühl

Georg Schampeck Chl: Malzprechmühler dürftling holz....

Der Bräuhaus Pächter, und zugleich Amtsverwalter zu Gosserstorf hl: von Überle Churfrtl: Pflugs Commihisarius zu Mitterfels ...

Aus dem Perlholz

Gosserstorf

....

Kaspar Koch Sattler daselbst

Georg Hernberger Häusler

Andree Killeisen auch Häusler alda

Georg Eitlbeß Mösner ...

Auf dem Niderholz

auch gosserstorf

... Johann Niedermajr Häusler zu vorigen Gosserstorf

Georg König Häusler aldorft

Georg Öehler Häusler auch dergleichen

Mathias Müller, und Michael Hasen beede Schloßtagwerker miteinander an überholz

Auf der Staiferau

...

Konzehl

Joseph Überle Bier Bräu etliche ...

Franz Ettl Kramer zu vorgedachten Konzehl  
 Johann Bergpaur Schuster alda  
 Stephan Baumgartner Mezger daselbst  
 Joseph Knittlmajr Schulmeister der ohrten ..  
 Hayd  
 Michäel Schröck Bier Bräu  
 Summa ...  
 Gratis Hoz Abgaben Auf Besoldungen  
 Aus dem Stockerholz  
 .. Überle ... der ieztige BräuVerwalter Dötsch zu Wörth ...  
 und der Amtmann Andree Fischer zu Gosserstorf als Holzforster über vorbemelte Gehölz, ...  
 Summa  
 Johann Bärtlmees Gruber Hofkamer  
 Secret: vnd Kastenbreiter zu Straubing  
 unten Unterschrift: Andere Fischer Amtmann und nun zu gleich Forster Yber die heraussern Gehilz  
 Beschreibung  
 Desß auf ... Riedls- und Klingswald  
 1771  
 ...  
 Auf dem Riels Wald  
 Gosserstorf  
 Michel Oßwald Söldner  
 Mathias Mühlpaur Söldner  
 Phillipp Roß Wagner  
 Riedls Wädler  
 Hanns Kaspar Viertler  
 Hanns Wagner auch Viertler  
 Georg Stainpaur Söldner  
 Joseph Kilger Söldner  
 Paulus Pauckhner Häusler  
 Haderhauß  
 Jakob Langmajr Redo:  
 Velling  
 ...  
 Christeszehl  
 ..  
 Zierling  
 ...  
 Denzehl  
 Simon Heugl Hofbauer Erbrecht  
 Esperzehl  
 Georg Hafner Träxler  
 Mitterfels  
 hl. Grichtschreiber.  
 Prandstad  
 ..  
 Hodergrueb  
 Stephann Obermajr auch Söldner  
 Gneissen  
 ...  
 Konzehl  
 Joseph Überle BierBräu  
 Georg Schneider Söldner  
 Hayd  
 Michäel Schröck auch BierBräu  
 Und der Bäuhaus Pachter ... Überle ...  
  
 Aus dem Klings Wald  
 Klings Wädler  
 Georg Kilger Söldner  
 Johann Kilger auch Söldner aldort

Hanns Häusler Söldner  
Schirmgrueb  
Georg Bergpaur Bauer leibrecht  
Sigerstorf ...  
Unterumwagen  
Georg Miethanner bauer leibrecht  
Oberschwand

...

Summa...

Gratis holz abgaben

aus vorstehenden Riedls- und Klingswald

Aus besoldungen, und in anderweeg

.... Überle..

Weiters genüeset der Verpflichte Holzforster .. Phillipp Rueland neben 18 fl geld besoldung .....

So erhaltet gleichfahls der Bräuhaus Kuefner Hanns Georg Hözl zu Gosserstorf aus wiederholten Riedls. ....

Und Hanns Georgen Aschenprenner Hofwürth ...

Johann Bärtlmees Grueber HofKamer Secret: und Kastenbreiter zu Straubing

Philipp Rulandt

Churf frtl. Holzforstner hrvbem

hinten: 26. Augl 1771

xxxx

... Max. Jos. Churfürst!

... Holzabgabensnotdurften .... daß hinfüro bey denen 2 Holzforstern Fischer und Ruland, auch dem Bräuhausküfner in margine wegen ihren gratis holzgenuß die Bewilligungs Reholutionem, wenn der gleichen vorhanden, kürzlich angemerkt werden sollen, dins p München den 3. Sept anno 1771

#### **Nr 7**

ca 10 Blätter

Durchleuchtigster Churfürstt, Genädigster Herr Herr!

Albereits ao 1758 hat der Ambts- und BreuVeralter zu Gosserstorf Max Joseph Vogl in der abgelegten Ambts Rechnung fol 46 vor ihme und dem Ambtsman 5 fl in Außgab gebracht, weillen er in Eur Churfrtl: drtl: beeden Waldungen Riedls- und Clings Waldt der inder Genädigist anverthrautten Ambts Jurisdiction, weegen der wider dem Aufgestellten Forster Wolfgang Rueland in ybermässiger Abgebung dess Holz angebrachten Excehsen einen Augenschein eingenommen, und hiebey gegen 600 Clauffer holz aufgescheitterten anfunten habe, wie destwegen aus nebengebogenen Extract dess mehrern zuentnemmen, und ab der fehrrennen anlichion eines gleichmässig aus denem yber obige Rechnung abgefassten beschyds puncten zugegen ligenten Extracts zu befunden, das der sach annoch auf genauen Grund zu ingnieren befohlen worden.

Weillen nun die beede Gosserstorffischen Waldungen mit der inspection abholute unter das gdiste mir anverthrautte RentCasstenamt gehörig; So habe ich erachtet, zu einzhiehung der uncossten mit gelegenheit selbstnen einen augenschein in loco einzunehmen, und hierzu vorigen PreuVerwalter nebst dem Forster beyzuziehchen, wie dem dess Fnte willen Mittwoch den 18. Juny abhin in Straubing aufgebrochen, und tags darauf in begleitung diser beiden die zwey Waldt ab: und durchgangen, mitls solch selbstiger annlar Inspection aber yberzeigt worden bin, das wir die noch sichtige Stöckh zur zeugnuss waren, freyllich vills holz geschlagen worden, ohne aber dabey auf meinen anderen Grund zugelingen, namachte mir der holzprobst vorige Rueland die Pflichtmässige Contehtation, das Er mehr nicht als vermög der holz beschreibung bewilliget, und sonst zum gosserstorfferischen Sudwerch nöttig, auch zum Verkauf zu bringen ware, ausgezeigt, oder schlagen lassen, weniger eines abgegeben: und nit verrechnet habe. .... 15. Octobris a 1760

#### **Nr 7**

ca 10 Blätter

... In betreff eines Weittern: und Ganz Neu zu errichtenten Holz Ausfahrts Weeg in Höchstdero Riedls-Wald ...8. 8bris ao 1766...

Yberschlag

Was auf Errichtung eines weittern und zwar ganz Neuen Holz af farth Wees in dem Churf frtl Riedls Waldt an Vncossten ergehen mechte verfasst den 6. pber 1766

.... das in dem besagt Churfrtl: Riedls-Waldt, yber den vor 2 Jahren erichten, noch ein weiterer: und zwar der 4. Holz auf farth Weeg in dem sogenannten Probst Rigl, wo yber das bereits vnbesegfallne ...

**Nr 7**

ca 20 Blätter

... Vnderthenigst- Gehorsam Hanns Georg Steger armer halbpauer von Gosserstorf, vnd Hanns Georg Hofer, armer Söldtner von Kreutt, beede Pflegghrts Gosserstorf.

(Hans Georg Steger, hab meines brueders inngesabtes zu Dorff- vnd Feldt dergleichen abeschaipt, vnd Eröedtetes- auch durchgehents ruinoses halbhöfel, so derselbe weillen mann in demen besten Jahrgängen die speis dabey kimmerlich erbauen khann, nimmermehr zubestreiten gewust, erst zu ienig st verwiennen Weyhnachten 1761 vf der gandt keufflichen eingethan, wobey Haus, Stadl vnd Ställ, welche mein brueder, vnd dessen Vorfahrere, ob sey schon deshalb hierzue öffters ernstlichen Angehalten: ja sogahr wirklich gestrafft worden, .....) )

xxx

beide: erthailng 6 Frey Jahr an Ihrem Landtsherrlichen Praehtationen, dann nachsicht eines laudemial rechtes pr 26 fl 54 x, item ohnentgeltlich verabfolgassung des erforderlichen Paholzes, vnderthannigst eingeraichte ...5. July ao 1762

Franz Xaver Freyher von Lerchenfeldt Rentmaister

xxxx

solle pflichtmessig erindern, das der beed Supplicanten: sonderlich dess Steegers Vorschreiben in dennen haubtsächlichisten Stuckhen nur mehr: Als zu war seye, indeeme beede Güettlen zu Dorf in solchen Ver(f)ahl, und Paufähligen standt gerathen, das fasst niemandt frembder seid mehr hineinzugehen getrauet, und wieder weeder Mensch noch Viech mehr sicher ist, hierinern bei einen Sturm Wündt, oder anderen Gechen zusammen fahl erschlagen zu werden, welches mich dann gleich bey meinem Amts Anstandt, nach Durchgehents Exofficis Unentgeltlich vorgenommener Paufähligkeits vichhitation bewogen, die besizern zu ..... hat Er sich Reholiert, mit der helffte Verlust, seines auf solchen Guett gehalten Erbthails, dasselbige der 2. Jenner heurigen Jahrs seinen Brueder Johann Georgen Steeger geweste Inmann zu Inchendorf, als nunmehriger Besizer, und Supplicaten pr. 675 fl 15 x 1 d auch fasst lautter schulden Käuffl: abzutretten, welch besserer mitls seines Weibs heurathguett, und durch seine sparsamkeit gefundtenen credits alsogleich die Erforderliche Fuetterey, und andern Guetess beschlag begeschafft. das Haus souil mögl: ausgesäubert: und mit dem Ihme von hiesigen Gepäuen yberlassenen Alten Holz Unterstütz seine Schwester und Brueder aber in ein Besonders austrags Stübel Verweisen: die Antringende Schulden abgezalt ....28. Mays 1762 Georg Stephan Dötsch

.... C Maximilian Joseph Churfürst!

Unserem grues zuuor .... von 28. 9bris anni proetieriti, wollen Wür Unserem Preumaister zu Gosserstorf Casparn Mühler, welcher des Verstorbenen Hansen Steger gewesten Halbpauers daselbst hinterblibenen halben Erbrechtes Hof Käufflichen an sich gebracht zu erpauung iser gänzlich baufähligen Wohnbehaus- Stadl- und Stallung, die von dir Unterthänigst beguettachtete Sechzig Stamb bauholz, und Neun Saagblöcher nebs Vier Schindlpaumb, dergestalten gnädigst bewilliget haben, das Ihme hiran Ain Drittl gratis die ybrige zwey drittl aber gegen baarer bezahlung. ... 13. Febr. 1753.

Von der Churfrtl: Hochlobl: Forsst Commission

An das auch Chl. Hofmarchs Ghrt: Gosserstorf also abgangen

Hinten: Genädgste Forst Commihsion befehlch abschrift.

... Prothocoll

So gey Vernemmung des Gossestorfisch: Ghrts. Amtmans als Zugleich Holz- Forssters yber die Churfrtl: Hofmarch Gehülz, dan daß Prey holz. die Streifferau genant, Nammens Hansen Fischers, dan des yber beede PreyAmts gehülz am Riedls- udn Clingsl Walt Extra aufgestölt: und Verpflicht churfrtl: Holzforststers Wolfen Ruelandts, rate abgebung der von Hansen Georgen Steeger Halbpauern zu Gosserstorf, und Hans Georgen Hofers Viertpaurns am Kreith erbittenten Pauholzern gehalten worden den 12. 7bl: ao 1763 .... Georg Stephan Dötsch Amts- und Prey Verwalter

**Nr 7**

ca 15 Blätter

Durchleichtigster churfürst genädigster Herr Herr!

Demnach mir Endts vnderthenigst geseztern durch eine vmb heurigen Leichtmessen layd! ohne meinem Verschulden entstandene Feuersbrunst, Haus Stadl, und Stallungen besambt aller Haus- vnd Paumanns- Fahrnus, dan Vorräthig gewesten Getrhaidt, vnd fuetterey, das wenige Vichel alleinig

ausgenohmen, dergestallten erbärmlich eingeäschert worden, das Ich layder! sambt Weyb, vnd Kündern nichtes als das leben noch kimmerlich halvirien khönnen, sohin dermahlen meine brandtstatt von Grundt aus neu zuerbauen die Vnymbgängliche nottdurfft erfordert; Vnd aber In volständigem ausbaung meines hauses noch 6. Stämb Zimmerholz, oder sogenannte Rgfen Höftnöttig habe, ohne das eine solche kündtlicher nott, vnd Armueth, beyzuschaffen im standt bine. .... Joseph Plötz, armer abgebrenndter Söldner von Klinglsdorf Chl: Pflggambts gosserstorf  
16. July 1764

**Nr 7**

2 Blätter

Dötsch an durchleuchtigster Churfürst- ... Auf Eurer ... unterm 4. x brl abhin an mich erleedigt. gdist befelchs, kraft dessen ich das albereits in Anno 1752 Generaliter zu verfassen gdist: angeschafte Waldt-lager- Buech, innerhalb 4 Wochen eintweders in Originali, oder .... , das ich dessentwegen in der Regihtratur allen Fleißes nachgesuecht, aber iegleichwollen weeder den diesfals ausgeferrtigt- ...  
7. Jener ao 1768

**Nr 7**

1 Blatt

Anlangen

Von sämmtlichen Waldhäuslern in dem sogenannten Riedls- und Klingls Wald Chl:Hofmarchs Ghrt Gosserstorf.

Um weitere gdiste belassung bey ihren Alt hergebrachtn holzstam Recht

Concls

Zum chl. Rentamt Straubing um aus konftlich, vnd gutachtlichen bhrt: Sigl den 14. Xber 1776

Notif den Supplicanten

Cammeral Forst Commission

verhern Hofkammerrath v. Pöckl

ppt lgtz:

Paur lgt

Secret Seidl

**Nr 7**

5 Blätter

Durchleuchtigster ....

Über die dem PreuAmbt Gosserstorf Uderm 21t pahsato hinausgeschriben genädigste Reholution der zum dorthigen Preuhaus zuschlagenten 75 Claffter Puechen, und 200 Claffter Thennen holz, berichtet hub proes hod: der Beambte in, das er Umb de bisher gewöhnlichen holz hackherlohn der von ieder Claffter bezalhten 15 xr keine holzhackler aufzobringen vermag, indeme der Waldt, so Bey- und Unferttig annebends auch die dermahlige Zeiten so theuer, ds mit einer solchen löhnung die holzhackler ohmöglich auslangen knnten, ...19. May ao: 1758 Underthenigist Gehorsambister  
xxx xxx xxx von Lechenfeld

.... 17. May ao. 1758 ist Rueland Förster.

**Nr 7**

ca 10 Blätter

Allerdurchleichtigist: Grosmechtigist: vnyberwündtlichister Kayßer, allergeedigster Herr Herr.

Bey der anheur zu Gosserstof anweesent gewest lobl. Salz: vnnd Preu Commihson ist der daselbstige Würth, Caspar Aman behalt einschluß dahin Supplicando einckommen, vmb ihme Anstatt der ehehnn genossenen 16 Claffter holz, das Gelt mit 10 oder 12 fl verraicht werden mechte. Nun berichten darauf selbige Preu Beambte, wie dasß der Supplicant iene 16. Claffter Holz so seinem Vattern, vnnd dessen vorfahrern, welche in dennen vorgewesenen Schwedtischen Vnruehen die abgeprente Tafehn auf Ihren Casssten widerumben erpauet, vnd sodan Gilt: vnd ZapfenRecht 41 fl 14 X 2 hal Jehrlichen verraicht haben, zu besserer entricht: vnnd abfiehrgung ersst ersagter Gilt verwilliget wordne, dergestalten aus dem Waldt der Staifferau vneinhaltig genossen, das seye solche holz selbsten hauen: vnd fiehren lassen miessen. Zemahlen aber zum Preuweesen die Jahr hero diser Waldt zimglichermassen abgetriben: Notweniger auch anheur durch den 2. mahrl sehr Tief gefahlen Schnee sowohl den alt: als Jungen Gehilz grosser schaden conhiert worden. Als weren seye Preu Beambte vnd Ich mit Ihnnen der ohmassgeblichen Mainung, es khundten dem Supplicanten oder seinen Succelhoen zu verschonnung obigen Gehilzes, anstatt der 16. Claffter, hinfüran 10 fl in Gelt Jehrlich verwilliget; vnd in der Preu Rechnung pr ausgab pasiert werden, waryber Endbeyl: Meyl: albrgdiste Resolution erwartte, vnnd beyuebens mich wie allzeit allergehorsambist empfilche.  
Straubing den 20. xbr.1709

Eur kayzl. Mayl: pp  
vNterhte. geh.  
Baron Schmid  
xxxx

bedeutet, das Gilt-nachlass abgewien worden. Dahero auch solche entrichten solle, nu ist aber ie die offenbahre Vnmöglichkeit bey mir verhandten, in allergdister erwögun ich hechstbetrhaugt: bluett arme Wittib 6 kleeine Vnerzogne Khündter von welchen der Vatter vor einem halben Jahr verstorben ... Maria Ammerin Verwittibte Würthin zu G .. kein Datum

**Nr 7**

ca 20 Blätter (aussen mit Bleistift (Stiftregister))

...

Durchleichtigster Fürst, Genedigster Herr .... Also ist nit ohne das vber die beschlosen Hofmarch Stalbang, vnndt ain sonnderbar Lidt aignes gehillz der pfall genannt, so vber die 200 Tagwerch weidt ist, Ich samen anschlag zue frb drl: hochlöblichen Hof Cammer vnnderthenigist vberschickht, vnndt nit anderst vnnderthenigist verhofft, Ich werde solchen anschlag nach deß Wallts oder dis ortts Nidern Lannds Barn Refier vnndt gebrauch nach gestllt haben, so ist mir aber vermög anderer beylag No 2 von Eur drl: Raths vnd Rentmaister zu Straubing ain Abschlegiger beschaidt eruolgt, Vnndt doch darumben die vrsachen, warumben höchstermelt E. dl: sich dispallß mi mir in vhauf einzulassen nit genannt gemaint, wenig isten seit angedeit worden, ...

Datum Haunkhenzel den 20. Septembris Ao 610

Eur Xrl: Drl:

Vnerthenigster vnndt

Gehorsambister Landtses,

Wolfzar ob Pettichkhamer

...

**Stüfft Vnnd Gilt Register**

Vber die Hoffmarch

Stalbang, Wie vnnderschiedlich Hernach Vollgt

1610

Nr. 4

**Stallbanng**

Hanns Groß besüzt die Tafern sambt den darzue gehörigen Wisen vnndt Ackhern Freystiffts weiß hat, von ainem Jar Zum andern Freystiftt gübt Järlichen

Michaelj 52 tt 7 ß

Stiftt 1 gld 12 Rol

thuet Zue gld

152 fl 2 ß

Item der Herr pfarrer daselbst dient Jarlich 2 schaf Waiz, so Zuegemainen Jars angeschlagen aines P 8 f thuet

Zue Bünz in allen

16 f

Hanns Hillmer .....

**Verzaichnüs**

Deß Anschlag vber die Gantz Hofmarch Stalbang Wie volgt;

Bestendige Pfennig gült

Bey diser Hofmarch hat die jährlich bestendige Pfennig Gült Inhalt desß hieuer beygelegten Stüfft Registers gemacht 421 f 40 khl Nachdem aber die Preuß Nuzung diß ortts Auf 150 fl (weilen man ein Wierth daselbs nit mer dan Nur 10 Prey zemachen Zuegelassen. vnnd verstüfftet) Angeschlagen, vnnd aber man vermög brief vnnd Sigl bey ...

**Wismath vnnd Vischerey**

So seindt In: vnnd bey dieser Hofmarch Stalbang verhandten drey Vischpäch vnnd Ain Weyerl, Mer drey Wißmather welche ...

Durchleichtigster Füerst gened...

Waß hierunder Zuerkhenen genedigsit annemben, Vnnd erkhaufen; Das wierdet alles bey Eurer Frhl. dhl: lob: HofCammer Zefünden sein. Weill ich aber bis hero wider khainen bschaidt bekhommen, Allso hab bey Eure Frhl. dhl. ich ich iemit vnnderthenigist Anmellten vnnd darbej gehorsambichist gebetten

haben, Einer frhl: drl. wellen mir hierüber genedigisten vnnd gewerlichen bschaidt erthailen lassen.  
...30. Januarj Ax 1611  
Wolf Jarob Pettichkhamer

**Nr 7**

ca 10 Blätter (Forstkommission)

Durchleuchtigster ....

....was maßen dem supplicirenden Stiff- u. Malz-Müller zu Goßersdorff, Peter Petern, schon einige mahl von chl. hochlöbl Hof: Cammer München die ferner verabfolgung des ehehin genoßenen Bau- u. 3. clffter brenholzes, wie gebethen, abgeschlagen worden, ....Deckendorf d 24. Juni 1757  
xx

**Nr 7**

ca 25 Blätter Forstkommission

Waldforstmaister von Hopper zu Deggendorf wegen den zu dero Preuweesen Gosserstorf und in anderweg ....

xxxx Riedls- vnd Clingslwaldt nicht hiehero, sondern dem Chl Casten Ambt nacher Straubing zuegeben seind. .... sobald man das gänzl. ruinierte Schlos und Ambts wohnung, in welcher kein Gueter Kreuz-Stockh, Fenster, oder Thür in Augenschein nimet, ja ich bin gezwungen die Bau Ehehalten dem ganzen tag hindurch in meinem Wohnzimmer zu haben, welches doch auch gewis recht unangemem, weillen das holz nicht hieraichen wäre, die baustuben wie ansonst überall gewöhnlich, zuhaizen.

...viele Seiten ...24. 9ber anno 1756

Unterthänig ge

Maximilian Josph Vogl

Chl Amtl. vnd Bräu Verwalter

xxxx

Durchleuchtigster

Ob der abschriffl. Anfüge, geruhen Eur. Chl. Dchtl Gdst des mehrern zuersehen, was an höchst- der wohl löbl. Rent-ambt Straubing, in betreff, der erinnerten ohnrverzügl: holz- abgabe an das Chl. weißbräuhaus zu gossersdorff, nach der unterthf. angebogenen original-Specification, wieder anworhtl: abgehen lassen.

Je mehr nun neuer Dings die Rede gehet. es werde dieses gar nicht ergiebige weiß-bräu-haus n der kürze gänzl: eingezogen werden, je mehr edenken trage ich, ohne gdst special-befehl, dahin die anverlangte quantitat holzt von 102 Claffter hartes u. 581 claffter weich-holz. nebst 5 kuffnersstämme, abzugeben

In gehorsamster erwartung sothanen gdt. befehl. lebens. lang, in vpflicht-schuldigster abherantz beharrend,

Eur Chur-Fürst Durchleucht p

meines gnädigsten Herrn HI

ntert gehorsamt

getreuester

vfon Heppe

**Nr 7**

ca 7 Blätter Forstkommission

Durchleuchtigster ch.

Nacheme dem von Hannsen Steger gewesten halbparn alhier seel: Hinderbliben halben Erbrechts Hof, welcher plus offerenti Verckhaufft werden müssen, der hiesig Churfrtl. Preumaister Caspar Mühler vmb die Aydliche Schätzung zu Dorf: vnnd Veldt pr 400 f Käufflich eingethann: hingegen sothann Churfrtl: halber Erbrechts Hof so ville Pafähligkeiten Auf sich habe, das die behausung nit füegl: zu bewohnen: auch Stadl: Vnd Stahlung Täglich dem einfahlen vnnderwürffig seye; Aiß hat Er Caspar Mühler bey mir bittlichen eingelanget, ihr zu herstellung berüchrt Halben Hofes die erforderliche 60 Stämb Pau Holz 9 Saagblöcker, vnnd 4 Schündl Päubm Aus demen Churfrtl: Waldtungen vmb somehr verabfolgen zlaassen, ...28. 9ber 1752 Vnderth ... Viechter dero Ghrt und Preuerwalter

**Nr 7**

ca 25 Blätter Forstkommission

Sigglm

Zur Churfrtl Lobl HofCammer  
Andree Schmid Gschl

Es ist dissohrts Vorgekommen, das obzwar nacher Gosserstorf, kein braunes bier eingefiehr werden: vnd bey dem disselbstigen Weissen preuwesen mehrers nicht, dan nur Jährlichen 105 Claffter Preu Holz Vonnethen seyn, sollen, So hat man gleichwohlen bishero vnter den Nammen Preyholz Jährlichen bey 1000 Claffter geschlagen, dan von den Capplischen Hofmarch Guett zu Conzell einen ganzen Keller Voll Praunes Bier nacher besagten Gosserstoff gebracht, welches sich noch aldorth Vorfunden solte, und wie man un von alda aus wegen den Holz schlag das erforderlich bereiths vorgekerhet, als gibt man hingegen ainer Churfrtl Lobl Hof Cammer, wasß selbe wegen dem Von Conzell aus in Churfrtl Preu Keller nacher Gosserstorf gebracht Praunen Pier, zuueranstalten beleiben wollen ganz keine maß, sondern will ain solchen nur nachrichtlichen anerinnert haben, Sigl.

bey den Forst Commihision

den 27. May ao 1755

bey der Forst Commihision

xxx

Euer Churfürstl: löblichen Forst Commihision hat mann von Seithen einer auch churfürstlichen Hof Cammer auf die Untern 27t Maj abhin anhero erlassene Signatur und in solcher gemachten erinderung /: das von dem Lippischen Hofmaks- Gueth zu Conzell ein ganzer Keller voll Braunes Bier nacher Gosserstorf gebracht worden seyn, und sich noch aldort vorfinden solte :/ souil nachrichtlichen anfiengen sollen, da mann von seithen einer churfürstliche HofCammer sogleich dem Preubeamten z Schwarzach die Commihision übertragen, sich in Geheimm nacher Gosserstorf zu verfiengen, in demen das selbstigen Kellern die vihitation vorzunehmen und, im Fahl sich ein Braunes Bier vorfindten würde, solches alsogleich ui verobhignieren. Was sich nun bey der von bemelt: Schwarzachischen Preubeamten vorgenommenen Untersuechung geäussert, das beliebe eine löbl. Forst Commihision aus dem von selben erstatteten Commhision. Bericht des mehrern, im haubtwerk aber souil zuersehen, das sich zwar ain so anderer Emmer Braunes Bier /: So zu dem nöthigen Hastrunkh gehörig:./ keines wegs aber ein ganzer Keller voll, wie die anzaig geschehen sein solle, vorgefunden worden; bey solch der sachen bewandsamm, dann und da sich die beschechene anzaig nit verificiert, ein churfürstl löbliche Forst- Commihision nebes remittierung der Communicaten beleiben wolle, den delatorem nombhafft zumachen, damit von selben die über die Commihision erloffene Unkosten gebieherents erholt werden könne, Signatum in Cons: Cammerae dem 18.t Juny ao 1755 Pürckhmayr

xxxx

Durchleuchtigster Churfürst. ...Schwarzach 10. Juny ao 1755 unterhtenig Wolfgang Paur Pflgscommisarius und Preuverwalter

innen: **Prothocoll**

So bey der zu volge der ergangen gdist hofCammer anbefelchung zu Gosserstorf vorgenommenen Keller vihitation, gehalten worden in loco zu Gosserstorf

den 9. Juny ao. 1755

Erstlich hat man den alhier zu Gosserstorf verhandtenen Keller eines iedmahligen Prey Verwalters vihitiert, und darinnen an Praunen Pier volgentes erfunden, nemblich

Ain Vaas voll welches nach dem auf den Vaas-Poden eingeschnittenen Zaichen und wie auch das beyleiffige ansechen gibet, 3 Emmer 15 Mass gehalten

Weitheres zaigete sich ain anderes Vaas voll Praunes Pier, und dises mechte ungefehr 4 ½ Emmer halten, gleich nit weniger an dem Poden dess Vaas die Eid eingeschnitten ware, mit 4 Emmer 30 Mass.

Welch beede 2 Vaas dan, mit dem hignet dess hinach unterschribnen churfrtl: PflgsCommihisarij, und PreyVerwalters zu Schwarzach sowohl an demen zäpfen als über die Spünd verrobhigniert worden, ungeacht der von der Verwittibten Prey Verwalter: Viechterin gemachten gegen erinderung, es were alles dieses Pier von der Preystatt Conzell lediglich zum haus trunckh anhero nacher Gosserstorf herüber gebracht worden.

Widerumben ware in eben gedachten Prey Verwalter Keller noch ain Praunes Pier Vaas, in Circa bey 4 Emmer haltent, iedoch ausserte sich durch die vorgenommene Andierung darinen nur mehr ein Resstl Praunes Pier beyleiffig zu ain Emmer, weill kantbahrrmassen eben daran gezäpfft würdt, Nachdeme also an diesen Vaas bereits die Pippen gestöckht, und das Vaas nur etwan zum 4. thail mehr voll ware, so hat män ersigten Resst unobhignierter gelassen, solches aber diess ohrts umbständig anmerckhen wollen.

Gleichwie nun in dem Prey Verwalter Keller yber obiges sich ainig Praunes Pier nit mehr bezaigt, Also wurde ebenmässig der von dem vorigen abgesondte: von dem Schlos über die Gassen hinüber ligente sogenante PreyGegenschreiber Keller, Item die 2. Krautt Keller in dem Schlos, oder Ambs

wohnung, und zu allem überflus auch die verhandtene 2 Weisse Prey haus Keller genand vihitiert, an allen disen ohrten aber ainig Praunes Pier nit mehr angetroffen, und solchergestalten die gdist angefolchene vihitation geendet

Paar Pfhlgscmmihsarius und Preu Verwalter zu Schwarzach

xxxx

..... den zu Gosserstorf dermahl verhandtenen Amtsschreiber Nammens Michael Groskopf welcher ohnne das sowohl bey lebszeiten dess Preuuerwalters Viechter: als auch nach seinen Todt bey disen Ambts allein das Rueder zu fiehren gehabt, ad Commihsionem zu berueffen, vnnd demme über diese sach mundlich zuernennen, der dann cohtantihsimo behaubte, sambt durch die Ehehalten niemals kein Claffter geschweigens mehrer holz entzogen worden were, wohl aber zaige sich, in disen das Contrarium in soweith, das dennen verstorbenen Beambten an Breuholz von darumben resst heraus bestehen miesse, weilien die Preu Rechnungen von ao 1742 bis ao 1754 iehrlich zaigen, das auf iene Maisch: vnnd Prandtwein leutter allweegen nur ½ Claffer Thenners holz zur aufrechnung Gekommen, .... 28. Juny 1755 Joh: Wolfg. Seidlmayr

xxx

### Aydliche Erfahrung

Welche weegen der hocher ohrten vorgekommen: vom churfrtl: Preuamt Gosserstorf vnderommen haben solleten Holz Excehsen: vnnd in anderweeg eingeholt worden, von Commihsionswegen den Loco den 25. et 26. Juny ao 1755

Erste Persohn

Wolfgang Ruelandt Jäger, vnnd aufgestölter Forster über die Landtsherrschaftlich zum Preuamt Gosserstorf gehörige Waltungen 48 Jahr alt, Ehrlichn Wandls, sohin dichtiger Zeugschafft, erinert über den ihne vorgehaltenen Mainydt: vnnd hierauf würcklich abgelegtes Jurament, wasmassen Er schon ganzer 14 Jahr auf dem Försterdienst sich befündte, vnnter welcher zeit er das ienige hilz, so man beim churfrtl: Preuhauß derohrten anuerlangt, ordentl: ausgezaigt, in wieuil aber die quantitet an Puechen vnnd Thennenhilz von annis 1742 bis 1749 beedes inclus abwerffend mechte solches wisse

Desponent aigentlich nitmehr an handt zu geben, indemme Er die abgaben nit aufgeschriben

Nach deme aber selben die sach verdächtig vorgekommen, vnnd vom gewesten Amtsschreiber Nammens Rohrer verstanden, das beede 1 d eht der verstorbene Preuverwalter Viechter: vnnd sein SchwegerVatter mit dem holz einige Paudlereyen machen sollen. So habe holzforsster zu sener sicherheit derley holz abgaben in das der Commihsion vorgelegte Biechel 5 Jahr hero einzuschreiben angefangen, vnnd bestehe das gehackhte Holz n nachuolgenten, als ao 1759 50 Claffer Puechens vnnd 300 Claffter feichtes ao 1851 ...

Andte Persohn

Caspar Miller Preumaisster zu Gosserstorf 40 iahr alt, ordentl: verschafft, Ehrlichen wandls, gibt jurato souio an handt, das Er schon 12 Jahr bey dissorthigen Preuhauß sowohl Preuknecht, als Preumaissters dinst mache, vnnter welcher Zeit er beobacht, das ab dem zugefiehrte Feichtenen Sudholz dess Preuuerwalters Ehrhalten ain iahr dem andern zu hilff wohl 50 Claffer, mit hin auf 12 Jahr 600 Claffter an Puechen holz aber, vngefuehr iehr: 6 also auf 12 jahr 72 Claffer auf geringste angeschlagen, hergenommen, vnd zum brodtpachen, Flax, vnnd Obstdörren: auch um Hofgepau verbraucht haben, welches Deponent dem verstorbenen Preuverwalter Viechter öftters erinnert, vnnd hierüber dise Antwort erhalten, Er miesse es gleich wollen widerumben ersezen, wiewohlen PreuVerwalter noch sonderbarh in demen nechstanligeten churfrtl gehilzen ierhl: über 50 Claffer feichtes und im holz Walt 12 Claffer Pueches holz laggen: vnnd befiehren lasset, vnnd wexe ....

Dritte Persohn

Joseph Zierngibl Preuhauß Püntter zu Gosserstorf 48 iehrigen alters, guetten Rueffs, sagt über den Ihne gemachten Commihsions vortrag: vnnd abgelgtes Jurament, Er seye schon 24 ihar auf diesohrtigen Dienstl, wo Er in zeit der Lippisch: vnnd Biecheril: Ambteirung villsvhtig beobachtet, das der beambten Ehehalten vnngescheicht das Preuholz hergenommen vnnd zum verprennen gebraucht haben in wieuil aber die quantite aigetl: besteht ...

Vierte Persohn

Joseph Hiendl helfersknecht in churfrtl Weiss Preuhaus zu Gosserstorf, Ehrlichen Wandls. vnnd dichtiger zeugschafft, 39 iehrigen alters, deponiert Jurato., Er befndte sich schon 7 iahr derohrten in diensten, vnd fahle dem selben be fertiges Jahr vnwissent von wemb gehört zu haben, sambt der verstorbene Lipp zu zeiten ein Pürckhes holz zum Preuamt Gosserstorf herleihe, sich aber hiefür in dem dahin gehörigen Gehilz Straifferau mehrföhltig zahlhafft mache, ob: vnnd in wie weit deme also, solches wisse zeug seines Ohrts nit, wohl aber souill das beedte verstorbene Beambte nebml: der Lipp: vnnd Veichter Ihr bestahlungs holz der iehrlichen 50 Claffter in Perl holz haggen: vnnd nachher Gosserstorf fahren lassen, zu Gegenwertig schlechten Sudtwesen, Kundte manniehr: mit 15 Claffer Puechen vnnd 120 Claffer feichten holz ...

Fünffte Persohn

Christoph Wals Lährhausler vnnd Zimmermaister zu Gosserstorf 68 Jarh alt, dichter zeugschafft, gibt aydl: souill an hadt, wasmassen zwar der verstorbene Lipp zu Conzehl bea einem genommenen Ambtanstand in der Gosserstorfschen Preuhauß Waldtung einiges holz vnwissent weiuill arbeithen lassen, allein zaigt der von Commihision weegen verfasst: denn Zeugen vorgelesene Rechnungs Extract, das Lipp hiefür 46 f 45 x bezalt, ohnne das dem deponenten wissen, das erholter Lipp ihne auf eine vnrechtmessige weis ab dem Preuholz ichtwas Zuegraignet habe, wouill das zum Preuhaus Gosserstorf beygeföhrt holz anbetrüfft, ...

Sechsten Zeig

Johann Michael Schrenkh Pierprei auf der Haydt, der Hofmarch AltenRandtsPerg von daraus Er auf die dahin gemachte zueschrifft ordnentl: ad Commihisionem verschafft worden 45 iehrigen alters hine Exceptione mithin allerdingis Legalis, Dponial Juatio wiwohlen Er zwar dess verstorbenen Lipp nechsten Nachbarh: vnd beedte Preustätt Kaumb ain Pixenschus voneinander entlegen, so khan Er doch bey seinen gewissen nit sagen, das ihme geacht verstorbene Lipp zu Conzehl weeder aus demen ....

Churfrtl. genägigist Deputirt Commihision  
(am Anfang 25. et 26. Juna ao 1755)

xxx

Extract Holzbezug

xx Designation Holzverbrauch

xxx Designation

Wievill bey alhiesig churfrtl Preuamt von 1. 7ber a 1741 bis endte xber a 1746 dan von 1t april a 1749 bis letzten augl. a 1754 beedes inclus Zum Maisch: vnnd Brandtwein leuttern, Claffter Thennen hilz würdckhl: vergaucht item hieran Verrechnet worden, vnnd annoch Zuerrechne seyen. Verfast den 26. Jany a 1755

Summa 621 Claffter Thennenholz wrkcl Verbraucht

Hieran Verrechnet 318

kommen also noch in Verrechnug oder ausgab 303 Clafter

würdtet einer in loco alhie gdist abgeordneten löbl Comission nit die Mündiste Mass gegeben, ober nit über den völligen verbrauch vorbeschreibenen holzes der 621Claffter, der Preumaister vnnd Extra helffer Preuknecht. Respec Brandtweinprenner Juarto Vrnommen werde wollen

Fürftrl Ampts: vnd PreuVerwaltung Gosserstorf:

Johann Michael Groskopf

Aufgestelter Amtswschreiber alda

xxx Dehignation

xxx **Prothocoll**

Welches beim churfrtl Weissen Preuamt Gosserstorf weegen dess verhannten schlechten Trunkches, bey vernemung der Preuleuth, von Commihisions weegen gehalten worden in loco den 26. Jany ao 1755

Erste Persohn

Joseph Hiendl Preuhelfferknecht zu Gosserstorf gibt über den demselben von Commihisions weegen in betreff des erzaignet sehr schlechten Trunchs, gemachten vortrag, souill an handt, souill Er verstehe, vnnd bey dnern Preuheusern in erkandtnus gebracht, seye Er der mainung, es riehere der fähler weegen dises gegenwertig schon 8 jahr anhaltent schlechten Trunckhs einzig: vnnd allein von daher, weillen der ieztige Preumaisster das Mölzwerch in disen zu wenig verstehe, da Er ersstlich dem Waizen in der Waickh alzu lang ligen last, vnnd mithin veruersacht, das das Körnl in seiner nattürlichen giette, vnnd Crafft all zu starckh geschwcht werdete, warduch dann der Trunckh nothwendig schlecht, vnnd gering haltbahr werden miesse, vnnd iess vnbsorichtiger, weillen in zeiten dess derohrten gewessten Preumaisster Püntters /: der dermallen ein Burgerlicher Pierpreu zu Straubing:/ das Waizenguett bey warmb Wetterlicher zeit 2 bis hechstens 3 Täg bei Költerer Zeit aber 4 bis hechstens 5 Täg in der Waickh gelegen, dermallen aber lasse Preumaister den Waizen bey warmben 4 bis 5 bey kalter Zeit aber 9 Täg in der Waickh ligen, andertens werte der hauffen nit auf ein solche weis gearbeithet, das ein gleiches gewächs eruolge, sondern das Körnl balt zuuill balt zuwenig gewachsen, über das werdete das Weizguett öftters, aus vorgeblichen abgang der gelter nit zu solcher zeit beygetacht das selbes mit nuzen vermulze werten khönne, vnnd haben beedt verstorbene Beampte Respectn der Praunen Praustatt Conzehl lieber das ab: als aufnehmen dis Preuweesens Gosserstorf gesehen, in gestalten diser bestendig angehalten schlechte Trunckh solch schödliche Frichten gebracht, das schon vor etwelchen Jahren mit der Pier abhollung gewichen, beede ghrts Breamte zu Mitterfels, der Würth zu Stainburg, der Pfleger vnnd 3 Würth zu Falckhenstain, die Herrschaft zu Satlpgen der Pfarrer zu WezlasPerg, vnnd die Herrschaft zu RandtsPerg, welches freyl: einen guetten Pier verschleis machet, von andern vnderlauffenten vnordnungen: vnnd fählern, waruon villes zu erzehlen wer, zu geschweigen.

Anderthe Persohn

Joseph Zierngibl Preuhaus Püntter zu Gosserstorf, .. es seyen an dem bestendig schlechten Trucnk nachfolgende vmbstaendt die Vrsach, Erstl: werdte das Waizen guett kheines weegs zur rechter vnnd solcher zeit beygetracht, das selbes mit nuzen vnnd Vorthail vormolzen werden könne, sondern miesse weith in Sommer hinein volzogen werden, andertens vermaine Er es lasse der PreuMaisster den Waizen alzulang in der Waickh, vnnd werdte das Mölz Weesen von selben kheines weggs auf solch Furs gefihert, wie es von demen vorigen PreuMaisstern zu werckh gebracht, und iderzeit ein guetter Trucnk erzaigt worden, gestalten PreuMaister sich von niemandt in gerichtsten einReden lasst, Waraus dann eruolgt, das leyder die sach ie länger ie schlechter zu .....das wann nit diese Preuambt mit einem solchen Beambten versechen werdte, der von Preuwessen ienige Erfahrungheit: oder einsicht besizet, sich das werckh in bälte von selbsten nothwenig aufhöben mues ...

Churfrtl Genädigist Deputirte Commihson

xxx Spezifikation

## Nr 7

ca 15 Blätter Forstkommission

## Nr 8

Nro 8

Gosserstorf /: Chl: Hof-Markt:/

Ghrts Mitterfls

Hofkammer Acta

### Christliche Sachen

6 Blätter

Durchleichtigister ..

Eur Churfrtl drtl: haben aus dero Preubeambten zu Gossersdorf hiebei ligenden mir zuegeschickhten schreiben gnist Zuersehen, das durch derselben, zu aufnemung der PreuRechnungen Verordnteten Commissarien, auf ermelter Beambten gehorsambes Anbringen, Weyln sye zimblich weith zu der Pfarrkirchen Conzehl zegehen, vnnd ieselben wie auch das Preugesindt, Ambs vnnd arbeit halber, den heyl: Gottsdienst nit iederzeit erraichen khönnen,

Bo Eur Churfrtl drtl gnist bewilligten, das durch den Pfarrer zu ermelten Conzehl, wochentlich am Freytag Ain heyl. Meß in St Stephans Gottshaus zu Gosserstorf gelesen, vnnd deme vom Preuambt alda ein gewisses bezahlt würde, genedig anbeuolchen worden, mit ermelten herr Pfarrer, was er deswegen nemen wolle, auf Eur Churfln drl gnister Ratification zehandlen, So Sie dn hierauf bemelten Herrn Pfarrer am Conzehl, so ain halbe Stundt vnnd Zimblich Pergigen, auch Wüntter Zeiten yblen Weeg nach Gosserstorf zegehen /: dahin beredt das er wochentlich am Freytag ain heyl: mes lesen nach deren das Tenebre, vnd Colecten singen: auch hieuo Jehrlich 30 f oder 5 Virtl Per nemmen welle, welches auch beim Closter oberaltach, dahin die Pfarr Conzell gehörig, dergestalt Confirmirt werde, khundte, so lang Eur Churfrl: drt. solchen compens gnist verraichen lassen wollen, das durch eine Jeden Pfarrer daselbst wochentlich ein heyl: Mes verricht werden solle, Aiß habs Eur Curfl: drtl (ich hiemit vnderthenigist berichten, derogntisten Resolution erwartten, vnnd d... Churfrtl Gnaden mich gehorsambist beuelchen wollen, Actl den 25. octobris 1641

Eur Churfrtl drtl

Vnderthenig vnnd Gehorsambister

Wolf Jacob xkeyman Zue Sxxx

xxxx

Maximilian

Lieber getreuer Es hat verschinen Zeit, susen verwalter zu Gosserstorf bei vns vnderthenigis gebetten, ob wir .....

welche der Pfarrer am Conzell in dessen Pfarr die Capeln ligt wochentlich am Freitag alda die vr Mess zehalten vnd nach endung der ... Tenebre vnd Collect zesing, sich anerbotten auf wideruff bewilligt haben, welches die gedachten Verwalter zuschreiben, vnd zubefelch wais, solche 30 fl in der PreuRechnung ieder Jarhs in Ausgab zebring

dan p

Ab ...

An Rent...

Straubing

An Rentmaister zu Straubing

wegen haltung ainer wochentliche Mesß zu Gosserstorf

26. A Prl 644

**Nr 8**

ca 10 Blätter

Dötsch möchte Geld für Gottesdienst

Intinum

Georg Stehan Dötsch PreuVerwalter zu Gosserstorf, um Verwilligung eines beytrags zu unterhaltung des beyr dorthigen Schlos Capelln eingeführt Volkommen ablass betl: den 1. July 1766

xxx

**Nr 8**

ca 30 Blätter

zur Freitaglichen Messe Lipp

xxxx

Durchleuchtigster ch

Gleich die altis Retro zaigen müessen, habe ich bereits vor 1 ½ Jahren ey Eur churfrtl drtl die vnderthenigsit bitte vorstechlung gemacht, das weillen höchst dieselbe all Jährl einem Herrn Pfarr vicario zu Conzehl des Benedictiner Closters Oberaltaich, weegen haltung iener Wochentlichen freutag Meeß in dem filil Gottshaus Gosserstorf nach Maas ses sub dato 20. May ao 1644 von gesagten Closter oberaltaich angestellt- abschrüfftl anligenten Revers von dero Preuambt dselbe 36 f an gelt und dem Schullmaister zu gedachten Conzehl weegen Süngeung des Stela eoelc, et Tenebroe ebenfahls alle jahr 2 Achtl pier abraichen lasse, ...

xxx

Max: Jos: chl:

Was Wür dir, wegen vnsers gewest. nunmehr aber Rehignierten Ambs: vnd Preuverwalter zu Gosserstorf Johann Lip zu Conzehl, wegen vorhabenter Stüftung einer täglich heyl: Mess bey daselbstigen Preuhaus, so andern, vnterm 25 Juni ferttigen Jahrs vor gediste befelch zu förttigen lassen, dessen hasten dich Gehorsamblichst zu erindern.

Reversabschrift:

Wür Hieronymus Abbe Gregorius Prior und ein Gemaines Convent, dessß lobl: Gotts Hauß vnnd Closters oberaltaich Bekhennen hiemit offent gegen Meniglich in Crafft diss Briefs, Waß würd von bösser vnsers Closters vnnd eines vnsers Conventuals, und Pfarr verwesers Zum Conzell, nuzen, und Wolfahrt wegen mit gesambten Wolerwegen, und bedachtsamkheit verwilligt, gelobt: vnnd versprochen, ...Closter Oberaltaich, den zwanzigsten May Im Sechzechenhundert, Vier und Vierzigsten Jahr

**Nr 8**

ca 8 Blätter Hofkammer

Dötsch 1761

Tenebrosingen

**Nr 8**

ca 15 Blätter

1672



**GL Fasz 2474**

ca 30 cm hohes Bündeln

**Nr. 9 Geheimer Rat**

Schriftverkehr wegen Stifts-Nachlass für den Hofwirt Johann Georg Aschenbrenner  
4. xbl 1767, 29, xbris ao 1771, bereits 7. octl 1766.

**nochmals Nr. 9**

Wolfgang Khueffer Bürger vnd Lederer zu Regen (auch Eschlkam und Viechtach) beantragt, das lange öd, ohne Haus und Stadl stehende, Anwesen als Ledererwerkstatt errichten zu dürfen. und vier Jahre ohne Abgaben.

z.B. 27. July 660

vorher Hanns Khollerer besessen, unterschrieben: Wolf Jacob Freyman, Verwalter W: Paur  
Der Verwalter schreibt, er habe das Anwesen schon erfolglos zu billigerem Preis und kostenlosem Bauholz angepriesen.

3 – 4 ½ Stunden zur nächsten Ledererwerkstatt

„... aus dem nach Gossersdorf gehörigen Gehilz, die Straiffenau genant, in die 30 Stämb holz gratis verwillig ...“

1661 Bedenken, Einspruch der Anwält vnd Rhäte dero Regierung daselbst  
Lederer von Cham, Viechtach, Bogen und Kötzing legen ein.

**nochmals Nr. 9 zur Kumpfmühle**

... Wie das ihnen bey der abgelegt 1733 jährigen Amtsrechnung durch beschaidtspunten, waruden sowohl. ask ab standten Rechnung ain Extract mit anligt, aufgetragen worden. Wovorschlag zu geben auf was sa bey dem Gdist Ihmen anderthrautten Hofmarch Ghrt in der sogenannten Kumpfmühl ainier Jahr her Oedtstehente Mühlgang eintweders mitls Verbständtung, oder yberlassung auf

Gegen

Gerechtigkeit zum Nutzen zuzu bringen seye. derent a.. mit Hanns georgen Peter von Casparzell, seiner Profession ein Müller, ....bisher nur Malzbrecher als Tagelöhner (auf der Kumpfmühle). 1735

Söldner Wolff Neuwürth Söldtner vnd Vrbars Vnterhan von Kumpfmühl nebst der Haydt oder Conzell legt Beschwerde ein, da ihm beim geplanten Mahlbetrieb das Wasser zum Wässern seiner Wiesen fehlt. 1735. Er schreibt „dem Vernehmen nach, der geweste Miller auf dem alten Weyer, dermahlinger Inman zu Casperzell Pflghrts Mitterfels..“ wider die Verstiftung (1682 zweiter Mahlgang?)

p. Lieber Herr PreuVerwalter, auch Guetter Freund Gegenschreiber

Auf wider Reparaturung der zu ihrem Gdist Anuerthrautten Preuhaus Gossersdorf gehörigen ganz Pausfähigen Malzbrechmühl, wollen Ihr churfrtl: drtl: vf den erstatt Unterthenigisten bericht vnd deme beilegelegten Yberschlag nach, nit allein die darüber ergehente Zway vnd dreysig Gulden 4 x sondern auch Gdist Verwilligen, das ihrem gethannenen Vorschlag nach, mit dieser occasion vmb die Specifizierte Siben vnd Vierzig Gulden 54 x zu dem Verhandtenen noch ain Gang mit aller zuegehör vfgericht: vnd verfertiget werde, destwegen Ich dan Ihnen zu bedeyten, obachtzehaben, das ein Guette bestenige arbeits darbey gescheche, vnd verstanden vncossten nit yberschritten, villmerh nach möglichkeit eingezogen, vorab, das Sey sich beflissen, das bey solch andern Umen Uenen Lang mit dem Malter ain nuz geschafft, mit dem fallenten Mass Treulich vmbgangen. solches von zeit zu Zeit, so hoch es möglich, verkaufft, vnd das darauf erlösende Ihre Churfrtl: drtl: in der Preu Rechnung gebuehrent pr Einnamb Verrechnet werde; Daran beschicht das Gdist: vnd mein Ambschaisen. Straubing den 23t Marty ao 1682

Vom Churfrtl: lobl. Rentamtb Straubing

An

Auch churfrtl: Preu Ambt Gossersdorf also abgangen

Durchleichtigsten Churfürst, Genedigisten Herr, Herr.

Yber das bey Eur Churfrtl: drtl: hochlobl. Hofcammern von Hanns Georg Peter gestandtmihler auf der sogenannten Kumpfmühl Preuamts Gossersdorf Vnterthänig ist eingereicht: hiebey zurückh volgente Anlagen, in welchem selber gebetten, das Iheme gedachte Mühl auf vernern 12 Jahr bestandts weis yberlassen werden mechte, habe vor abgebung dess sub dato 5t Mai fertigen Jahrs gdist von mir

abgeforderten Rentambst Guettachtens dero PreuVerwaltern zu gedachten Gossertorf mit seiner ebenmässig: Guettächtlichen Mainung vernommen, der um solche beweis der original Nebenlag dahin abgegeben, wie das ermelter Georg Peter in die 6 Jahr her, nit allein das all Jährlich mit selben pacierten Stüfft Gelt allwegen Richtig abgefiehr, sodann auch die Muhl auf beeden Gängen ohne ministen ausstehlung vnterhalten: auch bey dem Malzbrechen alle Threyheit vnd Weis solchermassen erzaigt habe, das man Amtshalber mit deme alle zufriedenheit gefundten, Nunmehr aber Kurzhin das zeitliche gesegnet, vnd einen bereiths gewachsenen Sohn Nammens Peter Peter hinterlassen, der bey erholt dessen Vatter sich diese 6 Jahr her aufgehalten, vnd von dem Malzbrechen, vnd Malzwerch guette Wissenschaftt besize, zu deme vorhero etliche Jahr vf seiner profession in der Wanderschaftt sich befündten, sohin nit zu zweifeln, das Er dem Milwerch genuesamb vorzustehen Capabl seye, Vnd weillen Er junge Peter sich erbotten, auf seinen vncosten nit allein den Malz: vnd Mahlgang, sambt dem Miehl, vnd Schwöll, sovill ain: vnd andern ohrts erforderlich, in Päulichen standt zu bringen, vnd zu vnterhalten, das Malz ohne einzige beschwerde zum dasigen Preuwesen zu brechen, den Mahlgang alleinig zum Traidtmahlen zu gebrauchen, auch alljährlich, vnd zwar indes besonder 15 f Stüfftgelt zu Weyhnachten anno 1742 erstesmahl anfangent zuerlegen, sondern auch fahls deme nach Verflus der anhoffenten Stüfftzeit solcher bestand nit mehr zuegelasse werden solte, oder aber derselbe hiernach selbst khein Verlangen tragete, die Miehl sambt demen beeden gängen vnd der Schwäll in Guetten brauchbahren standt zu hinterlassen, vnd noch anzue weegen dess Malzbrechens Pflicht abzulegen, Nit weniger diser Stüffthalber zuelängliche Personal Caution zu laisten, jedoch das Ihme weegen des Malzbrechens von ieder Sud 3. Mass Bier, dan alle Jahr 3 Claffter Thennen Holz, vnd 6 Pfundt Insleth, auch das Nottige Pauholz aus dem aldorthigen Hofmarchs Gehilz gratis abgevolgt werden mechte,

Also were berichtgeber der Vnterthänigist: jedoch unvorgrifflichisten Ambts Mainung, es künthe dess Verstorbenen Peters Sohn vorgedachte Kumpfmühl auf weihtere 6 Jahr gegen erfihlung all obig offerierten puncten vmb somehr in die Schtüfft yberlassen werden, als sich sonst niemand der ein mehrers geben wolte, angemelt habe.

Mit welch sein Preu Verwalter abgegebenen Guettachten nun, Ich Rentmaister bey demen obwaltenten Vmbständten allerdings Verglichen bin, vnd stehet hieryber lediglich dero abzufassen geföhligh Genedigist Resolution gehorsammist zuerwartten, als in welcher anhoffnung zu Churfrtl: höchsten Hulden, vnd Gnaden mich Vnterthänigist empfelchet.

Straubing den 24t Jenner 1742

Eur Churfrtl: drtl: p.

Vnterthänigist Gehorsamisten

Joseph xxxxx

#### Bestandmühle

3 Maß, dan Jährlich 3 Pfundt Körzen geraicht werden sollen,

1754 Peter Peter hat erneut angehalten.

Peter Peter Stüfft: vnd Malzmühler zu Gossersdorf

Peter Peter macht viele Eingaben um Erlasse

8. Juli 1761 verwittibte Müllerin 56 Jahre alt. Schambeck taucht auf. „... Im fahl sich aber ernenter Schampockh auf verstandene 150 f einlassen- vnd hieran 100 f paar: die yberigen 50 fl hingegen in 2 Jahres friesten erlegen wolte, wäre sein Beambtens ohne naagebigiste mainung, das Man Ihme als einen Jungen gewandert: vnd verständig fleissigen Man sothanne Muhl vmb so mehr auf Erbrecht yberlassn- vnd zur neuen auerpauung aus dero Hofmarchs Gehilz Gossertorf die erforderliche 58 bis 60 stäm pauhilz vmb gewöhnlich bezallung, vnd halb gratis bezallen kunnte, ..... „

so hat nitls dess anschluss Hanns Georg Schampeckh Verheurather Millers Sohn auf der Rammers Muhl der Baron Leoprechtingl: Hofmarch Alten Randtsperg umb Vererebrechtung der erst an fertten an den seither Verstorbenen Peter Peter Mihler weithers auf 6 Jahr verstüffte sogenannten Kumpf oder Gossertorferl: Preuhaus Malprech Muhl eingelangt, ...

Größeres Paket: Andree Stelzl Söldtner und Casstenprobstisch Mitterfehlsischer Unterthann zu Kumpfmühl 1761

Malzmühl, welche im Sommer öfters stillsteht. Hans Georg Schampeckh Verheurather Mihlers Sohn auf der Sammen-Muhl der Baron Leoprechtingl. Hofmarch alten Randtsperg 14, Nert 1761 daran gepauthen Gaisstalls, in der Länge blössliche 36, in der praithe 29 und in der Höhe 11 schuch,

2. April ao 1761 Protocoll ... baufällig ... den oberhalb der Mühl sich befündenten: vorhin bey der Hofmarch Gosserstorf gewesen, aber vor einigen Jahren hieuo abgerissenen : und auf Erbrecht Verlassenen: Anun nach absterben dess Lippen, demen Viechterischen Kündern zuständigen sogenannten Rettenpacher Weyher, reserfirtermassen, hergelassen werden mues, dies Wasser aber von dem Söldtner zu wäeserung seiner Wisen zimbl: geschmellert würdt, welches eine beständige auf: vnd nachsicht Erfordert, vnn zwischen dem Söldtnern und bisherigen Stüfftmühler Ville Divviculten Verursacht hat;

Schamböck hat um Erbrecht eingereicht. will Mühle innerhalb 2 Jahren völlig neu herstellen und einrichten.

### Extract

Auß dem Saal, und Vrbars buech dess Churfürtl: Castenprobst Ampts Mitterfels de anno 1579

#### Kumpfmühl

Hannß Paumbgartner, jetzt Andree Stelzl Mühler, hat auf der Mühl durchgehente Erbs Gerechtigkeit, Vermög Aines fürstlichen Erbrechts briefs, von Weyland Herzog Wilhelmb, und Herzog Ludwigen in Bayern p: Gebrüder,

Im Jahr 1525 ausgegangen, solche Mühl hat ein Gemaurte Behausung, aber nur Ain Mühl Gang, Am Haus stehet Ain hlzener Rosstahl heruornen, im Hof Ain hilyender Khuestahl, Ain Pachofen, und Ain Neuerpauter Zimmerter Stadl, mit Ainem Thenen, dauon Zinst Er Jährl:

Georgi 5 ß 29

Michaeli 5 ß 29

Stüfft .- 2 (jeweils Redl:)

So stehet auch bey der Mühl noch Ain Alt hilyers Heusl, darin hat Mühler Ainen Inmann.

Weilen Vmb Extract gebetten; Alß ist solcher de Verbo, ad Verbum vor allegierten Saal, vnn Vrbars buch

Gleichlauttent

Unter Gewöhnlicher Ampts förttigung hiemit erthailt worden Actl. den 6 April 1761

Chl Drtl. in Bayern p:

Pfleg: Landghrt Dann Casten und Hauptmannschaft Ampts Commisarius zu Mitterfels

Wenzeslauß Christoph Xaver von YberleV:

am 21. augl 1761: 1/16 Hof, Wittwe Peter erhält vom Preuamt eine Rente

### nochmals Nr 9

Decretum

SerMi D Ni Cucis verutoris p

Nachem Ihro Churfürstl. drtl. Vnserm Genedigisten Herrn von dero Hofcammer Gehorsambist Vorge stellt worden, wie der bey dero Preuhaus Gosserstorf, anstatt eines profits, sich ein Jährlicher Schaden gezaigte; So wollen höchst dieselbe dises Preuhaus gänzlichen aufgehoben, den dorthigen Pier Verschleis dero Preuamt Schwarzach vnd so andern Churfürtl: Preuhäusern yberwisen: das dorthige Hofgepäu soforth auf gerechtigkeit verlassen, die Vrbahrs Vnderthannen aber dem Gericht vnd Castenampt Mitterfels mit der Jurisdiction dan Thraidt, Gelt vnd anderm Dienst zugelegt haben, dem dorthigen Beambten Max Vogl hiegegen, an statt seiner Genüssenden Besoldung, Jährlichen Zweyhundert fünfzig Gulden in solange, als ein Warth Gelt Genedigist Verwilligen, bis Er gleichwohl anderstwhin emplociret werde; Als weis die Churfürstl: Hofcammer sich nach ein: son deren Gehorsambist zu achten, vnd all weither behöriges Diesfahls zuerfuegen, Vnd mehr höchstgedacht Ihre Churfürstl: drtl: seind dero HofCammer Prosoienten, Directorii, vnd Rhäten mit Churfürstl: Gnaden wohl: vnd gewogen. Sigl:

München den 9. Febrl 1757

Max Joseph Churfürst

J. M. Von SolatijV:

Ans Rentamt Straubing

Max: Jos: Chf

L:G:

Kragstdn 6. Juli den 7. dito

Ghrtl

Gleichwie der durch sonderbahr erlassend: gdiste Resol: die eröffnung beschehen wird, welchergestalten vnser Preuhaus Gosserstorff auf deme vnterm 31. xbrl ao 1756 gemacht: berichtl: vorstehlung gänzlich auf seiner Arth aufgehoben worden,

Also auch haben Wir zugleich den gdisten entschlus gefast, das vnser: aldorttiges Hofgepäu auf gerechtigkeit verlassen- vnd die Vrbars Vnderthonnen vnserm Ghr Mitterfels mit der Jurisdiction, dan getraid Dienst, vnd stiftt geld so andern zuegelegt werde.

Diesmnmach dn hieryber ernentem ghr Mitterfels in ain: so anderen, sonderbahr wegen ordentl: vnd richtiger Verrechnung der von erwihnten Vrbars Vnderthonnen jährl. enfahlen: sammentl: Einnamben das ....4.7.1757

25. Juny 1757

### nochmal Nr 9

Bericht von Eyrl (Präuverwalter zu Camb), würde Gossersdorf auf 30 Jahre kaufen) zum Zustand Gossersdorfs: .. solte aber diese Hofmarch noch lenger in diesem Standt vnnd höchstgedacht sr Curfl dht: verrechnung verbleiben müessen, so würde auf solchen fahl, ohne vnderthenigl. maßgebung, gdist zu resoluiren sein, obsowol daß gr zerrissene Süzl oder Schlössl alsß auch das berait nach vnnd nach zugrunt: vnd eingeeende Preuhaus Gepeu, Item Stadl vnnd Stallung, aufs allerwenigst in den Tachungen (::) vnderhalten werden: oder obmans gar zu haff fallen lassen solle.

...11. Martii Ap 1636

(Mathias) Eyrl Verwalter der curf Hofmarch zu Gosserstorff

9 Fischgräben hin, etc.

19. 3. 1637 : ... Extract .... So war nit weniger sein Zuegedaderter Gegenschreiber Leonhardt Osinger Vorhabens, das starkh ruinirte Kirchen Güetl (::) von ainem Jahr zum andern zepauen, vnd das ganz zerrissen, darzu gehörige Haus, wider in etws zu zerichten, ....

...

Joachimen Obermair wegen besizung aines öed ligenden Güetls neben anchsehung des laudemii gehandelt worden .... in gleichen mainung hat es auch mit Matheusen Gleichsner, mit dem fir die Gilt vf halb59 vrl: fir anno 1636 abgehandlet worden, ....

... der Wleü Edl vnd Gestreng Herr Hector Schachner Zu Rettenweiß, one Zweifel auf anweisung seines Schwagers, des curfl: Herrn Pflegers alhie, deme ... Bewirbt sich als Verwalter. 30. April 1637 Eyrl

Beschreibung, was zu reparieren ist. im Schloss, Fenster etc. „. . auf dem ersten Poden im Schloss, der durchgehendt von Neuem Sol gelegt werden, dar Zur kommen 76 Pretteln dem Zimmermann ... im obern Rosstal 20 Stam Holz zum Puen, ... Im vndern Rosstal zu Künen ...

Daß abgeprente Wirtshauß belangent, Ist dasselbe vor disem 100 Werkhschuech lang, vnd 50 Prait gewesen, ... „5.5.1637

### nochmals 9

Wolfgang Häusler, Viertlgüttler am Clingsl Walt bittet um erlass des Laudemium nach dem Tod seiner Frau. Er hat am 27. August ao 1738 das Anwesen von Thomasen Altman erkaufft.: und nach derabsterben besagt seines Ersteren Eheweibs, durch Vertrag de dato 4. Juliy ao 1760 zar iedoch ohne entrichtung dess behörigen Laudemii, An sich bestätigte: Vermög dess von Kayserl: hochlobl: Hofcammer in München unterm 16. 9ber qo 1742 ausgefertigten Erbrechtes Brief vor Jahren schon ermelten Thomassen Altmann gdist VerErbrechte: dem ietzigem Eheweib, auch Maria, aber keines weegs Anverheurathe Viertl Sölden seiner freundlich lieben Baasen Anna Tremblin, welche zu seinen Ersteren Eheweibs brudern eine leobik: Tochter ist, mit obrigkeitl. consens, Als einer Nägsten Anverwandtin, in Ansehung sye ihme schon 8 Jahr in der hauswürthschafft Guette dienst gelaistet, vor andern befreunden, weillen Er mit keinen leiblichen Kündern versehen, souill das blosses Sölden Güett cum pertinentis, und was nagl: und bandt haltet, dann dem wenigen Wüntter Saamen auf dem Veld anbelaget, ohne dereingab der mündisten Fahrnüs, oder fuetterey, so Er deme zu weiterer Sisposition vorbehalten pr 500 f freundschaftli. cedirt, ...

.. wird am 4. Aug 1765 abgelehnt.

### nochmals 9

.. Wir wollen dir den von vnserem Rent Amt Straubing, yber einlagen des Georgen Stainbauers im Riedlswald, vns ihme im Tagwerch in erst beriertem Wald entlege: öeder grund auf Erbrecht könnftl: yberlassen werden möchte, vnterm 16. Febrl abhin sambt demen angewidmeten belagen anhero erstattet remittierl: Bericht hiebey vmb deme Erinnerung angeschlossen haben.

München den 27. Merz ao 1761

....

Es hat in der original Nebenlag bey dem genädigist mir anverthrautten Rentamt Georg Stainpauer Achthöfler in Riedlswald eingelangt: und gebetten, dis Ihme ein tagwerch öeter Grund daselbst, auf Erbrecht käufflichen yberlassen werden möchte, Und ich bei keines weegs entstanden, wie a tergo obigen Anschlusses gnädigist zuersechen, dem damahligen Ambst Verwalter Maximilian Vogl, als schon unterm 3. 7bris ao 1759 aufzutragen, das Selber über dies vorschreiben die unbeständt pflichtmössig erbitteren: und sich zugleich guettächtlichen Vernemmen lassen solle, ob e dem suppli- canten: und auf was weis zu deferieren seye, oder nit. ...

Protocoll

So bey Vernemmung nachstehenter Schätzleuth, weegen eise von Georgen Stainpaur achthöfler in Riedswaldt Khaufflich an sich bringen wollenten öedten Grundt daselbst, gehalten worden.

den 31.t xber ao 1760

Peter Paumbgartner, Ganzer Paur zu Menhaupten Gerichts Mitterfels: er vnnd Michael Prommer- sperger halbpaur: vnd alhiesiger Hofmarchs vnderthann, geben hiemit auf glieb an aydts statt ad Pro- tocollum, das sey sich ...

...

Rückseite: Ans Rentambts Straubing

das dem Georg Stainpaur achthöflern in Riedlwald ein oeder Grund von einen Tagwerch gros zu sei- nen besizenden Erbrechts Güetl in der Hofmarch Gossertorf gegen erlag 15 fl Kaufgelt auf Erbrecht yberlassen worden

Actl den 18. April 1761

### nochmals 9

... zweyte ist notorium vnd ghrtswisslich, wasmassen bey meiner Würtstafehn zu Gosserstorf, wo dis churfrtl: Preuhaus allda selbsten vormahl in genylichen Abschwung gewest, auch keine landtstrass hingehet, vnd fast niemandt einkheret, die lastung, vnd sofolglichen auch die Nahrung layder so bluet- schlecht, das nit menschenmöglich were, die Aufhabente jährliche Gült mit 42 fl 14 x: 2 hl benebst auch schweren burden vnd ausgaben ohne meinem vnmittbahrem Verderb dabey erschwingen zu können. Wie dan

Drittens, ...

Fnftens die Churfrtl: Hofmarch Gosserstorf nur in einyigen 10. Höfen, dan solch lautter Vnvermögligen Vnderthannen bestehete, die da mehriste Theils gahr kein bier trincken, oder doch wenigist bisweillen nur Ain- oder Ander Mass Braunes bier, dergleichen mir beyzulegen nit erlaubt ist, bey demen neg- stentlegenen braunen Prauhäusern Conzell, vnd Haydt zu trincken pflegen, mir also einen ganzes Jahr keine heller, weillen sye kein weisses bier trincken, zulössen geben, gleich dan auch selten, oder gahr keine Schenckh, Hochzeitmahl, oder andere Gasterey in meiner Tafern gehalten wirdt, mit- hin bey mir forthan die bittere Nott, vnd Armuth zu allen fenstern, vnd Thieren herausscheinet, Ge- stallten Ich noch yber alles dises

Sechstens in meinen bergig-Stainig- vnd Vnterächtigen Feldtgründen, die Ich maistenthails mit vnge- mainer mühe vnd behardte, weillen mann mit dem Mennath nit wohl zuekhommen khann, mit aigner hanndt zuhauen, vnd zubauen gedrungen bine, yber Wünter, vnd Sommer biss höchste nur 13 Vierl: Ausbauen: vnd bey demen bessten Jahrgängen biss allermehrste 3 bis 4 Säämb einärndten khann, weshalb von jahr zu jahr die speiss mit endpfindlicher einbuesse erkhauffen muß, so das ich bey solch jammervollen Ellendt; ohne förderlich mildiste remedter, für dem laidigen Pettlstab folgt keinen Tag mehr sicher bine.

.. .. doch mildigs geruhen wollen, mir armen layd! ohne meinen Verschulden so harth eingesetzten bedrangten Vrbahres Vnderthann, zur etwelchen hablevation, vnd widerumbigen erhollung, nicht nur allein meiner Aufhabent so Vnerschwingliche Gült ad 42 fl 14 x 2 hl wenigist vf die helfte in perpetuum aus höchstens Genaden moderieren: sondern auch die von meinen Vorfahern, vnd mir vorhin genos- sene jahrl: holznottdurfft mit demen selbst Gedist a.. 16 Clafftern Thennenholz noch ferners mildist Verrauen, vnd dx helfte dauon aus dem nepts Gossertorf entlegenen Churfrtl: Ghölz die Streifferau genannt, die andere hoelfte hingegen aus dem sobenamblsten Riedlswaldt gdist Verabfolgen, wie ... Vnderthenigister Franz Georg Aschenprenner, armer höchstbedrangter Tafern Wirth zu Gosserstorf" ...7. Juni 1762 ...

.. wird mit Schreiben vom 2. März 1772 abgelehnt.

... schon vorher ..Protocoll . 22. Febl ao 1763 ...

Er Aschenbrenner sowohlen Pier Verschleiss, als in Schlächten völlig Nidergelegt würdet, auch gar keinen frey Tanz mehr halten kan, in deme Ihme erst Anferten passiert, das, als Er am hiesigen Kirchweihe- Nembt: am A: Johannes des Tauffers tag, erlaubterdingen, die Spilleuth eingestehlet, Er

schon umb 2 Uhr Nachmittag keinen Zächenten Menschen mehr im Haus gehabt hat, weillen alle Pursch auf Conzehl, und Haid, zu demen auch eingestölten Musicanten, und Braunen Bier Verlockhet worden. Er Aschenprenner wolte jedannoch diese alles gern erdulden, und seine sehr grosse Stüfft noch. wie ehevor, da das hiesige Weises Preyhaus noch im Flor- und nit sovill Keller erpauet gewesen, auch nach der Polliten Gesotten werden müessen, dgdister Landtsherrschaft abraichen, wan zum wenigsten zur die Strassen eine Viertelstundt Ausserhalb Gosserstorf zu Kirchen Rettenbach, wo die Weg von Kötzing, und Viechtach zu sammen treffen, und die Fuhren auf der seithen der gemachten Strassen auf Stallwang zueEylen, bis nacher gedacht Stallwang durch Gosserstorf 1 ½ Stundt weith, passabl hergestellt würde, Womit Er sich gehorsambl. empfilchet.  
... Georg Stephan Dötsch Amts- und Prey Verwalter.

### nochmals 9

... Vigore anschluss thuen die beede Breambe zu Gosserstorf berichtlichen anfiengen, es habe sich dieser tagen, bey dem Ihnen Gdist Anuerthrautten Gerichts Martin Schmidt Gewest Haybachischer Vnderthan angemelt: vnd gebetten, das Ihne gleich andern in dem churfrtl: Riedls Waldt ein vnuzbahrer Grundt zu erpauung einer Viertel Hofe gegen Bezahlung 40 fl Kaufschilling, auch Erlag jährlicher 2 fl ...

Aber welch sein Martin Schmidts Anbringen der Verpflichtete Holzpforster Georg Strobl ghrlich vernommen worden, ob auf Mentconiertem Grundt mitls Verstattung der Viertel Hof dem Waldt eine aböedigung. oder ander schaden vrursacht werde, welcher aber evndert, das gleichwie denen vorig angewisenen Viertel: vnd achtl Höflern vnnuzbahre Gründt gme hirdurch weder dem Gehilz. noch im andern weeg den Gernngsten nachthail oder schaden vrursachen zrkbnen. ... 27t Augl anno 1724

### nochmals 9

Durchleichtigster Hörrzog, Genedigster Churfürst vnd Herr

Aus Eur Curfrtl drt gnistem beuelch vom 2. pbris negst absgescheinten Jars, hab ich vnerdtheingist vernommen, was an dieselbe, Hnns Georg Aman Preu Gegenschreiber zu Gosserstorf ob sie Ime beiden 18 f ferttger Güldt gnist lassen wolten, vnnderthenigist suppliciet, warüber ich nit vnderlassen dem Preuverwalter daselbst vmb seine Bericht, vnd dersachen beschaffenheit zu zuschreiben, Was nun selbiger angefüegt, Zaigt der Einschluß vnd zwar souil, daß supplicaiter, massen, die vorige Gegenschreiber auch woll die Verwalter daselbst das Kürchen Guett, wauon dise Gült herührhet, welches yederzeit zu Hauß, Veldt, vnd Wismaden wolbei würden gewest P: 50 f iarlicher gült eingehabt, Nach dem aber das Preuwesen aldort, auf den Feindtseinfahl bis ax 1638 eingestellt, auch vnderseibiger Zeitt solches Kürchen Guett, in deme die Tachungen Fenster vnnd, öfen, item Wismadt, vnnd Veldter in abschlaipf kommen, odt gelassen: sees volgents dem Vallerian Landtersperger vor ein Würtshauß weildie Rechte Tafeln abgeprennt gewest P 18 f iarliche gült, Stüfft, hinach aber ernut dem Schenkrecht in ain anders Heusl genüsen worden, warüber es supplicant mit dem vnnderthenigisten verhoffen Eur Curfrtl drt: werden Ime auch beigemeltes Stüfft der 16 f gdist verbleiben lasse, bezogen habe, Weil er dan bereit yber 50 fl mit reparatur der Paufelligkeiten, darein verwandt, das getraidt, sehr wolfail, hingegen die Ehehalten, vnd andre Nott wendigkeiten teur, vnnd hart zu bekommen, ingleichen die wismaden, vnnd Velder starckh verwast, vnd verwachsen! Zudeme wenige besizer bei dem dar Zuegehörigen ietzt aber abgeprennten Inwohner Heusl mit dem Taglohn ein Vortl haben Kinden Nitweniger die behausung an Tachung vnnd Rdo Stölln zumblich Paufellig, also besagtes Guett gegen den vorigen Jaren, vmb 50 f der Zeitt nit zu Nuzen seye, dahero hielte ich neben dem verwalter vermassgebigist dafür, das er Gegenschreiber die Zway Jar hero beidem 18 f gelassen, hinfirter Aber nach deme sich die Zeitten eraignen, als gmach bises nach vnd nach wider zur Alten güldern 50 fl zuebringe, gestaigert werden mechte, doch das Er hingegen schuldig sein solle, die behausung, vnd Stadl an Tachungen, vnd Zimern, welche zimblich paufellig, vnd sich vngeuehr auf 50 fl belauffen, zu reparieren, vnd wisentlich zu vm derhalten, sehet yedoch alles ohne agittl zu E: Curfrt: drt: gnist Resolution, die ich gehorsambist erwarten, vnd eroselben beinebens Zue Curfrt: beharrlichen Gnaden mich vnnderthenigs empfelchen Thue, den 5. Juny 1661

Eur Curfrt: drt.

Vnerttehnig. vnnd Gehorsambister

Wolf Jacob Vreyman In:

Rad..

...

WollEdlgeborner Genedtig vnd gebietender Herr.

Ws von Sr. Churfrtl: drtl: vnnsern Genedigisten herrn pp wegen dero alhiesigen vnemairten, vnd durch mich verwalter, doch auf gedigste Ratificatin, meinen Zuegeordneten Gegenschreiber verstifften Khürchenguett, vf Eur gl vnd meien Vnderthenigsten berichts, für gdigster beuelch /. Crafft dessen weder von ober noch vnderbeamten in Iren anuertrauten Gerichtern, anichtes Gueth zukhauffen: oder zu Stifften verstatte werden: dahero ich nach einem andern Mayr, welcher das Gueth zu dorf vnd

Veldt wider aufrichte, die Jährliche Gilt der 50 fl raiche, thrachten mit eine vf leib: oder in ander weeg auf derio gdigiste Ratification handeln: vnd es als dann berichten solle, habe aus dem Von Eur GI den das sebrl: nechsthin an mich erngangen gdig beulchschreiben, ich mit mehrern gehorsamblich vernommen.

Hieryber deroselben in Gehorsamb nit verhalte, das ich zwar beraith vorhero, ehe dieses Khürchengueth gar varicant: oder mit Ihme Gegenschreiber derentwillen gestifft worden, vdem b ainen andern Amayr möglichist nachgefragt, iedoch weillen darbei fasst khaein waidtenschafft, die Veldter: vordris dessen wissmath schlecht: vnd wenig Zu deme es auch nit allein zu Dorf: vnd Veldt; sonder noch dazue wegen der derbey ermanglenten fenster vnd öffnen, so von den vorigen Stifffern ieder Zeit aus Irem sökhl getacht: vnd nach Irem abzug wider auon genommen worden, andert nit als ein öedtes gueth verlegt: vnd angetretten worden mues, nochkhainen weitern Stiffter: oder Khäuffer beredten mögen.

Allein habe Eur gnal: ich gleich wellen noch darbey in gehorsams ....13. Marti 1651

... Stephan Fixl zu Gosserstorff: wan also Eur Churfrtl: Grl imir solche s zu Erbrecht Verkhauffen, vnd gleich andern dergleichen guettern, ein ertägliche Gült darauf schlagen lassen würden, wer ich gedacht dasselbe zuerkhaffen, bitt dero wegen Eur Churfrtl: dhrl: hiemit vnderthenigist, Sy geruhen mit nit allein das Erbrecht, vf beriehrten Güetl mit dessen Zuegehör gegen billicher kahffsumma zu uerhandlen, auch ain erträglich Jerliche Gült zu bestimmen, vnd gdisten beuelch ausfertigen zu lassen, Eur Chur frt. grl: dabei mich gehorsamist beuelchent Rück: 20 Marti 1669

... Lieber gethreuer, Wür haben deinen vnderthenigisten bericht von 24. Januar negsthin empfangen, vnd daraus vernommen, was vnser Verwalter zu Gosserstorff mit Hannsen Länzinger gewester Würth zu Stallwang, wegen VerErbrechtung vnser angehörigen Kirchengiettlis alda auf vnser gdigste Ratification für Handlung gepflogen. Wann es nun die berichte beschaffenheit hat, das der Stephan Fixl die vorhero vmb solches guettl mit ihme gepflogene Handlung nit gehalten, sonder wider dauon gestanden, benebens khein anderer als obgemelter Länzinger zu bekhommen, Ed auf bessere conditione zu brigen, werde, sondern solches guettl zu dorf vnd Veldt noch lenger öedt ligen müßte, auch das Haus hernegst gar einfallen würde, So wollwn Wür es bei solcher Handlung allerdings Verbleiben lassen, vnd dem Hannsen Länzinger vnd Anna seinen Weib auf solches Kirchengüttl das Erbrecht dergestatl gdist erthailen, da Er dafür 200 f in den lbedingten freisten als auf eruolgende giste ratification 25 das zu Weihnachten, dies lauffents jahrs widerum 25: vnd zu solcher Zeit auch volgens jährlich bis die völlige Summa richtig ist, teils mahls 50 fl doch ohne nmtleressebezallen. dann iährlich zu bestendiger Gilt zu gebürente Zeit acht Gulden neben der Steuer raichen: auch alsonderlich Scharwehgelt, wie andere halbe Höf der Orth thuen müssen, ...12 Marti 1671 ...

... Eur churfrtl dhl. Verwalther zue Gosserstof hat, Vermög Einschluß No 1 yberschreiben, das Hanns Länzinger aldorft daß iennige halbe Höfl, ins Gmain das Kürchen Güetl genant, welches Eur churfrtl: drtl: demselben vor 2. Jahren pr 200 fl zu Erbrecht gdist verlühen, Micheln Riedtlinger daselbst, Khäufflich yberlassen, welches nach vnpartheyischer Schätzung pr 220: f astimiert worden. derhalben Ab: vn Anstandt, nebmlich dem alten herkhommen nach, von Hunert 5 fl gerechnet hievon 11 f treffen thue.

Nechst deme haben vf Absterben Erhardten Fleischmans im Khreut, dessen hinderbliebene Wittib, vnd 4 Kinder, an deren statt aber derselben Geordnete Vormunder, sich dahin verglichen, daß die Verhandtene Erbrechtes Sölden, so berührter Fleischman seel: lauth Prothocolls de dato 8t April 1656 pr 33 fl erkhaufft, ain Tochter Nammens Margaretha, vnd deren Eheman Georg Häberl ybernommen, welches Erbrecht vmb 40 fl astimiert worden hievon mache deß Fleischmanns Todtfahl ...

So bezaiget No 2 das obgedachten Michael Riedtlinger sein ingehabte, vnd Vermög briefs Prothocolls de dato 19. Febl: 1663 von Andre Hafften nunmehr seel: pr 37 ½ erkhauffte Erbs Gerechtigkheit, auf einer Sölden im Dorff zu Gosserstorff, Simon Perger alda pr 46 fl Verhandlet, vnd ist hieuon der Gewohnliche Ab: vnd Anstandt zuerfordern mit 2 f 18 x:

Bey welcher Beschaffenheit solche drey vnderschiedliche Veränderungen in allen 16 fl 54 x ab ...1. Xbl Anno 1673

Johan Sigmundt leonherrarth auf Hohenburg

## nochmals 9

... Eur Churfrtl drtl Preu Beamte zu Gosserstof haben in der Nebenlag No 1 in dem abgewichen 1720: Jahr yberschreiben, Wasmassen sich bey dem alldortig ihnen gdist Anvertrauten Breu Ambt eine sehr weith hievon entlegene Vnd in 150 Tagwerch bestechente Waldung befundte, Aus welchen Zu

dem Preuweseen wege allzubeschwerlicher Weeg: vnnd strassen weeder Preu: noch thör holz zu nuzen gebracht ....

Ausser es wolten dieselbe gdist Verstatten, das gegen ainen gewissen Kaufgelt, ain Probortionirt iedoch gedachter Waldung onschädlichen Plaz worauf eine wohnung zuerpauen, vor, vnd aussgezeigt werden derffte, Wann sich nun zu solch verstandtenem Ende Sebastian Wünttermayr Inmann im Clinglbach bey ihnen Preubeambten angemeldet, vnnd gebetten, das, wann ihme der gleichen Plaz zu erpauung eines Heusls wolte ausgezeigt werde, derselbe verbiettig werde, hierumben ein alldrierentes Kaufgelt nit allein gleich zu erlegen, sondern auch eine Jährliche Gütl, Scharwerchgelt, Steuer ...

Straubing den 28. Jenner Anno 1721

hl. Wergert

..

... dass ohne dem schon in dem accuhierten Waldt ain heisl das sogenanthe Kichelheisl verhanden, in Welchen der Holzprobst seine Wohnung vnd bey vorigen holzprobsten das zigeiner Gesindl Zimblichen vnderschluf gehabt hat. das Es an deme gewest, das Heils abweckh Zebrechen, innmassen, Ville cöstebarhe Straispereyen, vnd Visitationes darauf haben bschechen miessen, vnd gemelt voriger holzprobst sogar Aus dem Landt geschafft worden ist. Wie sich dan erst bey Jungsterer Straif das Zigeiner Gsindl in Grosser anzahl von dem GottsZeller: in disem Waldt eherab Salviert, vnd der Strauf Entzogen, Wollwissent, das ihnen hierinnen sobaldt niemandt werdte zuekhommen khonnen.

Wer also der vnderthenig /: iedoch vnuorgriflich: vnd nvmassagebl: Ambts Mainung, dem Supplicanten Mit seinen Retio abzewisen, dan ab Er sich schon erbothen, Vor dem plaz welcher 100 Schriith lang vnd 50 praith ist, 10 fl Zegegeben vnd hinnach Jährl ...21. April 1721 ,,,

(vorher schon schreiben vom 12 et 24. octl 1720 erwähnt)

... Holzprobst Hanns Eilnschünkh auf dem Riederer hat der zeit hero ohngeachtet der gegen ihme souill mällig vorgenommenen Belhroungent, wienm zweyen Töchtern die nicht gar einen gueten Wandl fiheren, indeme selbige imerzue mit denen Soldaten vmbvagiren, zweillen ainige mit ihnen zum Vatter eaiziglen, vnd nachgehents allerhandt exorbitantun aus yeben, die aufenthaltung verstattet, wider welche .... 26. 9ber 1709

### nochmals 9

(dieser Packen ist etwa 15 cm dick)

... vor 4 Jarn, Joachim Khoch würrh zu Gosserstorf, wegen verleibung der Tafern, auch den Siz: oder Hofpew daselbst, vnderthenigist Sup do gelanngen lassen.

vnnd darüber für beuelchen mich eruolgt,

Obwollen Ich nun dem erfordernten bericht vor lengsten vnnderthenigist gez geben hete, So hat doch der Supplicant dise Zeit hero , selbst nit mehr angehalten, sondern die sachen ersizen lassen, bis yezt vor khurzer Zeit hat er sich wider bey mir angemelt, vnnd dahin verommen lassen, das er noch gedcht were, Zum fahl ers bey E: drlB. vnnderthenigist erhangen erlangen mechte. Zween: oder drey leib an sich Zuerkhauffen, Darauf Ich dann nit vnnderlassen, demo was er bisher im bestanndt gehebt, nach-Zesuechen, vnnd befinde, das lme zu sambt der Tafern vnnd Gartten, noch darZue die Zween drilt vom Siz Paw, welches hievor die Innhaber Gosserstorf selbst gehaut, vnnd gepaut, vnnd

Hochwohl gebohrner Freyherr, Genedig- und hochgebiettender Herr, Herr!

Vber das bey Einer Churfrt: Hochlobl: HofCammer in München von Hanns Georgen Aschenprenner Würth alhier, Umb Mildiste moderation seiner Ybermässig Jährl: Gült pr: 42 f., und abfolglassung des Ihme Ausständigen Recht-Holzes, dan ferner Verraichung dessen, Unterthenigist Überreichte- hiebey wider Temmittirl: original Anlangen dem bereits schon Unterm 21t Juny huig anni abgeforderten Gemassagebigen Guettachtungs Bericht desto begründter erstatten zeckönnen, habe vor allen den ertheilten Erbrechtsbrief von Ihme Aschenprenner der einsichtswillen in originalj abgefordert, und in zwischen in der Registratur allen fleyses nachgesuecht, auf was ?or einen Grundt dan dise so hohe Stüfft Aigentlich beruehe, Ich habe aber disen- von Churfrtl hochlobl. HofCammer in München dem 4tn 8br: ao 1650 Selbst auf Pirament gendist ausgefertigten Erbrechts Brief erst vor ainigen tag, so wie die abschrüfft: Anlag des mehrn gibt, mit noch einen andern, ebenfals ab schrüfft: hiran verwahrt-

von dem vorig alhier gestandtenen Beambten Adam Joseph von Schallern ausgestelten- von mentio- nierten Aschenprenner wegen des hierinnen enthaltenen Holzes so betitleten Erbrechts- aber nur in einen plossen Gandt Kauff bestehenden Brief von dato 22tn April ao 1772 empfangen, und hierinnen befunden, das in den Erstern die Stüfft- und Gült pr 41 f 14 x: 2 hl welche Annum Vermög der erfolg- ten Super bschaidts Puncten wegen dess hierunter begriffenen halb Centen Inslecht auf 42 f er- höchert worden, zwar begriffen- das holz aber ausgelassen- in dem 2tn entgegen die Stüfft, und Gült umgangen- das von villen Jahren hergebrachtermassen schon ertheilte holz pr: Jährlichen 16 Claff- ter aus einen alhiesigen gehülz, doch auf gdiste Satihication aber eingeschlossen seye, welcher Um- standt dan schon meinen Amts Vorfahrer Vogl bewogen, das Er in an betracht des alhiesig geringen Hofmarchs gehülz Ihme Aschenprenner mit seinen Jährl: genossenen 16 Claffter holz in die etwas weiteres entlegene Prey-

Seite 25

haus Waltungen, als Riedls- und Clings- Waldt verweisen, umb das hiesige Nahe Hofmarchs Gehilz in etwas hu erspahren, welches aber erholter Aschenprenner nit eingegangen, sondern mit der Vorstel- lung, das Er bishero solches holz aus einen nahe entlegenen Churfrtl: Hofmarchs Gehülz, oder we- nigstens aus der sogenannten Straifferau, so zu weillen eben als ein Hofmarchs Gehülz- zu Zeiten aber als ein- erst zum Prey Amt gelegte Vormahlig Churfrt: Urbars Waltung beschriben ist, erhalten habe, und dises soweith mit grossen Uncosten, und zwar ab ieder Claffter pr 1 f Fuehrlohn nit herzu- bringen Vermöge, dagegen aber sein Stüfft- und Gült, sovill nit gdist nachgesehen worden, fleissig entrichtet habe, auf 4 Jahr mit 32 Claffter eheunter, und bis zu meiner Ambts Anstehung in ruckhstandt befangen lassen, Von mir aber auf weiters anmelden, und abfordern zu vernemmen ge- habt, hat, das Er sich dissfals, und Forderist der zuekonfft willen zur hochlobl: HofCammer wenden müesse, damit die sach aigentl: Untersuecht, und hierüber eine Gdiste

Seite 25a

Verhalts Resolution erhalten werden möge, Und damit ich disen Holz Puncten in Gegenwertig meinen Ohnmasgebigen Bericht nit weiters beriehren derffe, Were der ohnvorgrifflichen Maynung, das in an- betracht der vorligenten Umständen, und das in dem Kauff Brief nur eine Churfrtl: Waltung in Gene- re in Specie aber wider ein Hofmarchs- noch Prey Gehülz benennt ist, zwar der Ausstandt, weillen Er sein bedürfftiges Brennholz notorie auf 2 Jahr von demen Hofmarchs Unterthonnen hiesiger Refier erkauffen, und doch seine so hohe Stüfft schon 4 Jahr, ohne Nachlass, ganz entrichten müessen, Annoch Gratis abgefolgt, und zur helffte in der beriehrten Straifferau, die Übrige halbschaidt aber am Endte dis Riedls- oder anfangs dis Clings- Waldt angewisen- hinkonfftig aber, wegen der nit Ungleich anhoffente Gilt moderation, und Nachfolgenten Umständen statt der 16 nur mehr 12 Claffter, ohne Bezahlung aus dem Riedls Waldt genedigist zuegestandten werden könnten.

Seite 25b

Copia

**Ich Adam Joseph von Schallern auf** Altendorff, und Haydenab. Sr Churfrtl: drtl: in bayern p Ge- richts- und Preu Verwalter alhier zu Gosserstorff:

Urkundte hiemit jedermänniglich, das ich von Amts- und Obrikeit wegen Josephen Nößlpockhs ge- wesen Hofwürths alda seel: hinterlassene daselbstige Tafern, sambt der Zapfen- Pöckhen- Sölden- und Taferns fleischpankhs Gerechtigkeit, Wienitweniger /: doch uf genedigiste Ratification:/ die von villen Jahren hergebrachtermassen aus einen Churfrtl: alhiesigen Gehülz ohne Stockhgelt genossene Sechs zechen Clafter Thennen Holz, so alles dem Churfrtl: Hofmarchsgericht alda mit aller Jurisdic- tion Underwürffig, und zu Erbrecht ruehret, auch besambt- und Unbesambten Velde- und Wismathern, Item was Nagl, und Bandt halt, mithin hieuo nichts- als hernachstehend Nößlpockh: Wittib, iedoch uf ihr wohlverhalten, die lebens lengl: Hörberg im Cleinen Stübl ufm Pöckhenhaus, und dem heurigen Saamen des Wüntter getraidts ad dreyzechen, vierl: Korn, ausgenommen, Mit einverstehen widerholt Nößlpöckhl Wittib Maria; auch der sammntl: beyweesent Gestandten Gläubigern, uf ein stett- und Unwiderrueffliches Endte Verkaufte- und zu kauffen gegeben habe, wie derley Kauff Rechts- und dissohrts herkommens ist, Dem Ehrbahren, und Mannhafften Johann Georg Aschenprennern der- mahlen obligaten Reuttern zu Straubing, desselben künfftigen Erben, und Nachkommen, hierumben und dafür hat Ermelter Wittib, und Gläubigern, Er Aschenprenner, mithls einer Unter heutigen dato in das Hiesige

Seite 26

briefs Prothocoll eingeflossnen Summa Gelts, und Gewisen bedingungen, ein solches begnien gethan, daran widerholte Wittib, und ihre Gläubigere, deren Erben, und Nachkommen, für ietzt- und ins künfftig ganz wohl content- und zufriden sein- auch also Verbleiben sollen, und wollen, Hierauf, so habe ich mehrberiehrten Aschenprenner, dessen Erben, und Nachkommen, widerholte Taffern, sambt

solcher – Item der Pöckhen- Zapfen- Taffern- Fleischpankh- und Sölden Gerechtigkeit, aus meinen- der Wittib Gläubigern- und den Erben, in sein Kauffers, desselben Erben, und Nachkommen handten, Gewalt, nuz, und Gewehr zum stetten Kauff- und Ewigen Verzicht, hiemit abgetreten, und ihme dergestalten eingantwortet, das mehrbesagter Georg Aschenprenner, dessen Erben, und Nachkommen, beriehrte Tafern, dan die Zapfen- Pöckhen- Sölden- und Tafern Fleischpankhs Gerechtigkeit /: wie solche bisanhero genutz- und Genossen worden:/ nun füran solle, und möge Innhaaben, Nuzen, Niessen, und Gebrauchen, auch ferners /: iedoch mit obrigkeitl: Consens:/ Verwechslen, Vertauschen, oder Verkauffen, und in all ander Gebiehrliche Weeg damit handeln, thuen, und lassen, wie ihme gelust- und gelangt, auch einen Getreuen Unterhann ohnedas zuthuen obliget, ohne Mein lestgedacht- Nöstlpöckhl: Wittib, deren Gläubiger, noch den Erben, und Nachkommen, auch sonst Männiglichs von derentweegen Irrung, Eintrag, hinternuss, und widersprechen, Ich will auch ihme Käuffer, und seinen Erben, dieses Kauffs halb, rechter Schirm und Fürstandt sein, als da in bayrn Umb gewehrschafft willen Recht, Sitt, und Gewohnheit ist.

Seite 27

Aller getreulich, und ohne Gevärdte!

diss zu wahren Urkundt, habe disen Kauff Brief zu handten geben, und zu becröfftigung solchen mein Adl: Angebohrnes Wappen Insigl /: iedoch deme in allweg ohne schaden:/ hievorstellen wollen, und die gebrauchte Sigls Zeugen seint, Mathias Lex Paur zu Hofa, und Simon Zierngibl Hof Kueffner alhier. Geschehen den zwey- und zwanzigsten Monnats tag Aprilis, Im Ain Tausent, Siben, hundert- Vier- und Zwainzigsten Jahr

L. S.

Adam Joseph von Schallern V:  
auf Altendorff.

Seite 28

Respective Gandt- Kauff Briefs abschrüfft

Seite 29

Anum aber wider auf die so hohe, als Unerschwingliche Stüfft- und deren für Bestendig auf die helffte erbittente moderation zu kommen, da kan Ich freylich bey meinen Pflichten nichts anders sagen, und wird es auch ein jeder Mensch, der die sach Aintweders mit ohnpartheyischen Augen Ansicht, oder Pflichten halber begrüffen mues, nit anders findten, als was der Suplicant nur als zuwahr in seinen Unterthassen Anlangen Vorstehlich gemacht hat, Dahero dan disen allen ohne hievon etwas alhero weithschichtig zu Repetiren, den durchgehenten Beyfahl, und dis wahrhaffte Contehation umbsoweniger Versagen kan, als ein- vor Allermahl nit möglich ist, dise so ybergrosse Stüfft bey seiner schlechten Tafern, dan hiebey Verhandtenen- fast Unbrauchbahren Fleischpankh, und Pöckhen Gerechtigkeit neben Andern praehationen an Steuern, und Anlagen, nach einen Viertlhof erschwingen zu können, Ja ich stehe in der wahrheit an, ob Er Aschenprenner, im fahl Er dise seine Tafern mit aller Zuegehör, dan der dabey Ver-

Seite 30

handten wenigen, und zu gleich Stainigen Gründt, so zur helffte nit geackhert werden können, sondern mit der handt gehauet, und gearbeithet werden müessen, Stüfftweis Verlassen wolte, oder derffe und zugleich alle praehationes bey Ihme bleiben solten, sofolgl: einen Pächter hievon nichts yberburdtet werden wurde, sovill Stüfftgelt hierumben einheben- und erhalten könnte, als pur seine Jährliche Gült pr: 42 f, so sich auf 840 f verjnterehsiret, und auf einen Hof pr 4 bis 5000 f schon genueg were, ohne mindist andere oblag ausmachete, wie dan in der thatt widerholte Tafern cum pertinentijs nit mehres werth ist, massen solche ao: 1700 pr: 800, ao 1710 ad 500 fl, ao 1720 wider pr 800 ao 1724 umb 625, und ao. 1760 pr 615 f vor laudemihiert anheur aber bey denen Generaliter vor sich gegangenen Guetter Schätz- und Untersuechungen ad 655 f: Jurato angeschlagen worden, und sich der eigentliche Werth nach dem Regulativo pr 665 fl herausgeworffen, Ja Ich bin der Maynung, das dise

Seite 31

so hohe Stüfft zur Zeit, da hiesiges Preyhaus vor langen Jahren noch im Flor gestandten, und bevor die Hofanlagen introduciert- auch andere purdten auf dise Würtschafft gelegt. als eine pure frey- Stüfft eingefiehr- und gleich es mit hiesigen Kirchen Guett beschechen, Jhrl: von Ambt Aus umb solche Stüfft verlassen worden sein müesse, dessentwillen iedoch in der Registratur nichts Aigentl: ausfündten könne, Eben darumen aber der ohnmasgebigen Maynung werde, das die beständige moderaon umbsoweniger plaz greiffen könne, als Villeucht noch das hiesig Weisse Preyhaus, und die Zuefuhr wider aufnehmen, oder in ein Braunes Verändert werden könnte, sondern halte darvor, das

in sonderheitlicher an betracht der Holz Abgab sich der Supplicant zu friden stehen derffte, wan gleich seinen Vorfahrern dise Stüfft auf 6 oder 10 Jahr, wo nit Zur helffte- doch zum Dritten theill einstweillen moderiert- und Respec: als ein Nachlass Genedigist angegonet werden solte. Womit zu beständig hohen

Seite 32

Gnaden mich Underthenig empfelche Gossersdorff  
den 16. Augl: 1762

Eur Hochfreyherrl Gnaden

Unterthenig- Gehorsammer  
Georg Stephan Dötsch

Seite 33

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen, Herrn, Herrn Franz Xaveri Freyherrn von Lerchenfeldt, auf Ammerlandt, zu Ober- und Untern Siessbach, Herrn beider Herrschafften Ober- und Untern Prennberg, dan der Hofmarch Ebersroidt. Der Churfrt: Drtl: in Bayern p Würckhl: Cammerern, Regierungs Rhat, und Rent Maistern zu Straubing, dan des hohen Ritter Ordens Sti: Michaelis Groß Creuyherr. Meinem Genedig- und hoch Gebietundten Herrn, Herrn.

Straubing

zum

Wohllobl: Rentambt

(Daneben:)

Vom Churfrtl: Hofmarsch Ghrt Gossersdorff die von Hanns Georgen Aschenprenner Tafern Würths daselbsten suechente Gült Moderation, so anderes betrl:

Tax. 3 f 19 x 1 dn

Seite 34

Durchleichtigster Fürst E: Frldrtl: sein mein ganz vnnderthenigist willig dienst in schuldiger Pflicht vnnd gehorsamb yederzeit höchstes vleiß zuoran beraith, Genedigister her, aus dem einschluß haben E: dtl: mit mehrerm gigt: zuersehen, was an dieselben vngeuerlich vor 4 Jarn, Joachim Khoch wüth zu Gossersdorff, wegen verleibung der Tafern, auch dem Siz: oder HofPew daselbst, vnnderthenigist Supdo gelangen lassen. vnnd darüber für beuolchen mich eruolgt, obwollen Ich nun den erforderen bericht vor lengsten vnnderthenigist gez geben hette, So hat doch der Supplicant dise Zeit hero, selbst nit mehr angehalten, sonnder die sachen ersizen lassen, biß yezt vor khurzer Zeit, hat er sich wider bey mir angemelt, vnnd dahin vernemmen lassen, das er noch gedacht were, Zum fahl ers bey E: drll: vnnderthenigist erlangen mechte, Zween: oder drey leib an sich zuerkhauffen, Darauf Ich dann nit vnnderlassen, deme, was er bisher im bestandt gehebt, nachzesuechen, vnnd befinde, das zur zu sambt der Tafern vnnd Garten, noch darzu die zween drtl vom Siz Paw, welches hieuer die Innhaber Gossersdorff selbst gehaut, vnnd gepaut, vnnd

Seite 35

in die 30 Tagwerkhers, auch bey 20 Tagwerch wißmadts helt, von 3 Jarn zu 3 Jarn, Bestandsweiß verstift vnnd verlassen worden, Dergestalt das er von der Tafern, vnnd deren Zuegehörn, So auch bey 6 Tag ackhers (Zup?)auen, vnnd 3 Tagwerch wißmadt hat, Jerlich 35 f vnnd ain halben Centner Innslat, dann von Siz Paw 45 f zu Gült geben, Neben deme die Tafern, mit Speiß vnnd Tranckh, der gebür: vnnd notturfft nach, verlegen vnnd versehen, Dieselb auch, sowol an Zimern, Stallungen, als u Veldt, in allem wesentlich vnnd Peylich vnnderhalten, auch diß alles, von besserer sicherhait willen verporgen solle, Inmassen beschehen. Nachdem mir aber wider Ine vor dißem fürkhommen, das er seiner Stiffz zugegen, etwas vnhilfflich, Item die Tafern mit Essender Speiß, vnnd Fütterey nit Zugenüegen versehen, dieselb auch an den Inngepeyen, vnnd Stallungen vaß erödigen, vnnd erinder geen lassen solle, hab Ich Ime solches etlichmahl verwisen, vnnd ainsmahl gar mit dem vrlaub gethroet, So hat er doch yeder Zeit dise vrsach vnnd entschuldigung fürgewenndt, Es were Ime die Tafern, ganz Pauffellig eingeaantwort worden, welche Zu Reparieren bei starckhen vncossten erfodere, dene er bey so starckher gült, weil er

Seite 36

derbey khain gerechtighait, oder langges verbleiben, sonnder nur Plosse bestandt Jar habe, aussetzen nit vermechte, vnnd wurde auch solche Pauffell wendung, eben so baldt ainem andern, als Ime selbst zu nuz vnnd guetem khommen, weil er gannz vngewiß, wann er vber khurz oder lang sollte wider dannen gestossen werden, doch hat er sich darneben alzeit erbotten, das Jenig zethuen

vnd zelaisten, souil lme möglich, vnd erschwinglich, welches auch auf mein vndersagen, Zum thail beschehen, das mir in Raumber Zeit hero, wider lne sonndere Clag nit fürkhommen, Seiternaln dann nit ohne, das bey den Stifft Jarn die Tafern nit besser, sonder nur Abgeschlaipfft würdet, der Supplicant aber selbst des erbietens ist aufn fahl lme ain gerechtighait, als Leibrecht gegeben werden solle, nit allain die yezt verhandtne Paufelligkhaiten zewenndten, sondern auch die Tafern, mit Stallungen vnd annderer nottwendighait Zur würtschafft gehörig, also zuuersehen, das darbey nit manngl erscheinen solle, So hette Ich vnderthenigist, doch ohne maßgebung dafür gehalten, Es mechte seinen begern, mit erthailung Zween: oder drey Leib, nach gelegenheit der sachen, stat gethann, vnd verer

Seite 37

mit lme, des Leibgeding gelts halber, auf Ratification gehandelt vnd bericht werden, Dauon dann E: drtl: ins khonnfftig begebenden ennderungs fähln, gebrauchigen Ab: vnd Anstandt ebenmessig einzefordern hetten, Das hab deroselben Ich Zuerfxxx xem bericht vnderthenigist mit selben verhalten, vnd was dieselben hierauf beuelchen, soll gehorsambist vollzogen ver das, Beynebns thue E: drtl: Ich mich yederzeit zu beharlichen gl: vnderthenigist befelchen, Datum Straubing den 13. May ax 616

Erdrtl:

Vnderthenigister Diener, Rhat, vnd Rentmaister daselbst,  
Briesmarch

Seite 38

### **Beschreibung der Tafern Gosserstorff, vnd derselben Zuegehör,**

Ist ain Hilzen Zwigadig Hauß, am Hautb Zimer noch von guetem frischen Holz, aber an den Inge Peyen, (ausser beeder Stüben ) gar Paufellig, vnd khain gueter Poden darin verhanden, Im herundern Flez ist es alles voller Löcher, auch oberhalb dessen, der Tannz Poden, nur von altem Preterwerch zesamb geflickht, das nit wol sicher darüber zegeen, Das Khellerl bey der Tafern, sein daran die vndern, vnd obern Pöden indergefault, vnd der Zeit nur mit alten Preths Trimern belegt, Die Stallung hat gleichwoll wüth auf Zwayen Seiten ainen Garn hoch Maur: vnd den Alten Tachstuel darauf sezen lassen, darinen aber ist weder vnden noch oben, khain Poden gelegt, Obsteende Paufell der notturfft nach widerumben zuersezen, wurde beyleiffigem vberschlag nach, in allem cossten

125 f

Zu angeregter Tafern sein gehörig, an Veldung

6 Tag Ackhers,

Wißmadt 4 Tagwerch, darunder 4 Tagwerch zweymädig,

Seite 39

Joachim Koch hat bishero von solcher Tafern, mit lrer Zuegehör Freystiffts weiß Jerlich zu gilt geben

35 f

Mer ain halben Centen Inn slat, oder an gelt

5 f

### **Abhandlung**

Vorgemelter Khoch, hat auf drey Leib, als auf sich selbs alters 56 Jar vnd Zwo Tochter Namens Agneß 16 vnd Barbara 12 Jar alters, zekhauffen begert, mit deme auch dahin gehandelt worden, das er die vorige alt gült, als Nemblichen an gelt 35 f Stifftgelt 4 rdn vnd dann ½ cl: Innslat, oder dafür 5 f wie es der herrschafft gefellig sein würdet, raichen solle,

Die Tafern soll er aufs best vnd nuzlichist er Pauen, vnd zuerichten, auch dieselb mit essender Speiß vnd Trankh also verlegen, wies die notturfft erfordert, vnd darbey khain mangl erscheine

vnd soll zu Leibgeding gelt für obgemelte 3 Leib, gegen einhenndigung aines briefs bezallen,

126 f

Heuer hat er Jerlich alzeit 20 Claffter gemains Prenholz gehebt, welche er aber offtmals ain Jar, der weiten entlegenheit

Seite 40

halber gar nit genommen, Nichtsdestowenig mechte Ime vorthin solche nach, an orthen wo es die gelegenheit geben würdet, auß zaigt vnnd geben werden, Doch solle er solche auf seinen costen selbst zehackhen vnnd zefuehrn schuldig sein,

Seite 41

### Erbrechts Brieff Abschrüfft

Seite 42

Von Gottes Genaden Wür Maximilian Pfalz Grave bey Rhein, Herzog in Obern- und Nidern Bayrn p dis heil: Römil: Reichs Erztruchsess, und Churfürst. Bekennen für Uns, Unsere Erben, und Nachkomjens Regierent Fürsten, mit disen offnen Brief, das wür aus Genaden Georgen Rosenhaimer von Gosserstorff, und seinen Erben, Unser Aigenthombliche Anno Sechzechen hundert Zwey- und dreysig abgeprennt- und bisanhero Öedt gelegene Tafern zu ermelten Gosserstorff, sambt der Peckhens Gerechtigkeit Unterschaidenlich zu sammen VerERbt, und Verlasse haben, VerErben, und Verlassen Ihme dieselien auch hiemit wisentlich, in Crafft diss Briefs, also- und dergestalt, das ER, seine Erben, und Nachkommen, solche Tafern, und Peckhens Gerechtigkeit Verstandnermassen Unterschaiden: in Erbrechtsweis hinfüran inhaben, Nuzen, Niessen, und gebrauchen, doch inner einern Jahr wider von grund auf erheben, und zu Päulichen Würdten bringen, auch Uns davon Jährlich auf Unsern Casten Gosserstorff zu Rechter Gewöhnlicher Gült Zeit Stüfftten, und diennen sollen, Nemblichen Ain- und Vierzig Gulden Vierzechen Kreuther, zween halber. Welches Jahrs aber ER, seine Erben, und Nachkommen, das nit theten, und die Gült beriertermassen nit geben, alsdan mag ein ieder Unser Casten Beambten zu Gosserstorff sye wohl darumen pfändten lassen, als umb herrn Gplt Recht ist, Er- seine Erben, und Nachkommen, sollen auch von bemelter Tafern, darzue auch die Peckhens Ge-

Seite 43

rechtigkeit gehörig, nichts Verkauffen, Versezzen, oder Verkommen, ohne Unser, und Unsers Casten Beambten wissen, und willen, noch selbstn etwas dar von entziehen- oder andere thuen lassen, Wo Sye auch obberirt ihr Erbrecht verer Verkauffen wolten, oder müesten, So sollen Uns Sie solches, oder Unsern Casten Beambten Zum ersten Anbieten, und Uns vor andern Kaufts statt thuen, Sie sollen auch solche Tafern nach beschechener erpauung auf ihren selbst Costen, iederzeit weslich, und dermassen halten, damit wür konfftig deren keinen Mangl, entgeltus, noch abgang haben, Uns auch nit der Scharwerch, Raichnussen, Ab- und Anstendten, wie andere Unsere Urbars-leith gehorsamb, und gewertig sein, Wofern aber berierter Rosenhammer, seine Erben, oder wer disen Erbredits Brief mit Unsern Vorwissen, und ihren gueten willen innen hat, und dise Tafern besitzt, der obgeschribnen Articul ainen oder mehr yberfiehren, und nit hielten, dis sich zu Inen kundlich erfunde, alsdan sollen sie solch ihr Erbrecht Vorworcht haben, wie solches Urbar- und Erbredits Gebrauch, und Recht ist. Treulich- ohne Gevärdte. Dis zu Urkundt haben wür ihme disen Erbredits Brief mit Unsern anhangenten Churfrtl. Secrete Verfl'örtigt erthailt, Geben und geschehen in Unserer Statt München den Vierten Monnats tag Octobris. Im ain Tausent Sechs hundert und fünfzigisten Jar  
Cammer

L:S: Gr: SchottmN:

**Von Gottes genaden, Wür Maximilian Pfalzgraue bey Rhein, Herzog in ober: vnnd Nidern Bayrn p**  
Bekennen als ainiger Regierender Fürst, für vnns vnnsrer Erben vnnd nachkhommend Regierende Fürsten, mit disem offnem brieff, das wür aus gl: Joachimen  
Khoch, vnnd Zwayen seinen Dechtern, Nammens Agnes beij Sechzehn: vnnd Barbara in die Zwelf Jar alt, vf dern dreij Leibslebenlangg, vnnd nit lennger,  
vnnsrer aigenthombliche Thaffern Zu Gosserstorff, Zu Rechtem Leibgeding, verleibt vnnd verlassen, Verleiben vnnd verlassen Innen dieselb auch hiemit in Crafft diß briefs,  
Also vnnd dergestalt, das sij gemelte Thaffern vnnd dern Zugehern, wie leibgedings Recht ist, Nun furohin Innhaben, nuzen, niessen, vnnd gebrauchen sollen  
vnnd mögen, doch vnns dauon Zu vnnsrer Hofmarch Gosserstoff: vermög vnnsers Stifftbiechls daselbst Jerlich vnnd aines Jeden Jars besonnder,  
Zu Rechter Diennst Zeit Zinsen vnnd Diennen, Nemblich an gelt fünfnd dreissig gulden, vier Pfennig Regenspurger Stifftgelt, vnnd ain halben  
Cennten Innßlet, oder dafür fünf gulden, wie es vnns gefellig sein würdet, welches Jars seij aber das nit thuen: vnnd solches berierter massen

nit geben würden, Alsdann mag ein yeder vnnser Hofmarchsverwalter daselbs, Sij wohl darumben Pfennden lassen, wie vmb Cassten: vnnd Herrn  
gilt Recht ist, Darzu auch mergeteutte Thaffern, sambt deren ein: vnnd Zugeherungen ( darmit wür derohalben nach Iren abgang, weder an berichts  
noch anndern sachen, khain mitgeltuns haben noch gewinnen. ) wesent: vnnd Peulich legen, halten, vnnd ligen lassen, auch dieselb nit verkhauffen, versezen,  
noch in khain annder weiß verendern, oder Zemandt Zchts duon entziehen lassen gestatten, dann mit vnnsern wissen vnnd willen, sonnder solche  
Thafern selbs besizen vnnd bewohnen. Vns auch mit der Scharwerch, Raichnussen ab: vnnd Zustenenden, wie anndere vnnserere vrbarsleuth: gehorsam,  
vnnd gewerttig sein Wouon Sij aber der vorgeschribene articul ainen oder mehr yberfahrn vnnd nit halten wurden, Des sich zu Innen khundtlich  
erfünde, So sollen Sij von Irem in disem brief verschribenem Leibgeding gennzlich geschaiden sein, Vnnd wenn nun obbenannte dreij leib mit Thod  
abganngen, oder sonst von Iren leibgeding entsetzt, Allßdann ist vnns obangeregte Thafern, sambt Irer Zugehör, auch dern dazumahl vf  
der wurzl steenden früchten, wider ledig worden vnnd haimbgefahlen, Also das wür vnnserere Erben vnnd nachkhommen, Damit thuen vnnd lassen  
mügen nach vnnserem gefahlen, ohne bemelter Leibgedinger, Irer Erben, vnnd menigelichs Irrung, hindernus vnnd widersprechen, Da sy  
auch solch Ir Leib Recht Zuuerkhauffen, vnnd andern Zuüberegeben vorhaben, Sollen sij vnns dasselb nit allain Zuuor anbüeteen, sonnder ob sij  
schon gar die bewilligung angetheutte Leibrecht ainem annderm vnnserem Verwalter zu besagten Gosserstoff, annemblichen Mann oder Wirth,  
der es mit seinem selbs aigen Zuggen besizen soll, verkhaufft, haben wür vnns dannoch den einstand Vorbehalten. Threulich  
ohne geurede, Des zu vrkhundt, geben wür Innen disen brief, mit vnnserem anhangenden Secret verfertigt, Beschehen in vnnserer  
Statt München, den Zween vnnd Zwanizigsten Monattsthat Aprilis, Alsß man Zelt nach Christij geburt; Anno SechZehnhundert vnd SibenZehn ./.

... Durchlechtigster Fürst Gnedigster Herr

E: Frl: drchl, mit dieser Vnderthenigste Supptlication gehorsambist anzuegelang, khan ich endtsbenenter Armer Supplicant nit vnderlassen.

Vnn fürge K: dhrl: vnderthenigst ahn, das bei dero Hoffmarch Zue Gossersdorf, die Zeit E: dhrl solhe Innenhaben, vnd Zuvor, weilen Georg Werner solche bewohn 4 Jahr, zwar die Tafern alda sambt den Hoffpaw Freystiffts weiß, vmb ein benantes gelt besessen, wie auch noch.

Diweilen aber selbige Tafern vom Anfang blos allein auf eine Hoffmarch gebaut, wie sich das selber Zeit wehning fremte leuth nach Gossersdorff gefunden, Als Jezt aber, da das Weiße bier Preuhauß dahin gelegt, ein grosser Zuegang von Kharn vnd Fuhrleuthen auch andern gemacht wirdt, Also das ich offtermals Auß mangl rev: Stallungen, die Lögernacht bleibende Raisende bier vnd traidführen, mit ihren rev: Pferdten bey weitten nit stellen khan, Sondern selbige aushanden lassen, die dann in ander Vmblegende Wirthshäuser sich begeben unexxx, Welches das ihnen, die offt weithen weeg hin Zue fahren vnd matt sein, Soldn mir, der ich eine grosse gülden habe, ein gantzes beschwerlichs werden ist,

... Rück:

Vnderthenigste supplicatio

Joachim Khochs wirths Zue Gosserstoff

vr

frien Rhat, vnd Renntmaister zu Straubing, vmb bericht vnd zuetachten einzuschliessen

4 Aug 611

... Wol Edl vnnd Gestrenger, fürstl. dhtl. In Bayern Rath vnd Rentmaister Zue Straubing Gnediger Herr Alß Ich vor Zwainzig Jahren zue Conzell angesessen, ist mir durch den damaligen Hofmarchs Herrn Zue Gosserstorf, die Hof Tafern alda, nit allein vilmals angeboten, sondern Ich habe selbige Zeit, als ein HandwerchsMan, meiner Mezger Handt hieraug vil lieber obwarthen, weder mich Zue der Wierthschafft begeben wollen, wie dann selbigen mals, sowolen vmb willen daß öden orths, als da

selbst stowekh grasZierender Infentwi der abscheulichen Pest besagte Tafern, bey nahe ein ganzes Jahr Niemandt beZiehen, noch sich in vor augen schwebende leib vnd lebens gefahr, begeben wollen. Nachdem aber Geörg Werner von mir nit abgelassen, sondern mit aller handt vertresstungen vnd guetten Worthen an mich gesezt, habe ich mich endtlich vf die gnadt Gottes, mit hechst bes rgenden leben, dahin Zue gedachter, sowol an gepeien, alß gesundem lufft vnd dahero ermangleten Leuthen ) gewagt, Aber daß vnaußhörenden Sterbes, Sechs ganzen Wochen, Allein, vnd Niemandt Zue Mir bringen derffen.

Ob wolen Ich ein Zeitlang freustifttsweiß in possesZione verbliben, so ist mir doch khein gewisser vnd beständige Stifft auch ainiche Paufell nie eingebunden, biß vnd so lang, hechsternannt Ihr Frtl: dhtl: die Hofmarch sambt dem Preuwesen genedigist an sich gebracht, da ist mir Erst die Tafern vmb ein gewisser vnd Jerlichen P 35 fl vnd einen halben Leutl: Inselt, doch ohne auf tragung der Paufell, die kheinen bey so hoher Gült, wenden mögen, vor lassen worden, bey deren Ich etlich Jahr lang verblieben.

Nachdeme Ich aber gesehen, daß er bey solcher Tafern also bewandert, daß selbige an Ihr selbst vorhero Paufellig, darin Ich mich vor diesem mit hechster Lebens besorgung, darinnen, Vnd hoflich vnd dato, also gehauset, daß die Ankhommenen Gesst vnd benachberten, waß condition die seyen, so dieser orthen wandlen, nit Clag haben werden, Inmassen Ich mich vf die erfahrung bewirfe, oder So Ihre Jemandts verhanden, so wider mich Clagen wolte, mich solcher verantwortung Zelassen, gehorsamlich bite, Disem nach habe Ich mich dahin bemiehen wellen, Damit Ich In meinen nunmehr 60 Jerigen Alter, vnuerteiben, beregte Tafern, Leibgedings weiß an mich Zue khauffen, gestalt samen vor weniger vnd bey Zeiten E: dhl: Im Rentambt gwesenen Hntecohl: vnd mit genedigisen Consens der Ertl: Hofkammer, auch vorhero deß fürtl: Verwalthers Zue Gosserstorf gegebene berichten, in Khauf, Auf mein, vnd meiner beeder Töchter Leibs lebenslang vnd mit lenger, für über gangen. Solcher maß, daß Ich Jerlich die vorigen 35 fl sambt einen halen Centl: Inselt Zue Gütl geben, vnd die Paufell, so durch genannten Herrn Verwalther P 125 fl angeschlagen, verrichten, für den khaufschilling aber ein benante Summa gellts Zalen solle. Daß also, was Ich daß Inselt nur P 5 fl anschlage, darZue von dem Khaufschiling daß gewöhnliche Intresse, vnd waß Ich von dem Gellt, so Ich alberaith vind wie vor Augen vber die 100 fl wirelelich verbauth, gehalten khinden, raithe, Mir die gütl Jerlichen von der Tafern gar wol, auf 50 fl laufft, vnd ist dannoch mit dem Paufell wenden, noch khein endt, vnd daß hauß wesen noch nit vnderhalten, noch die Steuer vnd Aners bezalt.

Die weilen dan vn Zweiflich den ein khomenen bereichten nach, voriger Herr Rentmaister diß alles wol erwogen, die sach auch an Ihr selbst anderst nit, als er Zelter massen beschaffen, ist von aber hechsternant Ihrer dhtl: hochloblichen Hof Camer, ein Leib gedingsbrief genedigist aufgericht, vnd verschlossen nach Gossersdorf geschiekht, Aber wiederumben, vielleicht auß dieser vermuettung, alß oib die Tafern ein hohen khauf erleiden khundte, abgefordert, Mir also der khauf wider umb auf gekündigt, vnd eingestellt worden. Also daß Ich, Zue meinen außgelegten Pau vnkhossten, erstandner leib vnd Lebens gefahr der abscheulichen Pesst halben, bey nahe, dem Sprichwort nach, Zwischen Zwayen Stielen nider Zesizen, mich befahren mueß.

Was aber genediger herr Rentmaiser , Ich hoflich nit so leichtlich Zue entsegen, vnd einen andern nit ver geens gebaut, vnd die verlegen vnd verlassene Tafern in schwung gebracht haben würde. So ist an E. dl: mein ganz vnderthenig vnd gehorsames bitten, die gerhnen mich bey den Jezt akhonenen Herren CommisJarien vnd Rechen Rethen, Interccdedo also an Zetragen, Wo Ich nit bey vorigen khauf, vnd albereaht aufgerichten Leibgedings brief verbleiben, doch in ansehung bisher erZelter Motiven, vor einen Anern, Zue einen leibdenlichen Khauf khommen, vnd aß Jüngst verrichten gepeweg, die noch khurz vberige Zeit, meines alten lebens, sambt weib vnd Khindern seine sen, vnd vnertrieben sein mechte. Daß bei vmb E: dl: vnd hedl: Ich vnderthenig Zum erdienen, so willig alß schuldig, vnd thue denen Zue genedig gewöhnlichen beschaidt, mich gehorsamblich beurl.

:

E: Dhl:

Vnderthenig Gehorsamer

Joachim Khoch Wierth Zue Gosserstorf

Rück

Vnerthenige Suplication

Joachim Khoch, Wierth Zue Gossersdorf betrl.

Nr 2

.. 4. Aug 1619 ... 30. Jenner Jüngsthin, Andreen Schuechpaurn von Camb vnnd die verleibung der Tafern Gossersdorf betrl: ...

.. Valeriani Landerspergers, ieziger Wirths zu Gosserstorf, wegen weiterer verstiftung der Wirthschafft oder Schenk, rechts daselbsten ...Gossersdorf, den 3. Nouembris ao 1638

Eur Gl Gehorsamster M Eyrl xxx ....

... Wie dann nit alain nur Ich, sondern auch vil andere, sich hoch verwundert, daß Er Landersperger, noch damalen, vnd vor der Zeit, ehend man von widerauf Richtung des Preuwesens, dieser orhten, daß aller wenigste nit gewusst, ia gleichsam kainen gedanken mer darauf gehabt, seinen Schuelmeister vnd organisten dienst zu ConZell verlassen, vnd sich vnb dise Wirtschaftt, mit hineunflückung seiner armuethy angenommen.

Nun hat es zwar mit dem Kirchenguet, darauf Landersperger das verstrichne Jahr, auf E: gl. Genedige bewilligung Pr 18 fl Stiffgelt gesessen, vnd daß Schenkrecht getrieben, seithero die beschaffenheit arraicht, daß solches der vnlangst nach Gosserstorf aufgenombene Preugegenschreiber so berait neben dem Landersperger darinen wohnt, wie sein Antecch Zor der verstorbene Gegenschreiber, sambt dem halben Hofgebeu, wider vbereunen, vnd allain völlig besizen wirdet.

Allweilen aber noch ein anderes, wiewol vil Clainers Hauß zu Gosserstorf die Mesner Sölden genant, verhanden, In welchem ein Wierth, wan ers ein wenig anomodirn will, daß Schenkrecht, fir ein Zeitlang, vnd biß etwa mitler weil daß abgebrante Wirtschhauß (dar Zue seiden, wann daß Preuwesen wider in schwung kommen wirdt, hoffentlich wol leith fünden:) wider aufgepaut möcht werden, wol führen, vnd sich betragen khundte.

Alß were Ich der vnderthenigen, doch ohnmaß geblichen mainung, man mechte lme Landersperger, (: alß elcher damalen dise Gosserstorffische Wirtschaftt wider dendur, mit grossen vncossten, mehr vnd gefahr, herfür gezogen :) aus denen in seiner vendthenigisten supplication, angezogen warhafften vrsachen, vnd weil man doch dermalen, wegen der täglich von vnd zueraisenden Leith, nothwendig einen Wirth zu Gosserstorf haben mueß, daß Schenkrecht, in bemelten Mesnerhauß, gegen eine Jährliche gewissen Gilt, alsß, weilen Er weder zu hause ndl Zupauen hat, 16: oder 17 fl so lang mit gnaden verstaten, biß die vfm grundt abgeprente Tafern aintweder durch die noch verhandene Leibgedinger, so sich Zar bisher vmb das Schenkrecht niemanden das geringste angenommen, oder etwa, wo Si nit wollen, andere, (deren sich wie vorgemelt, verhoffentlich mitler weil, vnnd vvilleicht, wie Ich beait etwaß vermerkht., bald herfür thuen vnd angeben werden) wider aufgepaut: vnd als dann die alte völlige Gilt, so sonst 35 fl sambt ½ Centen Inslicht gewest, wider darauf geschlagen werden kan. doch wirdet hierdurch geringste vngbürende mas vorgeschrieben, sondern allain zu gl. begerten bericht vermeltet, vnd deme vnderthenige volziehung beschechen, Was E. Gl. weiter schaffen werden, dero Ich mich neben remitt der Suipplicatio gehorsamblich vndtens allerseits Göttlicher prottution beuelchen thue, datl. Gosserstorf den 3. Novuembris ao 1638

Eur Gl

Gehorsamster

M Eyrl

.. Bewerbung 6. May ao 1640 ... ein Peckh zu Falckhenstain, den 28. Marty negsthin für gisten beuelch zuerfertige lassen. Als ich Verwaltter ... gesagten Pecken, nahmens Christoph Pruckhmayr ...

... mit Simon Grossen Wirth zu Randtsperg wegen der Tafern daselbs ...4. März 1642

(hier Anmerkung hinten:) dieweilen es dann die berichte q beschaffenheit hat, das der Supplicant die Tafern nit auf Zupauen vermöget, sondern sich blos in einem schlechten Heisl bewohnt machen miessen, vnd also der bey berierter Tafern verhandne gründt nit Pauen, noch die wirtschafft in mangl der Stallungen vnd das vnderkhomens wie vor disem grnssen mögen, So lassen wirs bey deinem gnlachten dergstalt verbleiben, das, wan er an der völligen Gilt so 11 fl 15 beZ trifft, die 16 fl zapfenrecht, widen er vnder bereit Zeit anders nicht genossen, bezallen wierdet, lme der Überrest nachgelassen werden solle. Nöllg

den 16. 7pter 643

... 24. Febrl. Ao 1647 .. Kostenvoranschlag zur Auferbauung der Tafern Länge 130: vnnd prait 60 schuech .. unten gemauert, Summa 509 fl 20 xr

... 27. Juni 1647 .. Conradt von Fernich Curassierreiter, vnnder dem Alt Kölgischen Regiment will die Tafern aufbauen.

WohlEdlgebornen: vnnd Gestrenger Herr

Demselben sein mein beflissen Gehorsamb willigster diesnt anuor, Grosgo: Herr

Meines Grosgol: hern beuelchschreiben vom 7. dis datiert, die Vorhabende auferrichtung zwayer Jahrmärkht zu Gosserstorf betrl. habe ich den 14. dto rechtsgeliefert empfangen, vnd hierauf nit vnderlassen Cammerern vnd Rathe alhie, vmb ihre bedenken derentwillen ZuZeschreiben, Waß mir nun von Inen geantwortet worden, gibt inligentes original mehres Zuerkhenen, warbei ich gehorsamblich erinere das ich nit sehen kahn, hiesigem Marckht etwaß praeindicirlich zsein, Wannsolche beede Jarmärkht, nemblich ainer ff Pfingsten, vnd eer ander zu Michaeli zu besagtem Gossersdorf angestellt würden, Welches ich Zu erfordernten bericht gehorsamblich yberschreiben; vnd anbei mich zu ohol: geuelchen wollen Datl:

Viechtach den 16. 9bris ax 1648  
 Meines Grosgol: Herrn  
 Gehorsambwilliste  
 Fürstl: drtl: in Bayern  
 Pfleger daselbst

Durchleichtigster Herzog, Genedigister Curfürst vnd Herr  
 Eur Churfl. drtl. gdisen beuelch de dato 5 : et praeh 30. Juny ungshin, Adamen Preissen Würth zu Gosserstof, vmb eingerung der iährlichen Gült, vnd Begebung der Scharwerkh betl. hab ich dero nithero abgeleitbten Amts. vnd Preuverwaltern alda wolffen Mayr sel: hinaus geschrieben, das es bey der hiebeuozen, wegen seines vorforders Geörgen Rosenhamers ergangnen gdisten Resolution allerdings sein verbleiben, er hette dann hierüber etwas erhebliches zuerindern, so solle ers berichten, warauf er inhalt der beylag, vnderm 14. Septl. negsthin, folgenden Inhalts eingelangt, weer wolte gleich wollenn wünschen, vnd herzlichen gern sehen, das die Sachen seiten des Supplicanten also beschaffen were, das Eur Churfl. Ghl. mit khainen bericht ...6. octobl ao 1657  
 Wolf Jacob Zraymenxxx

... 11. May 1660 ...Agnes Preussen des verstorbenen Wirths zu Gosserstof seel nachgelassne Wittib Herrn Rentmaistter Zu Straubing vmb bericht vnd guetacht eingeschlessen, den.  
 Gültnachlass.

.... nach tödtlichen abgang meines Vetter, Adam Preissen gewster Würths zu Gosserstorf, hab ich die Tafern daselbsten khäufflich an mich gebracht, von welcher Tafern vor alters, weil man auf zwa Pfannen daselbst gepraut, vnnd ehe dann das Khrigswesen vnd Landtsnott eingefallen. 41 fl 17 kl. jährliche Stüfft frnd Gült, so bei gueten Jaren darauf khommen si, geraicht missen werden, die gleichwohl auch .... Mit nochmalig vndertehnigist hechster bitt, weil mein lieber Vatter Simon Aman, vil Jahr churfrtl: Preu: auch Mautt: vnnd salz Gegenschreiber zu Xxurtt gewesen, vnnd in dem Anno 1634 erfolgten feindts einfahl vnnd khrigs schwall ./.. als er eben damals in Beheimb ! Ime Gdist aufgetragner massen, für die churfrtl: Preuheuser dem bedürfftigen Hopfen einzukhauffen verzraist gewest ./.. mit schlegen von den soldaten also tractirt worden, das er sein leben darüber einbiesst, Nitweniger er khürzlich mein eheleiblicher brueder Peter Aman, gewester Zahlmaister in Vngarn, in Eur churfrtl: drtl: Diensten gleichsals seinen Geist aufgeben; meiner hinigfals mit churfrtl: Gnaden gdist zugedenkhen, vnnd Irer threu gelaise Dienste, mich in eta gdist geniessen zlassen, Welcheds vmb Eur Churfl. drtl: ich die Zeit meines lebens, gegen ott ...Simon Amon würth zu Gosserstorf ... 1. April 1662

(viel von Nöstlbeck 1709 vorhanden)

xxxxx  
 Auf Eur dhrl Irngen Simon Aman Würths alhir gebettener Moderation seiner Ghült vnderen 16 Jan ersthin, verer ... Gossersdorf d 8 Febr 1666  
 Gehorsamer  
 W: Paur

xxxxxxx  
 innen:  
 Durchleichtigster Herzog Genedigister churfürst vnd herr

Eur churfürsl. dhr. haben dero aigenthombliche in anno 1632 abgebrent: vnnd bis anno 1650 Öedtgelegne Tafern sambt der Peckhengerechtigkeit zu Gosserstorf meinem Antecessori Georgen Rosenhammer, vnnd seinen Erben daselbst aus Genaden dergestalten gdist vererbt, vnnd Verlassen, das Er Rosenhammer seine Erben vnnd andere Rechtmessige Inhaber abangeregter Erbsgerechtigkeiten Jährlich vnnd aines iedem Jahrs besonder zur gewöhnlichen Gültzeit Stüfften, vnd dienen sollen, Benantliche ain Vierzig Gulden 14 kl 2 hl. Welche ich endtsbenannt Vnderthenigster Supplican vor etlich verfflossen Jahren hero veremitts aines Rechtmessig getroffnen Kaufs an mich gebracht. Vnnd ob zwar besagte Tafern vn obuermelt meinem Retecestori widerumben aufgericht worden, so ist iedoch die Peckhenstatt bis auf heutige Stundt noch vnaufgebautter verbliben die ich auch bei so geltedmmen Zeiten aufzepauen nit in Vermögen habe, Vnnd wann gleich berierte Peckhenstatt erpauet wurdte, khunde ich doch damit darumben khainen nuzen schaffen, dieweillen ich das Peckhen handwerch nit gelehrt habe, auch ainen aigen Peckhenknecht in der Kosst, vnnd Besoldung gehalten mit nit auströge?, Zu deme sein dis orths auf ain halbe Meill weegs 7 aufgerichte Peckhenstött, da doch sich zween: oder drey khaumb zu ernöhren hetten, Dahero ainer deme andern nur das Prod vor denn Maull hinweckh nimbt vnnd darnit bearmben; Als will demnach gdister Churfürst vnnd

Herr, mir Yberaus schwer, vnnd vnmglich fahlen berierte Stüfft Völlig zeraichen, welche ich blos vnnd allein von dem Zapfenrecht des Weisen iers erpress vnnd gwünen mueß, einmassen aber, das Würtshaus eith von der strass entlegen, daher der Verschleiß ganz schlecht, vnnd samsen khain AusMan, oder Fuhrwerch gehet auch ainiches gewerb, Vngeacht ich mich vmb mein Stückh Brodt, damit ich mich samb weib und drey noch clainen vnerzognen Kündern Ehrlich hinbringen: vnnd Eur churfürssl dhr: schuldigkeit raichen khunde, gern bemiehen wolte, Verhanden je, Gelangt derowegen bei so wahrhaft vorgeschribnen Mobinen an Eur churfürstl dhrl: mein Vnderthenigstes vnnd Hochsnottdringlichischen anrueffen vnnd bitten, die Geruhen nur vmb Gottes vnnd der Barmherzigkeit willen, vnd damit ich bei Hauslichen Ehren lengers verbleiben, vnd Eur Churfürssl: dhr: schuldige Stüfft, alsdann das Vleissiger raichen mechte, Who nit Völlig doch wenigstens die Helffte, auf 7 oder 8 Jahr gdist nachzesehen, ausser dessen ich mich sambt Weib vnnd Kündern in das eussrige vorderben sezen, vnnd dem Notlstab vnmitlbar an die Hand nemmen, vnnd also von Haus vnnd Hof lassen misse, Solch churfürssl: Genaden, begere vmb Eur churfürssl: drhl: ich sambt Weib vnnd clainen Kündern die Zheit Vnnsers lebens mit vnsern ainmittiger Gebett gegen Gott fürbittend hinwider Zuerdienen

Eur Churfrl: dhr:

Vnnderthenig : vnnd gehorsambister

Vnnderthan

Simon Aman Hofwürth zu Gosserstorff

Hinten:

Vndertehng: gehorsambistes Memorial

Simon Aman Hofwürth zu Gosserstorff betrl

Herrn Rentmaister zu Straubing vmb bericht vnd guetachten einzeschliessen den 8 augl: 1668

In die churfürstl hochlobl

HofCammer München einzegeb

Kelberl:

Bot

Vmb gdiste ringerung der stüfft vd Gülden

xxxxxxx

14. nouembris nechsthin, yber Simon Amann Hofwürths zu Gosserstoff .....1671

xx

Eur churfrl dhr. .... Tafern ... welche in hlp : 1632 abgeprennt, vnnd Anno 1650 durch den damahligen besizer Georgen Rosenhamer wider aufgepaut worden , ... Gült .. nach deme aber wegen der villfeltig herumblichtigen Praunen Preustaetten welche khain Weisses Pier einfiehren lassen der weisse Pier Verschleiß dermahnen sehr schlecht, vnnd derohalben sowol von Pier als Waiz führleuth einigen Nutzen Zueschaffen, auch vmb willen heißiges orth . Von ainiger strass ganz abseits gelegen ...Simon Aman Hofwürth zu G. ... hinten 14 9bl 1671 .. Umschlag: W: Paur V

xxxx

Allerdurchleichtigster Romil: Kayser, allergenedigister Herr p

Yber allerdiemitigstes Supplicirn der Verwitibten Würthin zu Gosserstof, Maria Amanin, vmb nachsehung ihrer Tafern gült, dan ab: vnd anstandt nachporg, berichtet der Rentmaister zu Straubing. lauth der original beylag, das des amtsVerwalters zu besagten Gosserstorff schriftlich abgegeben anfiengen nach, der Supplico von verstorbener Eheman daselbig von den ghrt Mitterfels, mit einer gar zu ybermessig Manschafft, von lobl: Gral ?alfischen Courasrer Regt, begnartiert wordten aus keiner vnd ander betrangnüs, ia so gerdurch ein loidiger infection entlich sein leben eingebüest, vnd die Wittib sambt 6 noch vnerzhognen Kindern, vnd seinem 8 iehrig alten Vattern, neben ainer schwester vnd deren Kindt, in recht mieheselig, vnd solchen standt gesezet, bey welchen die auf der Tafern habent schwere gilt der iährlich 41 f 14 x 2 hl: neben erziehung so viller Kinder, nit wenig auch geacht alten Vattern vnd die Schweser mit ihrem Kindt, alle zu erhalten, yber das noch all andere vorfallente, sowohl herrschafft: als militar raichnüss zuerschwingen /: geschwingent wie von 500 f schulden, die inted abzuführen:/ eine vermöglichkeit seye, wan nicht bür Eur Kayl: Mayl. allergdist geruhen, hr Aman in einige frdy Jahr von der gilt geniessen zulassen, Solchemnach vnnd in reiffer betrachtung abgemelt- auch mehr ander motiven, als nemblich das der Supplicantin verstrobener Eheman bey deme Kriegstrouben sehr vill gelitten, vnd iederzeit ein gethreuer vnnderthon sowohl in abrichtung seiner schuldigkeiten, als auch ein beförderer Eur kayl: Mayl: inted bey seiner Würthschafft genossen, er amts Verwalter zwar der vnfürgrifflichisten mainung were, es mechte der Supplicantin die gebettene 3 iahres gilten, solcher gestalten moderiert werden, das sie das erste Jahr die völlig gilt der 41 f 14 x 2 hl vnnd die ybirge 2 iahr iedesmahl die helffte hieran nachgesehen, das reinduum aber eingebracht, vnd verrechnet- nitweniger auch der Todt- vnnd sementlich Erben anfahl, so für dermallen mit der

schärfsten exemption nicht herauszubringen seye, bis zu derselben vertheilung eine Zeitlang anghewartet werden mechte. wür aber hielten zu dem 26 9bl ao 1709

Eur Kayserl. Mayl:

Allervnderthgste gehorsambste

HofCammer Rätthe

Henet: Sebastiani XX

xxx

innen:

Allerdurchleichtigst: Grossmechtigster Vnyberwindtlichster Kayser, aller Genedigster Herr Herr, Beyr heuriger durch den allergdist deputierten Landts Commissario p Irl: Baron Von Gembel vorge-nommenen March Einrichtung seint an der Obern Böhambl: Landtstrassen zu demen Bequartirungen der Recrouten: vnd Pferdten nur ainig 4 Orth vnd Wierthsheiser: darunder auch die cleine Hofmarch Gosserstorf begriffen, angewisen, vnnd von dennen ermelten gar zu hoiffig, vnd Gross auf einander gefolgtten Märchen dergestalten Brängistet wordten, das man offermallen nicht mehr gewust, wie mit Verstandenen Recrouten, Vnd Remonda Pferdten, wegen beyschaffung viviers:? vnd fourage auszu-kommen sein möchte, Dahero in ermanglung Zeitl: nachricht: auch der paaren gelt mittlen grosse confusiones entstehen. ia sorg: Kimmeruns: vnd Gefahr genuegsamb zubesfahren, wie dan Laidier bey inngst getragenen quartier der Balsischen Curassier Mein Mann aus einen Kumer: vnd andern Betrangnusen dergestalten erkhrankhet, das dersele nach wenig hernachgefolgtten Tägten so gar Zeit-lichen Todts Verblichen, Mithin mich in dern Traurig Wittibstandt neben 6 cleinen noch vnerzogenen Kindern .... Maria Amanin Wirthin zu Gosserstorf

aussen: 16 7bs 1709

dann: Johann M: Schallern

xxxx

... 15 Jener diss Jahrs .... Josephen Nöstlböckh Hofwürths zu Gosserstorf ...31. Marty ao 1712 ...

xxx

Joseph Nöstlpeckh Hofwürth alhier zu Gosserstorf

aussen: den 15 Nenner 1712

xxxxxx

Hoch: vnnd Wollgebohrner Freyher, Genedtig: vnnd hochgebietundter herr

Eur Gnaden haben vnderm 7t Dat 27 diss aber praehentiert solch Gdiges Rentambst Beuelchschrei-ben mir zueförttigen lassen, Crafft desselben iedt vf Josephen Nöstelböckh Hofwürths alhie, besche-hen Allerunderthenigste Suppliciern, vmb Nachlaß der Gült so Jährlich 41 f 44 x 2 hl vnnd nachwahrt seines Angefahlenen zuestandts der 11 f 30 krl: trifft, ainmassen selbiger kürzlich vf die Tafern Ge-heurathet, meinen Bericht: vnnd Guetetachten erstatten solle; Deme zu gehörsamer Volge beriechte Eur Gnaden, der Lieben wahrheit zur Steuer, auch by meinem ....den Lesten Febrl: 1712 .. Johann M: v. Schallern Mariall

xxxx 1715 Witwer xxxx

xxxxxx

Joseph Nösstlböck eingelangt, vmb ihme der Gdiste consens ertheilt werden mechte, gedacht dessen Vrbars Taferhn vmb die zum Vrl: vnnser lieben Frauen Gotts Haus zu Pilgrambsperg Landgerichts Mitterfels schuldige: vnd von seinem Vorfahrern ybernommene 200 fl capital Verschreiben zu derfeen. Worüber meinem Ambts Vorfahrer Baron Schmid sell: schon vnderm 21t Mary 1716 solch gdister Befelch zuegefertiget worden ....29. May ao 1719 xxxx

xxx umfangreiches Schriftgut

xxxx

....Vber Annit wider Zurückh folgentes original supplicatum Maria Nösstlpöckhin verwittibten Würthin zu Gosserstoff ....10. 8brl anno 1771

xxxx

Durchleichtigster ...Welchergestalten bey Eur Churfrtl: drtl hochlobl:HofCammer Johann Georg Aschenprenner dermahliger Würth: vnd Taferner zu Gosserstof vmb ihme die vf seiner vnlängst Keufflich eingethonnenen Tafehn ligen vnerschwingliche Gült der 41 .... die helfte gdist moderirt wer-den ...10. 9brl. 1724

xxxx

.... (auch) Specifikation der ienigen Gült Nachläss, die einem Taferner, oder Würth alhie bei dem Churfürstl: Ght: Gosserstoff seith anno 1714 bis 1723 gdist nachgesehen worden. Verlass den 8 8bl anno 1724 (Summa 224 fl 40 x 2 2/3 hl) (von Adam Jos von Schallern)

xxxxxx

spätere Specifikation .. Ambtsrechnung 1725 bis 1731 – hier sind die nachlässe aufgezeichnet - in Summa vf 14 Jahr betroffnen Gütl nachlässen Thuet

314 f 40 x 2 2/3 hl

xxx

... in: Extract ... Johann Georgen Aschenprenner, vnter dem Grgf Cohtail: Couirahßier Regt gewesten Reuttern, vmb erwehnte Taffern, sambt der ....Adam Jos. von Schalllern V: ...22 April a: 1724  
xxxx

... Maria Anna Aschenprennerin verwittibt Armen Würthin in Gosserstoff .... 29. Julij 1746  
xxxx

auch 1750 und 1755, alljährliche Eingaben seit Jahrzehnten  
xxxxx

**Specification**

Was von der alhiesigen Hofwührts Tafehrn Anheur: soforth alle Jahr An Churfrtl: vnnd Landschafftli: praehtationen Abzufiehren kommt.

verfast den 17d July a: 1755

Anna Maria Aschenprennerin Hofwührtin alda, besitzt Ainen ¼ tl Hof: oder Sölden genant, vnd Raicht hieruon AllJährl: Zur Stüpfitt mit inbeGriff der Pöckhen: Zapfen: vnnd Fleischpanckhs Gerechtigkeit.

41 f 14 x 2 hl

ScharwerchGelt Sambt der Pöckhenstatt

4 f

Herdstätt Anlag

50 x

Kriegs Vörspan Anlag

18 x 6 hl

Fourage Anlag

1 f 45 x

Latus 48 f 8 X 1 hl

Tanz Compohitions Anlag

1 f 30 x

An ieder ganze Steuer instostiert 1 f 30 x 6 hl: mithin die diss Jahr gdist: Ausgeschriebne 3 ¼ Steuer

4 fl 55 x 2 hl

Fleischaufschlag Ain Jahr in das ander

2 fl 30 x

Latus 8 fl 55 x 2 hl

Summa 57 fl 3 x 3 hl

Curftrl Hofmarchs

Ghrt Gosserstof:

Johann Michael Gros

kopf Ambtschreiber

xxxx

**Extract**

Ao aus demen in nachfolgenten Jahren beim Churfrtl: Preu Ambt Gosserstof verhandtnen bier Registern, Ratee: dess von alhiesigem Hofwührt ausgeschenckten Weissen Biers, herausgezogen worden dem 17. July a: 1755

A 1677 hat Hofwührt Weisse Bier Ausgeschenckht

143 halbe Viertl

Dan 1678

119

Vnd 1679

142

Summa

404 halbe Viertl

Churfrtl Preu Ambt Gosserstorf

Johann Michael Groß

kopf Ambtschreiber

hinten: Extract

No 2:

xxx

**Extract**

So aus demen in nachfolgenten Jahren bey dem Churfrtl: Preu Ambt Gosserstoff verhandtnen Bier Registern Rate: dess von alhiesigem Hofwührt Ausgeschenckten Weissen Biers, herausgezogen worden den 17 July 1755

Obiger Hofwürrt hat pro a: 1752 Weisses Bier Ausgeschencket

60 ½ halb Viertl

Dann a: 1753

63

Vnnd a: 1754

62 ½ halb Vrtl:

Summa 186 halbe Viertl

Curfrtl Preu Ambt

Gosserstorf:

Johann Michael Groß-

koph Ambtschreiber

die 2 Specification gingen an: Wolgebohrnen Herrn, herrn, Franz Xaveri Freyherrn von Lechenfeldt, auf Auerlandt, zu .... Straubing ... 8. Augl a: 1755

xxxx

### 2474/10

erstes Blatt: 10, Realitäten. Act den zum Preyambt Gosserstorf, vom Gericht Mitterfels yberlassenen Waldtung Riedlwaldt, dan das dem Prey Verwalther Verwilliget Waiz, vnd Holz geförth, vnd Verlassung der Tafeln daselbst bl:

Maximilian p

Lieber getreuer Nachdeme wir, wie die selbs bewusste ain Zeithero bei vnserm Preuwesen Zu Gosserstorf, Jerlichen ein merckliche Summa gelts, nur vmb Prennholz aufwenden: in deme wirs erst von andern, thails vnglegensen orten erkhauffen: vnnd, darZue nur die claine claffte deren 3 zu Gosserstorf erst Zwo geben, aussers hackherlohns, Per 1 f vnd darüber bezallen lassen müessen, vnerachtet das es auch maistens nur clain Holz, so zUm siedwerch nit recth tauglichen, Als seind wir blillichen gensachen worden, auf andere nähere mittel Zuggedenken, dardurch wir der so grossen auslag gebriget sein mechten. So wir dann sovil erZmert, das an vnserm gehülz Rörlswald nest bei Gosserstorf, ain grosse angal wünderwurff, welche gleichesamb ergebnis daligen vnnd erfaulen müessen, verhanden, aus solchen aber in die 1500 claffter, gneitauglichPrennholz auf Zescheuten vnnd, da wir gleich dauon das fuerlohn als 40 vnnd hackerlohn vi kl bezallen leissen,d annoch die claffter nur vmb 52 kl vnd darzue der grössern, nach besagtem Gosserstorf zebringen wehren. Derwegen vnd weil vms nit gemaint, von andern das Holz vonweitem theuer zuerkhauffen, vnd hergegen, das vnserigs ni der nähne vergebens ligen Zlassen, beuelchen wir die heimt vnnd wellen, alsalden die verordnung Zechen, danit an disem Rörlswald vneingestellt alle wünderwürff gegen gebürlichem Hackherlohn aufgrscheitern weerden, vnnd wann es nun beschehen, Vnd dessen wieuils dass worden, vmb widerer verschaffung willen, gehorsambist zubericht, ent Zwischen otl mit erkhauffxx durch

Seitmalen wir auch sovil vernemmen,d as vnsern Pflpe Zu Mitterfels, den vrb Müller vnd ander Vnndterthannen, in disem wald, vil Holz darumben schöne grösse Puechen, dauon sy das beste nemens, vnd das vbrige ligen lassen, abgeben werden solle, alles vnderterm schein als brauchten sies zu Iren Hausnoturfft, da sie es doch hernach andern widerumg verkhauffen, welches vnns aber vners Zugestatten nit gemaint, hierumben nitminder vnserbeuelch, die vnfelbare verfiegung Zechen, dann iforthin mit weiterer abgebung an diesen vnserm Gehülz allerdings Innzehalten: vnnd dessen souil miglich, vnserm Preuwessen Zugmetem verschont vnd gehauet werde. Threu wie vnns genzlich versehen vnd beschicht daran vnserthaissn. München

den 14 ap Anno XJ

An Rentmais zu Straubing

An Rentmeister Z Straubing, mit tracht vnnd einckhauffung holzes zum Preuwesen nach Gosserstorf besser vnnd nuzlicher anstellung Zethuen

14 Ap 1611

neben: auch wasleiss vngleiches fürgangen durch dich den wessen erfarn, vnd für lich lergtet

xxx

Maximilian .... Preuverwaldter zu Gosserstorf Hanns Christoph Pullinger ... 14. ap Anno XJ

xxxx

Beschreibung der frl: drl Vrbars gehülz Im Casstenbrobst Ambt Mitterfelß gelegen

### Riedlswaldt

Der Riedleßwaldt ist mit der obern seiten an der Brobstei zu ElsPetenZell, dann auch der Hofmarch Herrrschaft daselbs, Holzwachsen gelegen, vnd schaidts der Wasserfall oben auf der höch von der frl. vrbars Söldner Im Haag grundt an, biß hinaus nach CristesZell oder auf Zierling wartts, mit der vnderseiten an gemelter Dorfmain CristesZell, deren vorm Waldt, vnd der Im Haag Holzwaidt, Ist dauon durchaus verhagt. Dann mit dem ainen obern ort, an deß Wolf Hoferts frl: vrbars Söldners Im Haag grundt stossent p Diser Waldt oder Holzwachs, helt In die größ vnd weiten vngeuarlich 4 oder 500

Tagwerch, vnd wechst darann Puechen vnd Weißdennen, alles woll erwachsen Holz, doch mehchte deß dennen vngeuarlich zween vnnd dep Puechen der dritte Thails ein, Ist von dem ausserort fast ainganze: vnd an dem negstgelegnen: In die  $\frac{3}{4}$  Meill weegs von Gosserstorf entlegen, vnd würdet alda von den vdertheen so das Preuholz mit der Scharwerch nach Gosserstof führen müessen, von dero claffter vnd nur von dem nohnen ort, In ansehung deß Pergigen Stainigne vnd gahr vnfertigen weegs, P 1 f fuhrlohn verdingt

An windfällen vnd andern ....

### **Klinglswaldt**

Gegen Besagten Riedlsßwaldt vber, ligt der Khlingl waldt, Ist mit ainem ort an der Im Haag holzgründt dar zwischen eß verhagt, vnd mit sainen vermarcht:/ vnd mit dem andern orth an der Kholmperg Schwarholz stossend, Schaidts ain fartweeg so auf St: Englmar Zuegeet, ligt zwischen deß Geörgen Zellers zu Mayrhofen Schwarholz, dar zwischen Rindt ain Pach der Khandlpach genannt, Ist auch an deren Im Khlinglpach gmain gründt vnd Schwarholz liegendt, daselbs hat es ain fartweeg vnd ainfurt, darduch das wasser die Mültach laufft, der vermarcht voneinander,

Diser Khlinglwaldt helt vngeuerlich In die weit vnd grösse 150 oder Maisste 200 Tagwerch in sich vnd wechst daraunn Puech, Weißdennern, vnd Zum thail feichtenholz, auch alles woll erwachsen vnd zum abschlagen Tauglich. Ista ber der Stainigen vnd gemösigen Örter halber, vber 3 oder 400 claffter holz nicht daraus zebringen, würde auch den vncoosten schwerlich ertragen, ainen weeg darein Zemachen, ligt in die  $\frac{5}{4}$  Meill weegs von Gosserstof Ist aber noch von da aus, daselbsthin zum Preuwesen Ainiches holz nicht gefürt: Auch sonstes dauon nichts abgeben worden. Allein Wasß den negstgelegnen Sagmüllern, an Sagstämmen daraus verkhaufft würdet, die müessens zu diesser windters Zeit heraus bringen, Also, das sy Inen Ehr vnd Zuüor sy hineinfahren, im schnee, ainen weeg schlagen vnd dritten müessen,

Bartlperg

.... Fridrichstadlholz.

... Weißholz ...

Hochholz ....

### **Straiffenau**

Mer ainholzwachs die Straiffenau genannt, gegen Khirchrötenpach vber, Zwischen deß Paurns Zu ortleßödt schwarzholz vnd deren von Menhaupten laubholz gelegen, Ist zwischen ermelten Paurns zu ordleßödt, mit drej gesezten Marchstainen, vnd denen von Mennhaupten, mit Zwaen grossen Dannen vermöcht, Dise helt In sich vngeuerlich 50 Tagwech, wechst daran feuchten vnd weißdennen holz. Darunder Zimblich vill, vnd gahr schönes Zimerholz. Welches zu den negstgelegnen gepeyen zugebrauchen, Vnd da gahr die grossen zum Zimerwerch vntaugliche Paum abgeschlagen vnd aufgeschaidert würden, So würde sich doch mit dem Nidersellen derselben, Im Zimmerholz, mehrer schaden, als nuz befunden, Sonst Ist Nicks ohne das die Holzwachs dem Preuhauß Gosserstof nachendtegelegen, vnd gahr leichtlich dahin zebringen wehr, Wie dann vor disem daraus vnd aus dem Hochzz ainZmbliche an Zall Holz daselbsthin Zum Preuwese geschlagen worden aber dardurch ainmerklich schaden, der schönen Zimerholz gschehen.

yber die negstvorbemelte 6 holzwachsen, ist ain Jeder Amtman Zum Ratnperg holz brobst, duon er aber ichts als wann den vnderthanen vnd andern, darInnen halen abgeen ...

Panholz ...

Puechen ....

.. Datum Straubing den 23.Maij ax 1611 ... Rentmaister daelbst

xxxxx

Inn die 400 Claffer Thirrhholz bedürfftig, vnnd bip dato Jero, dieselben, von dem Riedleßpwaldt aldahin, die vnnderthonnen Lanndtgerichts Mitterfelß fürran müessen, befindtes sich, das die vnnderthonne, solche scharberch in die lenng zuerrichten, An Iren Menathen, Roß vnd geschier, nit In vermigen, Inn beedenkhung, des Vbel weitenn weegs, vnnd daß Mainger in die 2. 3. 4 vnnd noch mer Meill weeges dahin hat, vnd in 3 tagen, khaum ain fuer, dap er wider Zu Hauß gelanggt, verrichten kann. .... damit dem Preuwesen, khain Abruch beschicht, haben wür beede, solchen forschlag gemacht, Die weillen ainer verhandnten der solch holz allain zu dem Preuhauß füern, vnnd dasselbige Notturfftig dar mit versehen wolte, Doch für die Claffter 1 f begert, auch auf wenigerß nit Zubringen ist, Also vnnd wann das Gericht, durchgeent, vnd weder die heybischer noch Achtpechenhueber, (Die Jedtl: sonnsten vndschie gar nit Zu Ainch scharberkh zu gebrauchen) verschont, vnd der Hof auf 1 f dann 1 Hof 30 kl belet khundt, damit solche holz fueren bezalt werden, Auf den Fahl man aber diser baiden gebieth wolte verschonn, müesste ain Hof 1 f 20 kl vnd 1 hof 40 kl bezallen, hiermit wer den vnderthonen geholfen, vnnd die selben ain solche Anlag gar gern richtig machen würden, Welcheß wür dem Herrn vnnd ob wür mit disem verfarrn sollen oder nit!

ZueZeschreiben nit Verhalten wöllen, Nebens waß dem selben fl lieb ist, auch zuui gl beuelchen

Datum dem 6 Decembl: ap 12

Erd. dtl: in Bayern p Pflögern vnnnd Landtrichter vf Mitterfel duch Hochsternannt Ir dtl. verwalter zu Gosserstorff

B: Vietor Stöckhl

Hanns Chrostoph Pullinger

xxx

.... Verzeichnus Wieuil In dem frl: Lanndt: gericht Mitterfelß, An Höf, Lehen, oder Hueben, die Zu dem weissen Preuwesen Gosserstoff mti der Anlag der holz förth zubelegen verhanhen sein

Gebiets Cristeszell hat

Höf 66

Lechen oder hueben 49

Gebiets Landsperg

Höf 47

Lechen 49

Gebiets Schwarzach oder Pogen

Höf 50

Lechen 49

Khesßnach

Höf 24

Lechen 20

Gebiet Heybisch

Höf 38

Lechen 29

Gebiets Achzechenhueben

Höf 24

Lechen 62

Casstn Ambt

Höf 43

Lechen 48

Summarum der 7 Gbiets betriff

Höf 292

Lechen oder hueben 306

Mann nun ain Hof P 1 f dann Ain Lechen oder hueben P 30 kl angelegt trifft die Summa

445 f

Aldiweilln man aber, diser Zeithen

Jerlich In die 500 Claffer Thirhiltz bedürfftig, vnnnd die Claffter nehner nit dann auf 1 fl so 500 fl beluffe verdingt werden khann, würde Jerlich abscheissen, so darauf Zuerstatten vngefah

55 f

Auf den fahl aber, beede Gebieth heybisch vnnnd Achzehnhueben hieher nit gebraucht sollen werden, Träff die Summa der Anlag mer nit dann

337 f 30 kl

Verblib Also Im Abschuß

162 f 30 khrl

.. 29. ap 13

... 7. Mai ao p 14

xxxx

Vnderthenig ...

Bey Ir Churfrtl dhtl. in Bayern p hochanlebentlichen Räthen, Ressentiur Ir dZnl: Herrn HofCammern Praesidenten p: vnnnd zu aufnehmung dero Preurechnungen volluerordneten Herrn Commissarier, vnnsern Genedig, vnnnd hochgebieetundten Herrn p von höchsternannt Sr Churfrtl: dhtl: PreubeAmbten zu Gosserstorff, Anno 1640 zig beschechen

Erstlichen würdet gehorsamblich angebracht, da vorhero, nachdeme daß churfrtl: weisse Preuwaesen von anfang alhie aufgericht worden, vnd starkh florirt, ain Grosser Waldt, der Riedlswaldt genannt, sonst Im Churfrtl: Lanndtgericht Mitterfelß, ain halbe Meillwegs vn alhier ligent, darauß das Maiste Thörr, vnnnd Preuholz geommen; hieher gebracht vnd gelegs: vnnnd damit derselb desto mehrer von anderen leuth verschont, vnd nit abgeödigt werden solt, ist von der vorig verwaltern ain Heusl in den waldt gepaut, vnnnd ain holzhay darein gesetzt: auch so gar hieher giltbar gemacht worden.

Nachdem aber das churfrtl: Preuwesen etliche Jarh vcirt, ist der Chur frtl. Pflugsverwalter zu Mitterfelsß zugefahren, den ernannten Waldt, vnd de Holzhay mit der Pflicht an sich gezogen, vnd bist dato yederman gar vmb ain schlechtes stockhgelt holz erlaubt, vnnd zwar vom holzhay welcher Ime villeicht etwaß wenig Spentirt, an den beseten Örthern, wo am bequemisten darZue Zufahren ist, vorgezaigt, vnd abgeen würdet, herentgegen aber, wan man von alhier zum Churfrtl Preuhauß, seit dasellbe wider aufgericht ist, etwas von hölz begert hat, seye man von Ime holzhay (Weiln er von disem Orth khein Stockh gelt, wenig enüchen Vinann, alß wie vermuektlich bey andern Zuempfangen) mitten in den Waldt, wes gleichsamb vnmöglich Zugwähnen, gewisen worden, Wann aber dZul: vnnd hochgebiettundte Herrn p wie ob Gott well Zehoffen, sich der verschleiß alhie in etwas wider bessern; vnnd das Preuwesen mehrers aufnehmen mecht, Alß ist vor allem doch ohne gehorsambe Magebung Genadig auf Mitl Zu gedenken, wie das Preuhaus mit holz, (welches vnnder andern Preu Materialien Zum ybligisten Zubekommen) .....

zu yeder Sudt bestimbten Maß, alß wie vber dnern Preuheusern, nit woll erkhelecken khan) zu khurz, vnd gar zu khlein gekhliben ist. Daher vnderthenig bittent E: dZnl: vnndhrtl: geluehen Zul: die sachen dahin zu Dirigirn, das dem Eur frtl: Pflugsverwalther zu Mitterfelsß sich mit dem verrern abgeben des holz, Zuenthalten, beuelcht: vnd ernannter Waldt wie vorhero gewest, widerumben hiehero gelegt würde, Alsdann man nit allein die Recht leng der Preuscheitter, sondern auch deß bessern Peuchen Thörrholz, deß man sich sonst nur mit Ihrten vnnd Pürkch von den Paurnen behelffen. Vnnd vill dessen mehre haben mueß.

Annderns, haben wür vnderthenig an Zemelden, vnd gnl: bschaidt zuerhollen nit vnderlassen wollen, Nachdem durch daß khriegs vlkh die hiesige Tafern, welche Joachim Koch noch im Leben, yber 40 Jahr Ingehhebt, vnd seine noch lebende 3 Töchter leibgedings gerechtigkeit darauf haben, gann in aschen gelegt worden, waßs dem selben als leibgedingern von obrigkheit weeg aufgetragen, vnnd zu waß mitl gegriffen werden soll, damit selbige wider erpaut werdne mecht. Dan bis dato nit allein Ir Curfrtl: dhtl. die Jrhliche Gütl, als 31 f 15 kl zu Abgang khombt, sonder es ist auch das raisenden: sonderlich den Jenigen fuherleuthen, welche das Pier von alhier abweckh: vnd waizn. auch holz, vnd anders entgegen hieher führen ein grosse beschwerdt, vnd Nachtail, darauß eruolgt, daß nit allein daß verleith geben deß Piers in der Tafern: sondern auch die Perabholen yber lanndt, weillen weder die leuth, noch einziges Pferd khein vnnd khomemen gespört, auch ain mehrere Vrsach geben würdet, da sich die frembten Pier, vnd waihzn fuehr leuth dessto besser in dem Preuhauß Zue: vnd vnder schlagen, dessthalber allerley vngelegenheit: vnd souill erscheint, daß dem Pregesindt der ordinary treunkh nit erklichen will, vnd dauon nicht erspart werden khan. Also E: drl: vndhrtl: wür vnderthenig bitten thuen, weillen die leibgedinger zwar willens, vnd vrbiettig, doch mit einer verhoffenden curfrtl: Genadt, ermelte Tafern wider Zuerpauen, ohne gehorsambe Magebung auf Gnl: Mitl zu gedenken, damit solche zu werkh gericht werden mecht.

Drittens würdet gehorsamblich angefragt, wa heurigs Jahrs ain waizen eingekhaufft werden solt, vergangens Jahr ist auf 330 schaf erhandlt worden, daran hoch an vorrath bei 130 schaf Malz verhandden, welches vngefahrlich auf vorstehendte Weynachten versotten mecht werden. Wann man alsdan ohne gehorsame Maßgebung vom January Ap 641 bis wider zu derselben Zeit, also ain ganzes Jahr auf 150 Preu antragen thuet, wurde auf 450 schaf vonnetten sein, vnd weil der waiz anheure Gott lob Zimblich geratten, vnd schön enkhamen, auch iedes schaf wie Zehoffen auf 11 f höchsten zu bekommen sein würdt, ob nit auf 50 schaf yberigs erhandlet werden derfft.

Viertens befündt sich auch an Hopfen auf 12 Cennten pr ressto, daran man zwar vngeuehr ain Jahr guerg hette, weillen aber der Hopfen an heure wider woll gerathen; vnd wie vernumuetlich der Cennnten pr 32 in 34 f zubekommen ist, würdet gehorsamblich: angefragt, ob nit wider auf ain Jahr, zemahlen solcher nit alle Jahr gerathen mecht, ain vorrath, vnnd wie uil erkhaufft werden solt, dabey wür auch vnderthenig anbringen, daß beraith auf 70 Emer Prannndtwein im Kheller verhandden, welcher vorhero alle Zeit gegen Hopfen verhandlet worden, damit dan der selbe an ietzt auch auß der gefahr, vnd von eintruckhnen khommen thet, zemahlen er sonst gannz kheinen verschleiß hat, khundte an heure auch dergleichen tausch gemacht werdne, vnd obwollen derselbe bisdato der Emel nach 8 f abgeben worden, erscheint doch, das man solchen nit mehr so hoch: sondern nur Pr 7 f Inmassen er bey andern Churfrtl: wissen: vnd Praunen Preuheusern auch mit mehr gültig, bezahlen will, ob er nun auf ain solche wieß verhandlet werden derf, erwartten von E. Zul: vnndfrtl: wür Genegigen bschaidt.

Fünftens würde .. überschlag ... Schloss und Preuhauß ...Repariern wehre , ..

Sechstens er Zaigt sich, daß daß verhandtene Preukhaar starkch rihnnen thuet welches nit mehr Zuermachen: vnd zubesorgen ist, ... eine Maisch: vnd zusamblasspoding zemahlen solche gar alt, vnd sich balt ein gfar damit begeben khundt, daß man mit dem Preuen lange Zeit zu Ruckh halten miessste, ein vorrath an holz trarht: vnd zur stell gebracht werde n derfft.

Sibenden sollen E. .. anzeigen, daß alhie zwar ain altes herkhommen, da der Flax, dessen man alhie zimblich vill, vnd ain yed pauth nach dem Proth in dem Pachofen, Ja woll haimblicher weis in dem Stüben gedörnt, vnd sowollen Nachts, alß tags geprecht würdet, zemahlen es aber vorauß wegen Ihr curfrtl drl: Schloß, Preuhauß, vnd allzeit zimblich vill verhandtenen Preuvorraths, (dann sich gar baldt,

Gott verhiets, ein feuersgfar eraignen: die apsmangl deß wassers, vnd eng ineinander steeder heusl halben, nit woller löscht werden khundt) Zimblich zueerwegen, Alß erwarten würd Gul: reholution, ob nit solches alß ein geuehrlich Missbrauch abgeschafft. vnd ein ainges Prehauß ausser halb des dorffs, wie anerer orthen gebreuchig, deß nit vill Cosstet, erpaut werden sotl p:

Annebns E: dhlo vndhrtl: zu dZul: reholution, wie alle Zeit; vnderthenig gehorsambl: beurlichendt  
Zuh: vndertl:

Vnderthenig Gehorsame

Christian Vischer VVV

Hans Geörg Aman G

Umschlag: Vnderthenig gehorsames anbringen

bey Ir Churfrtl: dhtl. in Barn p: hochansehentlichen Rätthen p: vnd zu aufnehmung dero Preurechnung wolluerordneten Hern Commissarren von Höchsernantt Sr Churfrtl dtl: PreubamTen zu Gossersdorf Anno 1640 zig beschehen

Weg des Holz, vd der Tafern, beschaid an Redxxan Ni Straubing, witt eonerpts 17 gbl xxxx

die vbej Pnnrl sey in Vbs

bsctend xnnel xbe die xxxx Gosserstof

xxxxx

1641 etwa 20seitiges Geheft

....de ap 1598 neben andern gefunden, das zu behilzung eines Pflegers am Riedwald, vnd Puechenholz mit der Scharwech durch die Vnertan, vnd Söldner in beden Ambtern Landasperg, vnd Schwarzach gehauet werden müesse, wies in liegender Extract ausweist, .

Des Gerichtsschreibes 12 Clafter dienst holz betr: seye mit etlichen alt erlbten Vnderthannen auf den ottfahl zuersezen, das Geörgen Widman vor 30 Jahren gewesten Churf. Gerichtsschreibern aus dem Riedlswald, vnd Puechet maistens Puechenholz von Vnderthonnen aus guettem willen 12 Clafter verführt worden,

... Aus des Veralters vn Gosserstoff inligenden bericht Lit (erschenist, erstlich das Ime die Einandthwortung deß ....

Das fürs andr die abgeprende Hoftafern belange, habe Er Verwalther ....

... vnnd obwoll das schenkrecht bisher in ain Claines heusl Jährlich per 16 f verstüff worden, soll wöll sich doch ebenfahls weill weder Kheller, gewölb, noch Stahlung dabei verhanden, niemand darumb befünden, erindert also vnnassgebigist, wann wann ie E: Churfrtl: dhrl: die abgeprende Tafern nit auf Erbrecht verkhauffen sonder öedligen lassen wolten, das, das Khürchenguett, dauon ein voriger Stifter jährlich 50 f gegeben, der iezige besüzer aber nemblich der PreuGegenschreiber vermög meines vnnderthenigist bericht von 5. dis, vmb Genegisten nachlassn vnderthenigis anhalte, bis etwan die Rechte Hoftafern wider erpaut: entzwischen zu einer wüthts wohnung gemacht: vnd ein khonfftige wüth, sämbt berührter Gylt der 50 fl Die ainer aber dermahl nit völlig ....

1641

hierin lag noch eine Nr 9 . die folgende xxxx

#### **Nr. 9**

... 1615 und 1640 ...

#### **Nr. 10**

Churfürstl General Landes Direction!

Die Umstände, welche Jakob Himelstoß Braumeister in Gossersdorf in seinem Anlagen um einen Gnadengehalt, vorgeschrieben, sind vollkomen in Wahrheit gegründet, und machen demselben würdig, daß ihm für seine langjahrig – redlichen Dienste doch monatlich 4 f in höchsten ausgefolgt werden dürften.

Womit unter Erbittung gnädigster Entschlißung in tiefester Ehrfurcht verharret die

Kurfr Local Kloster Commission

Oberalteich

Den 25 Juny 1803

unterhänigts gehorsamster

Mört

Ght xxx

Prot xxx30. Juny 1803 Nro 5419

#### **Churf. Gndigst aufgestellte Lokal Komission**

Ich habe in dem Gossersdorfischen Bräuhaus durch 47 volle Jahre als Bräumeister gedient. Ich darf mich getrost auf mein Gewissen, und auf das Zeugniß meiner ausgestellten Obern berufen, daß ich

das mir unvertraute Amt in der Zeit treu, redlich und zur gänzlichen Zufriedenheit meiner Herrschaft Verwaltet habe.

Da nun bey dem bevorstehenden Verkaufe des Bräuhauses mein so lange genossenes Brod auf zu hören drohet, und selbst mein hohes Alter von 75 Jahren und die damit verbundenen Beschwerden und Kränklichkeiten mich unfähig machen, noch länger zu dienen, so ergeth an die Churfl. gnigst aufgestellte Local Kommission meine unterthänigste gehorsamste Bitte, mich zu einer gnädigst aus zu sprechenden Pension höchster Orten in Vorschlag zu bringen. Mein hohes Alter meine und meines Weibes kränkliche Umstände, meine 3 noch unversorgten Kinder, meine so lange bewiesene Treue, das Zeugniß meiner Obern, und vor allem die bekannte Herzensgüte Sr Churfürstl. Durchlaucht meines gnädigsten Herrn, und Landes- Vaters lassen mich hoffe, keine fehl bitte zu thun

Gosserstorf den 5t Juni 1803

unterhänigst gehorsamster

Jacob Himmelstoss

Preumster

hinten:

An

Die Churfürstl gnädigst aufgestellte Local-Kommission in Oberalteich unterthänigst gehorsamste Bitte von

Jakob Himmelstoß

um

Gnaden-Gehalt

ganz aussen:

Zur Kurfl General Landes Direction in ständischen Klostersachen in München

Von der chl Local Comission Oberalteich

Den Gnadengehalt des Jakob Himelstoß von Gosserstorf betr.

xxxx

Gd ster Herr!

Bey der zum ehemaligen Kloster Oberalteich gehörigen Propstey Gosserstorf befindet sich ein kleines unbetrachtliches Bräuhaus in welchem weißes Weizenbier gesotten wird. Es ist das einzige dieser Art, das sich in ständischen Händen befünd. Aus Mangel an Absatz und wegen der Nähe mehrere hss weißen Bräuhauser wurde das Sudwesen in befraglichen Bräuhauser auf eine sehr unbedeutende Weise fortgeführt und hörte endlich im Laufe des gegenwärtigen Sudjahres gänzlich auf. Unter diesen Umständen möchte mir Verpachtung der Veräuserung dieses Bräuhauses so gering ausfallen, daß die Staatskassa statt Vortheil merklichen Schaden leiden dürfte. Wir erlauben und daher den untherthänigsten unzelsetzlichen Vorschlag zu machen, daß das weiße Sudwesen daselbt in ein braunes abgendert, und sodann das Brauhaus unter dieser Modification zu Verkauf gebracht werden dürfe, da es in keinem Falle zur Verpachtung, noch weniger aber zur Selbstregie geeignet ist.

Wie biten, wie der Lokalkommissär in seinem Geschäftsgange außerdem hingehalten wird, um schleinig höchstgefällig Entschließung, und empfehlen uns zu ferner höchsten Hulden u. Gnaden unterthänigst gehorsamst. München den 30t Junius 1803

L. D. in St Kl. S

Ammelsberger Probslegit

xxxx

Kurfths General Landes Direction!

Wenn gleich nicht zu widersprechen ist, daß für das weisse Brauhaus zu Gosserstorf sich eher ein Käuffer hervorthun werde, wenn solches in ein braunes umgeändert würde; so ist es doch vollkome richtig, daß ein ungleich grösserer Vortheil hieraus gezogen werden könnte, wenn gedachten Bräuhauser die gändigste Concehsion ertheilt würde, sowohl weiß- als braunes Bier zu erzeugen: auf dies Art würden sich bei allenfalsiger Feilbiethung nicht nur mehrere Käuffer melden, sondern der wirkliche Käuffer würde auch, wenn demselben anderst zum Betriebe seines Sudwesens son den Probstey gründen so viel, als auf eine Hofe zugetheil werden dürfen, eine vollkome Mannsnahrung finden – freilich bestehen eine halbe Stunde von Gosserstorf entfernt die 2 Bräuhauser zu Konzehl, und Haid, wenn man aber wie es richtig ist, annimmt, daß beede das Publicum gar selten noch mit einem pfeningvergeltlichen Trunke genöglich versehen haben, so glaubt man, daß ihnen durch die neue Concehsion in Gosserstorf kein Eintrag geschehe. Dieses hat man zu folge gdister Anbefehlung vom 14 July abhon unterthänigst, berichten und sich in tiefster Ehrfurcht empfehlen wollen von Seite der Kurf: Local Kloster Commihision

A+Oberalteich

den 4 Augl 1803

unterthänigst gehorsamster  
Mörkh

hinten Zur Kurfrtl general Landes Direktion in ständischen Klostersachen in München  
Von der chl Local Kloster Commission oberalteich das Bräuhaus bei der Probstey Gossersdorf betr.  
xxx

Befragung umliegender Wirte, die ablehend und auf 1802 verweisen, wo ebengleiches zu Schwarz  
Stallwang geäußert wurde

xxx

...

Protocoll

Welches bey Versterung der Probstey Gossersdorf abgehalten worden  
den 29sten Dcp 1803

Nachdem die heutige Versteigerung vorerst in öffentlichen Blättern bekannt gemacht worden, so hat man sich zu solchem Ende commissionsseits nach Gossersdorf begeben, und da sich eine hinlängliche Anzahl Kaufslustiger versammelt hatten, denselben die Kaufsbedingiße nach der Diesfals bestehenden höchsten Verordnung dentl: erklärt, und ihnen freigestellt, das sämtliche Probsteybesitzum entweder in Ganzen oder Theilweise zu verkaufen; worauf sich sodann einige geäußert, daß sie nur das Ganze samt Vieh und Fahrniß an sich zu bringen gedachten. Diesem ihren Verlangen hat man um so lieber nachgegeben, als sich für Vieh und Fahrniß nur sehr wenige Kaufsliebhaber vorfanden, und man befürchten mußte, kaum den Schätzungswerth hiefür zu erhalten, jedoch hat man den so genannten Stein- dann Rettenbacher Weiher, als welche mir zum Gute Gossersdorf, sondern von jeher zur Hofmark Oberalteich gehörig waren, und so auch das vorhandene alte Gerichtsdienershaus, wofür sich einige besondere Käufer meldeten, nachfolgendermassen sonderheitl: versteiger.

Sonach wurden zuerst die sämmentlin Schlos und Oeconomie Gebäude samt den dazu gehörigen Gründen Vieh- und Fahrniß dann Bräuhaus s. a. aufgeworfen als

Schazungs und Aufwurfpreis

2000 f	das Schlos
1000	das Bräuhaus
1085	die Oeconomiegebäude
12	Das Inhaus
160	Das Gegenschreiberhaus
15	Der Zieglstall.

(nächste Seite)

1543 Das zeig anliegenden Protocoll Lit A vorhandene ausgetroschenen und unausgetroschenen Getreid, dann Stroh, Heu, Grumet, Erdäpfel, und  
291 f Der auf dem Ffeld stehende Saam

2489 fl 27 Die sämtlichen Gärten von 11 Tagwerken 22000 Quatratschuh  
(und)  
Die Aecker pr 106 Tagw. 17000 Quatratschu  
(gesamt) 8595 f 27

Tansp 8595 27 x

1330 f	Wiesen von 48 Tagw. 19000 Q. Sch
188 f	Weiher
1858 f	Hölzer und Laubberge 108 Tagw. 4000 Quat. Schh. groß
2424 f 6 x	Vieh- und Fahrniß, sammt Bräugeräthschaft
1500 f	Dann die Braune bräugerechtigkeit vermög Proto hiebey Lit B. (gesamt) 15895 f 33 x

Hierauf both Christoph Schwarz Posthalter von Stallwang  
16000 f

Nomine des Herrn von Predel auf Kolnburg schlug sodann Michael Mayr Brauhausstifter von Kolnburg

16500 f

voriger Christoph Schwarz  
17000

gesagter Michl Mayr  
17500

Schwarz 17600  
Mayr 18300  
Schwarz 18500  
Mayr 19000  
Schwarz 19500  
Mayr 20000  
(usw., zig-Bietungen auf 2 Seiten)  
Schwarz 29000

Da nun Niemand mehr ein höheres Anboth schlug, so wurden vorstehenden Schwarz obige Realiäten auf anhofend gdiste Ratihication zugesprochen

Hierauf wurde oben bemeldtes Ghtsdienershaus zur Versteigerung aufgeworfen  
Aufwurfspreis 25 f

Michael Sinkofer von Gossersdorf schlug hierauf 27 fl

Georg Schütz von da 40 f  
Paul Früchtl 45 f  
voriger Schütz 50 f  
Früchtel 51 f  
Obiger Sinkofer 52 f

Da sich nun kein Kaufsliebhaber mit einem höheren Anboth gemeldet, so wurde diesem solches Haus auf gdste Ratihicaion zugesagt.

Der Steinweiher  
von 4 Tagw. 13000 QSch.

Aufwurfspreis 400 f

Michael Pongrat Wirth zu Rothenberg both sonach  
402 f

Wolfg. Laubner ½ Bauer Hubing  
404

Pongratz 406

Laubner 410

Welchen auch ersagter Weiher um dieses Anboth in Ermanglung eines andern Kaufslustigen auf anhofend gdste Ratihicaon zugesprochen worden

Der Rettenbacherweiher

16 5/4 Tagwerk groß

Schätzungs- und Aufwurfspreis 325

Christioph Schwarz von Stallwang schlug sodann 330 fl

Joh. Obermayr von Weiher  
350 fl

...

Schwarz 660 fl

Niemand schlug nun mehr ein höheres Anboth, weshalb man diesen Weiher dem Schwarz auf anhofend gdste Ratihicaon zugesprochen hat.

Womit dieses Protocoll beschlossen von der  
chl Local-Kloster Comission Oberalteich  
Mrthxxx

...

Beylage Lit A.

### Protocoll

Welches bey eidlicher Schätzung des bey dem Probstey Gossersdorf vorhandenen Getreis s : a. Naalien abgehalten worden  
Gossersdorf den 28sten Debc 1803

Michael Kleingütler, und Joseph Prommersberger beede Halbbauern zu Gosserdorf erklären zu Protokoll, dap sie die bey hiesiger Probstey gegenwärtig vorhandenen Vorräthe in Getreid, Stroh, Heu, Grumet s. a. nach vorgemommener Besichtigung bey ihrem abgelegten körperlichen Eide auf folgende Weise schözen: als  
den Weitzen ad 9 Schöfl a 15 f

135 fl  
 das Korn pr 12 Schaff a 30 x auf  
 360  
 Den bereits getroschenen Haber zu 7 Schaff a 14  
 98 f  
 Den ungetroschenen do gleichfals ad 7 Schaf a 14 x auf  
 98 f  
 Seite 691 f

Transp. 691 f  
 Ds vorhandene Weizen- udn Roggenstroh pr 30 Schober a 7 = auf  
 210 f  
 Das Haberstroh ad 12 Schober zu 6 =  
 72 f  
 Das Heu ad 20 Juchren a 18 = pr  
 360 f  
 das Grumet zu 10 Juchren a 16 =  
 160 f  
 Die Erdäpfel ad 10 Schaff a 5 =  
 50 f  
 Dann schlagen sie den auf dem Feld stehenden Saam an, als  
 an Korn pr 23 Schäfl ad  
 276 f  
 an Weizen das 1 Schl a 15  
 15 f  
 Zusammen also pr 1834 f

Diese ihre Angaben bestettigen sie auf geschehns Vorlesen wiederholt.  
 Des Schreibens unkundig  
 chl Local xxxx Com Oberalteich  
 xxört.

#### Protocoll

Welches bey eidlicher Schözung der Braunenbräugerechtigkeit zu Gossersdorf abgehalten worden  
 den 28sten Debp 1803

Da vermög höchsten Entschließung von 18ten 9ber alhin auf das ehemalg weisse Bräuhaus zu Gos-  
 sersdorf die braune Braugerechtigketi gdst verliehen worden, und diese wegen mehreren Betriebes in  
 einem höheren Werthe stehet, so hat man solche durch die beeidigen Schätz männer Georg Stall  
 Krämmmer von Konzell, und Joh. Fuchs Bauer von Kälbertshof schätzen lassen, welche solche auch  
 bey ihrem abgelegten Eide und Gwissen auf  
 1500 f

im Anschlag bringen  
 Womit dieses Protokol beschlossen worden  
 Chl Local - Kloster Commihhion  
 Oberalteich  
 Märthxxx

#### Protocoll

Welches in nach stehenden Betreffe abgehalten worden  
 Gossersdorf den 29ten Dcbp 1803

Nachdem man durch die Commihhion welche wegen den Klosterforsten gnädigs angeordnet worde,  
 den mündlichen Aufta erhalten, wenn sich einige Holzrechtler vorfinden sollten, die vorhandenen For-  
 ste und Hölzer durch Anlassung einiger Gründe zuverifiziren, so hat man den dasigen Wirth Joseph  
 Aschenbrenner vorrufen lassen und sich wegen seinem jährlichen bezohenen Rechtholz pr 4 Klafter  
 dahin verstanden, daß ihm für solches der neben seinem Hausgarten sich befindliche Kälbergarten  
 von 36000 Quatratschuh als Eigenthum eingeräumt werde.

Hiemit zufrieden hat er zur Bestettigung nachstehendes Handzeichen gemacht.

X

Churf....

### Übersicht

Über die bey der Kloster Oberalteichisch Probstey Gossersdorf versteigerte Schloß- Oeconomie- und Bräuhausgebäude dann Grundstücke  
Verfaßt den 30 sten Xbr 1803

(nachfolgendes ist als Tabelle aufgeführt)

Verkäuflicher Gegenstand

Das Schloß nebst den dazugehörigen Oeconomie Gebäuden und dem Inhaus, dann das Bräuhaus samt dem so genannten Gegenschreiberhaus und Zieglstadl endlich die sämtlichen Grundstücke nach Ausweis der Original Licitations Protocolls.

(Schätzung) 15895 fl 33 x

Christoph Schwarz Posthaller zu Stallwang

(Ganzer Betrag) 29000 (hievon sind zu bezahlen) 24257 f 31 x (von Grundkauf Schilling bleiben als Grundzins liegen) 24742 f 28 x 2 hl (von den Gebäuden ab x von Hundert) 4 f 16 x 2 hl (vom Grundbaren an Korn ) 19 Schl 4 ? 2 V. 2 Sztl

Das Gerichtedienerhaus von sehr schlechter Qualität 25 f  
Michael Sinkofer Schuster und Inman zu Gossersdorf 52 fl

Der Steinweiher 4 Tagwerk 13000 Quat Schuh groß 400 fl  
Wolfg. Laubner Halbbauer von Hubing 410 f

Der Rettenbacher Weiher von 16 5/4 Tagwerken 325 f

Obiger Christoph Schwarz 660 fl

Summe 16645 fl 33 x (Schätz)

30122 fl

Churftl Local ....

Churrüstl Local...

(sehr schlecht lesbar)

Bey Versteigerung des Bräuhauses, und der Oeconomie Gossersdorf, wurde auch zugleich der Stein Weyher den 29. diß Versteigert, wan für den Vernehmen nach der Wolfgang Laubner Halbpauer von Hubing das meiste Anbogh au 410 fl gemacht haben soll

Ich war just in Heurathsumständen begriffen und Vergaß auf solchen Versteigerungstagen wider all meinen willen, den ich war ein Wisamath Gerichteswissend bey meinem Begirthum per Landarfend, w+ll ich meiner Dort und da iner Cherklein, ja sogar Feld aber ander zufisten getrungen bin, und nun ideser nicht mehr erhalten kan.

Da nun brl Versteigerung grhin nur Evental Verkauffe in sich enthalten, und auf gdist Beangenehmigung annoch beruehen; so bin ich der unterthenigen meinung, es wird mir noch auch eine meehers Anboth auf solchen Grund zuschlagen beür stehen, rn ohn mich Anerbitten, yber das Anboth des Laubners ad 410 fl um 100 fl mehres zuschlagen, folgl: 510 f zu bezahlen, aus der Verangezogenen ursach, will ich nun Visnnath höchstens Bedarf, und also nicht achten könne, wenn auf das Versteigerl: Stück dem Werth nicht hält, als ich hifür gezuschlagen. M Annbns mich unterthl: empfehlen

Feir. Chl. Local Commision Oberalteich

Vnterthenig- Gehorsam

Johann Denck chl: Frtrechts: und Vogt Würth in Rottenberg Landgchts Mitterfels

Bruckmiller den bersgen

Xbl 1803

Tax 24 x

Maximilian Joseph

...

Der Steinweiher ist aber, da ein Nachgeboth von 100 fl dafür geschlagen worden ist, nach dem Antrage noch einmal zu versteigern. Auch genehmigen Wir, daß dem Wirth zu Gossersdorf gegen Verzicht auf die jährliche Holzabgaben von 4 Klaftern aus den Probstey Waldungen der an seinem Hause anstoßende 36000 # Schu enthaltende so genannte Kalbergarten überlaßen werde. .... 20 Jan 1804

**Nro 11**

....

Ende 2474